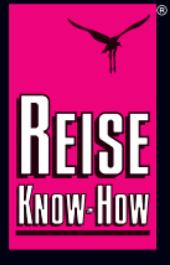


Margit Brinke
Peter Kränzle



City|Trip Toronto



mit großem
City-Faltplan

CITY|TRIP TORONTO

NICHT VERPASSEN!

1 CN TOWER [L13]

Seit 1976 dominiert der CN Tower Torontos Skyline und verleiht der Stadt ihr markantes Gesicht. Von einer der Aussichtsterrassen ist der Blick bei schönem Wetter unvergleichlich – mit Glück sieht man bis zu den Niagara Falls (s. S. 46).

8 TORONTO ISLANDS [J15]

Liegt man hier am Strand, vergisst man schnell, dass man sich in einer Großstadt befindet. Zudem bietet sich von der Fähre aus ein fantastischer Blick auf Torontos Skyline (s. S. 54).

11 HOCKEY HALL OF FAME [M13]

Für Eishockeyfans ist Toronto das Mekka des Sports. Das liegt nicht nur an den traditionsreichen Maple Leafs, sondern auch an der sehenswerten Ruhmeshalle (s. S. 57).

18 ART GALLERY OF ONTARIO [K11]

Die AGO, eines der bedeutendsten Kunstmuseen Nordamerikas, bekam kürzlich einen spektakulären Erweiterungsbau von Frank Gehry. Der Bau passt in seiner Exzentrität zum Inhalt: moderne Kunst (s. S. 61).

26 ST. LAWRENCE MARKET [N12]

Schon 1803 entstanden, gilt die historische Markthalle mitten in Old Town Toronto als kulinarisches Mekka. Am meisten los ist am Samstag, wenn nebenan noch ein Bauernmarkt stattfindet (s. S. 66).

32 ROYAL ONTARIO MUSEUM [L8]

Nicht nur wegen des Anbaus von Daniel Libeskind ist das Museum ein Muss. Das ROM gilt als größtes Museum Kanadas. Sehenswert ist vor allem die First-Nations-Sammlung (s. S. 72).

40 KENSINGTON MARKET [J10] UND GREEKTOWN [T8]

45 Toronto ist eine Stadt der Neighbourhoods. In Vierteln wie Chinatown oder Greektown (s. S. 80) werden Traditionen gepflegt. Queen West oder Kensington Market spiegeln dagegen das moderne Toronto wider, das von Künstlern und Aussteigern geprägt ist (s. S. 77).

50 NIAGARA FALLS UND DAS WINE COUNTRY

51 Ein Besuch Torontos ohne einen Ausflug an die Niagara Falls wäre nicht vollständig. Dieses Naturdenkmal und Weltwunder muss man gesehen haben (s. S. 83). Zudem lockt ganz in der Nähe ein idyllisches Weingebiet (s. S. 86).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten der Stadt sind zum schnellen Auffinden mit fortlaufenden Nummern versehen. Diese verweisen auf die ausführliche Beschreibung im Kapitel „Toronto entdecken“ und zeigen auch die genaue Lage im Stadtplan.

IMPRESSUM

Margit Brinke, Peter Kränzle

CityTrip Toronto

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Peter Rump 2009

**2., neu bearbeitete und komplett
aktualisierte Auflage 2010**

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-8317-1994-5

PRINTED IN GERMANY

Herausgeber und Gestaltungskonzept:

Klaus Werner

Lektorat: travel@media oHG

Layout: Günter Pawlak (Umschlag),

Anna Medvedev (Inhalt)

Fotos: Margit Brinke (Autorin)

Karten: Ingenieurbüro B. Spachmüller

Druck und Bindung:

Fuldaer Verlagsanstalt GmbH & Co. KG

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Deutschland: Prolit GmbH, Postfach 9, D-35461 Fernwald (Annerod)
sowie alle Barsortimente

Schweiz: AVA-buch 2000, Postfach, CH-8910 Affoltern

Österreich: Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH, Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien: Willems Adventure, www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren Büchershop im Internet:

www.reise-know-how.de

Alle Informationen in diesem Buch sind von den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autoren keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen.

Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autoren und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge:
info@reise-know-how.de

www.reise-know-how.de



- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren

Verlagsshop mit Sonderangeboten



CITY|TRIP TORONTO

043r Abb.: mb

INHALT

Nicht verpassen!	1
Benutzungshinweise	5
Die Autoren	6

AUF INS VERGNÜGEN

7

Kurztrip nach Toronto	8
Zur richtigen Zeit am richtigen Ort	11
Toronto für Citybummler	13
Toronto für Kauflustige	15
Toronto für Genießer	19
Toronto am Abend	23
Toronto für Kunst- und Museumsfreunde	28
Toronto für Architekturinteressierte	31
Toronto zum Erholen und Entspannen	32

AM PULS DER STADT

33

Das Antlitz der Metropole	34
Von den Anfängen bis zur Gegenwart	35
Leben in der Stadt	39
Die Torontonians und ihr Alltag	41
PATH – Torontos Underground City	43

TORONTO ENTDECKEN

45

Downtown	46
1 CN Tower ★★★	46
2 SkyDome/Rogers Centre ★★	48
3 Air Canada Centre (ACC) ★	48
4 Harbourfront ★★	50
5 Fort York National Historic Site ★	52
6 Exhibition Place ★	53
7 Ontario Place ★	54
8 Toronto Islands ★★★	54

9 Union Station

und Financial District ★	55
10 Fairmont Royal York Hotel ★	56
11 Hockey Hall of Fame ★★★	57
12 Toronto-Dominion Centre ★	57
13 Old & New City Hall ★	58
14 Eaton Centre ★★★	59
15 Downtown Yonge Street ★	59
16 Yonge-Dundas Square ★	60
17 Mackenzie House ★	60
18 Art Gallery of Ontario (AGO) ★★★	61
19 Sharpe Centre for Design ★	62
20 Queen West/Fashion District ★★	62
21 Entertainment District ★	63

Old Town/St. Lawrence

64

22 King Street und das „King Eddie“ ★	65
23 Cathedral Church of St. James ★★	65
24 St. Lawrence Hall ★	66
25 Toronto's First Post Office ★	66
26 St. Lawrence Market ★★★	66
27 Flatiron Building ★	68
28 Distillery Historic District ★★	68
29 Cabbagetown ★	69
30 The Village ★★	70

Midtown

71

31 Bloor-Yorkville ★★	71
32 Royal Ontario Museum (ROM) ★★★	72
33 Gardiner Museum of Ceramic Art ★★	72

34 Bata Shoe Museum ★★	73	Schwule und Lesben	103
35 The Annex ★★	73	Sicherheit	104
36 Native Canadian Centre ★	74	Sprache	104
37 Casa Loma ★★★	74	Stadt Touren, organisierte	104
38 Spadina Mansion ★★	75	Telefonieren	106
39 University of Toronto/ Queen's Park ★	75	Uhrzeit und Datum	106
Unterkunft		Unterkunft	106
Verhaltenstipps		Verhaltenstipps	110
Verkehrsmittel		Verkehrsmittel	110
Wetter und Reisezeit		Wetter und Reisezeit	111
Zuschauersport		Zuschauersport	111
Toronto Neighbourhoods	77	ANHANG	113
40 Kensington Market ★★★	77	Kleine Sprachhilfe	114
41 Chinatown ★★	78	Register	122
42 Little Italy ★★	79	CITYATLAS	125
43 West Queen West (WQW) ★	79	Toronto, Umgebung	126
44 Ontario Science Centre ★	80	Cityatlas	128-139
45 The Danforth/Greektown ★★★	80	Legende der Karteneinträge	140
46 Little India ★	81	Zeichenerklärung	143
47 The Beaches ★★★	81	EXKURSE ZWISCHENDURCH	
Ausflüge – Trips out of Town	82	Famous PEOPLE Players	25
48 Black Creek Pioneer Village ★	82	Legendäre Hotels und Theater	31
49 McMichael Canadian Art Collection ★★	83	Oh Canada! Die Summit Series von 1972	38
50 Niagara Falls ★★★	83	Steam Whistle Brewing	47
51 Niagara-on-the-Lake und Wine Country ★★★	86	Die Toronto Maple Leafs	49
52 Sainte-Marie among the Hurons ★	87	Wein aus Niagara	85
53 Stratford ★★	89	Das Scheitern eines Experiments	88
54 Mennonite Country ★	89	Toronto preiswert	97
PRAKTISCHE REISETIPPS A-Z	91	Unsere Literaturtipps	99
An- und Rückreise	92	Delta Chelsea Hotel	108
Autofahren	93		
Barrierefreies Reisen	94		
Diplomatische Vertretungen	95		
Ein- und Ausreisebestimmungen	95		
Elektrizität	96		
Geldfragen	96		
Informationsquellen	98		
Internet und Internetcafés	100		
Maße und Gewichte	100		
Medizinische Versorgung	100		
Mit Kindern unterwegs	101		
Notfälle	101	★★★ auf keinen Fall verpassen	
Öffnungszeiten	102	★★ besonders sehenswert	
Post	102	★ wichtigste Sehenswürdigkeit für speziell interessierte Besucher	
Radfahren	102		

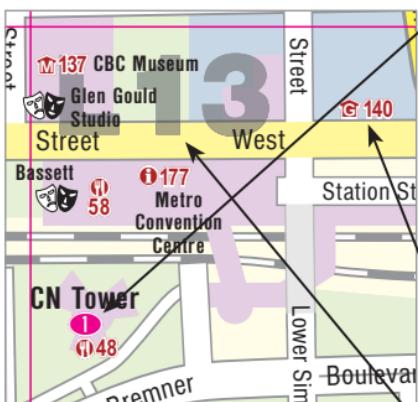
BEWERTUNG DER SEHENSWÜRDIGKEITEN

- ★★★ auf keinen Fall verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtigste Sehenswürdigkeit für speziell interessierte Besucher

BENUTZUNGSHINWEISE

CITYATLAS/CITY-FALTPLAN

Die im Buch beschriebenen Örtlichkeiten wie Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Hotels usw. sind im Kartenmaterial von Toronto eingetragen.



Ortsmarken mit fortlaufender Nummer, aber ohne Angabe des Planquadrats liegen außerhalb der im Buch abgebildeten Stadtpläne und Landkarten. Sie können aber wie alle im Buch beschriebenen Örtlichkeiten leicht in unseren speziell aufbereiteten Internet-Karten lokalisiert werden (siehe hintere Umschlagklappe).

PREISANGABEN

Preisangaben erfolgten in C\$ (Kanadische Dollar, auch CAD und Can\$ abgekürzt). Bei Fertigstellung dieses Bandes lag der Kurs bei C\$ 1 = 0,73 € (CHF 0,96) und 1 € = C\$ 1,40 bzw. CHF 1 = C\$ 1,04. Generell sind Preisangaben als Anhaltspunkte zu verstehen und beziehen sich auf den Stand Frühjahr 2010.

ORIENTIERUNGSSYSTEM

Zur schnelleren Orientierung tragen alle Hauptsehenswürdigkeiten und Lokalitäten die gleiche Nummer sowohl im Text als auch im Kartenmaterial:

1 Die Hauptsehenswürdigkeiten werden im Abschnitt „Toronto entdecken“ beschrieben und mit einer fortlaufenden magentafarbenen Nummer gekennzeichnet, die auch im Kartenmaterial eingetragen ist.

Stehen die Nummern im Fließtext, verweisen sie auf die jeweilige Beschreibung der Sehenswürdigkeit im Kapitel „Toronto entdecken“.

G 140 Mit Symbol und fortlaufender Nummer werden die sonstigen Lokalitäten wie Cafés, Geschäfte, Hotels, Infostellen usw. gekennzeichnet.

[L13] Die Angabe in eckigen Klammern verweist auf das Planquadrat im Cityatlas bzw. -Faltplan, in diesem Beispiel auf das Planquadrat L13.

ABKÜRZUNGEN

Abgesehen von den bekannten Kürzeln für Tage, Monate und Himmelsrichtungen (E = East usw.) wurden DZ für „Doppelzimmer“, NS und HS (Hauptsaison: Victoria Day, Ende Mai, bis Labour Day, Anfang Sept.) und St. (Street), Rd. (Road), Sq. (Square), Ave. (Avenue), Hwy. (Highway), Pkwy. (Parkway), Blvd. (Boulevard) verwendet. Die angegebenen Öffnungszeiten für Sonntag gelten im Allgemeinen auch für Feiertage, sind zwei Endzeiten angegeben, deutet das auf variable Zeiten in NS/HS hin.

DIE AUTOREN

Margit Brinke und Peter Kränzle sind promovierte Archäologen, die sich 1995 als Freelance-Journalisten und Buchautoren selbstständig gemacht haben. Seither konnten sie sich durch über 60 Publikationen bei verschiedenen Buchverlagen und durch regelmäßige Mitarbeit bei verschiedenen Zeitungen und Magazinen, allen voran AMERICA Journal, Quarter Horse Journal sowie Eishockey News einen Namen im Reise- und Sportjournalismus machen.

Mehrmals im Jahr in Nordamerika unterwegs, ist Toronto inzwischen zu ihrer absoluten Lieblingsstadt in Kanada geworden.

Im REISE Know-How Verlag liegen bereits die CityGuides „New York City“, „San Francisco“, „New Orleans“ und „Chicago“ sowie die CityTrip-Bände „Basel“, „Genf“, „Athen“, „New York“ und „Salzburg“ vor. Weitere sind in Vorbereitung. Außerdem erschienen zur WM 2006 der Band „Fußballstädte Deutschland 2006“ und zur EM 2008 der Band „EM-Städte und -Stadien 2008“. Auch der Reiseführer „Kreta“ im gleichen Verlag wurde von den Autoren verfasst.

SCHREIBEN SIE UNS

Dieser CityTrip-Band ist gespickt mit Adressen, Preisen, Tipps und Infos. Nur vor Ort kann überprüft werden, was noch stimmt, was sich verändert hat, ob Preise gestiegen oder gefallen sind, ob ein Hotel, ein Restaurant immer noch empfehlenswert ist oder nicht mehr usw. Unsere Autoren sind zwar stetig unterwegs und erstellen alle zwei Jahre eine komplette Aktualisierung, aber auf die Mithilfe von Reisenden können sie nicht verzichten.

Darum: Schreiben Sie uns, was sich geändert hat, was besser sein könnte, was gestrichen bzw. ergänzt werden soll. Wenn sich die Infos direkt auf das Buch beziehen, würde die Seitenangabe uns die Arbeit sehr erleichtern. Gut verwertbare Informationen belohnt der Verlag mit einem Sprechführer Ihrer Wahl aus der über 200 Bände umfassenden Reihe „Kauderwelsch“.

Bitte schreiben Sie an:
 REISE Know-How Verlag Peter Rump
 GmbH, Postfach 140666, D-33626
 Bielefeld, oder per E-Mail an:
info@reise-know-how.de

Danke!

Latest News

Unter www.reise-know-how.de werden regelmäßig aktuelle Ergänzungen und Änderungen der Autoren und Leser zum vorliegenden Buch bereitgestellt. Sie sind auf der Produktseite dieses CityTrip-Titels abrufbar.

AUF INS VERGNÜGEN

001tr Abb.: mb



CN Tower, Rogers Centre und andere in der Sonne glitzernde Hochhausfassaden spiegeln sich im tiefblauen Lake Ontario – die malerische Skyline Torontos gehört zu den fotogensten der Welt. Nicht nur, was die Architektur angeht, sondern auch im Hinblick auf Attraktionen und Museen, ethnische Stadtviertel und Einkaufsmöglichkeiten, Musik-, Kultur- und kulinarische Szene hat sich Toronto zum kanadischen Pendant von New York gemausert.

KURZTRIP NACH TORONTO

Man kann in Toronto leicht eine Woche verbringen, ohne dass es langweilig würde, ideal ist ein Mindestaufenthalt von drei, vier Tagen. Bislang ist Toronto – anders als New York – kein reines Städtereiseziel, obwohl es hierher viele und in der Nebensaison auch preiswerte Flüge gibt. Viele Reisende nutzen die Stadt als Ausgangs- oder Endpunkt ihrer Kanada-Reise und da bietet es sich an, ein paar Tage in der Stadt einzuplanen. Für die Innenstadt sollte mindestens ein Tag (ohne längere Museumsbesuche) eingeplant werden, dazu kommen unbedingt einige „Neighbourhoods“ und die Toronto Islands. Nachfolgend ein Vorschlag für vier Tage in der Stadt plus einen im Umland.

1. TAG: DOWNTOWN

Auf den ersten Blick wirkt die Innenstadt Torontos nicht allzu groß, dafür bietet sie auf komprimiertem Raum jedoch viel zu entdecken. Selbst schlechtes Wetter bringt die Pläne

kaum durcheinander, schließlich gibt es mit PATH (s.S.43) ein ganzes Labyrinth an unterirdischen Gängen, die die wichtigsten Bauten der Innenstadt miteinander verbinden. Zudem kann man dank des ausgezeichneten Nahverkehrssystems (s.S.110) Zeit und Kräfte sparen.

Vormittags

Einen klaren, sonnigen Tag sollte man am besten mit einem Besuch des CN Towers ① beginnen, um einen ersten Überblick über die Stadt zu erhalten. Von hier aus geht es dann weiter zur Hockey Hall of Fame ⑪ und ins Eaton Centre ⑭. Hier bieten zahlreiche Imbissstände und Cafés Gelegenheit zur kurzen Mittagspause.

Nachmittags

Gestärkt und ausgeruht setzt man die Besichtigung der Innenstadt fort. Highlight nach einer Stippvisite bei den Old und New City Halls ⑬ ist der Besuch der AGO (Art Gallery of Ontario) ⑯. Anschließend böten sich ein Blick ins Legislative Building im Queen's Park und ein Rundgang über den Campus der University of Toronto ⑯ an.

Abends

Die Besichtigung der Innenstadt lässt sich gut mit einem Bummel durch einige der zentrumsnahen Szenenviertel abschließen: An der Queen Street West (s.S.62) pulsiert besonders abends das Leben des jungen Toronto. Ausgefallene Läden, Musikkneipen und preiswerte Lokale laden ein und besonders der südlich angrenzende Entertainment District ⑯ zieht mit Theatern, Kinos, Musikkneipen und Restaurants kulturbeflissene Besucher an.

2. TAG: OLD TOWN, HARBOURFRONT UND TORONTO ISLANDS

Vormittags

Ideal für die Besichtigung von Torontos **Altstadt** wäre ein Samstag, denkbar ungünstig ist ein Montag, denn da ist der **St. Lawrence Market** 26 geschlossen. Grundsätzlich ist auch unter der Woche (Di.–Fr.) der St. Lawrence Market einen Besuch wert, allerdings fehlt dann der **Farmers' Market**. Sonntags gibt es zwar keine Lebensmittel, aber einen **Flohmarkt**. Vor „peameal (bacon) on a bun“ (einem Schinkenbrötchen) zum **Lunch** sollte man jedoch **Old Town** (s. S. 64) besichtigen.

Nachmittags

Ein Spaziergang entlang der revitalisierten **Harbourfront** 4 stimmt auf den Ausflug auf die **Toronto Islands** 8 ein, wo sich ein beschaulicher und geruhsamer Nachmittag verbringen lässt.

Abends

Ein interessanter Tag zwischen Old Toronto und Inselwelt endet im **Distillery Historic District** 28. Aus der alten Schnapsbrennerei wurde ein **Galerie- und Vergnügungsareal**. Nach dem Bummel durch ausgefallene Läden und Galerien hat man die Qual der Wahl unter zahlreichen ausgefallenen und hervorragenden Lokalen.

3. TAG: ROM UND NEIGHBOURHOODS

Vormittags

Die Besichtigung des **ROM (Royal Ontario Museum)** 32 kann durchaus einige Stunden in Anspruch nehmen, doch in nächster Nähe lohnen

sich ebenfalls das **Gardiner Museum of Ceramic Art** 33 und das **Bata Shoe Museum** 34. Beim Bummel entlang der Bloor Street gibt es anschließend genügend Gelegenheiten zum Imbiss und zu einer kleinen Pause.

Nachmittags

Die **Neighbourhoods** Torontos: Am Anfang könnten **Chinatown** 41 und **Kensington Market** 40, südwestlich der Uni, stehen. Wer möchte, kann von hier mit der Straßenbahn weiter nach Westen, Richtung **Little Italy** 42, fahren. Im Osten der Innenstadt lohnen das **(Gay) Village** 30 und **Cabbagetown** 29 einen Abstecher.

Abends

Greektown 45, das griechische Viertel im Osten der Stadt um die Danforth Avenue, ist ideal für den Abend, da es hier massenhaft griechische Lokale gibt, die kurzzeitig das Gefühl vermitteln, in einer Taverne mitten in Athen zu sitzen.

4. TAG: AUSFLÜGE IN DIE AUSSENBEZIRKE

Vormittags

Ein besonderes Erlebnis ist die Fahrt mit der **Straßenbahn** entlang der Queen Street (s. S. 62). Die Achse durchquert die Stadt in Ost-West-Richtung und gibt auf bequeme Art und Weise einen interessanten Einblick in unterschiedlichste Stadtteile. Im äußersten Westen liegt **West Queen West** 48, das derzeit angesagteste alternative Viertel, dann geht es durch die Innenstadt, durch Leslieville



zu den beliebten **Beaches** 47. Nach einem Strandspaziergang (oder im Sommer einem erfrischenden Bad) kann man hier eine Mittagspause einlegen.

Nachmittags

Im Umkreis der Stadt gibt es einige interessante Attraktionen wie das **Ontario Science Centre** 44 in Leaside, das **Black Creek Pioneer Village** 48 und die **Vaughan Mills (Outlet Mall)** (s.S. 17) in North Toronto oder die sehenswerte **McMichael Canadian Art Collection** 49 in Kleinburg.

Abends

Nach erfolgter Besichtigung der Art Collection 49 böte sich ein Abstecher in den benachbarten Ort **Kleinburg** mit seinen kleinen Läden und Lokalen an. Alternativ wäre zurück in der Stadt ein Bummel durch das (Gay)

▲ Ein Abstecher zu den Niagara-Fällen 50 ist ein absolutes Muss!

Village 30 entlang der Church Street möglich, wo sich ebenfalls einige gute Lokale befinden.

5. TAG: NIAGARA FALLS UND WINE COUNTRY

Vormittags

Empfehlenswert ist ein Abstecher zu den **Niagara Falls** 50 im Mietwagen oder per organisierter Bustour (s.S. 104). Auch wenn der Ort selbst sehr touristisch ist und stellenweise schon an Las Vegas erinnert, ist das Schauspiel der Wasserfälle immer noch beeindruckend.

Nachmittags

Folgt man anschließend dem Niagara River, liegt dort, wo er in den Lake Ontario mündet, das beschauliche Städtchen **Niagara-on-the-Lake** 51 und ringsherum breitet sich das **Niagara-Weingebiet** aus. Zahlreiche Winzer bieten Führungen und Proben an. Wer genügend Zeit hat, sollte hier eine Übernachtung einplanen.

ZUR RICHTIGEN ZEIT AM RICHTIGEN ORT

In Toronto finden ganzjährig die verschiedensten Feste und Veranstaltungen statt, die wichtigsten sind hier gelistet, weitere finden sich auch an passender Stelle im weiteren Text.

FRÜHJAHR

- Mitte März treten anlässlich der **Canadian Music Week** vier Nächte lang 500 Künstler aus aller Welt auf 45 Bühnen in Klubs, Discos und Bars auf. Dazu gibt es eine Konferenz, eine Messe und ein Filmfestival (www.cmw.net).
- **Victoria Day Long Weekend:** Der Montag vor dem 24. Mai gilt nicht nur als Feiertag zu Ehren der britischen Königin, sondern markiert auch den Beginn des Sommers bzw. der Hochsaison. Einschließlich dem vorhergehenden Wochenende wird dieses Ereignis mit großem Feuerwerk gefeiert.

SOMMER

- An Sommerwochenenden finden im Harbourfront Centre (s. S. 51) **zahlreiche (ethnische) Festivals** mit Konzerten, Imbissbuden, Kunst/Kunsthandwerk und Filmen statt, größtenteils kostenlos (www.harbourfrontcentre.com).
- Im Molson Amphitheatre (s. S. 25) (Ontario Place) gibt es **Sommerkonzerte/-festivals**, z. B. Hippiefest, EdgeFest, Ice Cream Summer Fest (www.ontarioplace.com/en/events/amphitheatre.html).
- Auf dem **Mel Lastman Square** (5100 Yonge St., Subway North York Centre) ist den ganzen Sommer über etwas los, z. B. mittwochs ein Bauernmarkt oder an Sonntagen „Music under the Stars“ (Sunday Serenades).

- Ebenfalls gratis sind die Mittagskonzerte am „**Fresh Wednesday**“, die zusammen mit dem Farmers' Market auf dem Nathan Phillips Sq. [M11] stattfinden.
- **NXNE Music & Film Festival:** Mitte Juni unterhalten in verschiedenen Bars und auf Bühnen (teilweise *open air*) sieben Tage lang 650 Bands und 40 Filme die Zuschauer (www.nxne.com).
- **Luminato Festival:** 10-tägiges Fest in der 1. Junihälfte, bei dem nationale und internationale Künstler auf Torontos Straßen Tanz- und Musikvorführungen, Filme, Literatur, Kunst und Design präsentieren oder Theater spielen. Teils kostenpflichtig (Tickets bei T.O. TIX oder über www.ticketmaster.ca), größtenteils gratis (www.luminato.com).
- **Pride Week & Pride Parade:** Zehntägiges Fest mit vielerlei Veranstaltungen und Konzerten (2. Junihälfte). Nicht nur in der LGBT-Szene beliebt, seit 1981 Besuchermagnet (www.pridetoronto.com).
- Beim **TD Canada Trust Toronto Downtown Jazz Festival** gibt es Ende Juni zehn Tage lang Jazz an verschiedenen Orten und Bühnen (www.torontojazz.com).
- Das **Toronto Fringe Festival** bietet Anfang Juli 12 Tage lang Theater unter weltweiter Beteiligung am laufenden Band: gut 130 Aufführungen auf 25 Bühnen zu günstigen Eintrittspreisen (www.fringetoronto.com).
- Das zweite Top-Jazzfest in Toronto ist das **Beaches International Jazz Festival** in der 2. Julihälfte. An acht Tagen treten über 100 Bands im Woodbine Park, in der Queen St. East (Streetfest) und im Kew Gardens Park auf (www.beachesjazz.com).
- Beim **Scotiabank Caribana Festival** (2. Julihälfte) glaubt man sich mitten in der Karibik. Über eine Million Besucher strömen in die Stadt, um exotisches Essen und Musik sowie die Parade entlang dem Lake Shore Blvd. zu besuchen (www.caribanafestival.com).

- **Krinos Taste of the Danforth:** Anfang August lassen über 50 griechische (und andere) Restaurants ein Wochenende lang etwa 1 Mio. (!) Besucher ihre kulinarischen Spezialitäten probieren (www.tasteofthedanforth.com).

HERBST

- **Canadian National Exhibition (CNE):** Mitte Aug. bis Anfang Sept. findet 18 Tage lang im Exhibition Place eine der größten Verkaufsmessen Nordamerikas statt, mit Jahrmarkt und Fahrgeschäften, Shows und Feuerwerk (www.TheEx.com).
- **The Virgin Festival:** Ein Wochenende Anfang September steht im Toronto Island Park auf Centre Island ganz im Zeichen von Rock, Pop und anderer moderner Musik (www.virginfestival.ca/toronto).
- **Toronto International Film Festival:** Anfang/Mitte September werden die besten Filme des Jahres in der neuen

KANADISCHE FEIERTAGE

- **New Year's Day** (1. Januar)
- **Good Friday** (Karfreitag)
- **Easter Sunday/Easter Monday** (Ostersonntag/Ostermontag)
- **Victoria Day** (Montag vor dem 25. Mai – Beginn der Ferienzeit/HS)
- **Canada Day** (1. Juli – Nationalfeiertag mit Feuerwerk und Konzerten)
- **Simcoe Day** (1. Montag im August – nur in Ontario)
- **Labour Day** (1. Montag im September – Tag der Arbeit/Ende der Ferienzeit/Beginn der NS)
- **Thanksgiving Day** (2. Montag im Oktober – Erntedankfest)
- **Remembrance Day** (11. November – Volkstrauertag)
- **Christmas Day** (25. Dezember)
- **Boxing Day** (26. Dezember)

TIFF Bell Lightbox (King St. W./John St.) präsentiert (www.tiff.net).

WINTER

- Ende November feiern an einem Wochenende beim **Canadian Aboriginal Festival** die Ureinwohner Kanadas. Verschiedene indianische Völker und Stämme aus ganz Nordamerika treffen sich im Rogers Centre ②. Neben Tanz- und Gesangswettbewerben (Powwows) gibt es ein Lacrosseturnier sowie Kunst-/Kunsthandwerksausstellungen und Essensstände (indianische Spezialitäten) (www.CanAb.com).
- Vorweihnachtszeit: Eingeleitet durch die Mitte November stattfindende traditionsreiche **Santa Claus Parade** durch die Innenstadt (www.thesantaclausparade.ca), wird die ganze Stadt bei der **Cavalcade of Lights** beleuchtet, daneben finden außerdem verschiedene Veranstaltungen statt. Höhepunkt ist eine große Silvesterparty.
- **Urban Music Week:** Ende Januar spielen lokale Bands in Klubs und an öffentlichen Orten auf (www.tumf.net).
- **Toronto WinterCity Festival:** Ende Januar/Anfang Februar gibt es verteilt in der Stadt zwei Wochen lang Zirkus, Konzerte, Feuerwerk u. a. (www.toronto.ca/special_events/wintercity).

EXTRA-INFO

Informationen zu Veranstaltungen in Toronto erhält man über die Event Hotline der City of Toronto: Tel. 416 3383888 oder 3388807. Ein aktueller Veranstaltungskalender mit Details zu den Events findet sich im Internet unter:
 ➤ www.toronto.ca/events
 ➤ www.toronto.ca/culture/calendar.htm (Suchprogramm)
 ➤ www.torontowide.com



TORONTO FÜR CITYBUMMLER

Touristisch gesehen ist Toronto noch eine wenig bekannte „Perle“, doch die Zeit ist reif: Derzeit vibriert die Stadt wie kaum eine andere in Nordamerika: Alles scheint im Auf- und Umbruch, überall wird renoviert und gebaut und Architektur und Skyline können sich sehen lassen. Viele Viertel sind dank ausgefallener Läden und einer breiten Palette an Lokalen prädestiniert für einen Bummel, das Nightlife blüht und etliche Museen genießen weltweit hohen Ruf.

Fast wie New York bietet die kanadische Metropole eine lange Liste an Attraktionen und vielseitigen, ethnisch oder von alternativen Szenen geprägten Vierteln. Alte Stadtteile wurden bzw. werden renoviert, die Old Town neu belebt und die Wolkenkratzerkulisse ist ein Hingucker. Das „neue“ Toronto biedert sich nicht an, wer sich aber auf Entdeckungstour begibt, wird überrascht sein.

Am besten beginnt man die Stadtbesichtigung ganz oben: auf einer der Aussichtsplattformen des **CN Tower** 1. Von hier bekommt man ein gutes Gefühl für die Ausmaße der Stadt und ihre Lage direkt am Lake Ontario. Dann heißt es Abtauchen im Gewimmel des Geschäftsviertels, des CBD (Central Business District), mit seinen modernen, aber auch historischen Bauten wie der **Union Station** 9 oder dem **Fairmont Royal York Hotel** 10.

Toronto ist das Mekka des Eishockeysports, demnach sollte die beeindruckende **Hockey Hall of Fame** 11

▲ **Yonge Street** 15 –
Hauptschlagader von Downtown und prädestiniert für einen Bummel

auf dem Besichtigungsprogramm nicht fehlen. Wer während der Spielzeit in der Stadt ist, sollte den heimischen Maple Leafs im **Air Canada Centre** ③ zusehen. Architektonisch sehenswert ist auch der **SkyDome (Rogers Centre)** ②, mit dem ersten verschließbaren Dach der Welt längst eines der Wahrzeichen der Stadt.

Im Zentrum der Innenstadt, die sich bei schlechtem Wetter oder Hitze auch unterirdisch via **PATH** (s. S. 43) erkunden lässt, befindet sich neben **Old und New City Hall** ⑬ das riesige Einkaufszentrum **Eaton Centre** ⑭ und daneben, an der Hauptachse **Yonge Street** ⑯, der **Yonge-Dundas Square** ⑯. Der Platz ist eine Art New Yorker Times Square en miniature.

Im Westen der Innenstadt stößt man auf eines der vibrierendsten und hippsten Viertel: **Queen West** ⑳. Daran anschließend erstreckt sich der **Entertainment District** ㉑.

Im Osten pulsiert in **Old Town** (s. S. 64) das Leben. Einst Kern der ersten Siedlung namens York, mauerte sich die Altstadt um den **St. Lawrence Market** ㉔, einem der besten Viktualienmärkte der Welt, und den **Distillery Historic District** ㉘, einer renovierten alten Schnapsbrennerei, zu einem der angesagtesten Teile der Stadt.

Lange Zeit vernachlässigt, mutiert die **Harbourfront** ④ zunehmend zur „guten Stube“ Torontos. Im Sommer finden hier Feste und Konzerte statt, in der **Fort York National Historic Site** ⑤ wird die Geschichte zu neuem Leben erweckt und im **Exhibition Place** ⑥ und **Ontario Place** ⑦ vergnügen sich Familien. Wer der Hektik des Stadtlebens entfliehen möchte, hat mehrere Optionen: Am fotogensten ist die Fahrt mit der Fähre hinüber auf die **Toronto Islands** ⑧. Hier

fühlt man sich nicht nur in eine andere Welt versetzt, von hier ist auch der Blick auf die Skyline der Stadt umwerfend. Zum anderen könnte man es sich nach kurzer Tramfahrt im Viertel **The Beaches** ⑰ im Osten der Stadt am Strand gemütlich machen.

Kunstfreunde kommen in der Stadt voll auf ihre Kosten. Eine Spitzenposition nimmt das **ROM (Royal Ontario Museum)** ㉒ ein, speziell seit es mit einem spektakulären Anbau des Architekten Daniel Libeskind versehen wurde. Eine herausragende Sammlung und dazu einen Gehry-Anbau hat auch das Kunstmuseum **AGO (Art Gallery of Ontario)** ⑯ zu bieten. Ungewöhnlich ist die **Casa Loma** ㉗, ein Schloss, das sich vor fast 100 Jahren der Chef der Elektrizitätswerke hoch über der Stadt errichten ließ. Weitere ungewöhnliche und sehenswerte Museen sind das **Gardiner Museum of Ceramic Art** ㉓ oder das **Bata Shoe Museum** ㉔.

NAHVERKEHR

Toronto ist in Nordamerika neben New York und Chicago in Sachen Nahverkehr führend. Mit zwei Haupt-U-Bahn-Linien, unzähligen Straßenbahnen und Bussen erreicht man mühelos und billig fast jede Ecke der Stadt (s. S. 110). Gerade die Straßenbahnen - „Ride the Rocket“ heißt das Motto der Verkehrsbetriebe - machen Trips in die Neighbourhoods einfach. Manchmal braucht man nicht einmal die Linie zu wechseln, z. B. führt die Nr. 501 entlang der Queen Street zu den attraktiven Vierteln West Queen West ㉓, Queen West ㉐, Old Town (s. S. 64), Leslieville (s. S. 81) oder The Beaches ⑰.

Toronto ist eine Stadt der **Neighbourhoods** (s.S. 77), eine Metropole der unterschiedlichsten ethnischen und alternativen Stadtviertel. Die Palette reicht von **Old Town** (s.S. 64), dem noblen Einkaufsviertel **Bloor-Yorkville** 31 und dem umtriebigen **Annex** 35 über das Homosexuellenzentrum im **Village** 30, **Chinatown** 41 und das benachbarte alternative Zentrum **Kensington Market** 40 bis hin zu ethnischen Vierteln wie **Greektown** 45, **Little Italy** 42 oder **Little India** 46 und der „Strandgemeinde“ **Beaches** 47. Derzeit besonders angesagte In-Viertel sind **West Queen West** 43, **Queen West** 20 oder **Leslieville** (s.S. 81) sowie die **Dundas Street West** [J/K11].

West Queen West und Queen West befinden sich am westlichen Abschnitt der Queen Street. Queen West liegt näher am Stadtzentrum, West Queen West befindet sich weiter außerhalb.

TORONTO FÜR KAUFLUSTIGE

Toronto gilt als wahres „shopper's paradise“ – als Garten Eden für Kauflustige. Denn egal, ob die Sonne glühend heiß auf den Asphalt herunterbrennt, es wie aus Kübeln gießt oder ein winterlicher Schneesturm durch die Stadt fegt – dank des fast 30 km langen unterirdischen Wegesystems PATH kann man von all dem ungehindert durch die Innenstadtbummeln. Zudem locken die einzelnen Viertel mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten: von Nobel(designer)boutiquen über ethnische Shops bis hin zu ausgefallenen, hippen Läden reicht das Angebot.

EINKAUFSGEBAUDE

31 [M11] **Yonge Street:** Die zentrale Nord-Süd-Achse der Stadt ist besonders von der Bloor Street bis zum Seeufer interessant. Hier wechseln sich Billigläden, Fast-Food-Ketten und Elektronikshops ab, dazwischen Läden wie der World's Biggest Bookstore (s. S. 18). Außerdem steht hier mit dem Eaton Centre 14 die größte Mall Torontos. Nördlich der Bloor Street werden die Läden feiner, es gibt Feinkostläden und Galerien.

31 [M8] **Yorkville** mit der Hauptarterie Bloor Street war einst ein alternatives Zentrum der Hippies, ist heute aber tod-schick und gediegen mit internationalen Mode- und Designershops. Der Abschnitt zwischen Church bzw. Yonge St. und Avenue Rd. heißt „Mink Mile“ mit Shops wie Holt Renfrew, Hermes, Tiffany oder Cartier, Harry Rosen oder Roots, dazu kommen renommierte Kunstmuseen und noble Hotels. Das im Westen angrenzende Viertel **The Annex** 35 ist wieder „gewöhnlicher“ mit CD- und Bookstores, Secondhandläden und Honest Ed's.

40 [J10] **Kensington Market** ist ein buntes Multikultiviertel, bekannt für „vintage clothing“ (Secondhandshops) und schrille Mode, aber auch viel Kulinarisches in teils winzigen Lädchen und Ständen.

► Die **Queen Street** wird von der Yonge Street in zwei unterschiedliche Teile getrennt: Da ist einmal der trendig-verrückte und hippe Westabschnitt – **Queen West** 20 – mit eklektischen Shops, Galerien, Boutiquen und Plattenläden. Die Steigerung ist das Künstler-/Intellektuellenviertel ganz im Westen, jenseits der Bathurst St., genannt **West Queen West** 43. Im Abschnitt **Queen Street East** befinden sich Dekor-, Wohn- und Möbel-Shops, aber auch Secondhandkleidung wird – konzentriert um die Kreuzung Sherbourne Street – angeboten. Weiter östlich, jenseits des Don River,

Richtung Beaches, schließt sich **Leslieville** (s. S. 81), bekannt für Antiquitäten und Secondhandartikel, an.

EINZELNE SHOPS

Shopping Center und Kaufhäuser

1 [M11] Atrium on Bay, 20 Dundas

St. W, www.atriumonbay.com. In Downtown gelegenes Einkaufszentrum mit über 50 Läden und Imbissständen sowie Restaurants.

2 [M12] The Bay, 176 Yonge St., mit Filiale (44 Bloor St.), www.hbc.com. Größtes Kaufhaus der Stadt mit Haushalts-/Kosmetik-Abteilung, Restaurant und Art Gallery – kanadische Souvenirs und Kunsthantwerk

3 [M13] Brookfield Place, Bay/Front St., www.brookfieldplacenewsandevents.com. Über 50 Shops, Restaurants sowie Food Court, Spa u. a., außerdem Sitz der Hockey Hall of Fame 11.

4 [M8] Holt Renfrew Centre, 50 Bloor St. W (Yorkville), www.holtrenfrew.com. 25 Läden unter einem Dach, v. a. Bekleidung und Accessoires.

5 [I8] Honest Ed's, 581 Bloor St. W / Bathurst St. (Annex), Mo.–Fr. 10–21, Sa. 10–18, So. 11–18 Uhr, <http://honesteds.sites.toronto.com>. Ramschiges Schnäppchenkaufhaus und „Landmark“ mit Holt's Café. Hier gibts alles von Lebensmitteln über Kosmetik,

► **Kensington Market** 40 ist bekannt für Secondhandkleidung, Kurioses und Ausgefallenes

Haushaltswaren, Kleidung bis hin zu Elektronik und Werkzeug. 1948 von Theaterproduzent Ed Mirvish als „world's first true bargain store“ gegründet, in dem jeder einen Preis vorschlagen konnte und das Angebot täglich wechselte. Star-Fotos und -Autogramme, Showplakate u. a. Memorabilien im Laden. Das ganze Viertel wird inzwischen nach Ed „Mirvish Village“ genannt.

6 [M8] Manulife Centre, 55 Bloor St. W, www.manulifecentre.com. 50 Shops in Bloor-Yorkville, darunter auch ein LCBO Liquor Store sowie ein Kinokomplex. Verbunden mit dem Holt Renfrew Centre.

7 [L14] Queen's Quay Terminal, 207 Queens Quay W (Harbour), www.toronto.com/queensquay, tgl. 10–18 Uhr. Am Fuß der York St. an der Waterfront: gut 30 Shops, u. a. Supermarkt Sobeys und The Canadian Naturalist, Lokale und Food Court sowie Sitz des Premiere Dance Theatre.

14 [M11] Toronto Eaton Centre. Glas-Galerie mit über 250 Shops, z. B. Abercrombie & Fitch, Zara, Banana Republic, Apple Store, Sephora und Sears, zwei Food Courts.

Outlet Malls (Greater Toronto Area)

► **Dixie Outlet Mall**, 1250 South Service Rd., Mississauga, www.dixieoutletmall.com. Größte überdachte Outlet Mall mit über 140 Läden, u. a. Sears, Levi's, Footlocker, Bombay Company.

► **Market Village**, 4390 Steeles Ave. E/Kennedy Rd., Markham, www.marketvillage.net und **Pacific Mall**, 4300 Steeles Ave. E, www.pacificmalltoronto.com. Bus 43 ab T-Station „Kennedy“ oder 53 ab T-Station „Finch“. Zwei verbundene Shoppingkomplexe: Pacific Mall als größte asiatische Mall (auch Restaurants) und Market Village mit über 500 Läden aller Art.

➤ **Vaughan Mills**, 1 Bass Pro Mills Dr., Vaughan (nördl. von Toronto, via Highway 400), www.vaughanmills.com. Über 250 Läden, u. a. Tommy Bahama Outlet, Hudson Bay Company's Designer Depot, Lucky Strike Bowling Lanes Outlets, teils Fabrikverkauf. Restaurants und Liveentertainment.

Mode und Accessoires

❶ [L8] **Club Monaco**, 157 Bloor St. W

u. a. Filialen in der Stadt. Trendige kanadische Kleidung.

❷ [L12] **Condom Shack**, 231 Queen St. W. Ein Laden voller Kondome.

❸ [M11] **Levi's Store**, 322 Yonge/Edwards St. Jeans über Jeans.

❹ [I12] **Pho Pa**, 698 Queen St. W. Funky-ausgefallene Kleidung, trendige kanadische Labels wie House of Spy, Dagg & Stacey u. a.

❺ [M8] **Roots**, 100 Bloor St. W und auch in mehreren Malls (Brookfield Place, Vaughan Mills, Yorkdale Shopping Centre). Kanadisches Designerlabel, v. a. geschmackvolle Accessoires wie Ledertaschen, auch Kleidung, Yoga-Zubehör und -Kurse.

❻ [M8] **Over the Rainbow**, 101 Yorkville Ave. Bekannt für die Jeans, aber auch Hemden, Shirts und Schmuck.

❾ [L8] **TASCHEN!**, 162 Cumberland St. (auch 65 Yonge St.). Designerlederwaren aller Art.

❿ [L14] **Tilley Endurables**, 207 Queens Quay W u. a. Filialen. Komfortable und praktische, reisetaugliche Kleidung.

➤ **Want Boutique**, 1694 Avenue Rd. (auch 1454 Yonge St.). Angesagte Stücke von über 70 Designern.

Bücher und Musik

Die größte Buchhandelskette Kanadas ist auch in Toronto zahlreich vertreten: **Indigo Books & Music** (z. B. 55 Bloor St. W, Manulife Centre u. a.) mit großer Auswahl an Büchern,

044tr Abb.: mb



Magazinen und CDs. Zu dieser 1996 gegründeten Firma gehört seit 2001 **Chapters** (z. B. 110 Bloor St. W, 142 John St.) und dazu wiederum **World's Biggest Bookstore**. Auch Internetversand: www.chapters.indigo.ca.

❻ [J8] **BMV Books**, 471 Bloor St. (Hauptladen) sowie 10 Edward St./Yonge St. (v. a. Billigbücher).

❽ [J8] **Book City**, 501 Bloor St. W. Auch So. u. meist bis 22 Uhr geöffnet; im größten unabhängigen Buchladen der Stadt findet sich ein breites Angebot.

❾ [M11] **HMV Gigant**, 333 Yonge St. Filialen u. a. im Eaton Centre und an der Queen Street West. Bücher, Magazine, Videos und DVDs.

❿ [L12] **Kops Records**, 229 Queen St. W. CDs, aber auch T-Shirts, LPs und Sammlerstücke.

24 [N13] Nicolas Hoare, 45 Front St. E.

Gemütlicher „Old Town“-Buchladen, spezialisiert auf Architektur und Kunst sowie British Fiction, auch deutsche Literatur.

25 [N12] Open Air Books & Maps, 25 Toronto St./King St. Vor allem Material zu Natur und Reise, Karten und Reiseführer.

26 [K12] Pages Books & Magazines, 256 Queen St. W./John St. Alteingesessener, noch unabhängiger Bookstore mit Schwerpunkt Kultur, zeitgenössische Literatur und Kunst, auch Lesungen.

27 [I12] Rotate This, 620 Queen St. W. Mekka für Schallplattenfans, auch gebrauchte Platten, breite CD-Auswahl.

28 [M11] World's Biggest Bookstore (WBB), 20 Edward St./Yonge St. Mit 27 km Buchregalen bezeichnet sich der Laden als weltgrößter, auch Sonderangebote und riesige Zeitschriftenauswahl.

LCBO – STAATLICHES ALKOHOLMONOPOL

Da Supermärkte u. a. Shops in Ontario keinen Alkohol verkaufen dürfen, liegt das Alkoholmonopol bei der staatlichen Behörde LCBO (Liquor Control Board of Ontario). Sie betreibt eine große Zahl an Läden, mit jeweils riesiger Auswahl an Bier, Wein und Spirituosen, abends meist länger als andere Shops und auch sonntags geöffnet. Übrigens: Ab 19 Jahre ist in Ontario Alkoholkonsum erlaubt (Ausweiskontrolle).

➤ **LCBO Stores** (www.lcbo.com) in Toronto: 595 Bay St. (Atrium on Bay), 55 Bloor St. W (Manulife Centre), 20 Bloor St. E (Hudson Bay Centre), 545 Yonge St. (Yonge-Wellesley), 337 Spadina Ave. (Spadina-Dundas) oder Summerhill (10 Scrivener Sq.) u. a.

Lebensmittel und Kulinarisches

29 [S8] Big Carrot Natural Food Market, 348 Danforth Ave., www.thebigcarrot.ca. 1983 als Coop gegründet und bis heute im Besitz der Angestellten. Organische, lokale Lebensmittel, außerdem Kochkurse, Organic Juice Bar und Body Care.

➤ **Dominion**. Zahlreiche Filialen dieser Supermarktkette mit 24-Std.-Service sind im Stadtgebiet verteilt (s. S. 102).

30 [N12] St. Lawrence Market. Vereint über 50 Verkaufsstände in einer Halle, außerdem gibt es samstags einen Farmers' Market bzw. sonntags einen Flohmarkt im North Market Building.

31 [K11] Ten Ren Tea Company, 454 Dundas St. W. Tees und Zubehör zum Kaufen und Probieren.

32 [L8] Whole Foods Market, Hazelton Lanes, 87 Avenue Rd. Bio-Supermarkt.

Sport

33 [M13] Centresports, Air Canada Centre, Galleria Entrance (Gate 1), 40 Bay St. Alles für Fans der Maple Leafs, Raptors und des Fußballteams Toronto FC.

34 [L13] Nicholby's Sports & Souvenirs, 123 Front St. W, im Citicorp Building. Außer kanadischen Souvenirs auch Sportsouvenirs zu günstigen Preisen.

35 [M13] Spirit of Hockey Shop, in der Hockey Hall of Fame, 30 Yonge St. Souvenirs über Souvenirs, Trikots und alles, was der Eishockeyfan braucht.

Kurioses, Souvenirs und Canadiana

36 [L14] Arctic Nunavut, 207 Queens Quay. Kunst und Kunsthandwerk, Geschenke, Kleidung, Schmuck und Bücher.

37 [L14] Bounty, 235 Queens Quay W, Harbourfront Centre. Geschenke und Souvenirs an der Waterfront, zeitgenössisches kanadisches Kunsthhandwerk, Ateliers und Werkstätten.

38 [M8] Lovecraft Ltd., 27 Yorkville Ave., www.lovecraftsexshop.com. Ältester Sexshop der Stadt, seit 1972 in weiblichem Besitz.

39 [M11] Oh Yes Toronto! Store, Eaton Centre, Filiale: Queens Quay West. Souvenirs aus Toronto.

40 [K12] Xit Designs, 40 Blue Jays Way, www.xitdesigns.com. Geschenke aller Art von Schreibwaren über Schmuck bis Schnickschnack.

Antiquitäten

Dr. Flea's, Highway 27/Albion Rd., West Toronto (nahe Flughafen), www.drfleas.com. Zweitgrößter überdachter Flohmarkt Kanadas mit über 400 Ständen im Freien, zugleich Wochenmarkt, Sa./So. 10-17 Uhr.

42 [N12] Sunday Antique Market im St. Lawrence Market **26**, North Building.

43 [L12] Toronto Antique Centre, 276 King St. W. Über 100 Anbieter, Di.-So. 10-18 Uhr.

TORONTO FÜR GENIESSEN

Die Küche Torontos darf sich schon allein aufgrund der ethnischen Bevölkerungsvielfalt als „Weltküche“ bezeichnen. Hier blieb einerseits Authentisches erhalten und andererseits verschmolzen die unterschiedlichsten Einflüsse auf höchst kreative Art. In Stadtvierteln wie Greektown, Little India, Chinatown oder Little Italy findet man landestypische Restaurants, aber auch Sterne-Lokale von weltberühmten Küchenchefs. Eine Spezialität der Stadt sind die Würstchenbuden oder -stände auf den Straßen, die für „polish“, „italian“ oder „german sausages“ in einer Semmel mit allerhand „Auflagen“

EXTRATIPP

Kulinarisches Toronto

Während Summerlicious (www.toronto.ca/special_events/summerlicious) im Juli und Winterlicious (www.toronto.ca/special_events/wintercity/winterlicious.htm) Ende Januar bieten viele, auch teure Lokale Lunch zum Festpreis von C\$ 15/20/25 und Dinner zu C\$ 25/35/40 an. Auch das Bierfestival in Historic Fort York, Taste of the Danforth (s. S. 12) oder das Hot & Spicy Food Festival – alle im August – lohnen.

(Gurken, Zwiebeln, Sauerkraut, Soßen etc.) rund C\$ 3,50 verlangen – schlichte Hotdogs sind preiswerter.

Die meisten besseren Lokale verfügen über eine **Alkohollizenz**, schlichte Imbiss- und ethnische Lokale jedoch seltener. Zudem fällt bei Alkohol in Restaurants eine 10%ige **Extrasteuern** an. Die **Essenszeiten** in Kanada ähneln den unsrigen. Sinnvoll kann es sein, zum Dinner bzw. an Wochenenden einen Tisch zu **reservieren**. Selbstversorgung ist in Toronto ebenfalls einfach: Es gibt viele Bäcker, Metzger, Obst- und Käseläden, Spezialitätengeschäfte (Kensington Market **40**) und Märkte (wie St. Lawrence Market **26**).

PREISKATEGORIEN

Dinnerpreise pro Pers. und Hauptgericht:

- \$ preiswertes Lokal, meist Gerichte um die C\$ 15 und günstiger.
- \$\$ durchschnittliches Preislevel von ca. C\$ 20-25
- \$\$\$ gehobenes Lokal, deutlich über C\$ 30



RESTAURANTTIPPS

Bei der Suche nach bestimmten Lokalen helfen diese Sites weiter:

- www.dine.to
- www.toronto.com/restaurants

Kanadisch-amerikanische Küche

¶44 [M10] Bb33 Bistro \$\$&
Brasserie \$\$, 33 Gerrard St. W, Tel.
416 5854319. Bistro und Brasserie im
Delta Chelsea Hotel, kanadische Kü-
che mit frischesten Zutaten, Bistro eher
elegant, Brasserie einfacher (auch Bü-
fets). Ebenfalls im Hotel befindet sich
der Monarchs Pub – Bier, Pubkost und
Liveunterhaltung.

▲ Hervorragendes Essen in
schickem Ambiente – das Pure Spirits
Oyster House im Distillery District

¶45 [K12] Fred's not here \$\$, 321 King
St. W, Tel. 416 9719155. Bekannt für
Angus Beef aus Alberta, d. h. für
Steaks. Daneben befindet sich The Red
Tomato \$ (Drinks, Happy-Hour-Menü
u. a. kleine Gerichte).

¶46 [K12] Peter Pan Bistro \$\$, 373 Queen
St. W, Tel. 416 5930917. Kleines Bis-
tro mit Kunstausstellungen, es werden
frische saisonale Zutaten benutzt, viele
Focacce, Steaks, Seafood und Pasta.

¶47 [M11] Pickle Barrel Atrium \$-\$,\$,
312 Yonge St., Tel. 416 9776677.
Gemütliches Familien(ketten)restaurant
mit angenehmen Preisen und kleinen
Gerichten wie Sandwiches, BBQ-Ribs,
Burger und Salate. Ganztägig Frühstück.

„Weltküche“

¶52 [R8] Allen's \$, 143 Danforth Ave.,
Tel. 416 4633086. Irish Saloon, leckere
Lammkeule in Guinnessbier und günsti-
ges 3-Gang-Menü für C\$ 30. Patio und
Bar sowie Di. und Sa. Celtic Music.
Große Bierauswahl und gute Burger.

¶53 [N12] **Le Papillon Restaurant** \$\$\$, 69 Front St. E/St. Lawrence, Tel. 416 3670303. Französische und Québécois-Gerichte wie Crêpes, Zwiebelsuppe etc.

¶54 [P9] **Big Mamma's Boy** \$, 554 Parliament St./Amelia St., Tel. 416 9271593. Schick-gemütliches Lokal mit kreativen Gerichten aus Bio-Produkten, viel Vegetarisches, aber auch typisch Amerikanisches, eher teuer. So. 11–16.30 Uhr Brunch, sonst tgl. Dinner.

¶55 [P13] **Pure Spirits Oyster House & Grill** \$\$-\$ \$\$, 55 Mill St., Distillery District, Tel. 416 3615859. Ungewöhnliches Design, sehr schick, viel Fisch.

¶56 [I10] **Kalendar Restaurant & Bistro** \$-\$ \$\$, 546 College St., Tel. 416 9234138. Buntes, umtriebiges Café, ein Favorit der Einheimischen am Rand von Little Italy. Im Angebot sind eklektische Menüs mit Gerichten aus aller Welt, leckerer Wochenend-Brunch. Günstig!

¶57 [M10] **Thirty Five Elm Restaurant** \$\$, 35 Elm St., Tel. 416 5981766. Schickes Bistro in historischem Haus mit Kunstwerken, bekannt für kreative Küche mit frischen Zutaten aus ganz Nordamerika sowie Holzofenpizza.

Mediterrane Küche

Weitere Empfehlungen zu mediterraner Küche findet man bei „Toronto Neighbourhoods“ (s. S. 77).

¶61 [M11] **Adega Restaurante** \$\$, 33 Elm St., Tel. 416 9774338. Portugiesische Küche mit viel Fisch und Seafood aus aller Welt, auch interessante Pasta- und Risotto-Seafood-Kombinationen, preiswerter Lunch!

¶62 [J12] **Crush Wine Bar** \$\$\$, 455 King St. W, Tel. 416 9771234. Kreative Speisekarte mit italienischem Touch und lokalen Produkten, große Weinkarte.

¶63 [K12] **Kit Kat Italian Bar & Grill** \$-\$ \$\$, 297 King St. W, Tel. 416 9774461. Gemütlicher Italiener, relativ günstig,

EXTRATIPP

Essen mit Ausblick

¶48 [L13] **360 The Restaurant at the CN Tower** \$\$\$, 301 Front St. W, www.cntower.ca/360_restaurant, Tel. 416 3625411. Rotierendes Turmrestaurant mit regionaler Küche und großer Weinliste.

¶49 [M12] **Canoe Restaurant & Bar** \$\$\$, 66 Wellington St. W (Downtown), Tel. 416 3650054. Sa. und So.

geschlossen. Auf dem TD Tower mit Blick auf den Toronto Harbour, interessante Speisekarte mit Karibu- und Bison-spezialitäten, dazu tolle Cocktails.

¶50 [L14] **BoatHouse Grill** \$\$\$, 207 Queen's Quay W, QQ Terminal (Harbour), Tel. 416 2036300. Bodenständiges Restaurant mit Ausblick direkt am Wasser. Serviert werden amerikanische Klassiker: Seafood, Steaks, Pasta, Burger und „Brunch on the Lake“ (Sa./So. 10.30–14 Uhr).

¶51 [K13] **Windows und Sightlines Restaurant at Rogers Centre** \$\$\$, 1 Blue Jays Way, www.rogerscentre.com, Tel. 416 3412364. Restaurants mit exzellenter Sicht auf Baseball- und Footballspiele.

Theme Restaurants

¶58 [L13] **Planet Hollywood** \$-\$ \$\$, 277 Front St. W, im Entertainment District

¶59 [M11] **Hard Rock Café** \$-\$ \$\$, 279 Yonge St. (gegenüber Eaton Centre), www.hardrock.com. Auch im Rogers Centre, mit großem Souvenirshop.

¶60 [K12] **Wayne Gretzky's** \$-\$ \$\$, 99 Blue Jays Way/Mercer (Entertainment District), Tel. 416 9797825. Ultimativer Treff der Eishockeyfans mit Artefakten und Memorabilien aus Gretzkys Sammlung. Legere Atmosphäre (Pizzas, Steaks, Seafood, Ribs u. Ä.), im Sommer mit Dachterrasse.

v. a. die Antipasti sind empfehlenswert, dazu eine gute Weinliste.

❷64 [T8] **Messini Authentic Gyros** \$-\$\$, 445 Danforth/Logan St. Schlichte kleine, griechisch-authentische Taverna mit Gyros in allen Variationen. An Wochenenden bis 4 Uhr nachts.

❷65 [M7] **Mistura** \$\$, 265 Davenport/Avenue Rd., Tel. 416 515009. Gehobene moderne italienische Küche mit frischen, saisonalen Zutaten, kreativ von Massimo Capra präsentiert.

Asiatische und indische Küche

❷72 [K12] **DHABA** \$, 309 King St. W, Tel. 416 740622. Relativ preiswertes indisches Lokal mit leckerem 6-Gänge-Probiermenü.

❷73 [L14] **Pearl Harbourfront** \$\$, 207 Queens Quay/York St., Tel. 2031233. Bekannt für die frisch zubereiteten Dim Sum (Menü C\$ 30!), dazu ein guter Ausblick auf den See und abends *Chinese Haute Cuisine*.

❷74 [L12] **Queen Mother Café** \$, 206 Queen St. W. Asiatisch geprägte Gerichte und Brunch.

❷76 [N13] **The Sultan's Tent & Café Moroc** \$\$, 49 Front St. E, Tel. 416 9610601. Ungewöhnliches Café und Lokal, in dem man sich in den Orient versetzt fühlt.

❷77 [L12] **Trimurti** \$-\$\$, 265 Queen St. W/Duncan St. Riesenspeisekarte mit empfehlenswerten Tandoories und Vegetarischem, günstiges Lunchbuffet.

EXTRATIPPS

Für Vegetarier

❷66 [I7] **Annapurna** \$, 1085 Bathurst St./Dupont St. Gesunde und empfehlenswerte südindische Gerichte.

❷67 [J7] **Indian Rice Factory** \$, 414 Dupont St.. Reisgerichte und Vegetarisches, täglich Dinner.

❷68 [M10] **Le Commensal Fine Vegetarian Cuisine** \$\$, 655 Bay St./Elm St., Tel. 416 5969364. Französisch angehaucht mit über 100 vegetarischen und veganen Gerichten.

❷69 [M8] **Mela** \$, 7A Yorkville Ave., Tel. 416 8331851. Preiswerter vegetarischer Italiener, vielerlei Panini, Suppen, Pasta und gute Desserts. Mo.-Sa. geöffnet.

❷70 [J9] **MoMo's** \$, 196 Robert St./Harbord St.. Studentenkneipe mit vegetarischen Gerichten (mittlerer Osten), auch ideal zum „Abhängen“.

❷71 **Rawlicious** \$, 3092 Dundas St. W, www.rawlicious.ca. Roh-vegane Salate u. a. zu günstigen Preisen.

Für Nachteulen

❷78 [K12] **Canadian Bar & Grill** \$\$, 370 King St. W, Tel. 416 5952525. Im Downtown Entertainment District mit sehenswertem Dekor und kreativem Menü von morgens bis spätabends.

❷79 [L12] **Everest Restaurant & Lounge** \$, 232 Queen St. W, Tel. 416 9776969. Bunt und lebhaft mit drei Themen auf der Speisekarte: Tibet, Indien und International, auch „late-night menu“.

❷80 [M8] **Sassafraz Restaurant** \$\$-\$\$, 100 Cumberland St., Tel. 416 9642222. Moderne Küche bis 2 Uhr nachts.

❷81 [G11] **Bar One** \$\$, 924 Queen St. W, Tel. 416 5351655. Di.-Sa. geöffneter Italiener mit minimalistischem Dekor und Patios sowie „late-night pizza“.

❷82 [L8] **Carens Wine and Cheese Bar** \$\$, 158 Cumberland St./Avenue Rd. Tolle Käse-Wein-Auswahl, auch Käsefondue, Garantierte Käsegenuss bis 2 Uhr nachts.

CAFÉS, DELIS UND IMBISSE

- 83** [I10] **Aunties & Uncles \$**, 74 Lippincott St. Gemütlicher Neighbourhood-Diner mit kleinen preiswerten Gerichten, ideal zum Frühstück oder Lunch.
- 84** [J8] **By the Way Café \$**, 400 Bloor St. W. Alteingesessenes Lokal, das sich allem Schickimicki-Anspruch widersetzt. Preiswerte und leckere, orientalisch angehauchte Gerichte.
- 85** [L7] **Cantine \$**, 138 Avenue Rd., Tel. 416 9234822. Zum Wochenend-Brunch in legerem Bistro-Ambiente, immer recht voll, aber preiswert.
- 86** [H12] **Clafouti \$**, 915 Queen St. W. Neighbourhood-Café mit Sandwiches (tgl. wechselnd für C\$ 3,99), Quiches und Tartes sowie frischen Backwaren aller Art. Geöffnet Di.-So.
- 87** [L12] **Dunn's Famous Delicatessen \$**, 284 A King St. W. Seit 1927, berühmt für Wurstwaren und „Montreal smoked meat sandwiches“.
- 88** [N12] **Hot House Café \$**, 35 Church St./Market St., Tel. 416 3667800. Essen, Weine, Drinks, außerdem Sonntagsbrunch mit Livejazz.
- 89** [M13] **Shopsy's Delicatessen \$**, 33 Yonge St. Downtown-Deli, besteht seit 75 Jahren, ganztägig Frühstück, Burger, Ribs, Salate und Brunch. Beliebt ist „corned beef on rye“ und „cheese cake“. Große Zigarrenauswahl.
- 26** [N12] **St. Lawrence Market \$**. Neben den Würsten ist „peameal (Canadian) bacon on a bun“ eine Spezialität, z. B. bei der Carousel Bakery.

► Das Canon Theatre ist eine von rund 90 Bühnen in der Stadt



TORONTO AM ABEND

Was seine Theaterszene angeht, muss Toronto sich nicht verstecken, denn die Stadt verfügt über eine der größten Theaterdichten. 90 Theater, konzentriert im Entertainment District, sind hier zu Hause, 200 Ensembles und über 10.000 Shows finden jährlich statt. Bereits Anfang des 20. Jh. gab es hier große Vaudeville-Bühnen wie das Elgin/Winter Garden, die Massey Hall, das Royal Alexandra Theatre oder die Roy Thompson Hall. Im Annex werden eher ausgemusterte und alternative Stücke gezeigt.

Auch in Sachen „Clubbing, Pubbing, Rocking & Rolling“ hat Toronto ein breites Spektrum zu bieten. Außerhalb New Yorks soll es hier die derzeit angesagteste Livemusik- und Klubszene geben. Immer wieder finden neue Bands auch den Weg nach Europa.

THEATER UND BÜHNEN

Berühmte Ensembles der Stadt sind das **Toronto Symphony Orchestra** (www.tso.ca), das in der Royal Thomson Hall auftritt, das **National Ballet of Canada** (www.national.ballet.ca) und die **Canadian Opera Company** (www.coc.ca) – beide im Four Seasons Centre for the Performing Arts zu Hause – sowie der **Toronto Mendelssohn Choir** (www.tmchoir.org). Große internationale Stars der Musikszene treten meist im Air Canada Centre ③ auf.

Tickets

① 90 [L12] **TicketKing**, 284 King St. W,
Tel. 416 8721212, www.mirvish.com/ticketking

➤ **Ticketmaster**, Tel. 416 8708000,
www.ticketmaster.ca, u. a. Verkaufsstände in Plattenläden wie Sunrise Records (u. a. 784 Yonge St.), GMS Records (411 Danforth Ave.) oder im Sony Center (1 Front St. E)

EXTRATIPP

Ein ausführlicher **Veranstaltungskalender** findet sich in der Tageszeitung „The Globe and Mail“, im „Weekend Review“ und außerdem auf folgenden Webpages:

- www.toronto.com/events (sämtliche Veranstaltungen der Stadt, mit Suchprogramm)
- www.torontolivetheatre.com (detaillierter Veranstaltungskalender mit verschiedenen Suchkriterien, Ratings, Rezensionen)
- www.scenechanges.com (Besprechungen, Vorschau, wöchentliches Update)
- www.tapa.ca (Überblick über Theaterszene und Aufführungen, zusammengestellt von der Toronto Theatre Alliance)

① 91 [N11] **TO TIX**, Dundas Square,
Tel. 416 5366468, ext. 40, www.totix.ca, Di.–Sa. 12–16.30 Uhr, Verkauf von ermäßigten Karten für Veranstaltungen am gleichen Tag

Theater und Konzerthallen

Torontos Theaterszene ist weltweit hoch angesehen und wurzelt bereits im frühen 20. Jh. Die größten Bühnen in Toronto befinden sich heute im Besitz von Mirvish Productions (www.mirvish.com), genauer von „Honest Ed“ Mirvishes Sohn David.

① 92 [N11] **Canon Theatre**, 244 Victoria St., Tel. 416 8721212, www.mirvish.com. Große Musicals wie Andrew Lloyd Webbers „Phantom of the Opera“ in ehemaligem Vaudeville-/Film-Theater „Panrages Theatre“ der 1920er-Jahre mit 2200 Sitzen.

① 93 [K12] **Diesel Playhouse Cabaret & Mainstage**, 56 Blue Jays Way, Tel. 416 9715656. Alternatives und Kabarett auf zwei Bühnen (400/100 Plätze), Gastronomiebetrieb vor und nach den Shows.

① 94 [M11] **Elgin & Winter Garden Theatre Centre**, 189 Yonge St., Tel. 416 3142901, www.heritagefdn.on.ca bzw. www.mirvish.com, Theaterlouren Do. 17, So. 11 Uhr. Einziges noch genutztes „Doppeldecker“-Theater weltweit in einem 1913 erbauten Gebäude. Das Elgin Theater (1561 Plätze) befindet sich unten, das Winter Garden (992 Plätze) mit Trompe-l’Œil-Malerei oben.

① 95 [I12] **Factory Theatre**, 125 Bathurst St., Tel. 416 5049971, www.factorytheatre.ca. Alternativ und kreativ in viktorianischer Villa, neue kanadische Stücke im Mainspace (200 Plätze) und im Studio Theatre Café (100 Plätze).

① 96 [L12] **Four Seasons Centre for Performing Arts**, 145 Queen St. W, Tel. 416 3636671, www.fourseasonscentre.ca. Neu errichtetes Opernhaus, Sitz der

Canadian Opera Company und des National Ballet of Canada, auch Konzerte während des Toronto Jazz Festival.

Zugehörig ist das **Richard Bradshaw Amphitheatre** mit (Gratis-)Konzerten u. a. -veranstaltungen z. B. am Mittag.

097 [L9] Hart House Theatre,

7 Hart House Circle, Tel. 416 9788849, www.harthousetheatre.ca. Elegantes Kellertheater von 1919 auf dem Campus der Uni Toronto. Dramen und Schauspiele.

098 [O12] Lorraine Kimsa Theatre for Young People, 165 Front St. E, Tel. 416 8622222, www.lktyp.ca. Theater für Kinder und Jugendliche.

099 [N11] Massey Hall, 178 Victoria St., Tel. 416 8724255 (Tickets), www.masseyhall.com. 1894 als erste Konzerthalle eröffnet. „Grande Dame“ der Music Halls im Art-déco-Dekor mit 2700 Sitzplätzen und guter Akustik, breit angelegtes Konzertprogramm.

100 [F14] Molson Amphitheatre, 909 Lakeshore Blvd. W, Teil des Ontario Place, www.ontarioplace.com/en/02_events/amphitheatre.html, Tel. 416 2605600. 9000 überdachte Plätze, mehrere Sommerfestivals/-konzerte.

101 [L12] Princess of Wales Theatre, 300 King St. W, Tel. 416 8721212, www.mirvish.com. Im Entertainment District, 1993 für das Musical „Miss Saigon“ erbaut und mit Wandbildern von Frank Stella ausgestattet. Ort der Weltpremiere der Theaterproduktion von „Herr der Ringe“.

102 [L12] Royal Alexandra Theatre, 260 King St. W, Tel. 416 8721212, www.mirvish.com. Ältestes kontinuierlich betriebenes Theater in Nordamerika, opulente Beaux-arts-Architektur von 1907. Broadway- und Hollywoodstars treten hier auf.

103 [L12] Roy Thomson Hall, 60 Simcoe St., Tel. 416 8724255, www.roylethomson.com. 1982 eröffnete

FAMOUS PEOPLE PLAYERS

1974 gründete Diane Dupuy, eine gelernte Puppenspielerin, dieses *Puppentheaterensemble* für geistig behinderte Menschen. Anfangs entwarf Dianes Mutter die lebens- bis überlebensgroßen Figuren und Kulissen und es gab elf Mitspieler. Der US-Entertainer Liberace (1919–1987) sah eine der ersten Aufführungen und war begeistert. Er lud das Team nach Las Vegas ein, wo sie im Oktober 1975 auftraten und nach großem Erfolg fortan kontinuierlich, auch international, mit Liberace auf Tour gingen. Die Truppe kam ins Fernsehen und trat mit bedeutenden Stars auf. Neben dem Entertainer, Schauspieler und Komiker Bill Cosby wurde Paul Newman zum großen Förderer und auch Phil Collins unterstützte die Gruppe künstlerisch und organisierte den „Phil Collins Performance Workshop“.

➤ **Famous PEOPLE Players**, 110 Sudbury St., Tel. 416 5321137, www.fpp.org. Black Light- oder Dine&Dream Theatre, Lunch bzw. Dinner & Show Di.–Sa. 12/13 bzw. 19/20 Uhr.

Heimatbühne des Toronto Symphony Orchestra und des Toronto Mendelssohn Choir, Gastauftritte großer Orchester und Ort der Toronto International Film Festival Gala.

104 [N10] Ryerson Theatre, 44 Gerrard St., Tel. 416 9795118, www.ryerson.ca/theatreschool. Kleines Uni-Theater mit ungewöhnlichem Programm.

105 [N13] Sony (ehem. Hummingbird) Centre for the Performing Arts, 1 Front St., www.hummingbirdcentre.com, Tel. 416 3937476. Wird derzeit zu

einem neuen großen Entertainment Center umgebaut. Wiedereröffnung im Oktober 2010.

► **106** [P13] Soulpepper Theatre Company/Young Centre for the Performing Arts, 55 Mill St., Tel. 416 8668666, www.soulpepper.ca. Innovativ und frisch.

► **107** [N13] St. Lawrence Centre for the Arts, 27 Front St. E, Tel. 416 3667723, www.stlc.com. Hier treten auf zwei Bühnen sechs Ensembles auf, darunter die innovative Canadian Stage Theatre Company (www.canstage.com).

► **108** [L8] Telus Centre for Performance and Learning, 273 Bloor St. W, www.rcmusic.ca (Royal Conservatory of Music). Mit Koerner Concert Hall (über 1100 Plätze), Studios, Bibliothek, Radiostation etc.

► **Toronto Centre for the Arts**, 5040 Yonge St., Tel. 416 7339388, www.tocentre.com. Mehr als 1000 Plätze für Auftritte des Philharmonic Orchestra und des Amadeus Choir.

► **110** [J6] Tarragon Theatre, 30 Bridgman Ave., www.tarragontheatre.com, Tel. 416 5311827. Renommierte Dramen-Bühne, z. B. Tennessee Williams oder kanadische Autoren.

Film und Kino

Toronto hat mehrere Filmfestivals zu bieten:

► **Toronto International Film Festival** (s. S. 12)

► Anfang April fünf Tage lang an verschiedenen Orten: **ReelWorld Film Festival** mit innovativen neuen Filmen (www.reelworld.ca).

► **Hot Docs Canadian International Documentary Festival**, Ende April – Anf. Mai, 11 Tage lang 170 Filme in verschiedenen Kinos (www.hotdocs.ca).

Das aktuelle **Kinoprogramm** ist in den Tageszeitungen und unter www.toronto.com/movies zu finden.

► **111** [N11] City Cinema, Yonge-Dundas Sq., www.ydsquare.ca. Im Sommer Di. bei Sonnenuntergang Open-Air-Kino.

► **Famous Players Silver City Cinemas**, 3401 Dufferin St., Tel. 416 7872052, www.yorkdale.com. Großer Kinokomplex mit 10 Leinwänden im Yorkdale Shopping Centre.

► **113** [K12] Scotia Bank Theatre, 259 Richmond St., Tel. 416 3685600. 13 Kinos, Videospiele und IMAX.

NACHTLEBEN

Konzentriert finden sich Nightspots vor allem im **Entertainment District** **21** (Yonge Street, Spadina Avenue, Queen Street und Queen's Quay) sowie im **Distillery Historic District** **28**. Ein weiteres Vergnügungszentrum ist **The Docks Entertainment Complex** im Hafenareal. Auch entlang der **Queen Street West** (v. a. 200er- bis 600er-Nummern) und im **Village** **30** (Church St.) wie auch in der **College Street** (500er-Nummern) wird etwas geboten. **The Danforth/Greektown** **45**, zwischen Broadview und Jones Avenue, ist ebenfalls wegen der vielen griechischen Musiklokale ein beliebter Nightspot.

Discos und Klubs

► **114** [Q14] **The Docks Entertainment Complex/Polson Pier**, 11 Polson St., Tel. 416 4613625, www.thedocks.com.

Mehrteiliger Komplex bestehend aus Dance/Night Club für 3000 Gäste mit Tanzflächen und spektakulärem Sound-/Lightsystem, Restaurant, Drive-in Theatre, Go-Kart-Bahn, Indoor Soccer, Volleyballplätzen, Pool etc.

► **115** [O13] **The Guvernment**, 132 Queens Quay E, www.theguvnement.com, Tel. 416 8690045. Entertainment-Komplex mit Dance Club für Raver, fünf Lounges und Konzerte im Kool House.

④116 [I8] Lee's Palace, 529 Bloor St. W / Bathurst St., Tel. 416 5321598, www.leespalace.com. Jeden Abend Livebands im Erdgeschoss (v. a. Alternative Rock), oben „The Dance Cave“.

④117 [O10] Phoenix Concert Theatre, 410 Sherbourne St., Tel. 416 3231251, www.libertygroup.com/phoenix/phoenix.html. Dance Club mit großer Bar und jungem, „upscale“ Publikum, Livemusik (v. a. Rock) und DJ-Club-Nights, Sa. Live-Radioübertragung mit DJ auf 102.1 FM, außerdem große Livekonzerte.

④118 [K12] Shmooze, 15 Mercer St., Tel. 416 3418777, www.shmooze.ca. Eher eine Schickimicki-Lounge mit vielen Cocktails und Tanzfläche (DJs legen R&B und House auf), auch Lokal.

④119 [L12] Seven Lounge, 224 Richmond St. W, www.sevenlounge.ca, Tel. 416 5999797. Nachtklub mit Dachgarten (Ausblick auf die Skyline!), minimalistisches und schlichtes Dekor mit riesiger Tanzfläche auf zwei Ebenen.

Liveamusik

④120 [J12] Cameron House, 408 Queen St. W, www.thecameron.com, Tel. 416 7030811. Shows, Konzerte, Musikbar, Theater, auch DJs und Country Music.

④121 [L12] Crocodile Rock, 240 Adelaide St. W, www.crocrock.ca, Tel. 416 5999751. Gemütlich mit Themenabenden, Tanz, DJs und Livekonzerten, u. a. Classic Rock, 80er und Top 40. Ein Restaurant gehört auch dazu.

④122 [F11] The Drake, 1150 Queen St. W, www.thedrakehotel.ca, Tel. 416 5315042. Im gleichnamigen Hotel gibt es außer Restaurant, Café und Lounge das „Underground“ als Eventbühne (Rock der neuesten Indie-Bands, gemischtes Publikum).

④123 [E11] The Gladstone, 1214 Queen St. W, www.gladstonehotel.com, Tel. 416 5314635. Drei Spots: Melody Bar

(Karaoke), Art Bar (Livekonzerte) und Ballroom (größere Events), breit gefächertes Kulturprogramm.

④124 [K12] Horseshoe Tavern, 370 Queen St. W/Spadina Ave., Tel. 416 5984226, www.horseshoetavern.com. „The Shoe“ ist ein Treff der Einheimischen, mit Front Bar Tavern (ab 14 Uhr) und Livekonzerten auf der Bühne (R&B, Country, Bluegrass u. a., Eintritt C\$ 5–10, 21 Uhr). Hier sind sogar schon die Rolling Stones aufgetreten!

④125 [L12] The Rex Hotel Jazz & Blues Bar, 194 Queen St. W, Tel. 416 5982475, www.therex.ca. Top-Jazzkneipe im trendigen Queen-West-Viertel. Auftritte von Stars der Jazz- und Bluesszene, gute Atmosphäre, mind. zwei Shows pro Abend (Cover) sowie Noon Brunch Matinees. Auch während des Downtown Jazz Festivals bespielt.

④126 [K12] Rivoli, 334 Queen St. W, Tel. 416 5961908, www.rivoli.ca. Klub-Bar-Restaurant mit Billardtischen und Livemusik (Alternative Rock Bands) in ehemaligem Theater in Downtown. Unterschiedliche Konzerte, Comedy, Kabarett u. a.

Bars und Pubs

④127 [K12] Black Bull Tavern, 298 Queen St. W, www.blackbull.ca, Tel. 416 5932766. Legendäre Kreuzung aus Studenten- und Biker-Bar mit Freiplätzen zum Sehen und Gesehenwerden, am Sa. Live Entertainment

④128 [N12] C'est What, 67 Front St. E/ Church, www.cestwhat.com, Tel. 416 8679499. Brew Pub nahe St. Lawrence Market, vielerlei Biere vom Fass, dazu Menü bis spät nachts.

④129 [N13] Esplanade Bier Markt, 58 The Esplanade (St. Lawrence), www.biermarket.com. Brasserie, in der über 100 Biere aus 24 Ländern ausgeschenkt werden, dazu gutes Essen. Donnerstagabends Bierproben, Do.–Sa. Livebands.

①130 [L8] **Duke of York**, 39 Prince Arthur Ave., www.thedukepubs.ca, Tel. 416 9642441. Großer, gemütlicher Pub. Preiswertes Essen wie Shepherd's Pie, Chicken Curry u. a., „late-night menus“.

①131 [K8] **Madison Avenue Pub**, 14 Madison Ave., Tel. 416 9271722, www.madisonavenuepub.com. „The Madison“ erstreckt sich über 6 Ebenen und drei viktorianische Häuser, mehrere Bars und Pubs, Sportslounge, Liveunterhaltung an Wochenenden sowie Lokal.

➤ **Real Sports Bar & Grill**, Maple Leaf Sq. Größte Sportsbar Kanadas beim Air Canada Centre ③.

①132 [N8] **Spirits Bar & Grill**, 642 Church St. (Downtown), Tel. 416

9670001, www.spiritsbarandgrill.com. Pub im Village mit vielen Fassbieren und Bar Food bis 2 Uhr, Liveevents, Billard, Bildschirme, Darts und Videospiele.

①133 [J10] **Supermarket**, 268 Augusta Ave. (Kensington Market). Interessante, preiswerte Küche. Wechselnde Events wie Konzerte (z. B. Indie Rock, Jazz-Festival-Bühne), Ausstellungen, Lesungen u. a., www.supermarkettoronto.com.

TORONTO FÜR KUNST- UND MUSEUMSFREUNDE

EXTRATIPP

Microbreweries

①134 [L13] **Steam Whistle Brewing**, 255 Bremner Blvd., The Roundhouse, www.steamwhistle.ca. Bekannt für Steam Whistle Pilsner (s. S. 47), aber auch für Livebands.

①135 [Q13] **Mill Street Brewery**, 55 Mill St., www.millstreetbrewery.com. Produziert werden hier im Distillery Historic District ein beliebtes Bio-Bier (Organic Lager), Tankhouse Ale und Balzac's Coffee Porter sowie saisonale Biere. Mit zugehörigem Pub (preiswertes Essen, Specials, Sonntagsbrunch), Touren und Shop.

①136 [I13] **Amsterdam Brewing Company**, 21 Bathurst St. W., www.amsterdambeer.com. Kleinbrauerei, die mehrere Sorten produziert, am beliebtesten sind Natural Blonde, Nut Brown, Framboise und Avalanche. Shop Mo.-Sa. 11-23 Uhr, So. 11-18 Uhr und Touren, Infos unter Tel. 416 5046882, C\$ 6 inkl. Proben.

ROM (Royal Ontario Museum) und AGO (Art Gallery of Ontario), die beiden herausragenden Museen der Stadt, sind nicht nur wegen ihrer umfangreichen Sammlungen ein Muss für jeden Besucher, sondern dank ihrer spektakulären modernen Anbauten zugleich prägend für das Gesicht der Stadt. Sie führen die Liste der Museen an, doch ist in Toronto für jeden Geschmack etwas geboten. Immerhin gibt die Stadt jährlich eine Milliarde kanadische Dollar allein zur Erweiterung von Galerien und Museen sowie für den Unterhalt von Bühnen und Festivals aus.

MUSEEN

⑧ [K11] **Art Gallery of Ontario (AGO)**.

Größte Henry-Moore-Sammlung der Welt, außerdem europäische alte Meister, die Group of Seven sowie kanadische und internationale zeitgenössische Kunst. Im November 2008 Neueröffnung nach umfangreicher und sehenswerter Erweiterung durch Frank Gehry.

④ [K8] **Bata Shoe Museum**. Weltweit einmaliges Schuhmuseum der

EXTRATIPP**Spartipp CityPass**

Der **CityPass** ist neun Tage lang gültig und gewährt freien Eintritt in mehrere Sehenswürdigkeiten (CN Tower, Casa Loma, Ontario Science Centre, Toronto Zoo, Royal Ontario Museum) und kostet derzeit C\$ 59 (Kinder C\$ 39). Er ist vor Ort erhältlich oder kann über das Internet geordert werden.

➤ www.citypass.com/city/toronto.html, Tel. 416 2560490



Old Abb.: mb

gleichnamigen tschechischen Firma. Eindrucksvolle Präsentation von Schuhen von der Frühzeit bis heute in sehenswerter Architektur von Raymond Moriyama.

48 Black Creek Pioneer Village.

Rekonstruiertes Dorf aus den 1860er-Jahren mit Wohnhäusern, öffentlichen Bauten, Farmen, kostümierten Museumsangestellten und Vorführungen.

37 [J6] Casa Loma. Nobler Wohnsitz von Sir Henry Pellatt mit Türmen, Tunneln und Ställen sowie hochherrschaftlich ausgestatteten Räumen und prächtigen Gärten (Mai–Okt.), Touren, Shop und Café. Self-guided digital tour (auch auf Deutsch) sowie Film.

137 [L13] CBC Broadcasting Centre mit CBS Museum, 250 Front St. W, www.museum.tv, Mo.–Fr. 9–17, Sa. 12–16 Uhr, Eintritt frei. Infos über das kanadische TV- und Radioprogramm inkl. Historischem und eigener Souvenirshop.

5 [I13] Fort York National Historic Site. Ort des „Battle of York“ von 1813 und Keimzelle des modernen Toronto. Restaurierte Bauten (**Old Fort York**) sowie Veranstaltungen und Demonstrationen speziell zu bestimmten Feiertagen.

33 [L8] Gardiner Museum of Ceramic Art. Außergewöhnliches Keramikmuseum, Gefäße aller Art und quer durch die Zeiten, sehr schöner Laden und ein Restaurant des Starkochs Jamie Kennedy.

11 [M13] Hockey Hall of Fame.

Riesiges Museum (mit interaktiven Ausstellungsstücken) ganz im Zeichen des Eishockeys. Außerdem wird hier der Stanley Cup aufbewahrt und es gibt eine „Hall of Fame“ für Eishockeylegenden.

138 [N11] Mackenzie House Museum, 82 Bond St., Tel. 416 3926915, www.toronto.ca/culture/museums/mackenzie.htm, Di.–So. 12–16/17 Uhr, in der NS nur an Wochenenden, C\$ 6. Greek-Revival-Reihenhaus in Downtown, einst Sitz von Torontos erstem Bürgermeister William Lyon Mackenzie. Ausstellung zu seinem Leben sowie Wechselausstellungen.

49 McMichael Canadian Art Collection. Herausragende Sammlung kanadischer Kunst, v. a. von Werken der Group of Seven, der Inuit und First Nations, mitten in der Naturlandschaft des Humber River Valley.

44 [W2] Ontario Science Centre. Interaktive Ausstellungsstücke zu Wissenschaft, Technik, Medizin etc. Mit Omnimax Theatre (stündl. Filme), Weston Family Innovation Centre und „KidsPark“ für Kleine.

139 [Q10] Riverdale Farm, 201 Winchester St., Tel. 416 3926794,

▲ Das Bata Shoe Museum widmet sich der Geschichte der Schuhe



013tr Abb.: mb

www.toronto.ca/parks/riverdalefarm.htm, tgl. 9–17 Uhr, Eintritt frei. Naturareal in Cabbagetown mit Vorführungen, Tieren und Gärten sowie im Sommer Farmers' Market (Di. 15–19 Uhr).

32 [L8] Royal Ontario Museum (ROM). Im Juni 2007 neu eröffnetes Museum, das zu den angesehensten und größten Kanadas gilt. Abteilungen zu Weltkulturen, Naturgeschichte, Kunst und Architektur sowie Wechselausstellungen, Programme, Touren und Veranstaltungen.

38 [K6] Spadina Mansion. Am Beispiel der reichen Torontoer Austin-Familie wird mit edlen Möbeln, edler Innenausstattung sowie viktorianischem Garten der Lebensstil um die Wende des 19./20. Jh. dargestellt.

▲ Das ROM – eines der größten Kunstmuseen Kanadas und seit Eröffnung des Anbaus noch sehenswerter

KUNSTGALERIEN

Galerienviertel sind v. a. **Bloor-Yorkville** **31** rund um Hazelton Lane und Cumberland Street oder **West Queen West** **43**. Insbesondere Inuit-Kunst – Schnitzereien in Stein, Knochen oder Horn – findet man hier.

140 [L13] Bay of Spirits Gallery, 156 Front St. W, Tel. 416 9715190. Indianische Kunst und Kunsthandwerk v. a. der Northwest Coast (Inuit, Six Nation) sowie Masken, Gemälde, Drucke, Schmuck u. a.

141 [M8] Kinsman Robinson Galleries, 108 Cumberland St. Kanadische Kunst des 20./21. Jh., v. a. First-Nations-Künstler, www.kinsmanrobinson.com.

EXTRATIPP

ArchitekTouren

Am letzten Wochenende im Mai gibt es anlässlich **Doors Open Toronto** Gelegenheit, historische und architektonisch sehenswerte Bauwerke der Stadt, die sonst für die Öffentlichkeit tabu sind, kostenlos zu besuchen (www.toronto.ca/doorsopen).

TORONTO FÜR ARCHITEKTURINTERESSIERTE

Die moderne Skyline prägt das Gesicht Torontos. Unter den Gebäuden befindet sich eine Reihe architektonisch wegweisender Bauten, doch auch eine beachtliche Zahl an historischen Baudenkmälern hat sich erhalten. Architektur-Interessierte kommen in der Stadt am Lake Ontario also voll auf ihre Kosten.

Das städtebaulich auffälligste Merkmal der Stadt bemerkt man zunächst gar nicht: **PATH** (s. S. 43), jenes knapp 30 km lange Netz von Wegen, breitet

sich nämlich unter dem Downtown Financial District aus und bildet mit seinen Läden und Lokalen eine eigene Welt im Untergrund.

Die „**Architectural Landmarks**“, d.h. die historischen Bauten zwischen CBD (Central Business District) und Old Town, fallen – überragt von modernen Wolkenkratzern – nicht gleich ins Auge. Die **St. Lawrence Hall** 24 und der **St. Lawrence Market** 26 in Old Town gehören ebenso dazu wie das Gooderham Building

LEGENDÄRE HOTELS UND THEATER

- **King Edward Hotel** 22: am 11.5.1903 eröffnet und 1980 komplett renoviert.
- **Royal York Hotel** 10: 1927 von der Canadian Pacific Railroad erbau tes, am 11. Juni 1929 eröffnetes und damals größtes Hotel im ganzen British Empire.
- **Queen's Hotel**: als „Jordan's York Hotel“ 1805, mit weniger als zehn Zimmern, aber riesigem Ballsaal erbaut und bis 1830 in Betrieb. Heute steht hier der Bau der Toronto Sun Newspaper (King St./ Sherbourne).
- **American Hotel**: 1840 erbaut und 1889 abgerissen (Front St., östl. Yonge St.), hier übernachtete 1842 Charles Dickens.
- **Queen's Hotel**: im späten 19. Jh. schickstes Hotel in Toronto, mit über 200 Zimmern, Garten und Aussichtsturm, Heißluftheizung und Aufzügen. 1928 abgerissen (Front/Bay St.).
- **Steamboat Hotel**: heute Front Street Dominion Grocery Store
- (Front St. zwischen Church St./ Jarvis St.). 1827 erbaut und nach 1834 als „The City Hotel“ besonders bei Politikern und „Gentlemen“ beliebt, da es im Umkreis viele Tavernen und Bordelle gab.
- **Royal Alexandra Theatre**/„**Royal Alex**“ (s. S. 25): viele Auftritte von Broadway- und Hollywood-Stars wie Sarah Bernhardt. 1906/07 im Beaux-Arts-Stil mit aufwendigen Deckenmalereien, Goldbrokat an den Wänden und reichen Stukkaturen erbaut.
- **Winter Garden Theatre** (s. S. 24): 1914 kurz nach dem Loew's Yonge Street Theatre (heute Elgin Theatre) eröffnet. 1920 folgte das Pantages (heute Canon) Theatre. Das Elgin Theatre und das Winter Garden Theatre wurden 1981 restauriert.
- **Maple Leaf Gardens** (s. S. 70): Entertainment- und Eishockey-Halle von 1931. 1999 gab es hier das letzte Spiel, die Zukunft der Halle ist ungewiss.

von 1891, besser bekannt als **Flatiron Building** 27. Toronto bietet eine beachtliche Sammlung alter **Hotels**, **Banken** – wie die **Bank of Upper Canada** (George/Adelaide St.), erbaut 1825–27 – und **Theater** (s. S. 31). Daneben hat sich gerade entlang der Church Street eine ganze Reihe historischer **Kirchen** (s. S. 61) erhalten, angefangen mit der Hauptkirche, der **Cathedral Church of St. James** 23, deren Kern ins Jahr 1803 zurückreicht.

Zu den architektonischen Gesamtkunstwerken gehört der **Campus der University of Toronto** 39, dessen Geschichte ins Jahr 1827 zurückreicht, als das King's College, die erste Hochschule in Upper Canada (Ontario), gegründet wurde. Ein sehenswerter alter **Fabrikkomplex** ist die Gooderham & Worts Distillery: Wo früher Whiskey hergestellt wurde, ist heute mit dem **Distillery Historic District** 28 ein beliebtes Ausgehviertel.

Sehenswerte **Art-déco-Architektur** hat Toronto mit der **Stock Exchange** (heute Design Exchange) von 1937 (234 Bay St.), dem **Canada Permanent Building** (320 Bay St.) von 1928 im ägyptisierenden Stil oder dem **CIBC Building**, der 1929 restaurierten Bank of Commerce (s. S. 56), zu bieten. Gleichermaßen sehenswert ist die Lobby der früheren **Dominion Bank of Canada** (Yonge/King St., heute ein Hotel).

Die **City Hall** 13 verkörpert ebenso wie Mies van de Rohes **Toronto-Dominion Centre** 12 von 1986 die **Moderne**. Die **Allen Lambert Galleria** im **Brookfield Place** (1987–92) (s. S. 57) von Santiago Calatrava fällt ebenso ins Auge wie – allein schon wegen der Höhe – der 1976 entstandene **CN Tower** 1. Vom brandneuen Erweiterungsbau des **ROM** 32 – genannt „Michael Lee-Chin Crystal“ –

von Daniel Libeskind und vom Anbau der **AGO** 18 des aus Toronto stammenden Stararchitekten Frank Gehry war bereits oben die Rede. Neben dem Brookfield Place gehört die zweitürmige **Royal Bank Plaza** (s. S. 56) von 1977 wegen der vergoldeten Fenster zu den herausragenden modernen Wolkenkratzern der Stadt. Der modernste Bau der Stadt ist der 280 m hohe **Trump Tower** (Ecke Bay/ Adelaide St.), der 2010 fertiggestellt sein soll und der Innenstadt ein neues Highlight geben wird.

TORONTO ZUM ERHOLEN UND ENTSPANNEN

Toronto ist umtriebig, auf- und anregend und man fährt an sich nicht hierher, um sich zu erholen. Dennoch gibt es in der Stadt einige Plätze und Orte, die sich zum kurzen Rückzug, zum Päuschen anbieten.

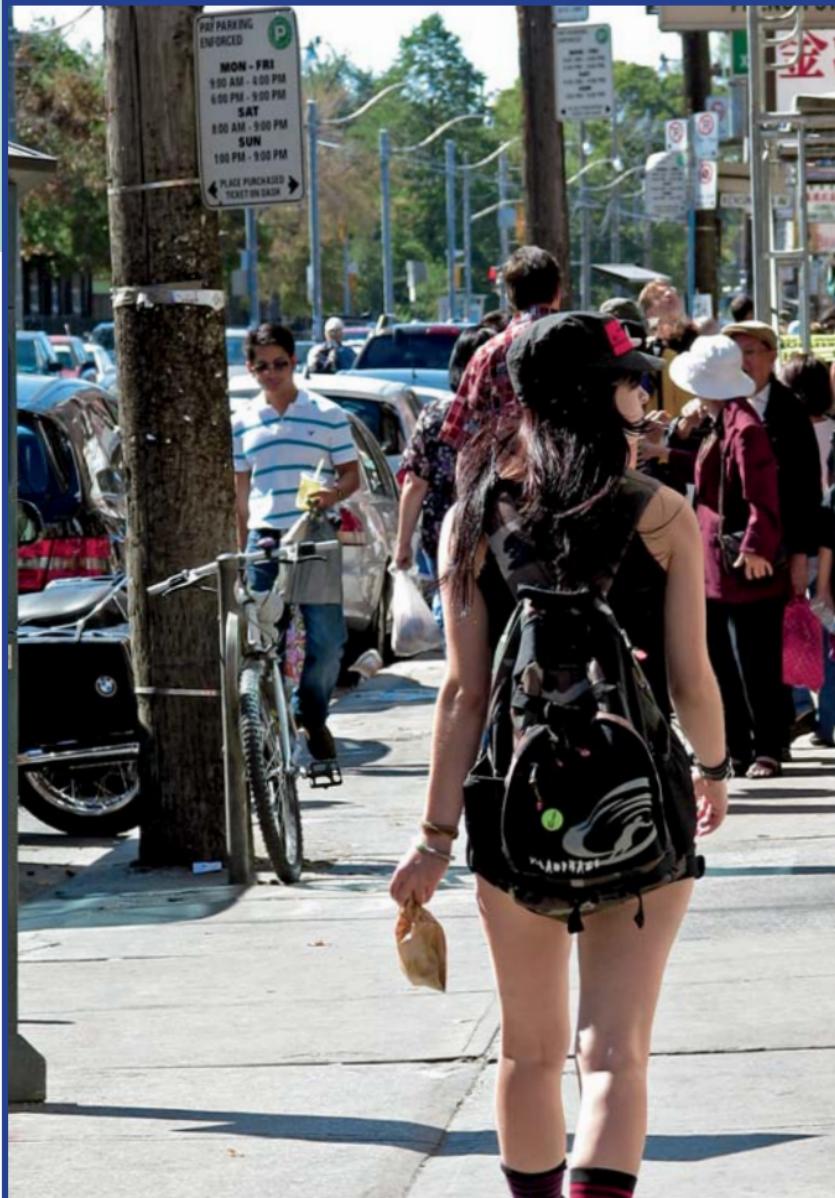
Hierzu gehören vor allem die **Beaches** 47 im Osten der Stadt, die zum Sonnen- oder Seebad einladen. Zum anderen liegen einige Kilometer östlich der Beaches die **Scarborough Bluffs**, eine Sandsteinformation, die teilweise in den See hineinreicht und in einer schönen Bucht Bluffer's Park Beach aufweist.

Prädestiniert zum Erholen sind die **Toronto Islands** 8 mit Stränden wie Hanlan's Point, Centre Island und Ward's Island Beach sowie Trails und Grünanlagen.

Südlich von Bloor Street und ROM erstreckt sich der weitläufige **Queen's Park** mit dem Campus der **University of Toronto** 39 und nördlich vom Zentrum liegt der **Ernest Thompson Seton Park** (s. S. 80), ein grünes Idyll nahe dem Ontario Science Centre.

AM PULS DER STADT

002tr Abb.: mb



Wie New York ist Toronto eine Weltstadt, in die Menschen von überall her geströmt sind, um sich niederzulassen. Das gibt der Stadt ihr besonderes Flair, das vor allem in den Neighbourhoods, den ethnischen Vierteln rund um die Innenstadt, zu spüren ist. Oberflächlich betrachtet, wirkt Toronto wie eine beliebige nordamerikanische Metropole mit beeindruckender Skyline, doch hinter der modernen Fassade ist Toronto typisch kanadisch geblieben.

DAS ANTLITZ DER METROPOLE

Was einem von Toronto in Erinnerung bleibt, ist zum einen die grandiose Wolkenkratzerkulisse mit CN Tower, SkyDome/Rogers Centre und anderen Hochhausbauten, die sich im tiefblauen Lake Ontario spiegeln. Zum anderen aber auch der spezifische Charakter der Stadt, sein multikulturelles, tolerantes Gepräge, das ebenso an San Francisco wie an New York, an Chicago oder Seattle erinnert.

Toronto, gern „T.O.“ (Toronto, Ontario) abgekürzt, und seine Umgebung, die GTA (die „Greater Toronto Area“), bilden die siebtgrößte metropolitan area Nordamerikas. Sie ist Teil eines dicht besiedelten Abschnitts im zentralen und südlichen Ontario, der als „Golden Horseshoe“ bekannt ist und in dem über acht Millionen Menschen leben. In diesem Abschnitt am westlichen Ufer des Lake Ontario sind rund ein Viertel aller Kanadier zu Hause. In der GTA sind es nach dem letzten Zensus von 2006 etwa 5,5 Millionen Menschen (in ganz Ontario rund 12 Millionen) und die Stadt Toronto

allein verzeichnet rund 2,5 Millionen. Damit ist Toronto die größte Stadt Kanadas und nach New York, Los Angeles und Chicago die viertgrößte Nordamerikas.

MULTIKULTURELLE „STADT DER MENSCHEN“

Lange durch ihre ursprüngliche angelsächsische Bevölkerung geprägt, hat sich der Charakter der Stadt durch den Zuzug von Menschen aus aller Welt im letzten halben Jahrhundert enorm verändert. Inzwischen sind über 40 % der Einwohner nicht-angelsächsischer Herkunft. Die größten ethnischen Gruppen sind Chinesen (11 %), Zuwanderer aus Südasien und der Karibik (10 %), Afroamerikaner (8 %), Filipinos (3 %) und Latinos (2,5 %). Noch interessanter ist, dass fast die Hälfte aller Torontonians außerhalb Kanadas geboren wurde und derzeit Menschen aus etwa 170 Ländern in der Stadt leben. Englisch ist zwar die dominante Sprache, doch man hört darüber hinaus zahlreiche andere, vor allem Französisch. Wählt man die Notrufnummer 911, kann man in gleich 150 Sprachen Hilfe erhalten!

Wenn es eine multikulturelle Stadt neben New York gibt, dann ist es Toronto. Bei so vielen verschiedenen Volksgruppen ist es nicht immer leicht, Politik zu machen, doch der derzeitige, direkt vom Volk gewählte 63. Bürgermeister **David Miller** ist sehr beliebt. 2003 erstmals ins Amt erhoben, wurde der 1958 in San Francisco geborene, in England aufgewachsene und seit 1967 in Kanada lebende Miller 2006 mit fast 60-prozentiger Mehrheit für weitere vier Jahre gewählt. Mit seiner Person verbinden viele Torontonians die

Renaissance der Stadt, den Wandel zu einer lebenswerten und grünen Metropole, Renovierungsprojekte, eine umgestaltete Harbourfront und den Ausbau des Nahverkehrs. Miller wird bei den bevorstehenden Wahlen im Herbst 2010 nicht mehr antreten.

Miller hat es die Stadt letzten Endes zu verdanken, dass sie zu einer quirligen, sauberen Metropole geworden ist, in der „Multikulti“ keine bloße Floskel ist. Buntes ethnisches Nebeneinander ist hier gelebter Alltag, wobei – wie in New York – dennoch nicht von „Schmelziegel“ die Rede sein kann. Jeder ist stolz auf seine eigene Herkunft und lebt seine spezifischen Besonderheiten aus. Und doch gibt es ein Bindeglied: die Liebe zu Toronto und zu Kanada. Es existieren unter anderem fünf Chinatowns, zwei Little Italys, Little Poland und Little Portugal, Little India und Greektown, dazu kommen die schicken und alternativen Schwulen- und Studentenviertel, die für Vielfalt sorgen.

Die Vielfalt äußert sich auch in einer blühenden **Kulturszene** mit über 40 Theatern und Bühnen, zahlreichen renommierten Museen und Kunstgalerien und einer aktiven Musikszene. Toronto ist jedoch auch ein Sportmekka und gilt als „Hollywood North“ – als dritt wichtigste Filmstadt nach Hollywood und New York. Erst kürzlich wurde Toronto zur viertbesten Kulturmetropole der Welt nach London, Paris und New York gewählt. Sie ist zudem dabei, eine umweltfreundliche und grüne Metropole zu werden.

◀ Seite 33: Zu den Reizen der Stadt gehört ein Bummel durch die verschiedenen Neighbourhoods

► Eine multikulturelle Stadt

015tr Abb.: mb



VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUR GEGENWART

Auslöser für die Stadtgründung Torontos war die Neuordnung der kanadischen Kolonien durch die britische Krone im Jahr 1791. Diese Neuordnung war nach der Ablösung der 13 Kolonien, die sich als USA unabhängig erklärt und auch militärisch im Unabhängigkeitskrieg behauptet hatten, notwendig geworden. 1793 begannen britische Soldaten und Siedler in den Wäldern am Lake Ontario einen Militärposten und eine neue Provinzhauptstadt namens „York“ aufzubauen.

Schon lange vorher hatte der Ort am See den Indianern – in Kanada „First Peoples“ genannt – als Treffpunkt und Handelsplatz gedient. Auch der Name „Toronto“ leitet sich

von einem indianischen Wort ab: Die Huron-Indianer verstanden darunter „Treffpunkt“, die Mohawk bezeichneten so die den zentralen Platz markierenden Pfosten am Seeufer. Das Gelände hatte ein britischer Verwalter schließlich 1787 im sogenannten **Toronto Purchase** von den hier lebenden **Mississauga-Indianern** erworben.

Die Unabhängigkeitserklärung der 13 Kolonien am fernen Atlantik sollte auch die Region am Lake Ontario betreffen, da viele Königstreue in den nördlichen Besitzungen der britischen Krone Zuflucht suchten. So kam es 1791 zu einer **Neuordnung der verbliebenen britischen Kolonien**: Lower Canada umfasste das Kernland des einstigen Neufrankreich und heutigen Québec, dazu kamen die neu geschaffenen Verwaltungseinheiten Upper Canada (heute Ontario), New Brunswick, Nova Scotia und Newfoundland. Und dann war da noch „Rupert's Land“, die noch kaum erforschten Weiten des Nordens und Westens Kanadas mit nur wenigen Handelsposten.

In **Upper Canada** sollte Gouverneur James Graves Simcoe, ein hoch dekorerter britischer Offizier, eine neue Hauptstadt aus dem Boden stampfen. Er wählte den Landstrich, den man schon Jahre vorher den Mississauga abgekauft hatte, und ließ dort ab 1796 Fort York und östlich davon die kleine Hauptstadt York errichten. Damit ehrte man Frederick, den Duke of York und Sohn des damaligen Königs George III.

Dann erschütterte ein neuer Konflikt mit dem südlichen Nachbarn die junge Kommune: Im **War of 1812**, in dem sich die USA und die britische Krone um die kanadischen Besitzungen stritten, geriet York unter

Beschuss. Das Fort und die Stadt wurden 1813 von US-Truppen besetzt und teilweise zerstört. Dank der Hilfe indianischer Völker, die die Expansion der USA mit Missfallen beobachteten, konnten sich die Kanadier gegen den Druck der südlichen Nachbarn behaupten. Angeführt wurden die Indianer vom legendären **Tecumseh**, der deshalb bis heute in Kanada als Nationalheld verehrt wird.

Als York 1834 zur Stadt erklärt wurde, nannte man sich von nun an „Toronto“ und wählte **William Lyon Mackenzie** zum ersten Bürgermeister. Er war es, der 1837 eine Revolte gegen die britische Verwaltung anführte, um für mehr Rechte zu kämpfen. Der Aufstand scheiterte und Mackenzie floh in die USA, kehrte aber 1849 nach einer Amnestie zurück.

Unterdessen wuchs Toronto langsam zum neuen Zentrum der Provinz Ontario heran und entwickelte sich zum „**Tor in den Westen**“. Auch das große Feuer von 1849, das große Teile der Stadt zerstörte, konnte den Boom nur kurzfristig bremsen. Die Stadt wurde danach in Stein wieder aufgebaut und schon um 1900 verzeichnete man rund eine Viertelmillion Einwohner. Der Uferbereich wurde aufgeschüttet und das alte Zentrum um St. Lawrence Market und Cathedral St. James vom Geschäftszentrum um die neue City Hall abgelöst. Eine Rolle bei der Stadtentwicklung spielte auch die Eisenbahn: Sie machte Toronto zum Knotenpunkt zwischen Ost und West und ließ die Stadt als **Handels- und Industriezentrum** aufblühen.

Mit dem Bau des neuen Rathauses 1964/65 und dem Bau des Toronto-Dominion Centre (1964–99) durch Mies van der Rohe begann das Zeitalter des modernen Toronto. Ein

wichtiger Entwicklungsfaktor in dieser Phase war zudem das **Separationsstreben der Provinz Québec** in den späten 1970er-Jahren. Viele anglosächsischen Banken, namhafte Versicherungen und andere Unternehmen, die vormals in Montréal zu Hause gewesen waren, zogen nun nach Toronto und machten die Bay Street zum neuen **Finanzzentrum Kanadas**. Höhepunkte des Wandels waren die Eröffnungen des CN Tower im Jahr 1976 und des SkyDome 1989.

Gleichzeitig mauserte sich die Stadt zum kanadischen Ebenbild von San Francisco: Eine alternative Szene machte sich in heruntergekommenen Vierteln breit und leitete deren Revival mit ein, die **Musikszene** wurde dank Künstlern wie Joni Mitchell, Leonard Cohen oder Neil Young weltberühmt, **Autoren** wie Margaret Atwood sorgten für literarisches Ansehen und im Village entstand eines der größten **Homosexuellenviertel** der Welt.

Der Boom hatte allerdings auch seine **Schattenseiten**: Viele der historischen Strukturen wurden zerstört, hässliche Bauten schnell hochgezogen, Autobahnen mitten durch die Stadt gebaut. Die Unzufriedenheit wuchs und dann kam der Ausbruch der **SARS-Seuche** 2003, die wegen des großen asiatischen Bevölkerungsanteils Toronto besonders hart traf. Das Desaster erwies sich im Nachhinein als reinigender Schock und als Motor für einen radikalen Neuanfang. Sichtbarer Beleg war die Bürgermeisterwahl 2003: Der Außenseiter David Miller, der mit liberalen und grünen

016tr Abb.: mb



Ideen Wahlkampf gemacht hatte, machte das Rennen und wurde dank der konsequenten Umsetzung seiner Ideen 2006 klar im Amt bestätigt.

HISTORISCHES AUF EINEN BLICK

1615 Ein Europäer – der Franzose Etienne Brûlé – erwähnt erstmals den indianischen Treffpunkt „Toronto“.

1776–83 Der Unabhängigkeitskrieg bedeutet das Ende des britischen Kolonialreichs in Nordamerika. In Ontario siedeln britische Einwanderer und Königstreue aus den USA ebenso wie vertriebene Irokesen, die wegen ihrer Loyalität zur Krone vertrieben wurden.

1791 Neuordnung der britischen Besitzungen in Nordamerika.

1793 York wird nach europäischem Muster als neue Hauptstadt von Upper Canada angelegt.

War of 1812 Der militärische Versuch der USA, die britischen Besitzungen in Nordamerika zum Anschluss zu bewegen, führt am Ende zur Einigung und Festlegung der Einflussgebiete. Fort York und York werden im Konflikt von US-Truppen zerstört.

► John A. Macdonald war Kanadas erster Premierminister

- 1834** Namensänderung von York in „Toronto“.
- 1844** Es leben bereits 20.000 Menschen in der Stadt, der Bau der Eisenbahn in den 1850er-Jahren löst einen weiteren Boom aus.
- 7. April 1849** Ein verheerendes Feuer hat zur Folge, dass eine neue, moderne und repräsentative Stadt aus Stein entsteht.
- 1. Juli 1867** Mit dem British North America Act wird das Dominion of Canada ins Leben gerufen.
- 1873** Nach dem Anschluss der westlichen Provinzen gilt von nun an „A mari usque ad mare“ – von Meer zu Meer.
- 1873** Die North-West Mounted Police – die legendären Mounties – wird als Ordnungskraft in Kanada gegründet.
- Herbst 1876** Ernennung Ottawas zur Hauptstadt des Dominion of Canada, Toronto wird Verwaltungssitz von Ontario.
- 7. November 1885** Die erste Eisenbahn der Canadian Pacific Railway erreicht das über 4500 km im Westen gelegene Vancouver, Toronto wird zum Eisenbahnknoten zwischen Ost und West.
- 1931** Das Statut von Westminster verleiht Kanada die völlige Autonomie.
- 12. November 1931** Die legendäre Sportarena Maple Leaf Gardens wird mit einem Spiel zwischen den Maple Leafs und den Chicago Blackhawks (1:2) eröffnet. Die Leafs spielen bis 1999 in dieser Halle und gewinnen zwischen 1932 und 1967 elfmal den Stanley Cup, die Meistertrophäe der National Hockey League.
- 1959** Mit der Fertigstellung des St.-Lorenz-Kanals entwickelt sich der Hafen Torontos zu einem der wichtigsten Kanadas.
- 1962** Der erst 1971 komplett fertiggestellte Trans-Canada Highway, der von St. John's (Newfoundland) bis Victoria (Vancouver Island/BC) mit über 7821 km das ganze Land durchquert, wird eröffnet.

- 1970er** Die Separationsbewegungen in Québec verwandeln die alte Arbeiter- und Verwaltungsstadt Toronto in eine wohlhabende Weltmetropole.
- 1982** Der Constitution Act vollendet die 1867 initiierte Selbstständigkeit durch die Ratifizierung einer eigenen Verfassung.
- 1964** Der Bau der New City Hall (1964/65) und der des Toronto-Dominion Centre (1964–69) markieren den Aufstieg des

OH CANADA!

DIE SUMMIT SERIES VON 1972

Kanada ist ein Land der Gegensätze, und doch gibt es mindestens ein gemeinsames Bindeglied: Eishockey. Ausgerechnet eine Serie von Eishockeyspielen war es, die ein bis heute wichtiges Kapitel in der kanadischen Geschichte geschrieben hat: Die Begegnung zwischen der UdSSR und Kanada im Herbst 1972 in den sogenannten Summit Series.

Damals, zu Zeiten des „Kalten Krieges“, dominierten die Sowjets dank Spielern wie Boris Mikhailov, Valery Kharlamov, Alexander Maltsev oder Vladislav Tretjak mit ihrem fantastischen Passspiel die Szene scheinbar nach Belieben. Für die wahren Fans hatte die Sache jedoch stets einen Beigeschmack, denn damals waren die nordamerikanischen Profis noch von internationalen Wettbewerben ausgeschlossen. So konnte nie herausgefunden werden, ob nun die Sowjets oder die Kanadier die Nummer eins in dieser Sportart waren. Aus diesem Grund einigte man sich im Herbst 1972 da-

- modernen Toronto. 1976 folgt der CN Tower und 1986 der SkyDome.
- 2003** Die SARS-Epidemie erschüttert die Stadt. David Miller wird zum neuen Bürgermeister gewählt.
- 2006** Miller wird im Amt bestätigt.
- Juni 2007 und November 2008** Spektakuläre Museumsanbauten am Royal Ontario Museum (ROM) und der Art Gallery of Ontario (AGO) werden eröffnet.
- Oktober 2010** Bürgermeisterwahlen

LEBEN IN DER STADT

Toronto ist nicht nur Kanadas größte Stadt, sondern auch die Hauptstadt der Provinz Ontario, die mit ihren $1.068.580 \text{ km}^2$ dreimal so groß ist wie Deutschland. Ontario ist eine der zehn kanadischen Provinzen, die zusammen mit drei sogenannten Territorien den kanadischen Staat ausmachen.

rauf, jeweils vier Spiele in Kanada und vier in der Sowjetunion auszutragen. Diese acht heiß umkämpften Begegnungen gelten bis heute unter Fans und in Fachkreisen als Höhepunkt des Eishockeys. Nie wieder wurde auf derart hohem Niveau und mit so viel Einsatz und Begeisterung gespielt! Am 2. September 1972 wurde die Serie in Montréal eröffnet. Zwar gingen die Kanadier schnell in Führung, doch am Ende dominierte der Spielwitz der Sowjets über Einsatz und Kampfgeist der „Ahornblätter“ mit 7:3. Das folgende Spiel in Toronto gewannen die Kanadier 4:1, in Winnipeg trennte man sich 4:4 und in Vancouver verloren die Kanadier erneut vor enttäuschten Publikum mit 3:5.

Dann wechselte die Serie nach Moskau und viele Kanadier rechneten mit dem Schlimmsten, erst recht, als ihre Mannschaft das erste Spiel dort mit 4:5 verlor. Doch dann boten die Kanadier alles auf und mit enormem Kampfgeist, Siegeswillen und Teamgeist rang man die Sowjets 3:2 und 4:3 nieder. Plötzlich standen die Summit Series vor der Entscheidung: Wer das achte und letzte Spiel in Moskau gewann, war die Eishockeynation der Welt.

Am 28. September 1972 befand sich ganz Kanada im Ausnahmezustand, Maschinen standen still, Büros waren leer, Schulen geschlossen – ein ganzes Land fieberte vor dem Fernseher dem letzten Spiel entgegen. In den beiden ersten Dritteln hatten die Sowjets einen sicheren 5:3 Vorsprung herausgespielt, doch dann folgte der letzte Spielabschnitt, den wohl kein Kanadier jemals vergessen wird: Dem wie besessen aufspielenden Team um Stars wie Phil Esposito, Bobby Clarke, Stan Mikita, den Mahovlich-Brüdern Frank und Peter, Serge Savard, Tony Esposito oder Ken Dryden – Star Bobby Orr hatte verletzungsbedingt abgesagt – gelang der Ausgleich. Dann die letzte Spielminute: Paul Henderson, ein Spieler der Toronto Maple Leafs, tauchte unvermittelt vor dem Tor und Goalie Tretjak auf und erzielte 34 Sekunden vor Schluss den Siegtreffer. Das Tor – 1997 mit einer eigenen Briefmarke geehrt – gilt seither als bedeutendster Moment nicht nur in Kanadas Sportgeschichte. Das „Team of the Century“ hatte ein wichtiges Kapitel in der kanadischen Geschichte geschrieben.

➤ Infos: www.1972summitseries.com und www.chidlovski.com/personal/1972/content.htm

Auf einer Fläche von rund 630 km² breitet sich das moderne Toronto heute aus und zieht sich auf etwa 46 km Länge am Nordwestufer des Lake Ontario entlang. Es ist diese Lage am See, die auch das **Klima** der Stadt entscheidend beeinflusst. Die Stadt liegt nämlich im Bereich verschiedener Einflüsse: Über den Großen Seen (Great Lakes) treffen arktische und tropische Luftmassen aufeinander und sorgen, je nach Jahreszeit, für Kälte oder Wärme, Niederschläge oder sogar Unwetter. Zudem dient der Lake Ontario speziell im Herbst als Wärmereservoir.

Schnee gibt es zwischen November und April in der Stadt genügend, berühmt-berüchtigt sind die Blizzards aus dem Norden. Allerdings sorgt andererseits das Seeklima auch im Winter immer wieder für wärmere Phasen. Auf einen kurzen Frühling, der meist erst im Mai beginnt, folgt in der Regel ein trockener und heißer

Sommer mit Temperaturen bis über 30 °C. Am schönsten ist meist der Herbst (September/Oktober), wenn die Tage noch heiß sind, die Abende lau, die Nächte aber schon frisch. Dann sorgt zudem die Laubfärbung zusammen mit dem Blau des Sees und des Himmels für ein bestechendes Farbspektrum.

Toronto liegt an der Schnittstelle zweier prägender Naturräume des kanadischen Ostens: des sogenannten **kanadischen Schildes** im Norden, mit borealem Nadelwald durchsetzt von Seen und Sümpfen, wenigen Hügeln und Granitkuppeln, und dem **Niagara Escarpment**. Dieser Riegel aus Sandstein, Schiefer und Granit zieht sich auf etwa 725 km zwischen dem Lake Ontario und dem höher gelegenen Lake Erie und bildet eine Geländestufe im zentralen Süden Ontarios. Der die beiden Seen verbindende Niagara River konnte so seit der letzten Eiszeit, der sogenannten Wisconsin-Eiszeit vor etwa 10.000 Jahren, eine circa 11 km lange und 60 m tiefe Schlucht mit den berühmten Wasserfällen ausspülen.

Wasser spielt im Umkreis von Toronto eine große Rolle, das deutet schon der Name „Ontario“ an, der sich vom Irokesen-Wort *Kanadario* („sprudelndes Wasser“) ableitet. Die Provinz ist von Wasser – im Süden von den Great Lakes und im Norden von der Hudson Bay – umgeben und ein Sechstel der Provinzfläche ist von Seen und Flüssen bedeckt. Da die Temperatur in den Tiefen des Lake Ontario das ganze Jahr über bei rund 4 °C liegt, ist es dank **DLWC** (Deep Lake Water Cooling) möglich, im Sommer mit dem Wasser Gebäude zu kühlen. Es wird aus etwa 80 m Tiefe in das Wassersystem der Stadt gepumpt und gelangt von dort in das



018tr Abb.: mb

Kühlsystem der angeschlossenen Gebäude – so z. B. das Air Canada Centre, die Steam Whistle Brewery und zahlreiche Bürogebäude. Das Wasser wird als Trinkwasser weiterverwendet und am Ende gereinigt wieder in den See zurück gepumpt. Dieses umweltfreundliche Verfahren wurde 2004 eingeführt und hat inzwischen den Strombedarf bei der Klimatisierung um 75 % reduziert.

Ontario lässt sich geologisch in **drei Hauptregionen** trennen: die Hudson Bay Lowlands, das zentrale kanadische Schild und die südlichen Great Lakes-St. Lawrence Lowlands. Die Ersteren machen zwar 90 % Ontarios aus, doch nur 10 % der 12,5 Millionen Einwohner leben hier. Die Mehrheit der Ontarians lebt in den Lowlands, wo sich auch Industrie und Agrikultur konzentrieren. Zentrales Siedlungszenrum ist Toronto mit seinen Vororten und Nachbarstädten wie Hamilton, Mississauga oder Scarborough.

Verwaltungstechnisch wird **Toronto** von Bürgermeister und Stadtrat regiert. Der Bürgermeister – seit 2003 David Miller – wird direkt von den Bürgern für vier Jahre gewählt. Der Stadtrat setzt sich aus 44 Mitgliedern zusammen, die in den verschiedenen Verwaltungsbezirken, den sogenannten *wards*, ebenfalls für vier Jahre gewählt werden. Daneben gibt es sieben verschiedene Arbeitskreise (*committees*) mit jeweils einem vom Bürgermeister ernannten Vorsitzenden, einem Vize und vier Mitgliedern, die vom Stadtrat bestimmt werden.

Darunter gibt es eine Reihe weiterer Ausschüsse, die sich um einzelne, spezielle Belange der Stadt kümmern. Der Bürgermeister steht zudem der Toronto Transit Commission (Nahverkehr) und dem Toronto Police Services Board vor.

DIE TORONTONIANS UND IHR ALLTAG

Die Vereinten Nationen bezeichneten Toronto 2004 als eine der multikulturellsten Städte der Welt und sie müssen es ja eigentlich wissen. Die Zahlen geben ihnen auf jeden Fall Recht: Etwa die Hälfte der 2,5 Millionen Einwohner sind außerhalb Kanadas geboren, neben den offiziellen Sprachen Englisch und Französisch werden noch unzählige weitere gesprochen und trotz aller ethnischen Unterschiede fühlen sich alle Bewohner der Stadt als „Torontonians“.

War Kanada bis weit ins 20. Jh. hinein von der **Landbevölkerung** geprägt und lebten 1867 bei Gründung des Dominion noch 80 % der Kanadier in ländlichen Regionen, sind heute fast drei Viertel der gut 32 Millionen Kanadier in oder im Umfeld von **Städten** zu Hause. Gerade Toronto zieht seit Jahrzehnten nicht nur Menschen aus aller Welt, sondern auch die vormalige Landbevölkerung in die Metropole.

Schon die modernen Wolkenkratzer im Zentrum deuten es an: Toronto ist das kanadische **Wirtschaftszentrum** mit der viertgrößten Börse Nordamerikas. Viele kanadische Firmen unterhalten hier ihre Zentralen und zahlreiche Banken und Versicherungen machen die Stadt zum **Finanzzentrum** Kanadas. Arbeitsplätze gibt es also zur Genüge.

► *Toronto liegt am Ufer des Lake Ontario, einem der fünf „Great Lakes“*

KANADAS WIRTSCHAFTSZENTRUM

1793 als Verwaltungszentrale des neuen Kolonialgebiets Upper Canada gegründet, hat sich Toronto inzwischen von einer Industrie- und Hafenstadt zu einem „Global Player“ im **Handels- und Finanzgeschäft** gemauert. So verfügt die Stadt über eine der vielschichtigsten Wirtschaftsstrukturen in Nordamerika und trägt erheblich dazu bei, dass Ostkanada zu den prosperierendsten Wirtschaftsregionen der Welt zählt.

Der Tourismus keimt erst langsam auf, doch die **moderne Industrie** – Maschinen- und Fahrzeugbau, Elektronik, Chemie, Lebensmittelproduktion, Brauereien, Textil, Druck und Papier – ist in Toronto längst etabliert. Immerhin kommen 20 % aller Waren Kanadas aus der GTA und Toronto verfügt über einen bedeutenden **Flug- und Seehafen**, der über den St.-Lorenz-Seeweg direkt mit dem Atlantik verbunden ist. Daneben hat sich die Stadt in den letzten Jahren neben San Francisco und New York auch zu einem bedeutenden **IT-Zentrum** gemauert. Die **Filmindustrie** – Toronto gilt inzwischen als „Hollywood North“ –, hat in letzter Zeit ebenfalls an Bedeutung gewonnen.

Im Umfeld Torontos spielen die Landwirtschaft (Gemüse, Milchwirtschaft, Geflügel, Futterpflanzen), die Forstwirtschaft, die Energieproduktion (vor allem Wasserkraft) und neuerdings auch die Weinindustrie in der Niagara-Region eine wirtschaftliche Rolle.

Mit dem Lester B. Pearson International Airport verfügt man über den größten Flughafen Kanadas und zahlreiche Autobahnen durchschneiden die Stadt. Die Hauptverkehrsader

ist der Highway 401, der nördlich des Zentrums verläuft und als eine der am dichtesten befahrenen Autobahnen Nordamerikas gilt. Toronto betreibt nach New York, Chicago und Mexiko-Stadt das **viertgrößte öffentliche Nahverkehrssystem**. Zwar gibt es nur vier U-Bahn-Linien, doch das Straßenbahnsystem dürfte das umfangreichste in ganz Nordamerika sein.

Unter dem Motto „Ride the Rocket“ wirbt die Toronto Transit Commission erfolgreich um Kunden: Immerhin nutzen pro Tag schon über 2,4 Millionen Menschen den Nahverkehr.

TOURISMUS

Inzwischen hat sich der neue Charme Torontos herumgesprochen und es gleich nach Las Vegas zu einer der **angesagtesten Messestädte** Nordamerikas gemacht. Über 2,3 Millionen Messe- oder Tagungsbesucher bringen alljährlich eine Milliarde Dollar in den Stadtsäckel und sichern rund 10.000 Jobs.

Was den **Tourismus** angeht, hat die Stadt allerdings noch Nachholbedarf, auch wenn Potenzial ohne Frage vorhanden ist. Die touristische Infrastruktur ist gerade erst im Aufbau begriffen und man könnte Toronto auch als „City on the Run“ bezeichnen – auf dem Sprung in das Tourismuszeitalter –, vergleichbar mit Städten wie Chicago oder New York vor einigen Jahrzehnten. Was aus dem „Big Apple“ touristisch geworden ist, ist bekannt.

Toronto ist derzeit fremdenverkehrstechnisch vergleichsweise unbedeckt. Von den insgesamt 26,1 Mio. Besuchern 2008 stammten 1,7 Mio. aus dem Ausland, davon gut 77.000 aus Deutschland. Großbritannien führt vor Frankreich die europäische

Besucherliste an. Die Torontonians möchten es ruhiger angehen lassen, pragmatischer und überlegter. Wie es in 10 bzw. 20 Jahren aussehen wird, bleibt abzuwarten, doch gerade jetzt, in dieser Aufbruchsstimmung, steckt die Stadt noch voller liebenswerter Ecken und Überraschungen und ist unbedingt eine Reise wert.

DAS ERBE DER „FIRST NATIONS“

In Toronto selbst bilden die etwa 90.000 Indianer eine bedeutende ethnische Gruppe, die im Zentrum (The Annex) einen eigenen Treff, das Native Canadian Centre ³⁶, unterhält. Sie gehören insofern zu einer Minderheit, dass 70 % der kanadischen Indianer immer noch in den 2406 anerkannten **Reservaten** leben – fast ein Viertel davon befindet sich in der Provinz Ontario. Dazu gehört auch das größte Reservat, **Grand River**, nur etwa eine Autostunde westlich von Toronto. Dort leben fast 20.000 Mitglieder der „**Six Nations**“ – der Irokesen, die sich im 18. Jh. aus sechs Völkern (Cayuga, Mohawk, Oneida, Onondaga, Seneca und Tuscarora) zu einer Konföderation zusammengeschlossen haben.

Die meisten der Indianer in Toronto gehören dem Kulturkreis der ehemaligen **Waldlandindianer** an, die dem algonquinischen (70%) und irokesischen Sprachkreis zugerechnet werden. Wie sehr die Ureinwohner zur kulturellen Vielfalt in Toronto beitragen, zeigt sich besonders während des Ende November stattfindenden Canadian Aboriginal Festivals (s. S. 12).

► *Blick vom CN Tower  auf Downtown Toronto*

045tr Abb.: mb



PATH – TORONTOS UNDERGROUND CITY

Kanadas Winter sind bekanntlich lang, kalt und schneereich. Kein Wunder, dass in vielen kanadischen Großstädten ein überdachtes Wegennetz entstanden ist, das wetterunabhängiges Bummeln erlaubt. Toronto verfügt schon seit über 100 Jahren über ein Tunnelnetz, das längst zu einer eigenen „Underground City“ geworden ist.

Das ausgedehnte unterirdische Wegenetz von Toronto wird offiziell

KURZ & KNAPP

First Nations

Die einstigen Herren der Weiten Kanadas machen heute noch etwa 3 % (über 800.000) der kanadischen Gesamtbevölkerung aus. Zwei Drittel davon rechnen sich zu den mehr als 600 von der Regierung anerkannten indianischen Völkern, etwa 5 % sind Inuit (Eskimos) und der Rest gehört zu den Métis, einem Mischvolk aus Indianern und französischen Trappern. Politisch korrekt spricht man in Kanada von „Native Canadians“ oder „First Nations“.

als „PATH“ bezeichnet und bildet eine „Stadt im Untergrund“. Zwischen Yonge Street **15** und University Avenue sowie CN Tower **1** / Union Station **9** und Dundas Street sind auf insgesamt 27 km an die 50 Bauten, darunter sechs Hotels, fünf Subway-Stationen und etliche Einkaufszentren, insgesamt rund 1200 Shops, Restaurants und andere Serviceeinrichtungen durch **unterirdische Fußgängertunnel** und **Ladenpassagen** verbunden. Dieses System der Gänge oder *pathways*, das als größtes unterirdisches Einkaufszentrum sogar im Guinness Buch der Rekorde steht, macht Toronto zu jeder Jahreszeit und **bei jedem Wetter** zum idealen Shopping- und Sightseeing-Ziel.

Der erste Fußgängertunnel war bereits im Jahr 1900 entstanden und verband die drei Filialen des damals führenden Kaufhauses T. Eaton Co. miteinander. 1917 folgten weitere fünf *pathways* und im Jahr 1927 wurden das Royal York Hotel (heute Fairmont Royal York Hotel **10**) und die gegenüberliegende Union Station unterirdisch verbunden. Danach trat eine längere Baupause ein, erst in den 1970er-Jahren kam es zur einer Verbindung von Richmond und Adelaide Street (inklusive dem Sheraton Centre Hotel) durch neue Tunnel.

Im Jahr 1987 übernahm schließlich **die Stadt** das unterirdische Wegesystem und begann mit seiner **Ausweitung** auf derzeit 27 km Länge. Heute wird PATH an einem Wochentag von über 100.000 Menschen frequentiert, rund 10.000 sind es an Wochenenden, da dann die Büros und viele Cafés und Geschäfte geschlossen sind.

Das gesamte Netz ist inzwischen derart labyrinthisch geworden, dass

selbst Einheimische manchmal Probleme haben, sich zurechtzufinden. Dabei sind die **Zugänge** – über Subway-Stationen und Attraktionen wie die Hockey Hall of Fame **11** oder die Roy Thomson Hall (s. S. 25), durch Hotels und an Straßenecken – klar gekennzeichnet und die **Routen** selbst durch **verschiedene Farben** (Gelb, Blau, Rot und Orange) markiert. Gerade an Wochenenden kann es jedoch passieren, dass ein Gang, der durch eines der Bürohochhäuser führt, plötzlich gesperrt ist.

Das nördliche Ende des Tunnelsystems bildet derzeit der Toronto Coach Terminal (Busbahnhof, 610 Bay St.), das südlichste das Air Canada Centre **3**, während im Westen das Canadian Broadcasting Centre (250 Front St. W) und das Metro Toronto Convention Centre (255 Front St. W) die Eckpunkte darstellen. Es liegen aber bereits Pläne vor, PATH weiter auszubauen: So sollen demnächst das neue Four Seasons Centre for the Performing Arts und das Ritz-Carlton Hotel angeschlossen werden.

➤ Weitere Informationen und eine Übersichtskarte findet man unter www.toronto.ca/path.

TORONTO ENTDECKEN

018tr Abb.: mb



Der erste Eindruck täuscht: Toronto ist keine unpersönliche, moderne Stadt voller Wolkenkratzer. Fragt man einen Torontonian, wo er wohnt, wird er keine Straße angeben, sondern beginnen, von seinem Stadtteil zu schwärmen. Toronto ist nämlich eine Stadt der Neighbourhoods, der einzelnen Stadtviertel, und das mag ein Hauptgrund gewesen sein, dass die UNO Toronto zu einer der multikulturellsten Städte der Welt erklärt hat. Die Metropole am Lake Ontario ist eine vielgesichtige und lebendige Stadt, in der es viel zu entdecken gibt, auf kulturellem und kulinarischem Gebiet, aber natürlich auch in Bezug auf Nightlife und Shopping.

DOWNTOWN

Vom CN Tower 1 – ein guter Startpunkt für jede Toronto-Besichtigung – stellt man rasch fest, dass das Zentrum der Stadt durchaus **überschaubar** ist. Rings um die von Skyscrapern markierte Downtown breiten sich – besonders im Westen und Osten – die zahlreichen **Neighbourhoods** aus, rund 80 soll es geben (s.S. 77). Vieles in der Innenstadt lässt sich gut zu Fuß erreichen und bei schlechtem Wetter nutzt man **PATH**, das unterirdische Tunnelsystem (s.S. 43). Da Torontos **Nahverkehrssystem** zudem zu einem der besten und größten Nordamerikas zählt, machen es Subway, Straßenbahnen und Busse für Besucher leicht, herumzukommen.

Seite 45: Der CN Tower prägt Torontos spektakuläre Skyline

1 CN TOWER ★★★

[L13]

Der CN Tower prägt nicht nur das Gesicht Torontos, er gewährt von seiner Spitze auch einen guten ersten Überblick über Stadt, See und Umgebung. Zudem bietet sich der am Schnittpunkt zwischen Harbourfront und Innenstadt gelegene Tower als idealer Ausgangspunkt für einen Rundgang an.

Der CN Tower wurde am 26. Juni 1976 nach 40-monatiger Bauzeit (unter Mithilfe von etwa 1500 Arbeitern) eröffnet. Seither ist er zum spektakulären, bei Nacht beleuchteten **Wahrzeichen der Stadt** und ganz Kanadas aufgestiegen. Mit seinen 553,33 m Höhe (181 Stockwerke) röhmt er sich, der zweithöchste frei stehende Bau der Welt zu sein. Vier Außenaufzüge bringen die jährlich rund 2 Mio. Besucher mit 22 km/h in nur 58 Sekunden hinauf zu mehreren Aussichtsplattformen.

Auf 346 m Höhe hält der Aufzug zunächst auf dem sogenannten **Look Out Level** mit Indoor Observation Deck und Horizons Café. Da die Hälfte der Grundfläche vom Café eingenommen wird, ist die Sicht eingeschränkt. Es gibt dafür einige Infotafeln zum CN Tower und anderen Hochhausbauten. Ein paar Stufen führen von hier hinunter zum **Glass Floor** auf 342 m: Auf einer Plexiglasscheibe stehend, blickt man schurstracks hinunter zum Boden. Mutige fotografieren nach unten, nicht Schwindelfreie bleiben der Scheibe fern, Kinder testen auf- und abspringend die Stabilität der Scheibe. Außerdem gibt es hier ein **Outdoor Observation Deck**.

Auf 351 m Höhe befindet sich das größte rotierende Restaurant der Welt, das **360 Restaurant**, mit großer Weinkarte und Kunstwerken der Art Gallery of Ontario (AGO) 18. Ein

zweiter Aufzug bringt Besucher hinauf zum **Sky Pod** auf 447 m. An klaren Tagen reicht der Blick von hier bis zu 160 km weit, d.h. bis zu den Gischtwolken der Niagara Falls⁵⁰ am südwestlichen Horizont.

Neben einer Spielearcade und diversen anderen Vergnügungen steht im Sockelbereich des Towers eine Cafeteria für den schnellen Imbiss zur Verfügung. Geplant ist hier ein neues großes Aquarium. Einmal im Jahr

STEAM WHISTLE BREWING

Vor dem SkyDome und dem CN Tower erinnert ein alter Lokschuppen von 1929 daran, dass die Eisenbahn einst das ganze Areal für sich beanspruchte. Nachdem der Lokschuppen 1988 funktionslos geworden war, stellte man ihn unter Denkmalschutz – und das bewahrte ihn vor dem Abriss.

Dass heute nicht mehr Dampflokomotivqualm die Luft schwängert, sondern der Duft von frisch gebrautem Bier, liegt an der kleinen Brauerei „Steam Whistle Brewing“, die 1998 in den Lokschuppen einzog und seit 2000 hier leckeres **Pilsener** braut. „Do one thing really, really well“ ist das Motto der Kleinbrauerei, die sich allein auf diese Biersorte spezialisiert hat. Bei der Gründung der Brauerei war Pils in Kanada noch weitgehend unbekannt, heute zählt das von Steam Whistle zu den besten weltweit.

Die Basis für Steam Whistle legten drei Insider namens Cameron Heaps, Greg Taylor und Greg Cromwell. Nachdem **Upper Canada Brewing**, die erste „Microbrewery“ in Toronto, die Heaps Vater gegründet hatte, in den 1990er-Jahren von einer Großbrauerei geschluckt wurde und alle drei auf der Straße standen, starteten sie mit ehemaligen Mitarbeitern in dem leer stehenden Lokschuppen einen neuen Versuch. Dieser hat sich mittlerweile zum Aushängeschild unter rund 25 „Craft Breweries“ in Ontario gemausert.

Die „Good Beer Folks“ brauen streng nach **bayerischem Reinheitsgebot**: Das Quellwasser kommt aus den Caledon Hills im Hinterland Ontarios, die Gerste aus Saskatchewan, die Hefekulturen aus Ungarn und der Hopfen aus Bayern. Derzeit werden unter Aufsicht eines tschechischen Braumeisters etwa 32.000 hl im Jahr gebraut, damit gilt Steam Whistle mengenmäßig schon als kleine „Craft Brewery“. Bisher wird das Pils nur in Ontario und B.C. vertrieben, eine Ausweitung ist geplant.

Mehr über die Geschichte der Brauerei und die Braukunst im Allgemeinen erfährt man während der kurzweiligen Touren, die von talentierten Mitarbeitern, gelegentlich auch von lokalen Schauspielschülern gehalten werden. Die Brauerei beliefert zahlreiche Lokale in der Stadt und außerhalb, es gibt einen kleinen Laden mit Ausschank und das Bier ist in den offiziellen Alkoholläden wie LCBO erhältlich. Von der Brauerei gesponsert findet jeden Donnerstagabend Livemusik im Gladstone Hotel statt (gratis), außerdem treten gelegentlich Bands in der Brauerei auf.

➤ 255 Bremner Blvd., Tel. 416 3622337, www.steamwhistle.ca, Mo.-Do. 12-18 Uhr, Touren halbstündl. 13-17 Uhr, Fr./Sa. 11-18 Uhr, Touren 12 u. halbstündl. 13-17 Uhr, So. 11-17 Uhr, Touren 12 u. halbstündl. 13-16 Uhr, C\$ 10 (mit Sixpack Bier C\$ 15).

haben die Lifts Pause, dann versuchen sich Athleten daran, die etwa 1760 Treppenstufen in einer neuen Rekordzeit von unter sieben Minuten zu erklimmen.

➤ 301 Front St., Tel. 416 8686937, www.cntower.ca, tgl. 9–mind. 22 Uhr, versch. Ticketkombinationen: z. B. alle drei Aussichtsplattformen C\$ 27, Look Out und Glass Floor C\$ 23, auch im CityPass enthalten

2 SKYDOME/ ROGERS CENTRE ★★ [K13]

Zu Füßen des CN Towers liegt als markanter Blickfang das berühmte **Sportstadion** der Stadt, das 1989 als erstes Stadion mit **verschließbarem Dach** eröffnet wurde: Es dauert ca. 20 Minuten die Fläche von etwa 32.000 m² zu öffnen oder zu schließen. Bekannt geworden als „SkyDome“, heißt der Komplex mit Shops und Lokalen heute nach dem Sponsor, dem kanadischen Telekommunikationsgiganten Rogers, offiziell „Rogers Centre“.

Von Weitem wirkt die Arena wie ein riesiger weißer Käfer, in dessen Innenräumen zwischen 54.000 und 70.000 Menschen Platz finden: Die Palette

reicht von Konzerten über Baseball (Blue Jays), Canadian Football (Argonauts), Ausstellungen und Automobilschows, Rodeos und Wrestling bis hin zu Lesungen – im Oktober 2000 las J.K. Rowling (die Autorin der „Harry Potter“-Bücher) hier vor über 12.000 Kindern.

Wenn gerade keine Veranstaltung stattfindet, geben interessante **Führungen** Gelegenheit, hinter die Kulissen zu blicken. Vor dem Nordzugang sind die auf den beiden Seiten angebrachten Skulpturen – „The Audience“ – von Michael Snow beliebte Fotospots.

➤ 1 Blue Jays Way, Tel. 416 3412771, www.rogerscentre.com, „Rogers Centre Tour Experience“ mit Film und 45-minütiger „Behind the scenes“-Tour, meist tgl. 11, 13 und 15 Uhr (Zugang: zwischen Gate 1 und 2, neben CN Tower), C\$ 16

3 AIR CANADA CENTRE (ACC) ★ [M13]

Die bis zu 21.000 Zuschauer (18.819 bei Eishockey, 19.800 bei Basketball) fassende **Mehrzweckhalle** wurde 1999 direkt südlich der Union Station 9 gebaut. Sie löste damit funktional die legendäre, aber in die Jahre gekommene Eishalle im Zentrum, Maple Leaf Gardens (s. S. 70), ab. Abgesehen von Konzerten ist das ACC in erster Linie Heimat der heiß geliebten Eishockeyprofis der **Maple Leafs**. Den Bahnhof und das ACC verbindet eine überdachte **Fanzone**, in der vor Heimspielen interaktive Spiele angeboten werden. Im ACC gibt es in Rickard's Brew House frisch gezapftes Bier, im Souvenirladen Fanartikel



019tr Abb.: mb

➤ Die Maple Leafs spielen meist vor ausverkauftem Haus

DIE TORONTO MAPLE LEAFS

Auch wenn es derzeit sechs kanadische Mannschaften in der besten Eishockeyliga der Welt, der NHL, gibt, existieren in den Köpfen der meisten Kanadier lediglich zwei Teams: die Montréal Canadiens - die „Roten“ - und die Toronto Maple Leafs - die „Blauen“.

Seit Gründung der NHL im Jahr 1917 lieferten und liefern sich diese beiden Teams packende Duelle und bis in die 1960er-Jahre hinein galten die Leafs neben den Detroit Red Wings als die einzigen ernst zu nehmenden Gegner der Canadiens. Während die „Roten“ immer wieder Grund zum Feiern hatten, müssen die Fans der Leafs schon ein besseres Gedächtnis haben, um sich an den letzten Erfolg zu erinnern: 1967 war der vorläufig letzte der insgesamt 13 Titelgewinne gelungen.

Seither können sich Fans den legendären **Stanley Cup**, die begehrte NHL-Meistertrophäe, nur als Kopie in der Hockey Hall of Fame ⑪ ansehen und davon träumen, dass die geliebten Maple Leafs endlich den „Pott“ wieder ins Mekka des Eishockeys holten. Zwar strömen die Fans weiterhin in Scharren in das konstant ausverkaufte Air Canada Centre ⑬ mit seinen 18.819 Plätzen, doch wenn die Leafs schlecht spielen, werden sie gnadenlos ausgepfiffen. Dann erinnert man sich mit verklärtem Blick an jene Tage, als Spieler wie Darryl Sittler, Dave Keon, Lanny McDonald, Bob Pulford, Syl Apps oder Borje Salming noch das blaue Tri-

kot mit dem weißen Ahornblatt trugen und die Leafs in den 1960er-/70er-Jahren zum Topteam machten.

Auch wenn die Canadiens zuletzt stets besser als die Leafs abschnitten, sind die Duelle zwischen „Roten“ und „Blauen“ prestigeträchtig geblieben. Wenn die „Roten“ mal wieder bezwungen werden konnten, ist die „Maple Leafs Nation“ versöhnt. Seit Sommer 2008 träumt man wieder von besseren Zeiten, da der Verein einige vielversprechende Talente verpflichten konnte.

Die Leafs sind das Aushängeschild von Maple Leaf Sports & Entertainment (MLSE), einem Sport- und Event-Unternehmen im Besitz von Lawrence Tanenbaum, der sein Vermögen im Straßenbau machte. MLSE gehört aber nicht nur die NHL-Mannschaft, sie besitzen auch das Air Canada Centre und eine Reihe weiterer Profisportteams. Dazu gehören die Raptors, das NBA-Team (National Basketball Association) der Stadt, die Fußballer vom Toronto FC, die derzeit mit über 20.000 Zuschauer pro Heimspiel im Sommer die Lieblinge der Stadt sind, sowie die Marlies, das Eishockeyteam in der zweitklassigen AHL (American Hockey League) und zugleich das Nachwuchsteam der Leafs.

► Infos im Netz: <http://mapleleafs.nhl.com>, www.nba.com/raptors, www.torontomarlies.com, wo2.mlsnet.com/t280

und Touren hinter die Kulissen des Stadions werden auch angeboten.

Zu den jüngsten Projekten, das Areal zwischen dem CN Tower ①, dem SkyDome ②, dem Air Canada

Centre und der Harbourfront ④ attraktiver zu gestalten und einen Übergang zwischen Innenstadt und Harbourfront zu schaffen, gehört der **Maple Leaf Square** mit seinen

beiden architektonisch spektakulären Glastürmen. Er wird zwar den direkt im Süden der Halle vorbeiführenden Gardiner Expressway nicht vergessen machen können, doch sollen Restaurants und Bars wie die Real Sports Bar & Grill (s.S.28), Läden, ein Boutiquehotel u.a. Serviceeinrichtungen besonders vor und nach **Eishockey- und Basketballspielen** im ACC Besucher anlocken. Auf der Westseite vor dem Stadion steht die Skulptur „Search Light, Star Light, Spot Light“ – drei durchlöcherte Metallsäulen, die das Licht bündeln.

› 40 Bay St., www.theaircanadacentre.com, derzeit finden keine Touren statt

4 HARBOURFRONT ★★ [L14]

Am Seeufer, wo sich früher die Indianer trafen, wächst die moderne Skyline Torontos in den Himmel. Die Stadt ist zum See hin ausgerichtet, wobei die Harbourfront über lange Zeit nicht unbedingt Torontos schönste Seite war. Mittlerweile jedoch machte das ehemals dreckige und geschäftige Hafenviertel einen Wandel durch. Bis in die 1970er-Jahre wuchs die Region noch unkontrolliert. Damals entstand auch der verhasste Gardiner Expressway, der eine Barriere zwischen Innenstadt und Waterfront bildet. Dann wurde im Rahmen des sogenannten **Waterfront Revitalization Plan** (www.toronto.ca/waterfront/index.htm) eine überlegte Gestaltung der Harbourfront zwischen Yonge Street 15 und Exhibition Place 6 in Angriff genommen: Boardwalks, Parkanlagen, Piers, Veranstaltungssareale, Läden, Lokale und Bootsanlegestellen entstanden. Westlicher Punkt der Harbourfront ist der Vergnügungspark

Ontario Place 7 mit dem ersten IMAX Theatre der Welt und einem Wasser-Freizeitpark. Weiter im Osten breiten sich die Strände aus.

Die Harbourfront ist ein modernes Machwerk, denn einst befand sich das Seeufer weiter landeinwärts, etwa dort, wo heute die Front Street verläuft. Im Zuge der Eröffnung des St.-Lawrence-Kanals 1959 wurden große Teile des vorgelagerten Areals **aufgeschüttet** und der moderne Hafen entstand. Heute konzentriert sich das eigentliche Hafenareal auf den Bereich im Südosten, während die alten Anlagen entlang dem Seeufer südlich der Innenstadt städtebaulich neu gestaltet wurden. Alte Lagerhallen wurden zu **Apartementbauten, Hotels, Restaurants, Cafés** und Läden umgestaltet und mehrere **Jachthäfen** entstanden. An einem der alten Hafenpiers weiter östlich hat der Vergnügungs-/Nightlife-Komplex The Docks (s.S.26) eröffnet. Im Sommer

EXTRATIPP

Uferpromenade

Man kann entlang einer Promenade ein Stück am Ufer entlangspazieren oder dem ausgeschilderten

Martin Goodman Trail (Teil des Lake Ontario Waterfront Trail) folgen, der über 22 km entlang der ganzen Harbourfront von den Beaches im Osten bis zum Humber River im Westen verläuft. Diese Strecke bietet sich ganz besonders für eine Radtour an.

› **Informationen** und einen aktuellen **Toronto Bike Plan** zum Herunterladen gibt es im Internet unter www.toronto.ca/cycling/index.htm.

› **Sights on Bikes – Toronto Bike Tours**, Tel. 416 2748784, www.sightsonbikes.com, ab C\$ 35. Vier geführte Touren durch die Stadt.



spielt sich an der Harbourfront ein Großteil des **kulturellen Lebens** ab. Da die Straßenbahnlinie 509 der Harbourfront zwischen Union Station **9** und Exhibition Place **1** folgt, ist die Fortbewegung kein Problem.

Das Herz der Harbourfront schlägt im sogenannten **Harbourfront Centre** am Queens Quay W zwischen York Street und Simcoe Street. Hier liegt u.a. der **Queen's Quay Terminal** (s.S. 16), eine ehemalige Lagerhalle von 1926, die allen Abrissplänen trotzte und schließlich umgebaut wurde. Heute ist neben Büros und Apartments ein Shopping Centre mit Geschäften, Restaurants, Kunstgalerien mit Kunsthändlern der Eskimos wie z.B. Arctic Nunavut (s.S. 18) oder Kulturinstitutionen wie dem Premier Dance Theatre eingezogen.

Vom östlich vor dem Terminal gelegenen Hafenbecken – Pier 6 –

▲ Das ehemalige Hafenviertel hat sich zur attraktiven Harbourfront entwickelt

starten verschiedene Hafenrundfahrten (s.S. 105). Im kleinen blauen Kiosk an der Kopfseite des Hafenbeckens an Pier 6 (Ende York St./Queens Quay W) befindet sich außer einem Café, einem Souvenirshop und einem Ticketverkaufsstand von Toronto Tours im Sommer auch eine kleine Infostelle der Stadt (s.S. 98).

Den zweiten Teil des Harbourfront Centre bildet die **Power Plant Contemporary Art Gallery** (213 Queens Quay W, Di./Do.-So. 12–18 Uhr, Mi. 12–20 Uhr). Das Gebäude war zusammen mit dem benachbarten **Ice House**, wo ungeachtet der drei

KLEINE PAUSE

Toronto Music Garden

Ende Juni bis Mitte September finden unter dem Motto „Summer Music“ im Toronto Music Garden 20 Gratiskonzerte bzw. -aufführungen und zudem Gartentouren statt.

- Konzerte: Do. 19 Uhr, So. 16 Uhr; Touren: Mi. 11 Uhr, Do. 17.30 Uhr, www.harbourfrontcentre.com

Geister, die hier spuken sollen, das Harbourfront Centre Theatre eingezogen ist, 1929 zur Energieversorgung entstanden. 1980 wurde die Fabrik umgebaut und seit 1987 finden hier Ausstellungen zeitgenössischer Kunst statt.

Der dritte Teil des Komplexes ist das **York Quay Centre** (235 Queens Quay W, Di.-Sa. 10-21 Uhr), eine ehemalige Lagerhalle, in die u.a. Kunsthändler und Künstler mit ihren Studios und Boutiquen eingezogen sind – z.B. Photo Passage (zeitgenössische Fotokunst). Außerdem finden verschiedene Veranstaltungen wie Lesungen im Brigantine Room oder Theateraufführungen statt und es gibt ein Café. Im Wasserbecken an der Südseite des Baus lassen im Sommer Hobbykapitäne ihre Modellboote zu Wasser, im Winter fungiert es als Eislaufbahn. Vorgelagert, direkt am Seeufer, liegt die **Harbourfront Centre Concert Stage**, wo im Sommer fast jedes Wochenende ein Konzert stattfindet, vielfach gratis (www.harbourfrontcentre.com, Tel. 416 9734000, Ticketoffice Di.-Sa. 13-20 Uhr).

Nicht versäumen sollte man den ein Stück weiter westlich gelegenen **Toronto Music Garden** (475 Queens Quay W), ein ungewöhnlicher, kleiner botanischer Garten direkt am See. Er entstand in einer Zusammenarbeit des Cellisten Yo Yo Ma und der Landschaftsarchitektin Julie Moir Messervy, inspiriert von Johann Sebastian Bachs Cello Suite Nr. 1. Die sechs Teile (Allemande, Courante, Sarabande, Menuett, Gigue und Präludium) entsprechen den sechs Abteilungen des Gartens. Zwischen Juni und September kann man mittels einer Audiotour beim Spaziergang durch den Garten die passende Musik hören.

5 FORT YORK NATIONAL HISTORIC SITE ★ [I13]

Am südwestlichen Innenstadtrand, zwischen Eisenbahn und Expressway, liegt Old Fort York. An derselben Stelle befand sich bereits zwischen 1750 und 1759 ein Vorgänger namens „Fort Rouille“ (auch „Fort Toronto“ genannt), ein französischer Handels- und Wachposten. 1793 wurde im Auftrag von Lieutenant Governor John Graves Simcoe der **britische Militärposten** Fort York zum Schutz der hier geplanten Provinzhauptstadt von Upper Canada erbaut. Etwa 650 Soldaten waren stationiert, sie hatten jedoch keine Chance, als im April 1813 während des sogenannten „War of 1812“ US-Truppen Toronto angriffen. Die Briten zogen sich zurück – nicht ohne ihr Munitionslager zu sprengen – und die US-Truppen besetzten kurzzeitig das Fort und die Stadt. Nach dem Friedensschluss im Jahr 1814 hatte das Fort zwar keine militärische Bedeutung mehr, wurde aber trotzdem wieder aufgebaut und als Trainingsgelände der Armee bis in die 1920er-Jahre genutzt.

Die Festung wurde später als **historisches Denkmal** unter Schutz gestellt und acht Gebäude wurden im Stil von 1812 wiederaufgebaut. Neben Führungen über das Gelände finden im Sommer sogenannte **Re-enactments** statt: Schauspieler in Soldaten-Outfit führen dann vor der Kulisse des modernen Toronto Paraden wie im 19. Jh. vor. In den Bauten wurden Unterkünfte, Offiziersmesse

► Auf dem Ausstellungsgelände befindet sich das neue Fußballstadion der Stadt

und Munitionsdepot eingerichtet und verschiedene Ausstellungen arrangiert, die über die Geschichte der Region, die Seefahrt auf dem Lake Ontario, die Geschichte der britisch-kanadischen Armee zwischen 1793 und 1870, den Beitrag der schwarzen Bevölkerung in der Frühzeit oder die archäologischen Forschungen auf dem Areal informieren. Bis 2012 soll ein neues Besucherzentrum entstehen, das ein Museum beherbergen und über die archäologischen Funde in der Stadt informieren wird.

- 100 Garrison Rd., Tel. 416 3926907, www.toronto.ca/culture/museums/fort-york.htm, Jan.-Mai sowie Sept.-Dez. Mo.-Fr. 10-16, Sa./So. 10-17 Uhr, Mai-Sept. tgl. 10-17 Uhr, C\$ 8. Ab Union Station Tram 509 oder ab Bathurst St. Nr. 511.

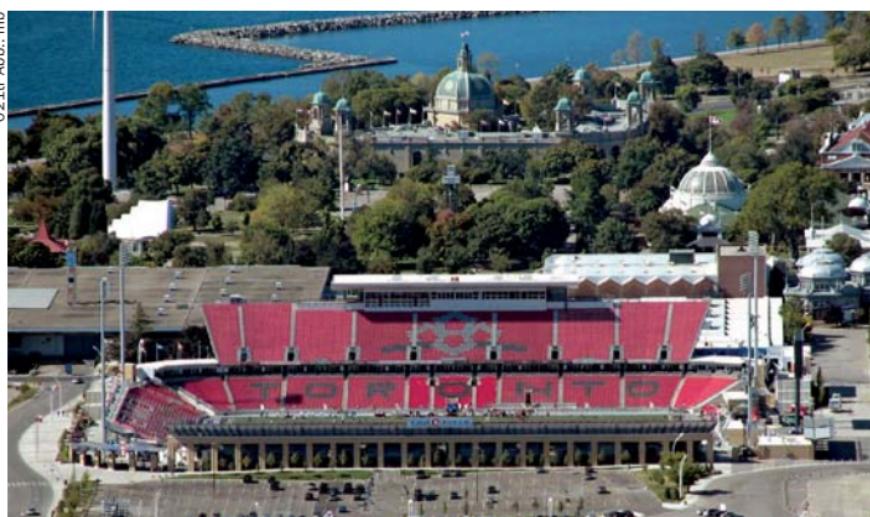
6 EXHIBITION PLACE ★ [G13]

Nur wenige Schritte von Fort York entfernt, erhebt sich das **Prince's Gate**, der Hauptzugang des **Ausstellungsgeländes**, das 1879 anlässlich der Canadian National Exhibition angelegt wurde. Bis heute finden

hier verschiedenste Großveranstaltungen – Autorennen, Messen oder Events wie das Late Summer Festival – statt. Eine der alten Hallen, das 1922 erbaute **Ricoh Coliseum**, wurde 2003 für C\$ 38 Mio. in eine Eisarena mit rund 8300 Plätzen umgebaut und seit 2005 tragen hier die **Marlies**, das Profinachwuchsteam der Maple Leafs, ihre Spiele aus (s. S. 49).

Im Osten des Areals wurde 2007 das neue Fußballstadion der Stadt, das **BMO Stadium**, eröffnet. Hier spielt die Profimannschaft **Toronto FC**, Mitglied der US-Profiliga MLS, und hier befindet sich das offizielle Hauptquartier der kanadischen Nationalmannschaft. Wie groß die Fußballbegeisterung in Toronto ist, kann man während der Soccer-Saison von April bis September erleben, wenn das Stadion meist bis auf den letzten der 20.500 Plätze ausverkauft ist und die Fans mit südländischer Begeisterung ihr Team anfeuern.

- Am Lake Shore Blvd. W zwischen Strachan Ave. und Dufferin St., www.explace.on.ca. Erreichbar ab Union Station mit Tram 509 oder ab Bathurst St. mit Tram 511.



7 ONTARIO PLACE ★

[G15]

Südlich des Ausstellungsareals, direkt am bzw. teilweise im Lake Ontario, liegt Ontario Place, ein riesiger **Vergnügungspark** mit Erlebnisbad und IMAX-Kino. Schon 1971 auf drei künstlichen Inseln eröffnet, hat der Park zwar mittlerweile im Norden der Stadt mit Paramount Canada's Wonderland Konkurrenz bekommen, ist jedoch immer noch beliebt, vor allem wegen der Lage am See.

Das weithin sichtbare Wahrzeichen ist **Cinesphere**, eine sechs Stockwerke hohe Leinwand mit 24.000-Watt-Anlage, die 1971 das erste permanente IMAX-Kino der Welt darstellte. Weitere Attraktionen sind MegaMaze (Labyrinth mit Spiegeln und Lasereffekten), Soak City (Erlebnisbad), Thrill Zone (interaktive Spiele), der Wilderness Adventure Ride (Bootsfahrt durch eine künstliche Abenteuerwelt), die Go Zone (ein riesiger Kinderspielplatz) oder das Molson Amphitheatre (eine Open-Air-Konzertbühne für 15.000 Zuschauer). In Letzterem finden Sommerfestivals und -konzerte statt, z.B. Hippiefest, Edgefest oder Ice Cream Summer Fest (s. S. 11).

➤ 955 Lake Shore Blvd. W, Tel. 416 3149900, www.ontarioplace.com, Juni-Aug. tgl. 10-24 Uhr, Mai/Sept. nur Sa./So. 10-18 Uhr, ab C\$ 18, einige Konzerte kostenlos, mit Tram 509 ab Union Station oder mit Tram 511 ab Bathurst St.

8 TORONTO**ISLANDS ★★★**

[J15]

Die Fahrt zu den vorgelagerten Toronto Islands ist bei schönem Wetter ein absolutes Highlight. Allein der Blick von der Fähre auf die Skyline ist atemberaubend.

Die heutige Kette kleiner Inseln war ursprünglich eine Halbinsel, die einen natürlichen Hafen entstehen ließ, der vom offenen Lake Ontario geschützt war und bewirkte, dass der Ort besiedelt wurde. Ein verheerender Sturm mit einer Flutwelle im Jahr 1858 zerstörte jedoch Teile der Halbinsel und ließ einen Abschnitt im Osten komplett versinken, sodass sich die heutige Hafenzufahrt öffnete. Einst ein **heiliger Ort der Indianer**, zogen in den 1830er-Jahren erstmals Weiße hierher, doch erst in den 1920er-Jahren entstanden Ferienhäuser, Strandbäder, ein Vergnügungspark und sogar ein Baseballstadion.

Heute werden nur die beiden östlichen Inseln, **Ward's Island** und das damit per Brücke verbundene **Algonquin Island**, von etwa 700 Torontonians bewohnt (<http://torontoisland.org>). In der Nachkriegszeit waren die Inseln aufgrund von Wohnungsnot als Siedlungsareal ausgewiesen worden und bis Mitte der 1950er-Jahre verzeichneten die „Islands“ fast 10.000 Einwohner. Während der Ausweitung des Hafenareals in den späten 1950er-Jahren wurden zahlreiche Bauten abgerissen und erst in den letzten Jahrzehnten hat man die Inseln als Naherholungs- und Naturschutzgebiet wiederentdeckt. Als man vor einigen Jahren versuchte, sämtliche „Insulaner“ loszuwerden und alles zur Schutzzone zu erklären, setzten die Bewohner eine Verlängerung des Pachtvertrags um 99 Jahre durch. Inzwischen ist es nämlich schick geworden, hier zu leben, obwohl Autos verboten sind, es kaum Infrastruktur gibt und im Winter Fähren nur selten fahren.

Die wichtigsten Teile (von Osten nach Westen) sind **Ward's Island**, **Algonquin Island** und **Centre Island**.

sowie **Hanlan's Point**. Sie sind miteinander verbunden: Centre Island und Ward's Island sogar durch eine 2,5 km lange, attraktive Uferpromenade, Algonquin Island mit Ward's Island durch eine Brücke und außerdem gibt es drei Fähranlegestellen (Hanlan's Point, Centre und Ward's Island Ferry Dock). Die restlichen der 18 Inseln sind unbewohnt. Heute sind die Toronto Islands vor allem ein beliebtes und autofreies Ausflugsziel. Auf etwa 7 km Länge kann man zwischen den zusammenhängenden Hanlan's Point, Centre und Ward's Island baden, paddeln oder radeln.

Den nördlichen Teil von **Hanlan's Point** nimmt der kleine Flughafen ein. Er wird nur von kleinen Maschinen – z. B. von Ottawa und Montréal – angesteuert und zumeist für Trainingszwecke genutzt. Hanlan's Point selbst galt ab den 1880er-Jahren als „Toronto's Coney Island“. Damals befanden sich hier ein Vaudeville Theatre, Tanzlokale und ein Vergnügungspark sowie ein Baseballstadion. Der Großteil wurde 1937 für den Flughafen zerstört. Er ist bis heute vom Festland nur per Fähre vom Little Norway Park (Bathurst St./Queens Quay W) erreichbar – die mit 60 Sekunden kürzeste Fährverbindung der Welt! Heute ist Hanlan's Point vor allem wegen der beiden Sandstrände beliebt. Anknüpfend an die Institution eines Nudistentreffs zwischen 1894 und 1930, gibt es seit 1999 hier wieder einen FKK-Strand (Hanlan's Point Beach).

Am Übergang zu Centre Island, im Südwesten, erhebt sich das **Gibraltar Point Lighthouse** von 1808, Torontos ältester Bau. Im Leuchtturm soll der Geist des ersten Leuchtturmwächters spuken, der 1815 spurlos

verschwand. Hauptattraktion der Inseln ist heute der **Centreville-Vergnügungspark** mit etwa 30 Fahrgeschäften, der sich auf einem per Brücke angebundenen Teil von Centre Island befindet. In der Nähe liegt ein weiteres beliebtes Familienziel, die **Far Enough Farm**, eine Art Streichelzoo. Nahe dem Ferry Dock genießt man vom Island Paradise Restaurant einen tollen Blick auf die Skyline der Stadt.

➤ **Fahren** (C\$ 6,50 H/R) zu den Inseln (ca. 15 Min.) ganzjährig ab Ferry Terminal (Bay St., hinter Westin Harbour Castle Hotel), auch Fahrradtransport. Sie verkehren zwischen 6.30 und 23.30 Uhr halbstündig auf drei Routen: Hanlan's Point Ferry (zum Strand), Centre Island Ferry (zum Vergnügungspark) und Ward's Island Ferry (zum bewohnten östlichen Teil). Letztere verkehrt auch im Winter regelmäßig, zu Hanlan's Point gibt es dann nur vier Verbindungen täglich. Infos: www.toronto.ca/parks/island.

➤ Anfang September findet auf Centre Island **The Virgin Festival** statt (s. S. 12).

9 UNION STATION UND FINANCIAL DISTRICT ★ [M13]

Der geschäftige Hauptbahnhof (Union Station) wirkt zusammen mit dem gegenüberliegenden Fairmont Royal York Hotel 10 vor der Kulisse der modernen Hochhäuser des **Financial District**, auch CBD (Central Business District) genannt, wie ein Relikt längst vergangener Zeiten.

Dieses Areal nördlich des Bahnhofs, zwischen Front und College Street sowie Yonge Street und University Avenue, ist nicht nur das Geschäfts- und Finanzzentrum: Hier befinden sich auch Attraktionen wie die Hockey Hall of Fame 11 oder das Eaton Centre 14.

Besonders zwischen Bay und King Street schlägt das finanzielle Herz Kanadas, hier sind die meisten kanadischen **Bankgiganten** zu Hause. Banken hatten in den 1920/30er-Jahren mit dem „Commerce Court North“, der einstigen Canadian Imperial Bank of Commerce (1929–31, 25 King St. W), den ersten eigentlichen Bauboom in Toronto initiiert und speziell seit den 1980er-Jahren, als viele Banken und Versicherungen von Montréal nach Toronto umzogen, entstanden viele beeindruckende Neubauten. Der vergoldete Büroturm der Royal Bank of Canada oder die RB Plaza (200 Bay St.) sind nur die auffälligsten modernen Beispiele.

Die klassizistische **Union Station** wurde 1915–27 im Auftrag der Canadian National Railway erbaut und vom Prince of Wales, dem späteren König Edward VIII., eingeweiht. Mit seinen fast 260 m Länge dominiert der mächtige Klotz die Front Street auch heute noch. In den 1970er-Jahren sollte er abgerissen werden und hat es Bürgerinitiativen zu verdanken, dass er heute zu den Wahrzeichen der Stadt zählt und dazu als zentraler Hauptbahnhof für VIA Rail, Amtrak und die grünen GO-Nahverkehrszüge fungiert.

Die Station ist an das U-Bahn- und Straßenbahnsystem angeschlossen und somit **wichtigster Knotenpunkt des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs**. In näherer Zukunft soll von hier auch eine S-Bahn zum Flughafen verkehren. Im Untergeschoss befindet sich neben Shops und Imbissbuden auch der Zugang zu PATH (s. S. 43) Richtung Air Canada Centre ❸ bzw. zur Innenstadt.

➤ 65 Front St. W, www.toronto.ca/
union_station

10 FAIRMONT ROYAL YORK HOTEL ★

[M13]

Gegenüber dem Bahnhof ließ die Eisenbahngesellschaft Canadian Pacific in den 1920er-Jahren eine schlossartige Luxusherberge im Stil seiner anderen Tophotels – z.B. das Banff Springs, das Empress in Victoria oder Ottawas Château Laurier – erbauen. Die Herberge, im Zweiten Weltkrieg als Feldhospital dienend, in den 1950er-Jahren modernisiert und 2002 erneut renoviert, zählt bis heute zu den **Spitzenhotels** weltweit und wartet mit etwa 1500 nobel ausgestatteten Zimmern auf 25 Stockwerken auf.

Die Liste der **illustren Gäste** ist lang – von Präsidenten über Showstars bis hin zur Queen – und ebenso lang ist die Liste großer Künstler, die im Imperial Room oder Roof Garden Ballroom des Hotels auftraten: Ella Fitzgerald, Marlene Dietrich, Count Bassie, Benny Goodman, Tommy Dorsey oder Glenn Miller gehörten dazu.

Bei seiner Eröffnung im Jahr 1929 galt das Fairmont als das größte Hotel im Commonwealth – heute hält das weiter nördlich gelegene Delta Chelsea diesen Rekord. Selbst wenn man hier nicht absteigen kann, sollte man einen Blick in die Lobby und die Ladengalerie werfen oder sich einen Nachmittagstee gönnen.

Östlich neben dem Hotel erhebt sich, unübersehbar wegen seiner „goldigen“ Fassade, das **Royal Bank Plaza** (200 Bay St.). 1977 erbaut, verfügt das Gebäude an den beiden Türmen über 14.000 verspiegelte Fenster, die mit 24-karätigem Gold isoliert wurden.

➤ 100 Front St. W, Tel. 416 3682511,
www.fairmont.com/RoyalYork

11 HOCKEY HALL OF FAME ★★★

[M13]

Wer Kanada und seine Leidenschaft für Eishockey verstehen möchte, muss die **Hockey Hall of Fame**, die Ruhmeshalle des Eishockeys, besuchen. In mehreren Ausstellungsbereichen erfährt der Besucher auf rund 5100 m² alles über „Hockey“, den kanadischen Nationalsport.

Der **Brookfield** (ehemals BCE) Place (181 Bay St., gegenüber Royal Bank Plaza) gehört zu den ungewöhnlichsten Hochhauskomplexen im CBD und vereint an der Yonge Street auf interessante Weise eine Reihe historischer Bauten. Beispielsweise wurde die Fassade der ehemaligen Midland District Bank von 1845 gelungen in eine 1992 von Santiago Calatrava fertiggestellte, fast schwebende Glaskonstruktion, die **Allen Lambert Galleria**, integriert. In dieser Galleria liegt der Zugang zu einem der Topmuseen der Stadt, der **Hockey Hall of Fame (HHOF)**.

Gleich am Eingang befindet sich die „NHL Zone“ mit Infos zur Liga, dazwischen Schaukästen über ihre Stars und Mannschaften. Außerdem gibt es Ausstellungsbereiche über Eishockey in aller Welt und den verschiedensten Ligen Nordamerikas, über Junioren, Universitäts- und Frauen-eishockey, über aufgelöste Ligen und Mannschaften. Eine nachgebaute Kabine der Montréal Canadians, ein riesiges interaktives Spieleareal, die „Broadcast Zone“ und zwei Kinos mit verschiedenen Filmen über die Faszination Eishockey und besondere Spiele sind immer umlagert.

Highlight ist jedoch der **Stanley Cup**, der als Kopie in der Rotunde des integrierten ehemaligen Bankbaus der BMO (Bank of Montréal, Ecke Yonge/

Front St.) von 1886 steht (das Original wird in einem Tresor im Nebenraum aufbewahrt). Abgesehen vom Pokal fungiert die „Great Hall“ als Ruhmeshalle des Eishockeys und auf Glastafeln sind über 300 bisher nominierte Persönlichkeiten aufgelistet. Die Rotunde mit ihrer verglasten Kuppel wird außen, an der Ecke Yonge/Front St., durch die sehenswerte Skulptur „Our Game“ von Edie Parker geschmückt.

➤ 30 Yonge St., Tel. 416 3607765, www.hhof.com, Mo.-Fr. 10-17, Sa. 9.30-18, So. 10.30-17/18 Uhr, C\$ 15. Mit großem „Spirit of Hockey“-Shop.

12 TORONTO- DOMINION CENTRE ★

[M12]

Die Bauten des Toronto-Dominion Centre (King/York St.) sind ein sehenswertes Beispiel für den *International Style* aus der Mitte der 1960er-Jahre und gehen auf Pläne von Mies van der Rohe (1886-1969) zurück. Sie sind stilistisch mit dessen Federal Center in Chicago oder dem Seagram Building in New York vergleichbar.

Das Innere des Bank- und Bürogebäudes ist den antiken Caracalla-Thermen in Rom nachempfunden und mit Wandmalereien zur Geschichte Kanadas geschmückt.

➤ Zugänglich sind nur die zentrale Bankhalle, das **Canoe Restaurant** im 54. Stock des Hauptturms sowie der **Toronto Dominion Bank Tower** (66 Wellington W./Bay St.), von wo sich ein toller Ausblick auf die Stadt bietet.

➤ Im südlichsten der Bauten ist die **Toronto Dominion Gallery of Inuit Art** (79 Wellington St. W., Mo.-Fr. 8-18, Sa./So. 10-16 Uhr, Eintritt frei) besuchenswert. Hier sind etwa 200 Inuit-Kunstwerke aus der 2. Hälfte des 20.Jh. ausgestellt. Eine Broschüre kompensiert die mangelnde Beschriftung.

13 OLD AND NEW CITY HALL ★

[M11]

Folgt man der Bay Street weiter nach Norden, passiert man u.a. den Neubau der BMO (302 Bay St.) und das Canada Permanent Building mit der Banking Hall von 1930 im ägyptisierenden Stil (320 Bay Street). An der Nordostecke Bay/Adelaide Street entsteht gerade ein neuer Hochhauspalast mit Wohnungen und Büros, der **Trump Tower**. Der New Yorker Immobilengigant Donald Trump wird hier bei Fertigstellung 2010 architektonisch neue Akzente setzen.

Die Bay Street erhielt ihren Namen von dem Kaufhaus der Hudson's Bay Company, **The Bay** (s.S. 16), das sich zwischen Bay und Yonge sowie Richmond und Queen Street ausbreitet. Erbaut 1895/96 mit späteren

Zufügungen, handelt es sich um ein Einkaufsparadies auf mehreren Ebenen, in dem es in der **Hudson's Bay Company Gallery** auch kanadische Kunst gibt.

Das neue Rathaus liegt am **Nathan Philips Square** (100 Queen St. W), benannt nach dem Bürgermeister, der den Neubau initiierte. Abgesehen von einer Bronzeskulptur namens „The Archer“ („Der Bogenschütze“) von Henry Moore gibt es ein von den sogenannten „Freedom Arches“ überbrücktes Wasserbecken, das im Winter als beliebte Eislaufbahn (mit Skate-Verleih) fungiert. Im Sommer finden hier neben kostenlosen Konzerten im Juli die **Toronto Outdoor Art Exhibition** (www.torontooutdoorart.org) und immer mittwochs ein **Farmers' Market** statt.

Die **Old City Hall** (60 Queen St. W) gegenüber dem Platz, heute die Justizbehörde, wurde 1899 nach Plänen von Edward James Lennox erbaut. Das prächtige Gebäude im *Romanesque Revival Style* verfügt über einen markanten 104 m hohen **Uhrturm** und eine sehenswerte Eingangshalle mit aufwendigen Glasfenstern und Mosaikböden.

Wegen des rapiden Wachstums der Stadt war in den 1960er-Jahren ein Neubau fällig geworden und die **New City Hall** entstand 1965 nach Plänen des finnischen Architekten Viljo Revell in Gestalt zweier sichelförmiger, 20- bzw. 27-geschossiger Hochhäuser mit zentralem Kuppelbau. Das Erdgeschoss ist frei zugänglich, hier befindet sich zugleich ein interessantes Stadtmodell, es gibt Infos zur Stadt und über die Baugeschichte. Das Bürgermeisterbüro liegt genau über dem Haupteingang.

► 100 Queen St. W, Mo.-Fr. 8.30-16.30 Uhr, www.toronto.ca



046tr Abb.: mb

14 EATON CENTRE ★★★ [M11]

Östlich vom alten Rathaus breitet sich entlang der Yonge Street (zwischen Queen und Dundas St.) das größte Einkaufszentrum der Stadt, das Eaton Centre, aus.

1979 eröffnet und in den 1980er-Jahren erweitert, bildet das **Kaufhaus Eaton**, dessen erste Filiale 1869 von Timothy Eaton in Toronto eröffnet wurde, den Kern. 1999 in Bankrott gegangen, erwarb die Kaufhauskette Sears die 13 lukrativsten von 64 Filialen. Im Einkaufszentrum befinden sich rund 350 Läden, Restaurants und Cafés auf mehreren Ebenen. Zu den Sehenswürdigkeiten gehört „Flight Stop“, eine Skulptur von Michael Snow – ein Schwarm fast echt wirkender Kanadagänse, die am Glasdach aufgehängt sind. Übertragt wird alles von der 265 m hohen Glasgalerie von Eb Zeidler, der als Vorbild die Mailänder Galleria Vittorio Emanuele II. benutzte und modern interpretierte.

Am Südende führt eine Glasbrücke über die Queen Street zum **Kaufhaus The Bay** (s. S. 16), im Norden führt ein unterirdischer Gang zu einem zweiten, kleineren Shopping Centre, **Atrium on Bay** (s. S. 16), u. a. mit einer Filiale von LCBO (Spirituosen), der Bakery 18 sowie einer Infostelle der Provinz Ontario. Zudem sind es von hier nur ein paar Schritte zum größten Hotel des Commonwealth, dem Delta Chelsea (s. S. 108).

➤ 1 Dundas St. W, Mo.–Fr. 10–21, Sa. 9.30–19 und So. 11–18 Uhr,
www.torontoeatoncentre.com

 Die Old City Hall vor moderner Hochhauskulisse

15 DOWNTOWN YONGE STREET ★★ [M11]

Die **Yonge Street** – ausgesprochen wie der berühmteste Musiker der Stadt, Neil Young – bildet die traditionelle Nord-Süd-Hauptachse der Stadt. Sie wurde bereits bei Stadtgründung 1793 angelegt und nach dem damaligen britischen Kriegsmi-nister Sir George Yonge benannt. Am Südende wurde der Bahnhof (Union Station 9) erbaut und erste Läden siedelten sich an.

Heute reihen sich auf rund 2,5 km Strecke bis zur Bloor Street Boutiquen, Ramschläden, Imbissloka-le, Hochhäuser und historische Bau-ten aneinander. Die Straße zieht sich nach der zentralen Kreuzung mit der Bloor Street weiter nordwestwärts und erreicht nach knapp 1900 km jenseits des Lake Superior bei Rainy River die Grenze zum US-Bundes-staat Minnesota. Die Yonge Street gilt damit als **längste Straße der Welt**.

Von besonderem Interesse für ei-nen Bummel sind die Straßenblöcke um die Kreuzung mit der Bloor Street sowie der Abschnitt südwärts bis zur Front Street. Hier befindet sich die Yonge Street im Wandel von einer etwas heruntergekommenen Straße mit Strip-Klubs, Fast-Food-Stän-den und Billigläden zu einer schicken Einkaufsmeile.

EXTRATIPP

Bücherwürmer aufgepasst!

Der **World's Biggest Bookstore** (s. S. 18) mit seinen angeblich 27 km Buchregalen und einer Riesenaus-wahl an Magazinen ist ein wahres Paradies für jeden Buchliebhaber, insbesondere für jene mit Faible für englischsprachige Literatur.

16 YONGE-DUNDAS SQUARE ★

[N11]

Als eine Art „Times Square von Toronto“ fungiert der etwas sterile Platz an der Kreuzung Yonge/Dundas St. (www.ydsquare.ca). Was seine Beliebtheit angeht, kann er trotz seiner Veranstaltungen im Sommer – wie Freiluftkino oder kulinarischen und ethnischen Festivals – mit dem Rathausplatz (noch) nicht mithalten.

Das Areal südlich des Platzes, zwischen Yonge, Church, Dundas und Queen Street, hat durchaus seinen Reiz, speziell wegen einiger historischer Theater: das **Canon Theatre** (s.S.24), das **Elgin & Winter Garden Theatre Centre** (s.S.24) – 1913 erbaut, das letzte „Doppeldecker“-Theater der Welt –, das **Ryerson Theatre** (s.S.25) und die legendäre **Massey Hall** (s.S.25) mit ihren 2765 Sitzplätzen. 1894 fand hier das erste Konzert statt, heute hat sich die Massey Hall dank Stars wie Wynton Marsalis, Alison Krauss, Buddy Guy oder B.B. King einen Namen in der Jazz-, Blues-, Folk- und Country-Szene gemacht.



023tr Abb.: mb

1837 wollten Mackenzie und 700 Aufständische die Waffenkammer des Rathauses plündern, doch Sheriff und Militär verhinderten dies. Mackenzie floh in die USA und kehrte erst nach seiner Begnadigung 1849 zurück. Unvergessen wegen seines Mutes und als Wegbereiter für die Demokratie wurde er ins Parlament gewählt und blieb als Politiker und Publizist bis zu seinem Tod aktiv.

► 82 Bond St., www.toronto.ca/culture/museums/mackenzie.htm, im Sommer Di.-So. 12-17 Uhr, sonst nur an Wochenenden, C\$ 6

17 MACKENZIE HOUSE ★ [N11]

Das Wohnhaus des ersten, 1834 gewählten Bürgermeisters von Toronto, William Lyon Mackenzie (1795-1861), fällt als **historisches Reihenhaus** im **Georgian Style** auf. Mackenzie war eine der schillernden Persönlichkeiten der Stadtgeschichte, ein radikaler Journalist und politischer Reformer. Berühmt wurde er als Anführer der sogenannten **Upper Canada Rebellion**. Am 5. Dezember

► Herz und Seele der Innenstadt – der Yonge-Dundas Square

KURZ & KNAPP

Upper Canada Rebellion

Bürger und Bauern lehnten sich unter der Führung von William L. Mackenzie 1837/38 gegen das extrem Großbritannien treue und erzkonservative Regime auf und stritten um mehr Mitspracherecht. Wegen Verrats scheiterte die Rebellion zwar am Ende, aber dennoch musste die Regierung Zugeständnisse machen.

18 ART GALLERY OF ONTARIO (AGO) ★★★ [K11]

Die Art Gallery of Ontario zählt zu den bedeutendsten Kunstmuseen Nordamerikas und wurde 1900 als „Art Museum of Toronto“ gegründet.

Den Kern des Museumskomplexes bildet „The Grange“, 1816/17 von D’Arcy Boulton Jr. und seiner Frau Sarah Anne, beide aus New England, im Stil eines englischen Landhauses erbaut. Das Haus entwickelte sich schnell zum Zentrum des gesellschaftlichen Lebens von „Muddy York“ und ab 1911 fand das Museum of Toronto hier seine neue Heimat.

Aufgrund der fast 70.000 Kunstwerke wurde der Platz bald zu knapp und so wurde die AGO 1918 und 1926 vergrößert. Im November 2008 wurde die Wiedereröffnung des Museums mit einem neuen **Erweiterungsbau** des weltberühmten Architekten Frank Gehry mit großem Pomp gefeiert. (Es war sein erstes Gebäude in Kanada.) Der alte Bau wurde inzwischen ebenfalls renoviert und ist wieder Teil des Museums.

Auf der fast um die Hälfte vergrößerten Fläche werden nun über 4000 Kunstwerke in 110 Galerien präsentiert. **Architektonisch bemerkenswert** ist der Treppenaufgang, gelungen die Wahl des Materials (viel Glas und Holz), v.a. an der langen Fassade zur Dundas Street hin, und die Bevorzugung natürlichen Lichts in den Ausstellungssälen. Sehenswert sind die **Sculpture Gallery** (Dundas St.), der neue **Südflügel am Grange Park**, der das Center for Contemporary Art beherbergt, sowie der neu gestaltete **Walker Court** mit Glasdach. Neu hinzukamen außerdem das Restaurant **FRANK** und ein Shop mit vielseitigem Angebot.

EXTRATIPP

Worship Central

Vom Mackenzie House sind es nur ein Paar Schritte zur Church Street. Während die Yonge Street dem Kommerz huldigt, gehört die Church Street ganz der Religion. Hier reihen sich mehrere Kirchen aneinander und die Einheimischen nennen diesen Straßenteil deshalb auch „Worship Central“. Die wichtigsten Gotteshäuser:

ii142 [N11] St. George's Greek

Orthodox Church, 115 Bond St.

Mit sehenswertem Mosaik, das den heiligen Georg zeigt.

ii143 [N11] First Evangelical

Lutheran Church, 116 Bond St.

Von deutschen Immigranten 1898 erbaut. Bis heute gibt es hier Gottesdienste in deutscher Sprache.

ii144 [N11] St. Michael's Cathedral,

65 Bond/Shuter St. Hauptkirche der größten englischsprachigen katholischen Gemeinde Kanadas, deren Grundstein 1845 vom ersten katholischen Bischof Torontos, Michael Power, gelegt wurde.

1848 eingeweiht, stilistisch „English Gothic“ des 14. Jh., berühmt für die St. Michael's Choir School.

ii145 [N11] Metropolitan United

Church (Met United), 56 Queen St. E. Das erste Gebäude wurde 1872 von Methodisten erbaut, 1925 fand ein Zusammenschluss mit der Congregational Union und Presbyterian Church zur „United Church“ statt. Nach einem Brand 1928 errichtete man einen prächtigen Neubau, der 1930 die größte Orgel Kanadas mit etwa 8000 Pfeifen erhielt (Konzerte!).

23 [N12] Cathedral Church of

St. James. Die älteste Kirche der Stadt und Sitz des anglikanischen Bischofs.

Die AGO weist **drei Schwerpunkte** auf: **kanadische Malerei**, u.a. von Cornelius Krieghoff, Tom Thomson, der Group of Seven, Emily Carr, David Milne und Paul Peele, **europäische Malerei** und schließlich **Werke von Henry Moore** (1898–1986) – mehr als zehn Großplastiken und über 1000 weitere Modelle und Skizzen. Daneben spielen die **zeitgenössische Kunst** und die **Kunst der Inuit** eine Rolle.

- 317 Dundas St. W, www.ago.net, Di., Do.-So. 10-17.30, Mi. 10-20.30 Uhr, C\$ 18.

19 SHARPE CENTRE FOR DESIGN ★

[L11]

Das Sharpe Centre for Design des OCAD (Ontario College of Art & Design) ist aufgrund seiner ungewöhnlichen Architektur zu einem der Wahrzeichen der Stadt geworden. Der von dem britischen Architekten Will Aslop geplante Baukomplex gleicht einer schwarz-weiß gemusterten Schuhsschachtel, die auf überdimensionierten, verschiedenfarbigen Säulen thront, die wie Stäbe eines Mikadosspiels mitten im Wurf wirken.

- 100 McCaul St., www.ocad.ca/home, Galerie mit Arbeiten von Kunststudenten, Mi.–Sa. 12–18 Uhr (Zugang über 285 Dundas St. W), Eintritt frei

20 QUEEN WEST/ FASHION DISTRICT ★★

[L12]

Die Queen Street zieht sich von Ost nach West quer durch die Stadt und bildet die pulsierende Schlagader – hip, schrill und eklektisch. Von den Beaches im Osten passiert die Queen Street unterschiedlichste Viertel, verläuft durch die Innenstadt und endet ganz im Westen im neuen In-Viertel West Queen West (43).

EXTRATIPP

Linie 501

Die kulturelle und ethnische Vielfalt Torontos lässt sich leicht mit der Streetcar entlang der Queen Street kennenlernen. Die Linie 501 fährt von den Beaches im Osten durch Downtown bis West Queen West und es empfiehlt sich, die Fahrt immer wieder einmal zu unterbrechen und ein Stück zu Fuß auf Erkundungstour zu gehen.

Einer der buntesten Teile der Straße liegt aber am westlichen Innenstadtrand zwischen University und Spadina Avenue bis etwa zur Bathurst Street: **Queen West**, auch **Fashion District** genannt.

Hier gibt es viele kleine, ausgefallene Läden und Boutiquen, schicke Restaurants und In-Kneipen mit Live-musik. Besonders am Abend läuft die eigenartige Mischung aus Alternativszene und Schickimickitum zu Höchstform auf.

EXTRATIPP

Ausgehen an der Queen Street West

Neben ausgefallenen Läden locken zahlreiche Lokale nach Queen West. Hier ein paar Tipps:

- **The Rex.** Boutiquehotel mit berühmter The Rex Hotel Jazz & Blues Bar (s. S. 109).
- **Black Bull Tavern.** Mischung aus Studenten- und Biker-Bar mit Freiplätzen zum Sehen und Gesehenwerden (s. S. 27).
- **Horseshoe Tavern.** Beliebte Musikbar mit Schwerpunkt Country/Bluegrass, seit 1949 eine Institution, in der immer wieder überraschend Stars auftreten (s. S. 27).

Inzwischen ist nicht nur die Queen Street angesagt, auch um die südlich gelegene Richmond Street mit **401 Richmond Street**, einem ehemaligen Lagerhaus, in das Kunstmärkte und Ateliers eingezogen sind, spürt man die Aufbruchsstimmung. Alte Lagerhäuser werden in Lofts und Ateliers umgebaut und Läden und Lokale ziehen ein. Beliebter Treff ist derzeit auch das **Scotia Bank** (ehemals Paramount) **Theatre** (s. S. 26) mit mehreren Kinos (auch IMAX) und einer großen Filiale der Buchhandelskette Chapters.

21 ENTERTAINMENT DISTRICT ★

[K12]

Der Fashion District geht nahtlos in den Entertainment District (ED) über. Genau genommen, beginnt er im Süden am Rogers Centre 2 bzw. dem CBC Broadcasting Centre (s. S. 29) an der Front Street und erstreckt sich bis hinauf zur Queen Street West. Im Osten reicht er bis zur University 39 und im Westen bis zur Spadina Avenue. Der Name bezieht sich einerseits auf Unterhaltungsetablissements wie Oper, Symphonie und Theater, andererseits auf die zahlreichen Kinos, Lokale und Bars mit Livemusik. Zentrale Achse des Nachtlebens ist die **King Street W.** Hier liegt auch, an der Kreuzung mit der Bathurst Street (667 King St.), die älteste erhaltene Bar der Stadt von 1849: die **Wheat Sheaf Tavern**.

► *Ungewöhnliche Shops wie dieser sind in Queen West häufig zu finden*



Torontos Theaterszene kann sich weltweit sehen lassen und muss sich auch vor denen in London und New York nicht verstecken. Bereits Anfang des 20.Jh. gab es hier große Vaudeville-Bühnen wie Elgin/Winter Garden (s. S. 24) oder die Massey Hall (s. S. 25) und auch das Royal Alexandra Theatre (s. S. 25) oder die Roy Thompson Hall (s. S. 25) sorgten und sorgen für einen guten Ruf.

Auf den Fußwegen zwischen John und University Street befindet sich **Canada's Walk of Fame**, auf dem sich, vergleichbar mit dem berühmteren Hollywood Walk of Fame, Persönlichkeiten Kanadas wie Celine Dion oder Jacques Villeneuve verewigt haben.

KLEINE PAUSE

Dinnieren beim „Great One“

Ins Wayne Gretzky's (s. S. 21) geht man nicht in erster Linie wegen der Küche oder der Bierauswahl. Das Lokal des berühmtesten kanadischen Eishockeyspielers aller Zeiten ist für Fans eine Pilgerstätte voller Erinnerungsstücke an die grandiose Karriere Wayne „The Great One“ Gretzkys.

OLD TOWN/ST. LAWRENCE

Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht: In Old Town Toronto konzentriert sich eine der größten Ansammlungen von Bauten aus dem 19. Jh. in der Provinz Ontario. Hier liegt der **historische Kern der Stadt**, die 1793 als „York“ gegründet wurde. Old Town erstreckt sich zwischen Yonge und Parliament Street sowie Front und Queen Street.

Nachdem sich der Stadtkern, und damit auch der Hafen, um 1900 in Richtung Westen verlagert hatte, wurde das alte Hafenareal aufgeschüttet und plötzlich lag Old Town nicht mehr direkt am See. In der Folgezeit verfiel die Altstadt, zum Glück konnten aber Bürgerinitiativen den Abriss verhindern. Mittlerweile hat das Viertel eine kulturelle und wirtschaftliche **Revitalisierung** erlebt und gilt als beliebtes Wohnviertel. Herz und Seele ist der **St. Lawrence Market** 26, ringsum befinden sich zahlreiche Galerien, kleine Läden, Cafés und Lokale.

- **Infos im Internet:** www.townofyork.com sowie www.oldtowntoronto.biz (zu Nightlife und Shopping)
- Die **Town of York Historical Society** gibt einen kostenlosen Newsletter mit Infos heraus und bietet Veranstaltungen und Führungen an (Infos am Eingang des St. Lawrence Market, Front St. E).

Im Zentrum von Old Town bzw. der „Town of York“, wie Toronto von seiner Gründung 1793 bis 1834 hieß, liegen **St. Lawrence** und **Corktown**, außerdem sind **St. James** (um die Cathedral Church of St. James 23), **Historic Queen East**, **Town of York** (um das First Post Office), **Distillery Historic District** 28 und **West Don Lands**, das Neubaugebiet am Don River im Osten, weitere Old-Town-Viertel. Das

erste Parlament von Upper Canada stand ursprünglich in Old Town an der Parliament Street, brannte jedoch 1813 während des Kriegs mit den USA ab.

Ein großes Feuer am **7. April 1849** in Old Town bedeutete einen kompletten Wandel für das Stadtbild. zerstörte Areale an der Lower Bay und Front Street wurden damals neu in Stein aufgebaut und viele der heutigen Bauten stammen aus der Zeit des Baubooms nach der Katastrophe.

Idealer Ausgangspunkt für einen Rundgang ist die Ecke King/Yonge Street (U-Bahn-Station „King“).

EXTRATIPP

Touren mit „Mr. Toronto“

Nicht nur informativ, sondern auch unterhaltsam sind die Spaziergänge, die der lokale Historiker, Fotograf, Autor und ehemalige Schauspieler **Bruce Bell** anbietet (s. S. 104).

„**Mr. Toronto**“ kennt die Geschichte der Stadt wie kaum ein anderer. Vorträge und Führungen sind das eine, doch Bell setzt sich auch für den Erhalt alter Bauten ein und speziell dafür, dass Plaketten angebracht werden, die an verschwundene Bauten und Ereignisse erinnern. Während der zweistündigen Spaziergänge lernt man beispielsweise Old Town und den St. Lawrence Market 26 kennen, es sind aber auch Touren durch andere Teile der Stadt, zu diversen Spezialthemen sowie durch die beiden Topmuseen AGO 18 und ROM 32 im Angebot. Jeden Samstag hält Bell eine historische Einführung vor einer (kostenlosen) Kochvorführung auf der Empore des St. Lawrence Market (10 und 14 Uhr).

**22 KING STREET
UND DAS „KING EDDIE“ ★ [N12]**

Die King Street war einst die wichtigste Verbindungsstraße der jungen Provinz Upper Canada, da sie in Richtung Osten nach Lower Canada, dem heutigen Québec, führte. Highlight an der Route ist heute das altehrwürdige **King Edward Hotel**, von Einheimischen liebevoll „King Eddie“ genannt. Von den **alten legendären Herbergen** Torontos ist es das einzige, das neben dem Fairmont Royal York Hotel 10 noch übrig geblieben ist. 1903 nach Plänen von E.J. Lennox erbaut, wurde es 1980 komplett renoviert und zur spektakulären Royal Suite kamen drei weitere Suiten hinzu. Eine davon wurde während der Dreharbeiten zum Film „Chicago“ von Catherine Zeta Jones bewohnt. Stets waren illustre Persönlichkeiten im „King Eddie“ zu Gast: Enrico Caruso, Liz Taylor und Richard Burton, die Beatles, die 1964 einen Auflauf hysterischer Fans auslösten, oder Queen Elizabeth. Heute erstrahlt das Hotel in altem Glanz und ist daher unbedingt einen Blick in die Lobby bzw. die Galerie mit den alten Fotos wert. Wer möchte, kann im Café Victoria frühstücken.

► **Le Royal Meridien King Edward,**
37 King St. E, Tel. 416 8639700,
www.lermeridien.com/kingedward

**23 CATHEDRAL CHURCH
OF ST. JAMES ★★ [N12]**

Trotz der Konkurrenz der benachbarten Hochhäuser fällt der schlanken Turm der ältesten Kirche der Stadt, der Cathedral Church of St. James, ins Auge. Die Gemeinde war 1797 als „Anglican Church of Canada“ gegründet worden und seither gehören ihr die führenden anglikanischen Familien der Stadt an. 1807 war der erste Kirchenbau fertig, 1818 wurde er erweitert, 1832 ersetzte eine Steinkirche den Holzbau – sie fiel jedoch dem großen Brand von 1849 zum Opfer. Die heutige neogotische Kirche wurde 1853 eingeweiht. Ihr Turm misst genau 100 m, ist der **höchste Kirchturm Kanadas** und diente einst den im Hafen einlaufenden Schiffen als Orientierungspunkt.

025fr Abb.: mb



► Das Flatiron Building 21 erinnert an den ähnlichen Bau in New York

Seit 1830 ist die Kirche **Sitz des anglikanischen Bischofs**. Im Inneren befinden sich **sehenswerte Fenster**, die weniger biblische Episoden als die Geschichte der Kirche und der Gemeinde erzählen. Die Fenster im Altarraum stammen aus den 1880er-Jahren und wurden von der Firma Meyer Glass aus München produziert. 1936 wurde zum 25. Jubiläum der Inthronisation von Georg V. ein weiteres Fenster gespendet, das dessen Thronbesteigung zeigt. Das modernste Fenster, in der Südwestecke, wurde 1997 wie auch die neuen Glocken von der Queen eingeweiht und zeigt den Kirchenpatron, den Apostel Johannes.

➤ 65 Church/King St. E, So.-Fr. 7.30-17.30, Sa. 9-17 Uhr

24 ST. LAWRENCE HALL ★ [N12]

Gegenüber von St. James liegt der **Sculpture Garden**, in dem wechselweise lokale Künstler ihre Skulpturen aufstellen. Daneben erhebt sich mit der **St. Lawrence Hall** einer der bedeutenden alten Bauten der Stadt. 1850/51 nach Plänen von William Thomas erbaut, war die Halle einst das soziale Zentrum der Stadt und markierte zugleich das Nordende des St. Lawrence Market **25**.

Lange Zeit vernachlässigt, wurde die St. Lawrence Hall 1967 renoviert und beherbergt heute Büros der Stadtverwaltung und Veranstaltungsflächen. Im 2. Stock befindet sich ein großer Ballsaal namens „Great Hall“, in dem einst legendäre Aufführungen stattfanden: So sang hier Jenny Lind, die „schwedische Nachtigall“, oder hielt der schwarze Bürgerrechtler Frederick Douglass Mitte des 19. Jh. flammende Reden gegen die Sklaverei.
➤ 155 King St. E. (offiziell keine Besichtigungen)

25 TORONTO'S FIRST POST OFFICE ★ [012]

Das heute noch betriebene älteste Postamt ist – quasi mit der Stadt – 1833 entstanden. Nach wechselvoller Geschichte wurde es liebevoll renoviert und 1983 als Postamt wiedereröffnet. Hier kann man Briefe auf altem Papier mit Feder und Tinte schreiben und mit einem Stempel „York-Toronto 1833“ in die Heimat schicken. Die **Town of York Historical Society** betreibt ein kleines Museum zum britisch-kolonialen Postwesen und zur frühen Stadtgeschichte. Interessant ist das Stadtmodell, das den Zustand während der 1830er-Jahre, also noch vor dem großen Brand (1849), zeigt.

- 260 Adelaide St. E, www.townofyork.com, Mo.-Fr. 9-16, Sa. und So. 10-16 Uhr, Eintritt frei
- Nahe dem ältesten Postamt steht gleich noch das älteste Bankgebäude: die **Bank of Upper Canada** (George/Adelaide St.), 1825-27 erbaut.

26 ST. LAWRENCE MARKET ★★★ [N12]

Der St. Lawrence Market, der heute zu den „Top 25“-Märkten der Welt zählt, markiert den alten Kern der Stadt. Direkt im Süden lag einst der Hafen und er trug dazu bei, dass 1803 hier ein erster Markt entstand. Schon zuvor war der Ort ein beliebter Warenaumschlagplatz der Indianer gewesen.

Die Geschichte des heutigen Baus, der 1903 eröffnet wurde, reicht weiter zurück: Zwischen 1834 und 1844 war Toronto von rund 9000 auf 24.000 Einwohner angewachsen. Bis dahin hatte die St. Lawrence Hall **24** auch als Rathaus fungiert, doch dann

entstand aus Platzgründen 1844 an der Südseite der Front Street eine neue **City Hall** mit Uhrturm, Polizeistation und Gefängnis. Die Stadt wuchs weiter: Ende 1890 lebten fast 200.000 Menschen in Toronto und erneut war ein größeres Rathaus fällig. Die heutige **Old City Hall** (13) an der Ecke Bay/Queen Street wurde errichtet, das alte Rathaus an der Front Street hingegen umgebaut, die Seitenflügel und der Glockenturm wurden wie der nebenan gelegene alte Markt abgerissen.

Lediglich der Kern des Rathauses blieb stehen und wurde in den zwischen 1901 und 1903 erbauten neuen **St. Lawrence Market** integriert. So ist in einer Ziegelwand noch die alte Dachkontur zu erkennen, außerdem gibt es Reste der alten Polizeistation mit Gefängnis. Der Markt war damals zweigeteilt auf beiden Seiten der Front Street, über die sich ein großes Dach, inspiriert von der Victoria Train Station in London, spannte.

Im Jahre 1967 wurden das Dach und der Nordbau abgerissen und durch einen hässlichen, heute viel diskutierten Betonbau ersetzt. Damals standen sogar Pläne zur kompletten Neugestaltung von Old Town zur Debatte, was allerdings engagierte Bürger verhindern konnten. 1977 wurde der South St. Lawrence Market renoviert und das ihn umgebende Viertel mauserte sich zur beliebten Wohnadresse.

Bester Besuchstag des Marktes ist der Samstag, wenn im **North St. Lawrence Market** ein **Farmers' Market** stattfindet, auf dem Produzenten aus dem Umland – Bauern, Käsereien, Metzger, Bäcker – ihre Waren anbieten und es zugleich im Südteil auf beiden Ebenen wimmelt und sammstags wechselnde Kochvorführungen

angeboten werden. Zu den besonderen Leckereien im **South St. Lawrence Market** gehören das warme Peameal-Sandwich – „peameal (bacon) on a bun“ – ein spezieller in Maismehl (früher in getrockneten Erbsen) gewälzter gepökelter Schinken und andere Backwaren der Carousel Bakery, Käse von Alex Farm Products, die leckeren Würste verschiedener Metzgereien (z.B. St. Lawrence Uppercut, Sausage King, La Boucherie oder Witteveen Meats) sowie Imbissstände wie Buster's Sea Cove, Churrasco oder Sausage King. Im **Untergeschoss** sollte man sich Rube's Rice (Reis, Wildreis und Trockengetreide) und das Stonemill Bakehouse nicht entgehen lassen. An Imbissständen stehen Everyday Gourmet (mit eigener Kaffeerösterei), Yiannis Kitchen (griechisch) oder Mustacio's (italienische Sandwiches) zur Wahl, dazu kleine Läden mit Kunsthandwerk wie New Zealand Shop, Ian's Photos (Ansichtskarten und Poster) oder das 5 Paws Art Studio.

➤ **South St. Lawrence Market**, 92 Front/Jarvis St., www.stlawrencemarket.com, Di.-Do. 8–18, Fr. 8–19 und Sa. 5–17 Uhr, mit St. Lawrence Market Gallery (Ausstellungen Di.–Fr. 10–16 Uhr, Sa. 9–16 Uhr, Eintritt frei) sowie Food and History Shows (Sa. 10/14 Uhr). Im **North Market**: Sa. ab 5 Uhr Farmers' Market, So. von Sonnenaufgang bis 17 Uhr Sunday Antique Market.

EXTRATIPP

Straßenkünstler-Fest

Während des **Buskerfests** (vier Tage Ende August) treten zugunsten Epilepsiekranker Straßenkünstler aus aller Welt im St. Lawrence Market auf (www.torontobuskerfest.com).

27 FLATIRON BUILDING ★ [N12]

Steht man vor dem Hauptzugang zum Markt an der Front Street, bietet sich einer der besten Fotospots der Stadt: der Blick auf das **Flatiron (Gooderham) Building** mit Wolkenkratzerkulisse und CN Tower ① im Hintergrund. Das Flatiron Building (49 Wellington St. E) gehört zu den sehenswerten alten Bauten der Stadt, mit Trompe-l'Œil-Malerei an der Rückseite und irischer Bar im Untergeschoss. 1892 erbaut, ist es zehn Jahre älter als das berühmte „Bügelseisen“ in New York.

Wo heute das Flatiron Building steht, wurde am 28. Dezember 1841 die erste Gas-Straßenlaterne der Stadt angezündet. Im September 1879 gab es dann die ersten zwei permanenten **elektrischen Lampen** in McConkey's Restaurant (145 Yonge St.). 1884 wurde die Toronto Electric Light Company gegründet, die 50 Lampen entlang der King, Queen und Yonge Street installierte. 1912 gelangte schließlich der erste Strom aus Wasserkraft von den Niagara Falls nach Toronto und als Erstes wurde die City Hall beleuchtet.

KLEINE PAUSE

„Meet Me at the Market“

Nicht nur der St. Lawrence Market selbst lohnt einen Besuch: Das ganze Areal zwischen Markt und Flatiron Building – d. h. Wellington und Front Street sowie The Esplanade – ist ein beliebter Treff und „Meet Me at the Market“ ein geflügeltes Wort. Neben Bäckern, Delis und Lebensmittelläden gibt es eine Reihe kleiner Galerien und Läden, Cafés, Bars und Lokale, die teilweise auch Livemusik bieten.

28 DISTILLERY HISTORIC DISTRICT ★★ [P13]

Im Distillery Historic District ist die besterhaltene viktorianische Industriearchitektur in Nordamerika vereint. Hier war einmal die größte **Schnapsbrennerei** der Welt zu Hause. Diese hatte ihre Wurzeln in einer Kornmühle von 1832, die James Wort und sein Schwager William Gooderham gegründet hatten. Bis 1990

EXTRATIPP

Veranstaltungen und Kulinarisches

➤ Mill Street Brewery (s. S. 28), im ehemaligen „Paint Shop“. Kleinbrauerei mit eigenem Pub.

② 146 [P13] Balzac's Coffee Roastery, im Pump House (Building 60). Kaffeerösterei (Röstung: Mo./Fr.) und Café.

③ 147 [P13] Tappo Wine Bar & Restaurant, Building C, Tel. 416 4301111. Schickes Design und ausgezeichnete italienische Speisekarte, große Weinauswahl.

➤ Pure Spirits Oyster House & Grill (s. S. 21), Pure Spirits Building. Modernes Ambiente, lokale, saisonale Zutaten, bekannt für Austern.

➤ Abgesehen vom **Distillery Farmers' Market** (Juni–Okt. So. 10–18 Uhr) finden im Distillery District zahlreiche Veranstaltungen statt, z. B. an Juni-Wochenenden **Art of Jazz** (www.artofjazz.org), **LuminaTO** (www.luminato.com) und das **Toronto City Roots Festival** (www.torontocityroots.com) sowie Ende Aug./Anfang Sept. das **Distillery Cuban Festival** und die **Distillery Visual Arts Show** (Infos: www.thedistillerydistrict.com oder www.distillerydistrictnews.com).



war in den 44 Bauten auf fünf Hektar die Brennerei Gooderham & Worts Distillery tätig, danach begann man, die alten Bauten zu renovieren und in ein **Shopping- und Eventzentrum** umzugestalten. Wegen des einzigartigen Ambientes wird das Gelände auch gern als Hollywood-Filmkulisse benutzt.

➤ 55 Mills St. (Streetcar Nr. 504 bis „King/Parliament“, von dort zwei Straßenblocks nach Süden), Tel. 416 8668687, www.thedistillerydistrict.com.

Das Visitor Centre befindet sich in den ehemaligen Stallungen, „The Stables“ (Trinity St.), ab hier auch einstündige Walking- (C\$ 19) oder Segway-Touren (www.segwayoffontario.com).

entstanden. Auch weiter nördlich ließen sich zunächst irische Zuwanderer nieder und „**Cabbagetown**“ entstand, so benannt, da die ersten Bewohner in ihren Gärten Kohl (cabbage) anbauten. Später zogen noch andere Siedler hierher und es entstand ein buntes Viertel, das heute Anfang September beim „**Cabbagetown Festival**“ gemeinsam feiert (www.oldcabbagetown.com).

Das Zentrum von Cabbagetown – zwischen Sherbourne (im Westen), Gerrard (im Süden), Bloor/Danford (im Norden) und dem Don River Valley (im Osten) – mit Läden, Cafés und Lokalen bildet die **Parliament Street**.

29 CABBAGETOWN ★ [Q10]

Nördlich an den Distillery Historic District schließt sich **Corktown** an, 1843 als Armenviertel irischer Immigranten, die in der Distillery arbeiteten,

▲ In eine alte Schnapsbrennerei sind heute Läden, Galerien und Restaurants eingezogen

Viele der kleinen viktorianischen Häuser wurden in einem wegweisenden Projekt in den 1950er-Jahren renoviert und man kann hier heute noch hervorragend erhaltene Wohnhausarchitektur des späten 19. Jh. sehen.

Zu den Attraktionen im Viertel gehört die **Riverdale Farm**. In diesem Musterbauernhof wird Stadtkindern das Landleben vorgeführt und neu angelegte Feuchtgebiete im Flusstal machen das Areal zudem zu einem Biotop mitten in der Stadt.

➤ **Riverdale Farm**, 201 Winchester St.

www.friendsofriverdalefarm.com,
tgl. 9–17 Uhr, Eintritt frei

30 THE VILLAGE ★★

[N9]

Im Westen von Cabbagetown ²⁹ erstreckt sich das in den späten 1980er-Jahren als Zentrum der Gay Community entstandene „Village“, mit Zentrum um die Kreuzung Church and Wellesley. Es handelt sich um eine seltsame Mischung aus Straßen mit schönen, alten Reihenhäuschen und Arealen mit monotonen Wohnblöcken, wobei Letztere nach der Eröffnung der Yonge Street Subway 1954 entstanden sind. Der Startschuss zum „Szeneviertel“ fiel mit der Eröffnung des Cafés „Second Cup“ an der erwähnten Kreuzung. Die breite Treppe vor dem Café wurde zum beliebten Treff der schwulen Szene und als „The Steps“ berühmt. Das Café gibt es inzwischen nicht mehr, seine Funktion übernahm **Woody's** (s. S. 103), das 1989 eröffnete und mittlerweile als beliebteste Homosexuellen-Bar der Stadt gilt.

Seit 2003, als die Provinz Ontario gleichgeschlechtliche Ehen zuließ, erlebt das Village einen konstanten Zustrom. Die **Pride Week**, Ende Juni, hat sich zu einem der

größten Straßenfeste der nordamerikanischen Gay Community entwickelt. Eine Woche lang wird gefeiert, Höhepunkt ist die Parade am letzten Sonntag im Juni (www.pridetoronto.com).

Ausgangspunkt für einen Rundgang sollte die Subway-Station „College“ sein. Wenige Schritte entfernt, steht der **Maple Leaf Gardens** (Carlton/Church St.). Der von Conn Smythe initiierte Bau war 1931 eröffnet worden und fungierte bis 1999 als Heimat der beliebten Eishockeycracks der Maple Leafs (s. S. 49). Die Halle ist die letzte erhaltene von ursprünglich sechs Arenen der „Original Six“, der Gründungsteams der NHL – Boston, Chicago, New York, Montréal, Detroit und Toronto. Was mit ihr passieren wird, ist unklar: Der Bau ist renovierungsbedürftig, doch seit Loblaw, Kanadas größte Großhandelskette, den Bau 2004 gekauft hat, ist (noch) nichts geschehen.

Entlang der **Church Street** reihen sich Läden, Cafés, Bars und Restaurants – wie das Byzantium mit Martini Bar (499 Church Street) oder das Church Street Diner (555 Church Street) – auf. Hier im Herz von „Boystown“, wie man das Village auch nennt, ist speziell abends immer etwas los. Ein weiterer beliebter Treff ist der **Cawthra Park** (hinter dem Church Street Community Centre) mit dem 1993 eröffneten **AIDS Memorial**.

➤ **Church Street Community Centre**,

519 Church St, www.the519.org.

Das „519“ ist Treff und Veranstaltungsort und betreibt während der Pride Week (s. S. 11) einen Biergarten.

► *Die Bloor Street gilt als Top-adresse der Stadt – vor allem fürs Shopping*

MIDTOWN

Die Bloor Street trennt als Ost-West-Achse Downtown von Midtown. Hauptattraktion sind die beiden an bzw. um die Straße liegenden Viertel Bloor-Yorkville und The Annex. Während Ersteres mit Nobelläden, teuren Lokalen und Museen als elegant gilt, ist The Annex eine bunte Mischung aus Nobel- und Studentenviertel. Südlich schließt sich nämlich der weitläufige Campus der University of Toronto an, nördlich von Bloor-Yorkville liegt die Casa Loma.

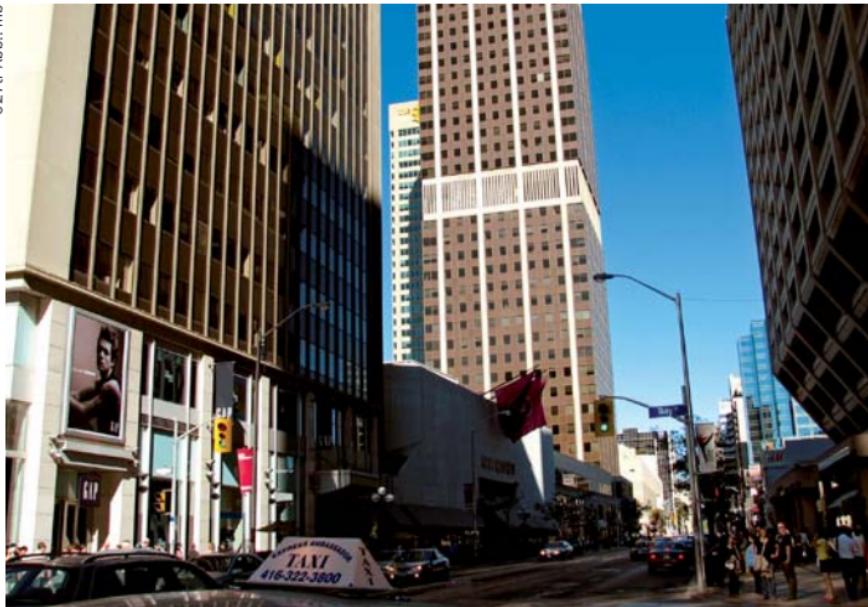
31 BLOOR-YORKVILLE ★★ [M8]

Die **Bloor Street** bildet die Hauptachse von Midtown und gilt im Abschnitt zwischen Yonge Street und Avenue Road als Topadresse der Stadt – vergleichbar mit der Magnificent Mile in Chicago oder der 5th Avenue in New York. Dort findet man internationale Mode- und Designershops wie Gucci, Chanel oder Tiffany's, Schmuckläden,

eine Filiale von The Bay (s.S. 16) oder dem In-Kaufhaus Roots (s.S. 17). Hinzu kommen Einkaufszentren wie das Holt Renfrew Centre (s.S. 16), die Hazelton Lanes Shops oder das Manulife Centre (s.S. 16). Westlich der Queen's Park/Avenue Road werden die Läden billiger, besonders westlich der Spadina Road, wo The Annex³⁵ beginnt.

Nördlich der Bloor Street breitet sich **Yorkville** aus, zu Beginn des 19.Jh. ein kleines Dorf, das 1853 eingemeindet wurde und sich erst in den 1960er-Jahren zum alternativen Zentrum mit Ateliers, Galerien und Cafés – zum „Hippie Haven“ – entwickelte. Damals traf sich hier die politische Avantgarde ebenso wie Rockmusiker. In den hiesigen Kneipen traten schon Gordon Lightfoot, Rick James, Ronnie Hawkins, The Band, Joni Mitchell oder Neil Young auf. Youngs legendäres Konzert in der Massey Hall aus dem Jahr 1971 wurde 2007 als CD neu aufgelegt.

0277r Abb.: mb



Wie so oft, wird die alternative Szene in jüngster Zeit mehr und mehr von exklusiven Läden, edlen Cafés und teuren Apartmentbauten abgelöst. Heute sind die wenigen erhaltenen viktorianischen Villen der Gründerzeit renoviert und beherbergen Boutiquen, Antiquitätenshops, Galerien, Restaurants oder Cafés, geballt in der Yorkville Avenue und der Cumberland Street. Zu den alten Bauten gehört die **Yorkville Library** (22 Yorkville Ave.) und daneben das alte **Feuerwehrgebäude**. Gegenüber liegt der 1971 als erster Sexshop eröffnete **Lovecraft** (27 Yorkville Ave.).

32 ROYAL ONTARIO MUSEUM (ROM) ★★★ [L8]

Das ROM ist das größte Museum Kanadas mit umfangreichen Abteilungen zu Naturwissenschaft, Archäologie, Kunst- und Kulturgeschichte. Es wurde 1914 eröffnet und ist seither mehrfach umgebaut worden.

Erst der 2007 eröffnete spektakuläre Neubau, der **Michael Lee-Chin Crystal** von Daniel Libeskind, verhalf dem altehrwürdigen Museumsbau zu neuer Attraktivität. Er bildet nicht nur einen ungewöhnlichen, markanten Blickfang an der Bloor Street, sondern stellt zugleich den neuen, luftigen Eingangsbereich dar und beherbergt zwei Galerien zu Dinosauriern und Säugetieren. Ein Muss ist die neue **Gallery of Canada: First Peoples**. Die verschiedenen Abteilungen geben eine hochinteressante Einführung in die Geschichte und Traditionen der **Indianer** und **Eskimos** in ganz Kanada. Aufgrund der ansprechenden Präsentation zählt diese Abteilung zu den sehenswertesten Sammlungen indianischer Kunst und Kultur in Nordamerika.

Sehenswert sind auch die afrikanische und die griechisch-antike Kollektion sowie einige komplett neu gestaltete Abteilungen wie die asiatische, die mit 1:1-Nachbauten im Erdgeschoss, wie Teilen des kaiserlichen Palasts in Peking, besticht.

Die naturwissenschaftliche Sammlung im ersten Obergeschoß unterhält mit ihren Dioramen besonders Kinder. Neu eröffnet hat die **Schad Gallery of Biodiversity**, die sich mit Umweltschutz, also Ökosystemen, Natur- und Tierschutz, befasst. Im 2. Stock gibt es dann einen Querschnitt durch die Kunst- und Kulturgeschichte des Mittelmeerraums mit Sammlungen ägyptischer, zyprischer und vor allem **griechisch-antiker Kunst**. Besonders die antike Vasensammlung ist herausragend und sehr instruktiv dargeboten.

➤ Zugang: Bloor St. W/Avenue Rd.,
www.rom.on.ca, tgl. 10-17.30 Uhr,
 Fr. bis 21.30 Uhr, C\$ 22 (Mi. 16.30-
 17.30 Uhr Eintritt frei, Fr. 16.30-
 21.30 halber Preis)

33 GARDINER MUSEUM OF CERAMIC ART ★★ [L8]

An der östlichen Flanke des ROM **32**, über der Queen's Park Street liegt das erste Museum Nordamerikas, das sich komplett der Keramik widmet und nach einem Umbau 2005 neu eröffnet wurde. Auf drei Etagen werden **Keramik** und **Porzellan** aus vier Jahrtausenden präsentiert, ein Schwerpunkt liegt dabei auf prähistorischen Stücken aus Südamerika. Daneben gibt es ausgefallene moderne Stücke, eine umfangreiche asiatische Sammlung sowie zahlreiche Beispiele aus Europa. Neben der großen Meißen-Sammlung und der Delfter Ware sind die Figuren der Comedia

dell'Arte sehenswert. Im obersten Geschoss finden nicht nur Sonderausstellungen statt, hier befindet sich auch das Restaurant **Jamie Kennedy at the Gardiner**.

➤ 111 Queen's Park, Mo.-Do. 10-18 Uhr, Fr. 10-21 Uhr, So. 10-17 Uhr, C\$ 12 (Fr. 16-21 Uhr halber Eintritt), www.gardinermuseum.on.ca

34 BATA SHOE MUSEUM ★★

[K8]

Vorbei am neu gestalteten **Royal Conservatory of Music** und dem **Sportstadien der University of Toronto** erreicht man an der Bloor Street den auffälligen, von Raymond Moriyama gestalteten Bau mit seinen glatten, bunten Wänden, aus dessen Hauptfront eine kleine Glaspyramide herausragt. Hier ist das Bata Shoe Museum zu Hause.

Die interessante Schuhsammlung umfasst beileibe nicht nur Schuhe der gleichnamigen Firma, sondern präsentiert höchst attraktiv etwa 12.000 Stücke Fußbekleidung aus aller Welt und allen Epochen, darunter Schuhe von Berühmtheiten wie Elton John, Elvis, Marilyn Monroe, Winston Churchill oder John Lennon, dazu kommen Sonderausstellungen.

➤ 327 Bloor St., www.batashoemuseum.ca, Mo.-Mi./Fr./Sa. 10-17, Do. 10-20, So. 12-17 Uhr, C\$ 12 (Do. 17-20 Uhr beliebiger Eintritt)

35 THE ANNEX ★★

[J8]

The Annex wurde 1886 von der Stadt als Vorort geplant. 259 Grundstücke wurden ausgewiesen und auf ihnen entstanden anfangs Häuser im viktorianischen Stil, dann, in einem zweiten Bauboom, herrschten *Georgian*

EXTRATIPP

Bummeln im Annex

- Das Kaufhaus **Honest Ed's** (s. S. 16) von Theaterproduzent Ed Mirvish ist seit über einem halben Jahrhundert eine Institution, Billigware aus aller Welt.
- **BMV Books** (s. S. 17) ist ein großer alternativer Buchladen mit massenhaft Sonderpreisen, v. a. im Keller.

➤ **148 [J8] Ten Thousand Villages**, 473 Bloor St. W. Eine Filiale der von Mennoniten betriebenen Läden, vergleichbar mit den hiesigen „Weltläden“.

➤ **149 [J9] Toronto Women's Bookstore**, 73 Harbord St. Alternativer Frauenbuchladen mit Veranstaltungsprogramm.

➤ **150 [J9] Good for Her**, 175 Harbord St., www.goodforher.com. Ungewöhnlicher Sexshop für Frauen, auch Infos zur LesbenSzene und Veranstaltungen.

und *Tudor Style* vor. In den 1930er-Jahren zogen viele Leute in Vororte wie Rosedale und Forest Hill und der Annex fiel in einen Dornröschenschlaf. Nun ist das Viertel aber wieder voll da und gilt als eines der buntesten der Stadt – einerseits **vornehm** und **wohlhabend** wie Yorkville (31), andererseits jung und lebhaft, da geprägt von den **Studenten** der nahen University of Toronto (39).

Das Zentrum bildet hier wieder die Bloor Street, zwischen Bathurst Street und Spadina Avenue, doch das Viertel erstreckt sich nordwärts bis zur Davenport Road. Im Süden hat sich mit **Harbord** ein bis heute politisch linkes Viertel um die gleichnamige Straße herausgebildet.

36 NATIVE CANADIAN CENTRE ★

[J8]

Das Native Canadian Centre ist der Treffpunkt der in Toronto lebenden Indianer – über 60.000 Mitglieder verschiedener Völker, zumeist Anishnawbek/Ojibway, Haudenosaunee/Iroquois und Mushkegowuk/Swamp Cree sollen es sein. Es handelt sich um eines der ältesten und größten Begegnungszentren dieser Art. Etwa 130.000 Besucher finden sich jedes Jahr hier ein, um die indianische Sprache, Geschichte und Kultur kennenzulernen.

Lohnend ist der zugehörige kleine Laden **Cedar Basket** mit Kunst und Kunsthantwerk lokaler indianischer Künstler, die ihre Sachen auf Kommissionsbasis zur Verfügung stellen (www.cedarbasket.ca). Außerdem gibt es Souvenirs (wie T-Shirts, Karten), CDs, Zeitungen und Bücher.

► 16 Spadina Ave., www.ncct.on.ca.

Jeden Do. ab 18 Uhr Treffen „Big Drum Social“ mit Gesang und Tanz sowie weitere Veranstaltungen.



028tr Abb.: mb

und steigt die 110 Stufen der **Baldwin Steps** hinauf zur Casa Loma und zur Spadina Mansion 38, wird man zudem mit einem grandiosen Blick über die Stadt belohnt.

Der Architekt Edward Lennox, der u.a. für die Old City Hall 13 verantwortlich zeichnete, musste anhand von Zeichnungen von Pellatts europäischen Lieblingsschlössern dessen Traumschloss bauen. 1911 bis 1914 entstand die Mischung aus romantischem Schloss und mittelalterlicher Burg hoch über der Stadt.

Es war nicht der kostspielige Bau, sondern die Weltwirtschaftskrise, die Pellatt in den Bankrott trieb und dazu führte, dass er das Haus nach zehn Jahren verkaufen musste.

37 CASA LOMA ★★★

[J6]

Die Casa Loma, das „Haus auf dem Hügel“, war der vornehme Wohnsitz von Sir Henry Pellatt. Der kanadische Millionär war mit Wasserkraftwerken an den Niagara Falls und als Chef der Toronto Electric Light Company reich geworden.

Sein C\$ 3,5 Millionen teures Schloss – heute käme das etwa 60 Mio. gleich – befindet sich im Nordwesten der Innenstadt, jenseits von Annex 35 und Yorkville 31. Diese ursprünglich fernab der Stadt gelegene, bewaldete Hügellandschaft war der Wohnsitz der „High Society“. Verlässt man die U-Bahn-Station „Dupont“

▲ Die Casa Loma war einst Wohnhaus eines kanadischen Millionärs

Es verfügt über **rund 100 Zimmer**, darunter die gigantische **Great Hall**, ein Arbeitszimmer mit zwei Geheimgängen, von denen einer zum Weinkeller, der andere ins Schlafzimmer führt, eine indirekt beleuchtete Bibliothek, das sogenannte „Runde Zimmer“ oder das Bad des Hausbesitzers aus Carrara-Marmor. Der Wintergarten, der auf italienische Vorbilder zurückgeht, ist mit einer Buntglaskuppel aus Italien und rund 600 Glühbirnen ausgestattet. Der darunter liegende Swimming Pool blieb unvollendet. Sir Henry ließ **elektrische Neuerungen** aller Art, eine moderne Heizung und den ersten elektrischen Fahrstuhl in einem Privathaus installieren.

Ein 240 m langer Tunnel verbindet das Schloss mit den nördlich gelegenen Pferdeställen, ausgestattet mit Mahagoni und spanischen Kacheln. Ringsum erstreckt sich der **Garten** mit der sagenumwobenen **Dragon Bell**: Wer reinen Herzens ist und die Glocke läutet, soll angeblich Drachen zum Leben erwecken können – bislang hat es scheinbar noch niemand geschafft.

› 1 Austin Place (T-Station Dupont, dann 0,5 km Fußweg), www.casaloma.org, tgl. 9.30–17 Uhr (letzter Einlass: 16 Uhr), C\$ 16

38 SPADINA MANSION ★★ [K6]

Im Vergleich zur Casa Loma **37** wirkt die Spadina Mansion bescheiden – dabei hat auch sie immerhin 50 Zimmer! 1866 war das Haus für den Bankier James Austin erbaut und von seinem Sohn Albert 1898 und 1913 erweitert worden. Das erklärt die eigenartige Mischung aus **viktorianischem** und **edwardianischem Stil**. Im Jahre 1984 verkaufte die Familie das Haus an die Ontario

Heritage Foundation, die es zum Museum umgestaltete und seither Besuchern Einblick in das Leben der High Society gewährt. Im Untergeschoss gibt es eine **Ausstellung zur Archäologie**, dazu eine große **historische Gartenanlage**.

› 285 Spadina Rd. (T-Station Dupont, dann ca. 400 m zu Fuß), www.toronto.ca/spadinamuseum. Achtung: Bis Herbst 2010 wegen Renovierung geschlossen!

39 UNIVERSITY OF TORONTO / QUEEN'S PARK ★ [L9]

Südlich von Bloor Street und ROM **32** erstrecken sich der Universitätscampus und der repräsentative Queen's Park. Im Westen des Parks befinden sich etwa 40 Gebäude der 1834 gegründeten **University of Toronto (UofT)**, heute mit 50.000 Studenten in sieben Colleges auf drei Arealen die größte Uni Kanadas und die drittgrößte öffentliche Hochschule Nordamerikas.

1827 hatte John Strachan, Bischof der anglikanischen Kirche und Lehrer, vom Königshaus die Erlaubnis erhalten, das **King's College**, die erste Hochschule in Upper Canada (Ontario) und Vorläuferin der University of Toronto zu gründen. Noch heute pflegt man das historische Erbe und die alten Bauten, setzt allerdings mit neuer Architektur moderne Akzente. Die **Lillian H. Smith Public Library** (239 College/Huron St.) oder die **Leslie Dan Pharmacy** (College/University St.) von Norman Foster gehören zu letzterer Kategorie. Die ältesten Bauten sind das **University College** (15 King's College Circle) von 1859 sowie, östlich daneben, das **Hart House** von 1911–19. Benannt nach dem Stifter Hart Massey befinden sich



029tr Abb.: mb

EXTRATIPP

Ethnische Festivals

Am besten lernt man den Charakter eines Viertels während eines Festivals kennen:

- **Beaches International Jazz Festival**, 2. Julihälften, zehn Tage lang gratis Jazzkonzerte an den Beaches **47** (Queen St. E, östlich Woodbine Ave.) mit über 100 Bands (www.beachesjazz.com).
- **Biennal Ashkenaz Festival**, Ende Aug./Anf. Sept., jüdisches Musikfest mit innovativen Bands, Harbourfront Centre (s. S. 51), www.ashkenazfestival.com.
- **Bloor West Village Ukrainian Festival**, Mitte Sept., größtes ukrainisches Straßenfest zwischen Runnymede Rd. und Jane St., mit Parade, Ständen und Unterhaltung (www.ukrainianfestival.com).
- **Canadian Aboriginal Festival**, Ende Nov., Kunsthandwerk, Essen, Tanz, Sport, Kunst u. a. der Indianer aus ganz Kanada, im Rogers Centre **2** (www.CanAb.com).
- **Caribana Festival**, 2. Julihälften, größtes Karibik-Festival in Nordamerika (www.caribanafestival.com).
- **Festival of South Asia**, Mitte Juli, südasiatisches Fest an einem Wochenende, Gerrard India Bazaar (Greenwood-Coxwell, www.festivalofsouthasia.com).
- **Good Friday Parade**, Parade in Little Italy **42** am Karfreitag (College St.).
- **Taste of the Danforth**, Anf. August im Viertel The Danforth **45**, griechisches Fest an einem Wochenende entlang der Danforth Ave. (www.toronto.com/tasteofthedanforth/about).
- **Taste of Little Italy**, zwei Tage im Juni, Spezialitäten, Musik und andere Attraktionen im Viertel Little Italy **42** (www.tasteoflittleitaly.ca).

hier nicht nur ein Studentencenter und ein Theater, sondern auch ein kleines, sehenswertes Kunstmuseum: die **Justina M. Barnicke Art Gallery**. Handelt es sich hier um moderne kanadische Kunst, gibt es im **UoFT Art Centre** eine kleine, aber feine Privatsammlung mittelalterlicher Kunst zu sehen.

- **UoFT Nona Macdonald Visitors Centre**, 25 King's College Circle, www.utoronto.ca, Infos und Campus-Plan sowie Touren Mo.-Fr. 11/14, Sa./So. 11 Uhr, gratis
- **Justina M. Barnicke Art Gallery**, 7 Hart House Circle, www.jmbgallery.ca/exhibitions.html, Mo.-Fr. 11-17, Do. bis 20 Uhr, Sa./So. 13-17 Uhr, Eintritt frei
- **UoFT Art Centre**, 15 King's College Circle, www.utac.utoronto.ca, Di.-Fr. 12-17, Sa. 12-16 Uhr, Eintritt frei
- Im Zentrum des Queen's Park, an der Wellesley St. W, fällt der Bau der Provinzregierung, das **Ontario Legislative Building**, erbaut zwischen 1886 und 1892, ins Auge (tgl. 9-16, NS Mo.-Fr. 10-16 Uhr, regelmäßig Touren sowie Zugang zur Besuchertribüne bei Parlamentssitzungen – Sicherheitskontrolle!).

▲ Mit rund 50.000 Studenten ist die Uni von Toronto die größte Hochschule Kanadas

TORONTO

NEIGHBOURHOODS

Zu den Attraktionen Torontos gehören die Neighbourhoods. Rund 80 verschiedene Ethnien prägen ihre Wohnareale und lassen Besucher in höchst unterschiedliche Welten eintauchen. Daneben gibt es aber auch Viertel, die durch eine bestimmte Bevölkerungsgruppe, Lebensphilosophie bzw. Alters-, Berufs- oder Einkommensstruktur geprägt sind – von Queen West oder The Village war oben schon die Rede.

Die meisten Viertel breiten sich rund ums Zentrum aus: nach Osten – u.a. Greektown 45, Little India 46 oder The Beaches 47 –, nach Westen (bekannt auch als das „wild and wide West End“) – u.a. mit Chinatown 41, Kensington Market 40, Little Italy 42 oder West Queen West 43 – und nach Norden (Wohnareale der Besserverdienenden wie Rosedale oder Summerhill).

Es gibt keine scharfen Grenzen zwischen den einzelnen Vierteln, zumeist aber eine Hauptachse, an der man den jeweiligen Charakter am besten spürt. In Bezug auf seine diversen Stadtteile ist Toronto gut vergleichbar mit Chicago oder New York und hier wie dort ist ein Trend zur Revitalisierung zu beobachten. Die besprochenen Viertel bilden nur eine Auswahl.

40 KENSINGTON MARKET ★★★

[J10]

Der Name ist irreführend: Es handelt sich um keinen Markt, sondern um ein ganzes Viertel, durch das dank der ausgeflippten Shops und hippen Bewohner ein Hauch von San Franciscos Haight-Ashbury, von Hippies und Flower-Power, weht.

KLEINE PAUSE

Shopping in Kensington Market

- Das Süende der Kensington Ave. ist bekannt für ausgefallene Secondhand-Modelläden wie **Urban Cat-Walk** (10 Kensington Ave.), **Exile** (20 Kensington Ave.) oder das legendäre **Courage My Love** (14 Kensington Ave.). Auch **Tom's Place** (190 Baldwin St.) bietet seit über 30 Jahren Designermode zum Schnäppchenpreis.
- **Sanci's Wholesale Produce & Tropical Fruit** (66 Kensington Ave.) ist als Bio- und Obst-/Gemüseladen seit 1914 eine Institution!
- **My Market Bakery** (172 Baldwin St.) empfiehlt sich für frische Backwaren und bei **Cheese Magic** (182 Baldwin St.) gibt es die passenden (lokalen) Käsespezialitäten.
- Zur Pause ideal ist **Casa Acoreana** (235 Augusta Ave./Baldwin St.), ein uriger General Store mit Café, oder der **Red Room** (444 Spadina Ave.) mit vielen Biersorten und guten Sandwiches.
- **Birds & Bees** (6 Kensington Ave.) ist ein ausgefallener „Love, Sex & Romance Shop“.

Das pulsierende Zentrum des Viertels breitet sich um Kensington Ave., Baldwin und Nassau Street sowie Augusta Avenue und Dundas Street West aus. Als „Jewish Market“ bekannt, befand sich hier einst das Wohnviertel der jüdischen Einwanderer, die in den Nähfabriken an der Spadina Avenue arbeiteten. Mit der Zeit wurde dieses Viertel dann jedoch für viele Immigranten verschiedenster Herkunft zum ersten Stopp in Kanada. Nach den Juden kamen Portugiesen, dann vermehrt Asiaten und schließlich machte sich die alternative Szene breit.

Kensington gilt als das **bunteste Viertel der Stadt** mit vielen kleinen Läden, in denen es Secondhandware und allerhand Kurioses ebenso gibt wie Spezialitäten aus aller Welt, Bars und Cafés, aus denen „Weltmusik“ dringt. Was man hier nicht findet, gibt es in Toronto nicht – sagt man.

In Kensington befand sich mit der **No. 8 Hose Station** (College St./Belle Vue Ave.) einmal die älteste Feuerwache Torontos (von 1878). In den 1970er-Jahren abgebrannt, wurde sie wieder restauriert und nun dient der Uhrturm als beliebter Treffpunkt.

41 CHINATOWN ★★

[K11]

Torontos erstes Chinatown entstand im 19.Jh., als Chinesen, die als Eisenbahnarbeiter angeheuert worden waren, sich hier niederließen. Heute ist Chinatown ein pulsierendes Viertel



mit Zentrum um die Kreuzung **Dundas Street/Spadina Avenue**. Es ist nur eines von insgesamt fünf Vierteln dieses Namens in der Greater Toronto Area, allerdings auch das größte. Es entwickelte sich um die Spadina Ave., nachdem das alte und erste Chinatown dem neuen Rathaus weichen musste. Besonders entlang der Dundas St. (Tramlinie 505) findet man, was man von einer Chinatown erwartet: Lebensmittelläden mit exotischen Produkten und Gerüchen, Restaurants mit chinesischen Schriftzeichen und ameisenhaftes Gewimmel.

In Markham, im Norden, befindet sich mit der **Pacific Mall** (s. S. 16) das größte chinesische Einkaufszentrum Nordamerikas mit rund 400 Läden. Insgesamt leben über 500.000 Chinesen im Großraum Torontos, dazu kommen weitere asiatische Bevölkerungsgruppen wie Koreaner, Japaner oder Taiwanesen.

KLEINE PAUSE

Leckeres in Chinatown

❶ **151** [J11] **Dragon City Mall**, Dundas St./Spadina Ave, <http://dragoncity.sites.toronto.com>. Kleines asiatisches Einkaufszentrum mit **Canteen**, einem preiswerten Restaurant im Obergeschoss.

❷ **152** [J11] **King's Noodle Restaurant**, 296 Spadina Ave./ Dundas St. Nicht nur Nudeln, sondern alle möglichen chinesischen Spezialitäten.

❸ **153** [M11] **Lai Wah Heen**, im Metropolitan Hotel, 108 Chestnut St. Berühmte Dim Sum und kantonesische Gerichte. Tolle Peking-Ente!

❹ **154** [J11] **Swatow**, 309 Spadina Ave. Preiswert, gute Suppen, Gemüse und Dim Sum.

❺ **155** [K11] **Yiu Wah**, 421 Dundas St. W. Dim Sum der Extraklasse!

▲ Kensington gilt als das bunteste Viertel der Stadt

42 LITTLE ITALY ★★

[I10]

Zusammen mit den Chinesen zählen die Italiener mit circa einer halben Million Einwohner zu den größten ethnischen Gruppen Torontos. Das bekanntere Siedlungszentrum wird als **Little Italy** bezeichnet und erstreckt sich entlang der College Street W (Tram Nr. 506), westlich der Kreuzung mit der Bathurst Street. Das zweite Viertel nennt sich **Corso Italia** und liegt etwas abseits, weiter nördlich an der St. Clair Avenue W, um die Kreuzung mit der Dufferin Street, und ist bekannt für Designerboutiquen.

Beide Viertel gehen auf verschiedene Einwanderungswellen zurück: In Little Italy ließen sich besonders Zuwanderer aus Süditalien (Kalabrien) nieder, die einst beim Eisenbahnbau arbeiteten. Der Corso Italia wurde hingegen von Zuwanderern aus Norditalien gegründet. Little Italy ist heute wegen der vielen **Lokale** und **Bars** besonders abends eine ange- sagte Adresse.

KLEINE PAUSE

Kulinarisches Little Italy

⌚156 [H10] **Café Diplomatico**, 594 College St. Treffpunkt, um zu sehen und gesehen zu werden oder nur einen Espresso zu trinken.

⌚157 [H10] **California Sandwich Bar**, 244 Claremont St. Die besten Sandwiches der Stadt und entsprechend lange Warteschlangen.

⌚158 [H10] **Centro del Formaggio**, 578 College St. Italienischer Lebensmittelladen mit vielen Käsesorten.

⌚159 [H10] **Riviera Bakery**, 576 College St. Bäckerei mit kalabresischen Spezialitäten, zugleich aber auch Café, Eisdiele und Konditorei.

43 WEST QUEEN WEST (WQW) ★

[G11]

Zwischen Little Italy und West Queen West liegt **Little Portugal** mit Kern um die Dundas St. W, westlich der Bathurst St. Obwohl die Zuwanderung erst in den 1960/70er-Jahren richtig einsetzte, stellen Portugiesen und Brasilianer heute die drittgrößte ethnische Gruppe der Stadt. Interessanter noch als dieses Wohnviertel ist das Westende der Queen Street West (Tram Nr. 501) zwischen Shaw/Crawford St. und Gladstone Ave., das sogenannte **West Queen West**.

Galerien und Boutiquen, aber auch viele Secondhandshops und Cafés schießen hier wie Pilze aus dem Boden – ein alternativer Touch ist unübersehbar. Nett sitzt man z.B. im **Café Bernaté** (1024 Queen St. W) und wer möchte, kann im **Organic Boutique Food Market** (970 Queen St. W) einkaufen oder Kaffeetrinken, ehe die **Lot 16 Bar** (1136 Queen St. W) zum Martini einlädt.

Heruntergekommene Häuser wurden und werden renoviert und man nennt sich auch „Art & Design District“. Kunst gibt es z.B. im **Museum of Contemporary Canadian Art (MOCCA)** (952 Queen St. W), wobei die ungewöhnlichen Ausstellungen moderner Kunst nicht für jeden leicht verständlich sind.

Das **Drake Hotel** (s. S. 107) hatte nach seiner Umgestaltung in ein Boutiquehotel maßgeblichen Anteil an der derzeitigen Entwicklung des Stadtteils. Auch das 1889 eröffnete **Gladstone Hotel** (s. S. 107), das an jene Tage erinnert, als diese Region schon einmal angesagt war, wurde renoviert. Als 1900 die Eisenbahn gebaut wurde, gab es hier gleich drei Eisenbahnhotels, das Gladstone ist als

Einziges übrig geblieben. Hier finden do.abends Gratiskonzerte statt.

➤ MOCCA, 952 Queen St. W (Linie 501 bis „Shaw St.“), www.mocca.ca, Di.-So. 11-18 Uhr, „Pay what you can“

44 ONTARIO SCIENCE CENTRE ★ [W2]

Das Ontario Science Centre liegt im Don River Valley, das die Stadt im Osten wie ein breites, grünes Band trennt. Lange Zeit war der Don River vernachlässigt worden, doch inzwischen hat man das **Don Valley** als Naturgebiet wiederentdeckt und verschiedene Bereiche renaturiert.

Etwas nördlich vom Zentrum liegt der **Ernest Thompson Seton Park**. Seton, dessen Buch „Wild Animals I Have Known“ als Inspiration für Kiplings „Das Dschungelbuch“ diente, lebte ab 1870 hier als exzentrischer Naturfreund (Seton verfasste unter anderem auch ein lesenswertes Buch über Indianer). Hauptattraktion im Seton Park ist das **Ontario Science Centre**, ein 1969 eröffnetes, inzwischen modernisiertes **Wissenschaftsmuseum** mit Planetarium und OMNIMAX-Kino.

➤ 770 Don Mills Rd./Eglinton Ave. (U-Bahn „Eglinton“, dann Bus Nr. 34), www.ontariosciencecentre.ca, Sept.-Juni tgl. 10-17 Uhr, Juli/August tgl. 10-18 Uhr, C\$ 18, Parken C\$ 8

45 THE DANFORTH/ GREEKTOWN ★★ [T8]

Entlang der Danforth Avenue, jenseits vom Don River – speziell zwischen Chester und Pape bzw. sogar Jones Avenue –, fühlt man sich in eine griechische Großstadt versetzt. Es ist laut und geschäftig, es wird gehupt und gedrängelt.

EXTRATIPP

Bummeln in Greektown

❶ 160 [S8] Greek Musicstore, 412 Danforth Ave. Wer griechische Schlager oder Volksmusik sucht, wird hier fündig.

❷ 161 [T8] Greekcity, 452 Danforth Ave., www.greekcity.com. Griechische Bücher und Musik, Spielzeug und griechische „Souvenirs“ aller Art.

❸ 162 [S8] Kokkino Restaurant & Lounge, 414 Danforth Ave., Tel. 416 4613562. Gestyltes Restaurant mit moderner griechischer Küche und So. ab 21 Uhr Livemusik. DJs und Karaoke sowie eine gut sortierte Bar.

❹ 163 [T8] Myth, 417 Danforth/Chester Ave., Tel. 416 4618383. Relativ preiswerte griechische Spezialitäten, dazu Pizza und Pasta, in schick gestyltem Lokal. Viel besucht wegen der Cocktailbar (Studenten), an Wochenenden DJs, Konzerte u. a. Events.

❺ 164 [U8] Pan, 516 Danforth/Ferrier Ave., Tel. 416 4668158. Mittelmeerküche mit amerikanischen Gerichten (Steaks, Fisch) und (preiswerteren) griechischen Spezialitäten, gemütliches Ambiente.

In Danforth schlägt das Herz der griechischen Gemeinde Torontos, der zweitgrößten außerhalb von Hellas. Entstanden ist das Viertel in den 1950er-Jahren, nach den politischen Unruhen und der Militärdiktatur im Heimatland. Einst lebten hier an die 40.000 Griechen, heute sind viele Familien in die Vororte gezogen und kommen nur zu Festen, zum Essen oder Einkaufen hierher.

Genau genommen ist „The Danforth“, wie die Einheimischen die

Danforth Avenue nennen, die Fortsetzung der Bloor Street, die am Ostufer des Don Valley den Namen ändert. Das Viertel ist zugleich ein beliebter Ausgehpunkt, denn – wie in Griechenland – wird es erst spät abends lebendig und man bekommt lange etwas zu essen. Auch die alternative Szene liebt das Viertel wegen **Big Carrot** (348 Danforth/Hampton Ave., www.thebigcarrot.ca), dem ersten (seit 1984) und immer noch größten Bio-Laden der Stadt.

➤ Infos: www.greektowntoronto.com

46 LITTLE INDIA ★

[W11]

Little India erstreckt sich entlang der Gerrard Street zwischen Coxwell und Greenwood Avenue. Hier initiierten in den 1960/70er-Jahren vor allem indische Taxifahrer den verstärkten Zustrom. Die Straße wird als größter *South Asian Market* in Nordamerika bezeichnet, als **Gerrard India Bazaar** (1426 Gerrard St. E). Shops und Lokale, v. a. konzentriert in den Blöcken zwischen Nr. 1410 und 1450, bieten alles Mögliche aus Indien an. Kulinarische Highlights sind hier Mughlai-Gerichte, Tandoori und Currys, z. B. im zweimal vertretenen – einmal rein-vegetarisch (1411 Gerrard St. E), einmal „fine dining“ (1450 Gerrard St. E) – **Siddhartha Restaurant**. Besonders faszinierend sind die vielen Sari-Shops und wer einen Bollywood-Film in authentischem Ambiente sehen möchte, ist hier richtig.

47 THE BEACHES ★★

[Ä12]

Am östlichen Ende der Queen Street East erstrecken sich südlich bis zum Ufer des Lake Ontario *The Beaches*. Dieses Viertel war im späten 19. Jh. als Sommerfrische der Reichen

entstanden und hat sich zur beliebten Wohnadresse und zum Wochenendausflugsziel entwickelt, das sich den Charakter eines „Badeorts“ fernab der Großstadt erhalten hat.

Auf dem halbstündigen Weg von der Innenstadt zu den Beaches mit dem Queen-Streetcar Nr. 501 in Richtung Osten passiert man nach dem Dan Valley zunächst **Riverdale**, ein beliebtes Wohnareal der Mittelklasse, und dann **Leslieville**. Dieses Viertel zwischen Logan und Connaught Avenue

EXTRATIPP

Kulinarisches in Leslieville und The Beaches

❶ **165** [T12] **Reliable Halibut & Chips**, 954 Queen E/Logan St. Top für „Fish and Chips“ und beliebter Treff des Viertels.

❷ **166** [S12] **Bonjour Brioche**, 812 Queen E/De Grassi St. Legendäre Bäckerei (Café), auf deren Brioches, Croissants und Baguettes man gerne wartet. French Toast und Croque Madame zum Lunch probieren!

❸ **167** [V11] **Edward Levesque's Kitchen**, 1290 Queen St. E/ Alton Ave. Preiswert und gut, meist Bioprodukte, Frühstück und empfehlenswerte Burger, Salate oder Sandwiches.

❹ **168** [Z11] **Lion on the Beach**, 1958 Queen St. E. Seit Jahrzehnten der Treff an den Beaches, an Sommerwochenenden auch Livekonzerte.

❺ **169** [Ä11] **Sunset Grill**, 2006 Queen St. E. Diner, das an alte Zeiten erinnert.

❻ **170** [Ü11] **Garden Gate**, 2379 Queen St. E. Empfehlenswerte Mischung kanadischer und chinesischer Küche (z. B. „Grilled Cheese Sandwich“).

bezeichnet man bereits als „poor cousin“ von Queen West²⁰, doch es wird immer beliebter und dank der kuriosen Mischung aus alteingesessenen und neu zugezogenen hippen Bewohnern steigt die Zahl ausgefallener Läden und Lokale.

Während man entlang der **Queen Street East** in Läden (meist Bademode oder Strandzubehör) stöbern und in Bars, Cafés und Lokalen kühle Drinks genießen kann, spielt sich am Seeufer entlang dem **Boardwalk** das Strandleben ab. Dieser Plankenweg erstreckt sich über rund 4 km die Strände entlang (Infos: www.thetorontobeaches.com).

Zwei ungewöhnliche Sehenswürdigkeiten gibt es zu betrachten: Einmal die **RC Harris Filtration Plant** am Ostende der Beaches (2701 Queen St. E/Victoria Park Ave.), in den 1930er-Jahren als sehenswertes Art-déco-Gebäude erbaut und bis heute als Wasseraufbereitungsanlage genutzt (Touren: Tel. 416 3380338). Zum anderen liegen einige Kilometer östlich der Beaches (Bus Nr. 12, Kingston Rd., dann ca. 10 Min. zu Fuß) die **Scarborough Bluffs**, eine Sandsteinformation, die teilweise in den See hineinreicht und im Kontrast zu den sonst flachen Stränden steht. Hier entstand eine kleine Hausboot-siedlung und mit dem **Bluffer's Park Beach** befindet sich hier eine schöne Bucht.

► Die McMichael Canadian Art Collection beherbergt hochkarätige kanadische Kunst

AUSFLÜGE – TRIPS OUT OF TOWN

48 BLACK CREEK PIONEER VILLAGE ★

Rund 30 km nordwestlich der Innenstadt, in Vaughan, nahe dem Shopping Center Vaughan Mills (s. S. 17), entstand um den Bauernhof des deutschstämmigen Daniel Strong, eines Mennoniten aus Pennsylvania, der sich zu Beginn des 19.Jh. hier niedergelassen hatte, ein sehenswertes **Freiluftmuseum** mit rund 30 Gebäuden. Diese stammen jedoch vielfach nicht von hier, sondern wurden versetzt oder nachgebaut. Das so entstandene Dorf zeigt, wie es im 19.Jh. in Ontario ausgesehen haben mag. Angestellte in historischen Gewändern schicken Besucher im Sommer auf Zeitreise.

► 1000 Murray Ross Pkwy., Vaughan/
North York, Tel. 416 7361733, www.blackcreek.ca, je nach Saison Mo.-Fr.
mind. 10-16, Sa./So. 11-16.30 Uhr,
C\$ 15, Anreise via Highway 400, Exit 27
(Steeles Ave.) oder Jane St. (ab Bloor)
bzw. Bus Nr. 35 (ab T-Station „Jane“)
oder 60 (ab T-Station „Finch“)

KURZ & KNAPP

Binder Twine Festival

Diese Veranstaltung geht auf ein altes Bauernfest zurück, zu dem die Farmer kamen, um Zwirn („twine“) für das Binden von Getreidebüscheln zu kaufen. Charlie Shaw, Chef von Shaw's Hardware Store, bot dazu Essen und Unterhaltung. 1967 wurde dieses Event von der Stadt wiederbelebt und zum Gemeindefest mit Essen, Unterhaltung und Ständen erklärt.

49 MCMICHAEL CANADIAN ART COLLECTION ★★

Ein absolutes Muss im Großraum Toronto ist die McMichael Canadian Art Collection. Sie liegt traumhaft in einer hügeligen Waldlandschaft nordwestlich der Stadt, in der kleinen Ortschaft **Kleinburg** (Internetseite: www.kleinburgvillage.com). 1848 von John Kline – einem Schweizer Uhrmacher, der hier eine Getreidemühle betrieb – auf einem Hügelkamm über dem Humber River gegründet, war Kleinburg lange ein Bauerndorf. Heute handelt es sich hingegen um einen attraktiven Vorort Torontos mit Shops und Lokalen im Ortskern. Besonders viel los ist hier während des **Binder Twine Festivals** Anfang September.

Das **Museum** am Ortsrand geht auf die Sammlung von Robert und Signe McMichael zurück und liegt, passend zu den zahlreich ausgestellten Landschaftsbildern, quasi mitten in einer Waldlandschaft. In sehenswerter Architektur aus Stein und Holz, präsentiert es einen informativen **Querschnitt der kanadischen Kunst**. Neben der umfangreichen Sammlung von Werken der sogenannten „Group of Seven“ gibt es eine große indische Kunstsammlung sowie Inuit- und moderne Kunst.

Die **Group of Seven** war eine Malergruppe, die Anfang des 20.Jh. in der Wildnis Ontarios lebte und – vergleichbar mit der sogenannten Hudson River School, die sich im 19.Jh. in den USA gebildet hatte – sich ganz der Landschaft widmete. Angeregt hatte sie der exzentrische Maler Tom Thomson (1877–1917), der besonders im Algonquin Park tagelang in der freien Natur lebte und dort auf ungeklärte Weise starb. Ihm folgten Maler wie Lawren Harris (1885–1970)



031tr Abb.: mb

und J.E.H. MacDonald (1873–1932), die die Group of Seven ins Leben riefen. Im Landschaftspark rings um das Museum befinden sich die Grabstätten von sechs der sieben Maler der Gruppe.

➤ 10365 Islington Ave., Kleinburg, Tel. 905 8931121, www.mcmichael.com, tgl. 10–16 Uhr, C\$ 15 (Parken C\$ 5), Anreise mit Pkw via Highway 401 bis Exit 35, dann Major Mackenzie Dr., Richtung Westen und nordwärts über die Islington Ave. nach Kleinburg; mit Bussen nur umständlich erreichbar.

50 NIAGARA FALLS ★★★

Die Niagara Falls an der Grenze zwischen Ontario und dem US-Bundesstaat New York zählen zu den größten Naturwundern der Welt, die sich am spektakulärsten an Bord der „Maid of the Mist“ – mehrere Boote, die sich den Fällen auf Tuchfühlung nähern bzw. unter ihnen durchfahren – oder (bequemer und trockener) vom Skylon Tower aus bewundern lassen.

Genau genommen handelt es sich um **zwei Wasserfälle**: die rund 640m breiten Horseshoe Falls in Kanada und die „nur“ 330m messenden American Falls. Genau in der Mitte liegt **Goat Island**, die auf amerikanischem Gebiet befindliche „Ziegeninsel“. Pro Minute ergießen sich rund 150 Millionen Liter Wasser aus dem Eriesee über die Felswände etwa 40m tief hinab, um wild schäumend weiter zum Ontariosee, dem östlichsten der Great Lakes, zu fließen.

Auch wenn die Wassermassen noch heute beeindrucken, haben Wasserkraftwerke und der **Saint Lawrence Seaway** das Naturwunder längst gebändigt. Der Kanal verbindet über eine Strecke von etwa 3700km die fünf Great Lakes mit dem Atlantik.

Ideale erste Anlaufstation an den Niagara Falls ist das neue Besucherzentrum der **Niagara Parks Commission** im Table Rock Centre. Neben Tickets für die Bootsfahrt oder die „Journey Behind the Falls“ gibt es hier eine neue Multimediashow zur Entstehung, „Niagara's Fury“, die ihresgleichen sucht.

EXTRATIPP

Per Rad und Zug

Ausgewählte VIA-Rail-Züge nehmen zwischen Toronto und Niagara Falls bzw. zu Zielen in Eastern, Northern und South Western Ontario auch Fahrräder mit.

► Infos: www.biketrain.ca

Die Promenade auf kanadischer Seite ist im Übrigen hübsch angelegt und bietet einen hervorragenden Ausblick auf die Wasserfälle. Kontrastprogramm gibt es hingegen stadteinwärts, entlang der Straße Clifton Hill, wo ein Rummel herrscht, der fast schon an Las Vegas erinnert. Es empfiehlt sich, nach einigen Stunden Aufenthalt die Fahrt entlang dem Niagara River ins **Weinland** um die kleine Ortschaft **Niagara-on-the-Lake** 51 fortzusetzen und eventuell dort zu übernachten.

▼ Die Niagara Falls bestehen eigentlich aus zwei Wasserfällen: hier die American Falls



WEIN AUS NIAGARA

Erstmals sorgten Weine aus Niagara bei der Vinexpo 1991 in Bordeaux für Aufsehen: Damals gewann ein Eiswein aus Kanada die Goldmedaille. Der „Icewine“ der Kellerei **Inniskillin** aus Niagara-on-the-Lake gilt seither als einer der besten der Welt. Sinkt das Thermometer dauerhaft unter minus 8 °C, besser minus 10 °C, dann ist die Zeit gekommen, die gefrorenen Trauben zu lesen und zu keltern. 1975 hatten die Pioniere des kanadischen Weinanbaus, der Deutsche Karl Kaiser und der Kanadier Donald Ziraldo, Inniskillin gegründet und 1989 für Kanada ein Gütesiegel - VQA, Vintners Quality Alliance - durchgesetzt.

Seither blüht auf der sogenannten **Niagara Peninsula** die Weinindustrie. Speziell entlang dem südwestlichen Ufer des Lake Ontario, zwischen Toronto und der Mündung des Niagara River, machte man sich mit erstklassigen **Eisweinen** und **Riesling** einen Namen. Inzwischen hat sich die Region nach dem Okanagan Valley im westlichen British Columbia sogar zum zweitgrößten Anbaugebiet Kanadas entwickelt.

Denkt man an die sonst so strengen kanadischen Winter, zeichnet das Weinland am Niagara River die geschützte geografische Lage aus. Dort herrschen fast ähnliche klimatische Verhältnisse wie im Burgund oder an der Loire. Die Niagara Falls liefern den Grund für diese besondere Situation: Die Wassermassen stürzen über das sogenannte Niagara Escarpment in die Tiefe. Diese „Schichtstufe“ beschreibt einen großen Bogen um die Great Lakes (die „Großen Seen“) und sorgt dafür, dass der nördliche Teil der

Niagara Peninsula bis zu 50 m tiefer und damit geschützter liegt.

Zwischen Schichtstufe und Seeufer entsteht ein ganz spezifisches Klima, das zwar kalte Winter kennt, wo jedoch kaum Bodenfrost herrscht. Die Sommertemperaturen übersteigen sogar jene in Bordeaux, im Burgund, der Champagne oder im Languedoc, was sich angesichts der kühlen Winde vom Lake Ontario jedoch kaum bemerkbar macht. Insgesamt ideale Bedingungen für den Weinbau! Eiswein ist allerdings längst nicht mehr das einzige, wenn auch das teuerste Aushängeschild der Region. Besonders Riesling kommt mit den kalten Wintern und Frühjahren gut zurecht, aber auch **Pinot Noir** und **Chardonnay** entwickeln sich zunehmend besser. Unter den Winzern befinden sich übrigens zahlreiche Deutsche: Kaiser machte den Anfang, Winzer wie Klaus W. Reif oder Jens Gemmrich, der mit **Frogpond Farm** die bislang einzige biologische Kellerei eröffnet hat, traten in seine Fußstapfen.

► **Inniskillin**, 1499 Line 3/Niagara Pkwy. (südlich des Ortes Niagara-on-the-Lake), www.inniskillin.com, tgl. mehrere Touren (C\$ 5), Shop und Tasting Bar.

► **Frogpond Farm**, 1385 Larkin Rd. (südlich von Niagara-on-the-Lake), www.frogpondfarm.ca, tgl. 11-18, im Winter nur Di.-Sa. 11-17 Uhr

Infos

- Niagara Falls Tourism, 5400 Robinson St., www.niagarafallstourism.com, Tel. 905 3566061, Mo.-Fr. 8-18, Sa. 10-18, So. 10-16 Uhr, Mai-Aug. tgl. 8-20 Uhr
- Niagara Parks Commission, Table Rock Centre, 6450 Niagara Pkwy., www.niagaraparks.com. Neues Visitor Centre mit Shop, Restaurant und eindrucksvoller Multimediashow (www.niagarasfury.com).
- Hotels: www.niagarafallshotels.com
- Der bei der Niagara Parks Commission erhältliche Adventure Pass (C\$ 43, www.niagaraparks.com/packages) gilt für mehrere Attraktionen, die Multimediashow „Niagara's Fury“ und den „People Mover Bus“ zwischen den Sehenswürdigkeiten.

Wichtigste Attraktionen

- Maid of the Mist: www.maidofthemist.com, C\$ 15
- Skylon Tower: www.skylon.com, C\$ 13 (4-D-Film C\$ 12 extra)

Übernachten

- Shaw Club Hotel, 92 Picton St., Niagara-on-the-Lake, Tel. 905 4685711, www.shawclub.com. Das kleine Hotel der Extraklasse überzeugt mit hochmodernen, fast minimalistisch eingerichteten Zimmern, deren Luxus im Detail liegt. Das zugehörige Restaurant „Zees“ zählt außerdem zu den besten Lokalen im Umkreis.

Anreise

- Mit dem Auto über den Queen Elizabeth Way (QEW, ca. 150 km), mit VIA Rail ab Union Station (tgl. zwei Züge, www.viarail.ca, Tickets ab C\$ 20), organisierte Bustouren ab Toronto (z. B. www.torontotours.com, www.grayline.ca oder www.magicbuscompany.com), Hin- und Rückfahrt ab ca. C\$ 40

51 NIAGARA-ON-THE-LAKE UND WINE COUNTRY ★★★

Wein aus Kanada? Meist erstaunt stellen Weinliebhaber aus aller Welt fest, dass der Süden Ontarios auf demselben Breitengrad wie die Provence oder die Toskana liegt und hier Trauben gedeihen. Weine aus der Niagara-Region werden immer bekannter.

Fast 50 Weingüter liegen an der **Niagara Peninsula Wine Route** (großteils Highway 81/87), schwerpunktmäßig zwischen Niagara-on-the-Lake, Port Dalhousie, Jordan und Winona. Meist handelt es sich um kleinere Familienbetriebe, etliche betreiben kleine Läden und Probierstuben und/oder bieten Touren an, dazwischen laden kleine Bed and Breakfasts und Restaurants zum Verweilen ein.

Beliebtes Standquartier sowohl für den Besuch der Wasserfälle wie auch für eine Weintour ist das malerische Städtchen **Niagara-on-the-Lake**. Direkt an der Mündung des Niagara Rivers in den Lake Ontario gelegen und umgeben von Rebflächen, hat das kleine Städtchen ein besonderes, „englisches“ Flair. Hübsche Läden und Cafés reihen sich entlang der Main Street auf und vom Baustil über den „Five o'Clock Tea“ und britisch angehauchte Grand Hotels bis hin zu Läden mit englischen Accessoires spürt man das **britische Erbe**.

Kein Wunder, entstand doch die Stadt Ende des 18. Jh. als erste Hauptstadt Upper Canadas. Daran erinnert auch noch das alte **Fort George** (Fort George National Historic Park, www.pc.gc.ca/lhn-nhs/on/fortgeorge/index_E.asp), das im Krieg gegen die USA 1812 als Hauptquartier der Briten diente. Auf der anderen Seite der Mündung des Niagara Rivers liegt die US-Festung **Old Fort Niagara**.

Infos

- www.niagaraonthelake.com und
www.wineroute.com

Anreise

- (s. Niagara Falls **50**) Auch hierher gibt es massenhaft organisierte Bustouren und außerdem **Winery Tours** (Webseite: www.niagaraworldwinetours.com). Mit dem Auto folgt man am besten der Weinroute (Highway 81/87), die südlich von Hamilton ab dem QEW (Queen Elizabeth Way) ausgeschildert ist.

033tr Abb.: mb



52 SAINTE-MARIE AMONG THE HURONS ★

Kaum 150 km nördlich des Großraums Toronto erstreckt sich eine wunderschöne Naturlandschaft und daher ein beliebtes Naherholungsgebiet, bekannt als „Cottage Country“. Trotz des im Sommer herrschenden Zulaufs gibt es stille Ecken, wo man in die Wildnis zwischen Georgian Bay und Algonquin Park abtauchen kann.

Von **Midland** und dem benachbarten Hafenstädtchen **Penetanguishene** verkehren Ausflugsboote in die faszinierende Insel- und Küstenlandschaft um die **Georgian Bay**. Hier befand sich einst die Heimat der Huron-Indianer, weshalb die Gegend auch als „**Huronia**“ bekannt ist. Abgesehen vom Naturerlebnis gibt es einen sehenswerten Ort, der das Scheitern eines wegweisenden **Experiments** in der Frühzeit Kanadas eindrucksvoll dokumentiert: das Zusammenleben von Jesuiten und Huronen in der Gemeinde **Sainte-Marie among the Hurons**. 1940 erwarben Jesuiten das Land, auf dem einst die Mission stand, 1941 begannen Ausgrabungen und in den 1960er-Jahren wurde die Siedlung als **Freilichtmuseum** wieder aufgebaut.

Heute sind das Freigelände, ein Museum und der benachbarte **Martyr's Shrine**, in dem die getöteten Jesuiten ihre letzte Ruhe fanden, nachdem sie 1930 heilig gesprochen worden waren, Hauptattraktionen in Huronia. Das nahe **Huron-Ouendat Village** mit dem **Huronia Museum** informiert ebenfalls über die lokalen Indianer und lohnt einen Stopp.

Infos

- Southern Georgian Bay Chamber of Commerce, 208 King St., Midland, www.southerngeorgianbay.on.ca, Mo.–Fr. 9–17 Uhr

Attraktionen

- **Huron-Ouendat Village mit Huronia Museum and Gallery of Historic Huronia**, 549 Little Lake Park (ab King St.), Midland, www.huroniamuseum.com, tgl. 9–17 Uhr (NS nur Mo.–Fr.), C\$ 10
- **Martyr's Shrine**, Highway 12 (gegenüber Sainte-Marie), Midland, www.martyrsshrine.com, tgl. 8.30–21 Uhr, C\$ 4

▲ Relikt aus der Frühzeit Kanadas:
Sainte-Marie among the Hurons

DAS SCHEITERN EINES EXPERIMENTS

Eine Handvoll Jesuiten startete im 17. Jh. mitten in der Heimat der einst mächtigen Huronen-Konföderation, ein wegweisendes Experiment: Zusammen mit den Indianern wollten sie eine Gemeinde aufzubauen, die als Exempel für friedliches Zusammenleben verschiedener Völker in der Wildnis dienen sollte.

Im späten 16. Jahrhundert hatten die im Jahr 1540 von Ignatius von Loyola gegründeten Jesuiten in Südamerika bereits Ähnliches versucht: die Gründung sogenannter Reduktionen - vereinfachend „Jesuitenstaat“ genannt. Die Jesuiten bezweckten damit, die Indianer freiwillig in ihre neu gegründeten Dörfer zu locken, um sie zu bekehren und gewaltlos und mit viel Pragmatismus vom Leben in städtischer und christlicher Gemeinschaft zu überzeugen.

Nun versuchte man, eine solche Gemeinde auch in Nordamerika zu etablieren. Father Jean de Brébeuf war 1626 der Erste, der zu den Huronen zog, die sich selbst „Wendat“ bzw. „Ouendat“ nannten und zwischen Lake Ontario und Georgian Bay lebten. 1638 begann Father Jérôme Lelement dann mit einer Handvoll Jesuiten und einigen frankokanadischen Gehilfen 1639 die **Mission Sainte-Marie** zu bauen. Er hatte einen Platz am Wye River gewählt, nahe einer Bucht

an der Georgian Bay, heute nicht fern der Hafenstadt Midway.

Dieses „*Sainte-Marie-au-pays-des-Hurons*“ war nicht nur die westlichste Missionsstation der Jesuiten in Kanada, der Ort galt auch als die größte europäische Siedlung auf dem nordamerikanischen Kontinent nördlich von New Orleans. Der Platz sollte zu einem Sammelpunkt der Huronen werden, die zum katholischen Glauben konvertierten. Sie wurden in **europäischen Handwerkskünsten** unterrichtet, während die Jesuiten von den Indianern z. B. den **Anbau typischer Pflanzen** wie Mais oder Tabak lernten.

Da jedoch die Feinde der Huronen, die Irokesen, eine konstante Bedrohung darstellten, entsandte die Kolonialverwaltung aus Québec schließlich zum Schutz der Siedlung **Soldaten**. Doch selbst unter den Huronen kam es zu **Streitigkeiten**: Während ein Teil der aus verschiedenen Stämmen zusammengesetzten Konföderation die Vorteile des Zusammenlebens mit Jesuiten und Franzosen erkannte, wollten andere die eigenartigen Fremden lieber loswerden. In dem Konflikt zwischen Huronen und Irokesen platzte schließlich auch der Traum der Jesuiten von einer friedlichen Siedlung. Acht der Jesuiten, darunter de Brébeuf, wurden von Irokesen grausam getötet und die Überlebenden gaben die Siedlung auf.

► **Sainte-Marie among the Hurons**, Hwy. 12/County Rd., Midland, www.saintemarieamongthehurons.on.ca oder www.hhp.on.ca, geöffnet Mitte Mai bis Mitte Oktober täglich 10–17 Uhr, C\$ 12

Bootstouren

► ab Midland, King St. (www.midlandtours.com, C\$ 22) mit der „Miss Midland“ 2½ Stunden durch die Bay um Beausoleil Island (Georgian Bay Islands National Park) oder ab Penetanguishene mit

30,000 Islands Cruise (ab C\$ 20, im Sommer vier verschiedene Bay-Touren, www.georgianbaycruises.com)

Unterkunft

➤ zahlreiche Country Inns oder Bed and Breakfasts, aber auch preiswerte Kettenhotels/Motels wie **Best Western Highland Inn**, 924 King St., Midland, www.bestwesternmidland.com, Tel. 7055269307

Anreise

➤ Mit dem Pkw über Highway 400 bis Exit 121, dann Highway 93 Richtung Midland

53 STRATFORD ★★

Stratford ist ein kleines Städtchen im Westen Torontos mit rund 30.000 Einwohnern. Der Ort hat sich zum Pilgerort für Theaterfreunde gemausert, da zwischen April und November hier das renommierte **Stratford Shakespeare Festival** stattfindet. 1952 gegründet, werden inzwischen nicht mehr ausschließlich Stücke von Shakespeare aufgeführt, sondern auch andere klassische Stücke, z.B. von Beckett, Brecht oder Ibsen, manchmal auch von kanadischen Autoren. Und das auf gleich fünf Bühnen: Festival Theatre, Avon Theatre, Tom Patterson Theatre (benannt nach dem Journalisten, der das Festival ins Leben rief) und das kleinere Studio Theatre sowie der Festival Pavilion im Freien.

Die Ortschaft, leicht mit dem Zug von Toronto aus erreichbar, gilt zudem als eine der **schönsten Kleinstädte** Ontarios. Ein Rundgang durch den Heritage District um die Ontario Street (Highway 7/8) und entlang dem Avon River bzw. Victoria Lake mit seiner parkähnlichen Landschaft lohnt und darüber hinaus locken kleine Läden, Cafés und ausgezeichnete Restaurants.

Infos

➤ **Tourism Stratford**, 47 Downie St., www.welcometostratford.com, Mo.–Fr. 8–18 Uhr, im Sommer kleiner Infokiosk am Fluss (York St., Di.–So. 8–20 Uhr)

Attraktionen

➤ **Stratford Festival**, 55 Queen St., Tel. 18005671600, www.stratfordfestival.ca

Übernachten

➤ **Alexandra Inn**, 300 William St., Tel. 5192711171, www.alexandrainn.ca. Sechs geräumige Zimmer, Spa, Restaurant und schöner Garten, im Zentrum am Avon River (Victoria Lake).

➤ **A Fool's Paradise**, 177 Elizabeth St., Tel. 5192717334, www.afoolsparadise.ca. Drei Zimmer (ab C\$ 130) inkl. üppigem Frühstück.

Restaurants

➤ **Boomers Gourmet Fries**, 26 Erie St., tgl. außer So./Mo. Berühmt für preiswerte „Fish and Chips“.

➤ **Rundles**, 9 Cobourg St., Tel. 5192716442. Toplokal mit Terrasse am Fluss.

Anreise

➤ Mit dem Auto über den Highway 401 bis Kitchener-Waterloo, dann Highway 8 nach Stratford (ausgeschildert), ca. 125 km, mit **VIA Rail** ab Toronto Union Station bis Stratford (Downie St./Stadtzentrum) mehrmals tgl. (www.viarail.ca), **Greyhound-Busse** ab Busstation 610 Bay St. (Toronto), mehrmals tgl. (www.greyhound.ca)

54 MENNONITE COUNTRY ★

Stratford liegt am Westrand des ehemaligen Hauptsiedlungsgebiets der deutschstämmigen Mennoniten. Bis heute ist das idyllische **St. Jacobs** der Hauptort des „Mennonite Country“,

wo rund 4000 deutschstämmige Mennoniten der strengen „Old Order“ und mehr als doppelt so viele „Liberale“ zu Hause sind. Das Städtchen St. Jacobs selbst lädt zum Bummel ein, vor allem empfiehlt sich aber eine Fahrt über Land, wo viele der über 100 Farmer ihre Produkte verkaufen.

Vor rund 30, 40 Jahren wurde St. Jacobs bewusst zum touristischen Knotenpunkt umgestaltet, um den Strom der Besucher zu lenken. Die **Mennonite Story at the Visitor Centre** (1406 King St.), eine multimedialen Ausstellung, informiert vorab allgemein über die deutschstämmigen Religionsflüchtlinge.

In den renovierten Bauten entlang der Hauptstraße King Street und in der St. Jacobs Mill, der alten Gemeinde-Getreidemühle, sind zahlreiche Künstlergalerien, kleine Geschäfte und Lokale eingezogen. Der **St. Jacobs Farmers' Market**, 3 km südlich, hat sich zu einem riesigen Bauernmarkt entwickelt, der zweimal (Do./Sa.) bzw. im Sommer dreimal (auch Di.) pro Woche auch Städter in Scharen anlockt. Daneben befindet sich „Market Road Antiques“, ein Antiquitäten-Kaufhaus.

Zwischen den beiden Ortschaften Stratford und St. Jacobs liegt mit der Doppelstadt **Kitchener and Waterloo** ein städtisches Zentrum. Heute sind die *Twin Cities* bekannt für Hightech

EXTRATIPP

Man sollte eine **Mennonitenfarm** nur dann besuchen, wenn man auch etwas kaufen möchte. Neugierige Touristen werden nicht gern gesehen und auch beim Fotografieren sollte man um Erlaubnis fragen. Die angebotenen Produkte (Obst, Gemüse, Eingemachtes etc.) sind gut und preiswert und die Leute gastfreudlich.

(u. a. Microsoft- und Google-Niederlassungen) und, aufgrund der University of Waterloo und der Wilfrid Laurier University, auch als Studentenstadt. Bis zum Zweiten Weltkrieg hieß Kitchener noch „New Berlin“ und fungierte als das deutsche Zentrum Ontarios. Einige alte Traditionen haben sich bis heute erhalten, z. B. das legendäre **Kitchener Oktoberfest**, das als zweitgrößtes der Welt gilt.

Infos

- **St. Jacobs VC mit The Mennonite Story at the Visitor Centre**, 1406 King St., www.stjacobs.com, Mo.-Sa. 11-17, So. 13.30-17 Uhr, im Winter nur Sa. 11-16.30 und So. 14-16.30 Uhr, C\$ 4
- **Kitchener/Waterloo:** www.kwtourism.ca

Attraktionen

- **Kitchener Oktoberfest**, www.oktoberfest.ca
- **St. Jacobs Farmers' Market**, Weber St. ab King St., Do./Sa. 7-15.30, im Sommer auch Di. 8-15 Uhr. Daneben befindet sich die **St. Jacobs Factory Outlet Mall** (u. a. großer Levi's!).

Unterkunft und Restaurants

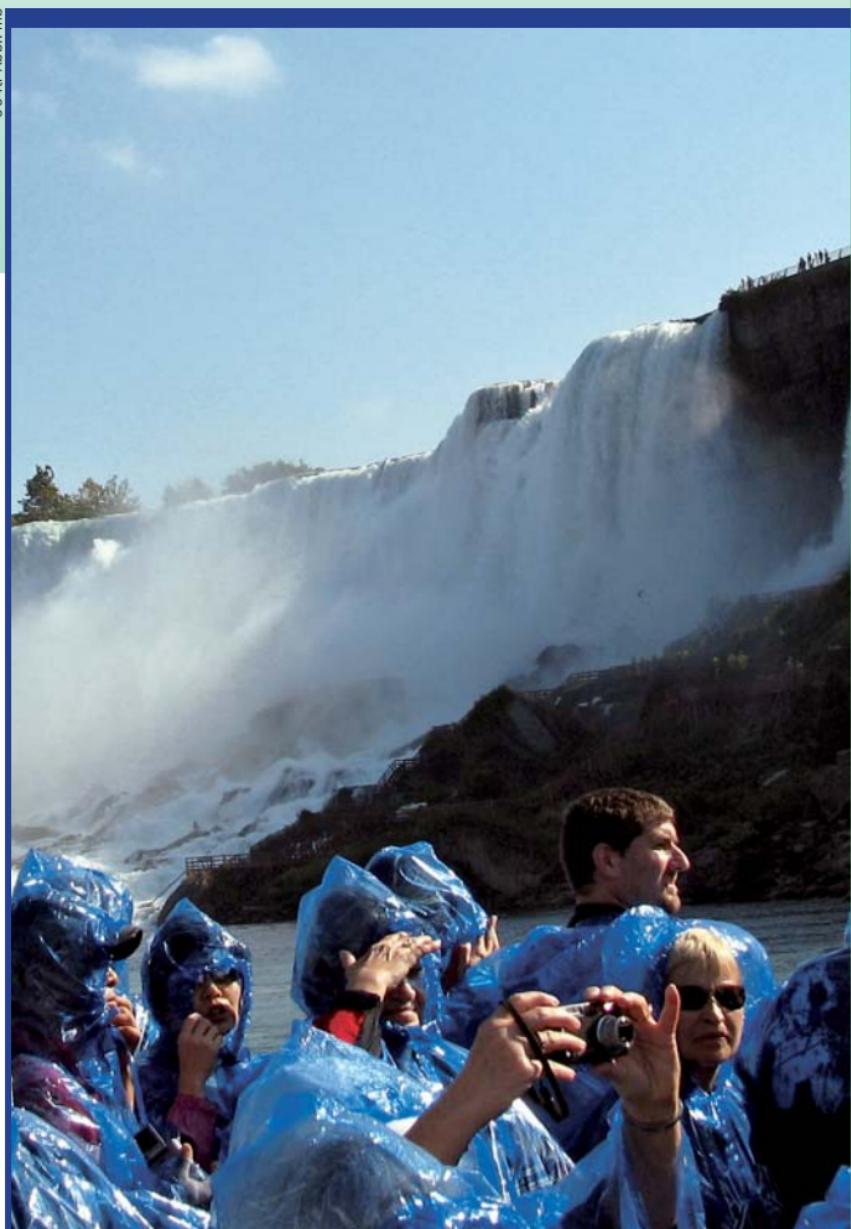
- **Benjamin's Restaurant & Inn**, 1430 King St., St. Jacobs, Tel. 5196643731, www.stjacobs.com/benjamins, neun Doppelzimmer ab C\$ 90. In einem renovierten historischen Inn mit Restaurant.
- **Best Western St. Jacobs Country Inn**, 50 Benjamin Rd. E, St. Jacobs, Tel. 5198849295, www.stjacobscountryinn.com. Privat geführtes Kettenhotel mit geräumigen Zimmern inkl. Frühstück. Ideal neben dem Markt gelegen!
- **Desert Rose Café**, 130 Metcalf St., Elora. Bekannt für vegetarische Gerichte.

Anreise

- Von Toronto über den Highway 401 mit dem eigenen Pkw

PRAKTISCHE REISETIPPS A–Z

004tr Abb.: mb



AN- UND RÜCKREISE

REISEPLANUNG UND FLÜGE

Von **Air Canada** (kooperierend mit Lufthansa, Swiss und Austrian) werden das ganze Jahr über täglich ab Frankfurt, München, Zürich und Wien Nonstop-Flüge nach Toronto sowie von vielen anderen Flughäfen (Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Linz, Salzburg u.a.) mit Umsteigen angeboten. Die Preise bewegen sich im Schnitt zwischen 550 € (November–Mai) und 850 € (August). Der Flug dauert etwa 7½ bis 8½ Stunden.

Auch die Chartergesellschaft **Air Transat** (www.airtransat.de) fliegt von Mai bis Oktober an bestimmten Wochentagen Toronto direkt an: häufiger von Frankfurt, einmal wöchentlich von München, Hamburg und Wien. Die Preise sind oft etwas niedriger, beginnen bei rund 400 €, steigen im Sommer aber ebenfalls an.

Mehrmals wöchentlich bieten **Swiss** (www.swiss.com) von Zürich und **Austrian Airlines** (www.aua.com) von Wien aus Flüge an.

EXTRATIPP

America Unlimited ist ein kleiner Nordamerika-Spezialist mit Sitz in Hannover und Hamburg, der Reisen auch individuell zusammenstellt und auf Kundenwünsche flexibel eingeht. Im Angebot steht u. a. eine 15-tägige Mietwagenrundreise mit Start-/Endpunkt Toronto durch die Provinzen Ontario und Québec inklusive Niagara Falls, Montréal, Québec City und Ottawa. Ab 770 € pro Person im Doppelzimmer inkl. Flug und Mietwagen.

➤ **America Unlimited**,
Tel. 051137444750,
www.america-unlimited.de

Mit Zwischenstopps fliegen außerdem **British Airways** (London), **Air France** (Paris), **KLM** (Amsterdam), **Icelandair** (Reykjavík) sowie verschiedene amerikanische Fluggesellschaften.

Innerhalb Kanadas sowie in die USA fliegt **CanJet Airlines**.

➤ **Air Canada**, www.aircanada.com/de/home.html, in Deutschland: 069 27115111, in Toronto: Tel. 18882472262

➤ **CanJet Airlines**, Tel. 416 7761907, www.canjet.com

➤ Auch unter www.expedia.de oder www.travel-overland.de findet man oft günstige Toronto-Flüge.

ANKUNFT

Mit dem Flugzeug

Der **Pearson International Airport (YYZ)** ist der größte Flughafen Kanadas und befindet sich knapp 30 km bzw. 20 bis 45 Min. Fahrzeit nordwestlich von Downtown Toronto. Fluggäste von Air Canada und Star Alliance Partner (Lufthansa, Austrian, Swiss, United, US Airways) kommen an Terminal 1 an, andere europäische Gesellschaften an Terminal 3.

➤ Infos: www.gtaa.com, Tel. 18662071690 (gratis) bzw. 416 2477678 (Terminal 1) oder 416 7765100 (Terminal 3)

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um vom Pearson International Airport in die Stadt zu gelangen:

➤ **Airport Express Bus**, Tel. 905 5646333 oder 18003876787, www.torontoairportexpress.com. Fährt ab Terminal 1, „Arrivals“ (Posts B und E) sowie ab Terminal 3 (Area 25) alle 20–30 Min. sechs verschiedene Downtown-Hotels an, Fahrpreis: derzeit C\$ 19,95, Hin- und Rückfahrt C\$ 32,95.



AUTFAHREN

MIETWAGEN

Air-Canada-Flüge können auch als „Fly & Drive“-Paket inklusive Alamo-Mietwagen gebucht werden. Generell muss in Kanada der Automieter mindestens **21** (manchmal **25**) Jahre alt sein und der **Mietvertrag** muss mitgeführt werden. Kanadier erhalten ihre Fahrerlaubnis frühestens mit 16 Jahren. Preislich günstiger und sicherer, da alle Versicherungen und Steuern im Preis enthalten sind, ist im Allgemeinen, die Buchung unabhängig vom Flug bereits zu Hause zu tätigen, entweder über das Internet oder ein Reisebüro. Der Preis für eine Woche liegt bei rund 300 € für einen Mittelklassewagen (Standardpaket). Für reine Stadttaufenthalte ist kein Mietwagen nötig.

- **Öffentlicher Nahverkehr:** ab Flughafen Expressbus X192 („Kipling“) zur U-Bahn-(T)-Station „Kipling“, von dort mit der Green Line Kipling-Kennedy („Bloor-Danforth“) ins Stadtzentrum. Fahrtzeit ca. 45 Min., Preis: C\$ 3, im Bus (möglichst) exakt zu bezahlen.
- **Mietwagen:** Alle großen Mietwagenfirmen betreiben Büros am Flughafen auf Level 1, nahe den Garagen. Der Highway 427 N führt südwärts auf den Gardiner Expressway, dann ostwärts Richtung Downtown.
- **Taxi:** ab dem „Departure Level“ (alle Terminals) nach Downtown derzeit ca. C\$ 50.

Der zweite Flughafen der Stadt, **Toronto City Centre Airport**, wird für **Kurzstreckenflüge** innerhalb Kanadas genutzt und liegt auf Hanlan's Point/Toronto Islands (s. S. 55).

- Infos: www.torontoport.com

Mit der Bahn

Wer per **Bahn** anreist, z.B. mit VIA Rail von der Westküste (Vancouver) oder mit AMTRAK aus den USA (New York/Washington), macht in der **Union Station** 9, nahe Hafen und Seeufer (Front St. W/Bay St.), erstmals Bekanntschaft mit der Stadt.

- www.viarail.ca, www.amtrak.com

Die großen **Autoverleiher** unterhalten Büros am Pearson International Airport und in der City: z.B. AVIS (80 Bloor St. W oder 1910 Yonge St.), Hertz (20 Bloor St. E) oder Alamo (920 Yonge St. oder 65 Front St.). Einwegmieten sind meist möglich, z.B. zwischen Toronto und Montréal oder Québec City, und auch Fahrten in die USA sind normalerweise gestattet.

VERKEHR UND BESONDERHEITEN

Das Straßensystem der Stadt ist in Form eines **Gitternetzes** angelegt und an sich leicht zu durchschauen. Allerdings gibt es zahlreiche

◀ Pearson International Airport, der größte Flughafen Kanadas

◀ Seite 91: Die „Maid of the Mist“ unter den Niagara Falls 50



035tr Abb.: mb

Einbahnstraßen und Linksabbiege-Verbote. In der **Rush Hour** (7–9 und 16–18 Uhr) geht es höllisch zu und Staus sind an der Tagesordnung.

Auf den meisten Highways in Ontario liegt die **Geschwindigkeitsbegrenzung** bei max. 80/90 km/h, auf Freeways (mit 400er-Nr.) 100 km/h, innerorts normalerweise 50 km/h.

EXTRATIPP

Gut zu wissen

- **Autoklub:** Canadian Automobile Association (CAA), 100 Yonge St., Mo.–Fr. 8–18, Sa. 9.30–16.30 Uhr, Tel. 416 5937375 oder 18009928143, www.caa.ca, 24-Std. Road Service: Tel. 416 2225222. Karten, TourBooks, gegen Ausweisvorlage Hilfe auch für Klubmitglieder aus Europa.
- **Notfälle:** Ontario Provincial Police, mit Stationen an den HauptHighways, gekennzeichnet durch gelbe Schilder mit der schwarzen Aufschrift „O.P.P.“.

Benzin kostet derzeit ca. C\$ 1 pro Liter *unleaded regular*. Tankstellen schließen meist um 19 Uhr und bleiben sonntags geschlossen, in großen Städten und an wichtigen Highways gibt es aber einen 24-Std.-Service.

Im Stadtzentrum von Toronto ist **Parken** teuer: ca. C\$ 2–3 auf offenen Parkplätzen bzw. in Parkhäusern für eine halbe bis max. eine Stunde, ganztags ab ca. C\$ 10 (meist eher mehr), in Hotels über C\$ 20 pro Nacht.

Verkehrsbesonderheiten

- Für **Schulbusse** müssen bei Blinklicht und ausgeschwenktem Stopp-Signalschild Autos in beiden Richtungen anhalten.
- **Straßenbahnen** dürfen an Haltestellen nicht rechts überholt werden.
- **Ampeln:** Grünes Blinklicht für Linksabbieger. Rechtsabbiegen bei Rot nach vollständigem Stopps und mit Vorsicht erlaubt.
- **Alkohol:** Die Grenze liegt derzeit bei 0,8 Promille, eine Senkung ist geplant. Verstöße werden mit Führerscheinentzug von bis zu drei Monaten geahndet.
- **Maut (Tolls):** Auf Brücken und in Tunnels, für Fähren und auf dem Highway 407 nördlich Torontos wird eine Mautgebühr, teils fix, teils streckenabhängig, fällig.

BARRIEREFREIES REISEN

Kanada ist für Behinderte (*handicapped people*) ein ideales Reiseland mit entsprechenden Einrichtungen und Vergünstigungen, mit Rampen und Lifts, eigenen Parkplätzen und WCs, Blindeneinrichtungen und ausleihbaren Rollstühlen, behindertengerechten Hotelzimmern und Leihwagen.

Hilfreiche Adressen:

- **Access Guide Canada**, Tel. 416 9231885, www.enablelink.org/agc
- **www.accessibleniagara.com**, Besichtigungen in Ontario (Niagara) für Menschen mit Handicap.
- **Zellmer-Reisen**, Am Anker 2, 40668 Meerbusch, Tel. 02150 1861, Fax 02150 5463. Flugreisen für Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte, Blinde, geistig Behinderte etc.

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

In Deutschland, Österreich und der Schweiz

- **Kanadische Botschaft in Deutschland:** Leipziger Platz 17, 10117 Berlin, Tel. 030 203120, nur dort Erteilung eines Visums. Vertretungen in Düsseldorf, München, Stuttgart.
- **Kanadische Botschaft in Österreich:** Laurenzerberg 2, 1010 Wien, Tel. 43 (0)1 531383000
- **Kanadische Botschaft in der Schweiz:** Kirchenfeldstr. 88, 3005 Bern, Tel. 41 (0)31 3573200
- Adressen u. a. hilfreiche Infos unter www.canadainternational.gc.ca/ *germany-allemagne* bzw. www.international.gc.ca (engl.) oder www.auswaertiges-amt.de

In Toronto

- **German Consulate General,** 77 Bloor St. W, Tel. 416 9252813
- **Austrian Consulate General,** 2 Bloor St. W, Tel. 416 9673348
- **Swiss Consulate General,** 154 University Ave., Tel. 4165935371

◀ Eine nicht alltägliche Aufforderung zum Langsamfahren

EIN- UND AUSREISE-BESTIMMUNGEN

Für Aufenthalte bis **sechs Monate** genügt für EU- sowie Schweizer Bürger ein gültiger **Reisepass** (über die gesamte Aufenthaltsdauer). Es ist **kein Visum** nötig, allerdings muss ein **Rückreiseticket** vorgelegt und gegebenenfalls auch ein Nachweis des Reisebudgets erbracht werden. Bei der Immigration wird häufig nach Art und Zweck des Aufenthalts gefragt, daraufhin kommt ein Stempel in den Pass.

Von Kanada darf man bis max. 90 Tage visumsfrei in die **USA** einreisen (US\$ 6 Gebühr), wobei darauf zu achten ist, dass die grünen I-94W-Abschnitte bis zur Ausreise im Pass verbleiben müssen.

ZOLL

Im Flugzeug muss für alle Familienmitglieder mit derselben Adresse eine weiße Zollkarte (**CBSA Declaration Card**) ausgefüllt werden. **Einfuhrbeschränkungen** beziehungsweise **-verbote** bestehen zum Beispiel für Tiere, Pflanzen, Arzneimittel, Betäubungsmittel, explosive Materialien, Waffen und Drogen aller Art, Lebensmittel, Raubkopien, Antiquitäten oder ähnliche Kunstschatze. Beträge über C\$ 10.000 sind deklarierungspflichtig.

Einfuhr Canada

- **Geschenke** bis maximal C\$ 60 pro Reisendem.
- ab 19 Jahren **Einfuhr** von Alkohol: 1,5l Wein oder 1,14l Likör oder 24 x 355 ml Bier erlaubt, außerdem Tabakwaren: 200 Zigaretten oder 50 Zigarren oder 200 g Tabak

Einfuhr Deutschland/ Österreich/Schweiz

Folgende **Freimengen** darf man zollfrei einführen:

- **Tabakwaren** (über 17-Jährige in EU-Länder und die Schweiz): 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak
- **Alkohol** (über 17-Jährige in EU-Länder): 1 l über 22 Vol.-% oder 2 l bis 22 Vol.-% und zusätzlich 2 l nicht-schäumende Weine; in die Schweiz: 2 l bis 15 Vol.-% und 1 l über 15 Vol.-%.
- **Andere Waren** für den persönlichen Gebrauch bis zu einem Gesamtwert von 430 € (unter 15 J. bis 175 €, Schweiz: bis CHF 300) pro Person. Wird der Warenwert überschritten, sind Einfuhrabgaben auf den Gesamtwert der Ware zu zahlen und nicht nur auf den die Freigrenze übersteigenden Anteil.

Nähere Informationen:

- **Deutschland:** www.zoll.de oder beim Zoll-Infocenter, Tel. 069 46997600. Sehr informativ ist auch die Broschüre „Reisezeit – ihr Weg durch den Zoll“, die kostenlos herunterladbar ist.
- **Österreich:** www.bmf.gv.at oder beim Zollamt Villach, Tel. 04242 33233
- **Schweiz:** www.ezv.admin.ch oder bei der Zollkreisdirektion in Basel, Tel. 061 2871111

ELEKTRIZITÄT

In Kanada gibt es 110/120-Volt-Wechselstrom, umstellbare Elektrogeräte und Adapter sind daher nötig.

► *Kulinarische Vielfalt
auf dem St. Lawrence Market* 26

GELDFRAGEN

WÄHRUNG UND ZAHLUNGSMITTEL

Im September 2007 zog der Kanadische Dollar (abgekürzt C\$, CAD oder Can\$) zum ersten Mal seit 31 Jahren mit dem US-Dollar (\$) gleich und seither ist der Unterschied zwischen beiden Währungen nur noch gering. Das hat dazu geführt, dass speziell Reisende aus den Vereinigten Staaten seltener geworden sind.

Ein **Kanadischer Dollar** besteht aus 100 Cent und wird auch „loonie“ genannt. Die C\$-2-Münze heißt „loonie“ und darüber hinaus gibt es Penny (1 c.), Nickel (5 c.), Dime (10 c.), Quarter (25 c.) und die 50-c.-Münze. An Banknoten sind es C\$ 5 (blau, Porträt Wilfrid Laurier), C\$ 10 (hell-lila, John A. Macdonald), C\$ 20 (grün, Queen Elizabeth II.), C\$ 50 (rot, William L. Mackenzie King) und C\$ 100 (braun, Robert Borden).

American Express Travelers Cheques sind auch auf C\$ ausgestellt erhältlich. Zusammen mit einer **Kreditkarte** (wie Visa oder MasterCard) und etwas Bargeld stellen sie eine gute Kombination dar. Auch mit der Maestro-(EC)-Karte lässt sich an Automaten gegen bank-variable Gebühr Geld abheben.

Geldwechsel ist in Banken und „Currency Exchanges“, u. a. am Flughafen sowie in Ontario's Travel

UMTAUSCHKURSE

- US\$ 1 = C\$ 1,02
 - 1 € = C\$ 1,40
 - C\$ 1 = 0,73 € / CHF 0,96
- (Stand: März 2010)

TORONTO PREISWERT

0396tr Abb.: mb



Wenn man sich ausführlich in Toronto umsehen möchte, sollte man darüber nachdenken, sich den sogenannten **CityPass** (s. S. 29) zu besorgen, mit dem man neun Tage lang freien Eintritt in mehrere Sehenswürdigkeiten der Stadt hat!

Für spontan Entschlossene gibt es bei TO TIX (s. S. 24) **ermäßigte Theater- und Konzertkarten** für Veranstaltungen am selben Tag und wer viel mit dem Nahverkehr fährt, für den lohnt es sich, eine der günstigen Tages- oder Wochenkarten zu kaufen (s. S. 110).

Preiswert **essen** bzw. **einkaufen** kann man in den Shopping Malls

(s. S. 16), an Würstchenbuden oder im **St. Lawrence Market** (26) und auch kulturell kann man in Toronto einiges günstiger oder sogar kostenlos erleben: So finden auf der **Harbourfront Centre Concert Stage** (s. S. 51) und im **Toronto Music Garden** (s. S. 52) häufig Gratis-Konzerte statt und die großen Museen bieten an bestimmten Tagen bzw. Abenden verbilligten oder sogar freien Eintritt (z. B. ROM (32) oder Gardiner Museum of Ceramic Art (33)). **TAP into TO!** und **Heritage Toronto** offerieren kostenlose Stadtführungen zu verschiedenen Themen und in unterschiedlichen Vierteln (s. S. 104).

Information Centres an der U.S./Canada-Grenze, aber auch in vielen großen Hotels möglich.

Auf so gut wie alle Waren und Services wird die **HST – Harmonized Sales Tax** (ab Juli 2010 die Zusammenfassung von PST – Provincial – und GST – Goods & Services Tax) – in Höhe von 13 % aufgeschlagen.

PREISE UND KOSTEN

Da die Kosten eines Toronto-Aufenthalts zu sehr von persönlichem Anspruch, Interessen und gewünschtem Komfort abhängig sind, können keine definitiven Zahlen angegeben werden. Die Kosten für **Verpflegung** entsprechen etwa denjenigen

hierzulande. Restaurantbesuche sind teilweise günstiger, das Preis-Leistungs-Verhältnis ist besser, die Portionen größer. Kleidung und Schuhe sind in der Regel wesentlich billiger, auch Bücher, CDs und elektronische Geräte sind preiswerter. Die Eintrittspreise sind je nach Institution eher hoch, allerdings gibt es für Studenten und Personen ab 65 Jahren Ermäßigungen und die großen Museen bieten häufig an bestimmten Tagen verbilligte oder freien Eintritt. Insgesamt dürfte von den Ausgaben her ein Tag in Toronto einem Aufenthalt in einer deutschen Großstadt entsprechen.

INFORMATIONSENQUELEN

INFOSTELLEN ZU HAUSE

- Für Deutschland/Österreich/Schweiz: Ontario Tourism, c/o Lieb Management, Hauptstr. 19 a, 83135 Schechen, Hotline-Tel. 089 689 063837, E-Mail: ontario@lieb-management.de
- www.ontariotravel.net: Die offizielle Website von Ontario Tourism.

INFOSTELLEN VOR ORT

- ❶ **172 [M9]** Ontario Tourism, 10th Floor, Hearst Block, 900 Bay St., Tel. 905 2821721 oder 18006682746, www.ontariotravel.net bzw. <http://de2.ontariotravel.net> (dt.)
- ❷ **173 [L14]** Toronto Convention & Visitors Association, 207 Queen's Quay W, Ste. 590, Tel. 416 2032600 oder 1 800 4992514, www.seetorontonow.com
- ❸ **174 [M11]** Tourism Toronto Visitor Information im Einkaufszentrum Atrium on Bay (20 Dundas St. W)
- 175 [M11]** Tourism Toronto Visitor Information im Greyhound Bus Terminal (Dundas/Bay St.)
- 176 [M13]** Tourism Toronto Visitor Information in der Union Station (Front St.)
- 177 [L13]** Tourism Toronto Visitor Information im Metro Toronto Convention Centre (North Building, nur während Messen geöffnet)
- Tourism Toronto Visitor Information am Pearson International Airport
- Infokiosks „InfoTOgo“, in Form von Pfeilern mit Stadtplänen, Sehenswürdigkeitenbeschreibungen und anderen nützlichen Infos, gelegentlich Audiosystem. Für C\$ 2 ist auch ein Stadtplan erhältlich.

DIE STADT IM INTERNET

- www.ontariotravel.net: Seite der Ontario Tourism Marketing Partnership Corporation, Hinweise auf Einreise, Verkehrsmittel, Wetter, Gesundheit und Geld, Zoll, Steuern, Nahverkehr, aber auch Facts zur Wirtschaft, Demografie, Geografie etc. (Die Seite wird auch auf Deutsch veröffentlicht: <http://de.ontariotravel.net>.)
- www.seetorontonow.com: offizielle Website von Toronto Tourism
- www.toronto.ca: offizielle Website der City of Toronto, v. a. für Bürger, aber auch touristische Inhalte
- www.tourism.gov.on.ca/english/index.html: offizielle Website des kanadischen Ministeriums für Tourismus mit allgemeinen Informationen, auch zu aktuellen Events
- www.archives.gov.on.ca: interessante Seite der Archives of Ontario zu historischen Themen
- www3.ttc.ca: offizielle Website der Toronto Transit Commission (Nahverkehr), Fahrpläne und Routen unter „Schedules & Maps“

PUBLIKATIONEN UND MEDIEN

Die überregionale kanadische **Tageszeitung** heißt „Globe and Mail“ (seit 1844, www.globeandmail.com). Interessant ist an Wochenenden die „Weekend Review“ mit aktuellen Veranstaltungstipps. Auch „Toronto Star“ (www.thestar.com), „Toronto Sun“ (www.torontosun.com) und „National Post“ (www.nationalpost.com) sind verbreitet. Interessant ist noch das **Monatsmagazin** „Toronto Life“ (www.torontolife.com), mit Spezialausgaben z. B. zu den Toprestaurants der Stadt.

Aufgrund des relativ großen deutschen Bevölkerungsanteils gibt es mehrere **deutschsprachige Zeitungen**, wie die in Toronto herausgegebene „Neue Welt“ mit Reportagen vor allem über Deutschland (C\$ 1,85, 14-tägig, www.neueweltonline.com) oder „Deutsche Presse“, eine unabhängige Wochenzeitung (C\$ 1,60).

Hilfreich für Touristen sind auch einige zum Beispiel in Hotels, Cafés oder Buchläden gratis ausliegende Magazine:

UNSERE LITERATURTIPPS

- **Margaret Atwood:** Die in Toronto lebende, bekannteste kanadische Schriftstellerin (geb. 1939) schildert in vielen Romanen ihre Stadt. Mit „Life before Man“ (deutsch: „Die Unmöglichkeit der Nähe“, Ullstein Verlag 2008) liefert sie ein interessantes Porträt der Stadt in den 1970er-Jahren.
- **Bruce Bell:** „A Pictorial Celebration“ (Sterling Publishing New York, 2006), nicht nur wegen der Fotos von Elan Penn ein tolles Buch, Bell versteht es zudem, die Stadtgeschichte lebendig werden zu lassen (auch über www.brucebelltours.ca zu beziehen).
- **Barbara Gowdy:** „Falling Angels“ (1989, deutsch: „Fallende Engel“), „Mister Sandman“ (1995), „The Romantic“ (2003, deutsch: „Die Romantiker“), „Helpless“ (2007, deutsch: „Hilflos“, alle A. Künemann Verlag Frankfurt): Die 1950 in Windsor/Ontario geborene und seit 1954 in Toronto lebende Autorin gehört dank ihrer fesselnden, teils fantastischen, teils psychologisierenden Geschichten derzeit zu den angesagtesten Autorinnen der Stadt.
- **Historic Walks of Toronto by Toronto Public Library (2008),** historische Spaziergänge durch die Stadt mit vielen Hintergrundinformationen
- **Michael Ondaatje:** „In the Skin of a Lion“ (1987, deutsch: „In der Haut eines Löwen“, DTV, 1997): Der in Sri Lanka geborene Torontonian (geb. 1943) wurde mit „Der englische Patient“ (versch. Verlage) weltberühmt. In diesem Roman schildert er das Leben der Immigranten in Toronto zu Beginn des 20. Jh. und ihre Beteiligung am Aufbau bekannter „Landmarks“ wie dem Bloor Street Viaduct oder der RC Harris Filtration Plant.
- **Time Out Toronto (Random House UK 2007, laufend Neuauflagen),** einer der besten lokalen Reiseführer mit einer Vielzahl praktischer Tipps.

- **Now** (www.nowtoronto.com), wöchentlich neu mit aktuellem Konzert-/Veranstaltungskalender, Feature Stories, Buchbesprechungen, Theater und Kino (Tipps und Listen) sowie News, Life & Style, Essen und Anzeigen
- **Eye Weekly** (www.eyeweekly.com) mit Leitartikeln und den Schwerpunkten Kino, Musik, Klubs und Kunstszene
- **The Bulletin** (www.thebulletin.ca), „Toronto's Downtown Newspaper“ mit ausgewählten Themen und Artikeln zu lokalen Belangen sowie einer wöchentlichen Kolumne von Bruce Bell (s. S. 64)
- **WHERE** (www.where.ca/toronto), monatlich neu mit Tipps zu Unterhaltung, Essen gehen, Nachtleben, Shopping, Museen und Galerien, außerdem Sonderberichte und Pläne

INTERNET UND INTERNETCAFÉS

Wer keinen eigenen Laptop dabei hat oder die in vielen Hotels fälligen WLAN-Gebühren sparen möchte, findet in Toronto zahlreiche Internetcafés, in denen häufig rund um die Uhr bzw. bis spätabends für C\$ 2–3 pro Stunde gesurft werden kann. Viele „Net Cafés“ befinden sich entlang der Bloor Street zwischen Euclid und Brunswick Avenue sowie an der Yonge Street von Bloor bis Wellesley Street.

- @178 [I8] Nexus Web Café,**
630 Bloor St. W
- @179 [I8] Gig@bites,** 618 Bloor St. W
- @180 [M9] Cyber Max,** 656 Yonge St.

Kostenlose WLAN-Hotspots gibt es in vielen Lokalen und Cafés, aber z. B. auch im Harbourfront Centre oder am

Yonge-Dundas Square **16**. Eine vollständige Liste aller WLAN-Spots findet sich unter:

➤ <http://wirelesstoronto.ca>

MASSE UND GEWICHTE

In Kanada gilt seit den 1970er-Jahren wie im englischen Mutterland und anders als in den USA das **metrische System**, allerdings werden auch die amerikanischen Äquivalente benutzt. Man tankt in Litern und Strecken oder Geschwindigkeiten sind in Kilometern, Temperaturen in Grad Celsius angegeben. Andererseits entsprechen manche Packungsgrößen amerikanischem bzw. englisch-imperiale Standard: Butter wird beispielsweise in 454-g-Packungen (1 am. pound) verkauft und Flaschen enthalten 20 fl. oz (591 ml), 12 imperial fluid (351 ml) oder 12 U.S. fluid (355 ml). Gewicht und Größe geben Kanadier in feet und inches bzw. pound an und Temperaturen werden beim Kochen meist in °F (Fahrenheit) angegeben.

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

KRANKENHÄUSER MIT NOTAUFNAHME

- +186 [L10] Toronto General,**
200 Elizabeth St., Tel. 416 3403946
- +187 [L10] Mt. Sinai,** 600 University Ave.,
Tel. 416 5865054
- +188 [I10] Toronto Western Hospital,**
399 Bathurst St., Tel. 416 6032581
- +189 [N11] St. Michael's Hospital,**
Victoria/Shuter St. (nahe Eaton Centre),
Tel. 416 3604000

ARZTPRAXEN

- ⊕190 [M11] **The Doctors Office**,
595 Bay St., Tel. 416 5981703, Mo.-
Fr. 8-20, Sa. 10-18, So. 11-17 Uhr
- ⊕191 [J12] **Queen-Spadina Medical Center**, 455 Queen St. W/Spadina Ave.,
Tel. 416 8693627 oder 8691091,
Mo.-Fr. 9-20, Sa./So. 10-15 Uhr
- ZAHNÄRZTLICHE NOTFÄLLE**
- ⊕192 [M4] **Dental Emergency Service**
(tgl. 8-12 Uhr), 1650 Yonge St.,
Tel. 416 4857121
- ⊕193 [L8] **Academy of Dentistry**,
170 Bloor St. W, Tel. 416 9675649

APOTHEKEN (24-STD.-SERVICE)

- ⊕194 [M10] **Shoppers Drug Mart**,
700 Bay St. oder Edison Centre,
2345 Yonge St., Tel. 416 4875411

MIT KINDERN UNTERWEGS

Nie langweilig wird es Kindern und Jugendlichen im **Ontario Science Centre** 44 mit Simulatoren und interaktiven Ausstellungsstücken sowie IMAX-Kino. Auch das **ROM** 32 und das Freilichtmuseum **Black Creek Pioneer Village** 48 bieten für Kinder interessante Aspekte. Im Lorraine Kim **Theatre For Young People** (s. S. 25) gibt es Aufführungen für junge Theaterfreunde und der **Ontario Place** 7 ist wie der **Centreville Amusement Park** ein riesiger Vergnügungspark. In der 2. Aprilhälfte findet regelmäßig das **Kinder-Filmfestival Sprockets** statt (www.sprockets.ca). An Läden und Restaurants sind besonders die folgenden interessant:

- ❶181 [K12] **Misdemeanours**,
322 1/2 Queen St. W. Lustige Kinder- und Teenagermode nach Filmen oder Comics, auch für Babys.
- ❷182 [Z11] **Lick's**, 1960 Queen St. E.
Hamburger, Eis u. a.
- ❸183 [M11] **Mr. Greenjeans**, im Eaton Centre. Hamburger, Hot Dogs etc.
- ❹184 [N13] **Old Spaghetti Factory**,
54 The Esplanade. Nudeln aller Art.
- ❺185 [M13] **Shopsy's**, 33 Yonge St.
Hot Dogs und Sandwiches.
- **Wayne Gretzky's** (s. S. 21). Für etwas ältere und sportbegeisterte Kids (Eishockey), auch Kinderteller.

NOTFÄLLE

Sämtliche Hilfseinrichtungen wie zum Beispiel Polizei, Krankenwagen und Feuerwehr sind über die **zentrale Notrufnummer 911** erreichbar.

Bei dem **Verlust einer Maestro-(EC)- oder einer Kreditkarte** gelten die folgenden zentralen deutschen Sperrnummern: Tel. 0049 116116 oder 0049 3040504050.

Für **österreichische und schweizerische Karten** gibt es leider keine zentrale Sperrnummer. Es empfiehlt sich, vor der Abreise die jeweilige Sperrnummer separat zu notieren.

ALLGEMEINE NOTFALLNUMMERN:

- **Toronto Police:** Tel. 416 8082222
(40 College St.) oder 416 8085100
(51 Division St.)
- **Toronto Emergency Medical Services** (Krankenwagen): Tel. 416 3922000
- **Travellers' Aid Society of Toronto**,
65 Front St. W, Union Station,
Tel. 416 3667788

FUNDBÜRO

- **Fundamt Airport:** Tel. 416 7767749 oder 416 7767751
- **195 [M8] TTC-Fundamt (Nahverkehr):** Bay Subway Station, Mo.–Fr. 8–17 Uhr, Tel. 416 3934100
- www.torontolostandfound.com: Liste von Fundobjekten im Internet

ÖFFNUNGSZEITEN

Die **Ladenöffnungszeiten** in Canada ähneln den hiesigen und sind oft kürzer als in den USA. Große **Kaufhäuser** und **Einkaufszentren** sind meist von Mo. bis Fr. zwischen 9/10 und 21, Sa. zwischen 9/10 und 18/19 und So. zwischen 12 und 17/18 Uhr geöffnet, kleinere Shops schließen vielfach um 17/18 Uhr und haben So. geschlossen. Weitere Öffnungszeiten:

- **Liquor Stores** (LCBO oder The Beer Store): meist Mo.–Sa. 10 bis mind. 20 Uhr, So. 12 bis mind. 17 Uhr
- **Banken:** im Allgemeinen Mo.–Fr. 10–15 Uhr, in Downtown auch freitagabends, seltener samstagvormittags, am Bahnhof und Flughafen gibt es Geldautomaten
- **Postämter:** Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. nur vormittags bzw. nur bis zum frühen Nachmittag



038tr Abb.: mb

EXTRATIPP

„24/7-Shops“

Rund um die Uhr geöffnet sind z. B. folgende Lebensmittelläden:

- **196 [G10] Dominion**, u. a. College St./Crawford St. (Little Italy)
- **197 [M9] Rabba Supermarket**, u. a. 24 Wellesley W/St. Nicholas (Village). Große Kette mit Ace Bakery.
- **198 [J8] Bloor Super Save**, 384 Bloor St. W/Dalton Rd. (Annex). Erster 24-Std.-Supermarkt der Stadt.
- **199 [Ä11] IGA**, u. a. 2040 Queen St. E (Beaches) oder 632 Danforth St. (Greektown)
- **200 [L11] Hasty Market**, u. a. 300 Simcoe/Elm St. (Downtown)

- **Museen:** ca. 10–17/18 Uhr, meist ein verlängerter Abend und gelegentlich am So. erst ab Mittag

POST

- **25 [012]** Legendär ist **Toronto's First Post Office** von 1833/35 – Museum und Postamt in einem. Ansonsten finden sich **Postämter** an beinahe jeder Ecke, z. B. 55 und 131 Bloor St. W, 777 Bay St., 214 College St., 465 Yonge St., 704 Spadina Ave. oder 595 Bay St.
- **Porto:** Standard *letter-post* (Briefe/Karten bis 30 g) nach Europa C\$ 1,70, in die USA C\$ 1

RADFAHREN

- Das **Radwegenetz** in Toronto (teils eigene Radwege, teils Fahrbahnmarkierungen) ist gut ausgebaut. Ausführliche Informationen und einen aktuellen **Toronto Bike Plan** zum Herunterladen gibt es unter www.toronto.ca/cycling/bikeplan/index.htm.

SCHWULE UND LESBEN

Besonders im Bereich Yonge Street (Bloor bis Wellesley St.) bzw. an der Kreuzung Church/Wellesley St. ist eine große Schwulen- und Lesben-Community zu Hause (s. S. 70). Hier befinden sich zahlreiche Shops, Cafés und Lokale. Zum Übernachten bieten sich beispielsweise das **Victoria's Mansion Inn & Guest House** (s.S.109) oder das **Cawthra Square B&B** (s.S.107) an.



- In Bussen, Trams, U-Bahnen (TCC) dürfen Fahrräder während der verkehrsarmen Zeiten (9.30–15.30 und 18.30–6.30) in begrenzter Zahl mitgenommen werden, bei Bussen auf einem Ständer vorn. Auch auf den Toronto Island Ferries ist eine Mitnahme möglich.
- Weitere Informationen erhält man beim **Toronto Bicycling Network**: Tel. 416 7604191, www.tbn.ca (unter www.tbn.ca/retailer/rtdb/ar.htm gibt es eine Liste von Verleihstationen, z. B. zentral gelegen: Wheel Excitement, 249 Queen's Quay West).

▲ Ein gutes Radwegenetz macht Toronto für Radler attraktiv

◀ Die meisten IGA-Supermarktfilialen sind rund um die Uhr geöffnet

INFOS

- 201 [N9] **Church Street Community Centre**, 519 Church St., Tel. 416 3926874, www.the519.org. Treff und Infopoint.
- **Ontario Gay & Lesbian Chamber of Commerce**, 552 Church St., Tel. 416 4101174, www oglcc.com. Beliebter Treff.
- www.seetorontonow.com/Visitor/Gay-Community.aspx: Informationen zu Veranstaltungen, Treffs, Bars, Unterkünften etc.
- 202 [M9] **Glad Day Bookshop**, 598A Yonge St. Kanadas erster Buchladen (von 1970) für Homosexuelle, auch Magazine und *used books* findet man hier.

KNEIPEN UND NIGHTLIFE

- 203 [N9] **Slack Alice**, 562 Church St. Lebhafte Lounge, DJs, Fr./Sa./So. Brunch.
- 204 [N9] **Woody's**, 467 Church St. Klub mit Bar und Billard sowie Video-Monitore.
- 205 [M9] **Buddies in Bad Times Theatre**, 12 Alexander St., Tel. 416 9758555. 1979 gegründetes Schwulen-Theater.

VERANSTALTUNGEN

- Ende Juni findet zehn Tage lang die **Pride Week**, das Straßenfest der Gay Community mit Parade, Konzerten, Straßenständen etc., um Church und Wellesley St. E statt (www.pridetoronto.com).
- 2. Maihälfte: Zehn Tage lang kann man beim **Inside Out: Toronto Lesbian & Gay Film & Video Festival** an verschiedenen Orten in Toronto und Umgebung Filme sehen (www.insideout.on.ca).

SICHERHEIT

Die Zahl der Kriminalfälle in Toronto ist insgesamt rückläufig. Es genügt, die **in jeder anderen Großstadt** nötigen Sicherheitsmaßnahmen in Bezug auf Schmuck, Handtaschen und Geldbeutel, Kameras u.a. Wertgegenstände zu beherzigen, vor allem bei Massenaufläufen, Veranstaltungen und in öffentlichen Verkehrsmitteln. **Nächtliche Spaziergänge** allein in Parks oder dübosen Vierteln sind zu vermeiden. Bei einem Diebstahl muss Anzeige bei der Polizei erstattet werden (s. S. 101).

SPRACHE

Es gibt **zwei offizielle Sprachen** in Kanada: **Englisch** und **Französisch**. In Toronto ist Englisch dominant, darüber hinaus sind Chinesisch, Italienisch, Tamilisch, Portugiesisch und Spanisch verbreitet. *Canadian English* ist eine Mischung aus britischem und amerikanischem Englisch. Ebenso wie sich die Aussprache zum südlichen Nachbarn unterscheidet, tut es auch die Schreibung.

Weitere Informationen finden Sie in der „**Kleinen Sprachhilfe**“ im Anhang (s. S. 114).

STADTTOUREN

BUSTOUREN

- **Gray Line Toronto**, Tel. 416 5943310, www.grayline.ca, ab Toronto Coach Terminal (610 Bay St.). Im Angebot sind u. a. eine Grand City Tour, eine Hop-on-Hop-off City Tour, eine Grand City & Harbour Cruise und verschiedene Niagara-Falls-Touren. Ein ähnliches Angebot gibt es bei **Toronto Tours**, Tel. 416 8691372, www.torontotours.com.
- **Wine Country Tours**, Tel. 905 8929770, www.winecountrytours.ca. Touren in die Niagara-Weinregion und zu den Wasserfällen.

WALKING TOURS, RADTOUREN

- **Bruce Bell Tours**, Tel. 647 3938687, www.brucebelltours.ca. Verschiedene, meist zweistündige Touren (C\$ 25), z. B. die empfehlenswerte St. Lawrence Market Food & History Tour (Tickets am Souvenirstand am Markt-Haupteingang, 95 Front St. E, Di.-Sa. 10 Uhr), Tour Gooderham & Worts Distillery, Sky Scapers Tour, Art Gallery of Ontario, Chinatown, Kensington Market, University of Toronto, ROM u. a.
- **Heritage Toronto Walks**, Mai-Okt., Tel. 416 3383886. kostenlose Walking Tours zu verschiedenen Themen und in unterschiedlichen Vierteln, v. a. an Wochenenden. Programm unter: www.heritagetoronto.org.
- **Muddy York Walking Tours**, Tel. 416 4879017, <http://muddyyorktours.com>, lustige historische Führungen von

► Eine ungewöhnliche Art, Toronto kennenzulernen



Richard Fiennes-Clinton durch die Stadt, z. B. „The Haunted Streets of Downtown Toronto“, „Bloody York: Crime and Punishment“, „Toronto History: The 19th and 20th Century“ (C\$ 20).

- **TAP into TO!** Toronto Greeter Program, Tel. 416 3382786, www.toronto.ca/tapto. Einheimische führen Besucher gratis durch bestimmte Viertel.
- **Sights on Bikes**, Tel. 416 2748784, bietet täglich um 10 und 15 Uhr vier unterschiedliche Fahrradtouren durch Downtown und auf den Toronto Islands an, z. B. Great City Tour (C\$ 25, 2 Std.).
- **Tour Guys**: Neben Walking-Touren (gratis Fr./Sa. 13 Uhr ab Timothy's World Coffee, Queen St. W/Bay St., Anm. Tel. 647 2307891 oder www.tourguys.ca) bieten sie „Intrepid Urban Adventures“, Touren wie „Beer Makes History Better“ (ab Hockey Hall of Fame durch den Distillery District und St. Lawrence Market, mit Bierproben in Pubs) oder „Multicultural Kensington Market & Chinatown“ an (www.torontourbanadventures.com).

SCHIFFFAHRTEN

Ab Queen's Quay Terminal, 207 Queen's Quay W, starten verschiedene mehrstündige bis ganztägige **Bootstouren** (Infos unter Tel. 416 2030510, www.torontoharbour.com, „public cruises“).

- **Toronto Harbour Tours**, 145 Queens Quay W., Pier 6, Tel. 416 8680400, www.torontotours.com/index.php/tours-tickets/harbour. Einstündige Harbour & Island Cruise, April–Nov./HS tgl. 10–18 Uhr (sonst nur bei gutem Wetter), C\$ 25, keine Reservierung nötig. Vom Boot bieten sich tolle Ausblicke auf die Skyline, Stopp auf Centre Island möglich (Centreville Amusement Park), außerdem einstündige Abendtouren im Sommer und kombinierte City & Harbour-Touren.

- **Mariposa Cruises**, 207 Queens Quay W, Tel. 416 2030178, www.mariposacruises.com, einstündige Hafen-Touren (Mai–Sept. 11, 12.15,

13.30, 14.45, 16 Uhr, C\$ 20), auch Brunch-/Dinner-Cruises u. a.

➤ **Empress of Canada**, Tel. 416 2605665, www.empressofcanada.com. Große Luxusjacht, die Rund-, Dining- und Tanzfahrten anbietet.

TELEFONIEREN

Die gängigen **Telefongesellschaften** in Ontario heißen Rogers, Bell Mobility, Telus oder Fido. Ein Ortsgespräch kostet 50c., an den selten gewordenen öffentlichen Telefonen sind Münzen nötig.

Die **Vorwahl** von Kanada ist die 001. Ein dreistelliger **Area Code** – für Toronto sind das die Nummer **416** (Zentrum), für neue Anschlüsse die **647** und fürs Umland 905 (N) und 298 (S) – geht der siebenstelligen Rufnummer voraus. Diese kann als werbewirksame **Buchstabenkombination** (2 – ABC, 3 – DEF, 4 – GHI, 5 – JKL, 6 – MNO, 7 – PRS, 8 – TUV, 9 – WXY) angegeben sein. Gebührenfrei, aber regional begrenzt, sind 1-800er-/866er-877er-/888er-Nummern, teuer werden können 1-900er-Nummern.

Für **Telefonate aus Kanada** ins Ausland lauten die Vorwahlen:

- Deutschland: 011-49
- Schweiz: 011-41
- Österreich: 011-43

In Kanada gibt es inzwischen recht gut ausgebauten **GSM-Mobilfunknetze** (850/1900 MHz), allerdings ist ein Triband- oder Quadband-Handy nötig, um diese zu nutzen.

Telefonkarten im wörtlichen Sinne sind zur schwer durchschaubaren Wissenschaft geworden. Eine Übersicht über Anbieter und Preise findet man unter www.callingcards.com.

UHRZEIT UND DATUM

In Kanada gibt es sechs Zeitzonen, in Toronto herrscht **Eastern Standard Time/EST** (MEZ minus 6 Stunden), die Sommerzeit (Eastern Daylight Time/EDT) gilt vom 2. Sonntag im März bis zum 1. Sonntag im November. Daten werden wie im Amerikanischen wie folgt geschrieben: Tue, Apr 1, 2008. Zeiten werden im Allgemeinen auch in Kanada mit den Zahlen 1 bis 11 und dem Zusatz „a.m.“ für vormittags bzw. „p.m.“ für nachmittags (Mittag – noon – bis Mitternacht – midnight) versehen.

UNTERKUNFT

Toronto verfügt über **Hotels aller Kategorien** und ist für eine Topmetropole auch nicht allzu teuer. Selbst im Stadtzentrum sind Häuser der günstigeren **Hotelketten** wie Clarion, Comfort, Courtyard, Days Inn, Travelodge, Best Western oder Holiday Inn etc. zu finden. Vor allem werktags und von Januar bis April bzw. nach dem 31. Oktober lassen sich Schnäppchen machen, während die Zimmersuche in der Hauptferienzeit (Mai–Sept.) sowie während Messen und Veranstaltungen schwieriger bzw. meist teurer ist. Auf den Grundpreis wird eine **Steuer** von derzeit insgesamt **13 %** aufgeschlagen.

Im Voraus zu buchen ist – außer in der Nebensaison – empfehlenswert. Wer möchte schon bei einem Kurzaufenthalt in einer Großstadt Zeit für die Zimmersuche verschwenden? Alle großen deutschen Reiseveranstalter haben Stadt- und Airport-Hotels in Toronto, v.a. der großen Ketten – wie Hilton, Sheraton, Novotel oder Days Inn –, aber auch z.B.

das empfehlenswerte Delta Chelsea (s. S. 108) im Angebot. Derzeit beginnen die Preise pro DZ in der Hauptsaison bei ca. 80 €, in der Nebensaison ab ca. 70 €. Manchmal günstiger sind jedoch Broker, die übers Internet Hotelschnäppchen anbieten, z. B.:

- www.hotels.com („Toronto“): große Auswahl an Hotels in Toronto, auf einem Stadtplan zu orten
- www.HRS.de: Übernachtungen zu tagesaktuellen Preisen (Tel. 0221 2077600)
- www.toronto.com/hotels: mit Empfehlungen, Listen und Links
- www.seetorontonow.com/Visitor/Accommodations.aspx: Hotellisten mit Links, keine Direktbuchung möglich

Die folgenden **Preiskategorien** verstehen sich pro Doppelzimmer (2 Personen) ohne Frühstück:

- Luxusklasse/gehobene Kategorie – über C\$ 150, meist mehr als C\$ 200
- Mittlere Kategorie – bis ca. C\$ 150
- Preiswertere Kategorie – unter C\$ 100

HOTELS

Luxusklasse/gehobene Kategorie

➤ **206** [N12] **Cosmopolitan Toronto**, 8 Colborne St. (Old Town), Tel. 1 800 9583488, www.cosmotoronto.com. 95 superluxuriös und schick ausgestattete Suiten inkl. Frühstück sowie mit Balkon und Küche. Fitnessraum, Spa und Solarium, außerdem Eight Winebar, in der auch das Breakfast Buffet serviert wird.

➤ **207** [F11] **The Drake Hotel**, 1150 Queen St. W. (West Queen W), Tel. 416 5315042, www.thedrakehotel.ca. Neues, schickes Boutiquehotel mit Veranstaltungen im Klub „Underground“, Restaurant, Raw Bar (v.a. Austern, Sushi u.a.), Café und Lounge. 19 luxuriöse Zimmer mit viel Hightech, mit Glück schon ab C\$ 200.

➤ **208** [E11] **Fairmont Royal York**. Über 1300 Zimmer, Specials und NS-Preise, auch bei dt. Veranstaltern im Programm.

➤ **209** [K12] **Gladstone Hotel**, 1214 Queen St. W, Tel. 416 5314635, www.gladstonehotel.com. 1889 eröffnetes Eisenbahnhotel, das modern zum Boutiquehotel aufgepeppt wurde. Künstlerisch gestaltete, unterschiedlich ausgestattete 37 Zimmer ab C\$ 185, mit Melody Bar und Café sowie Events.

➤ **210** [K12] **Hotel Le Germain**, 30 Mercer St., Tel. 416 3459500, www.germantoronto.com. 122 Zimmer in einem schicken, modernen Boutiquehotel im Entertainment District, mit Gratis-Frühstück und mehreren Restaurants.

➤ **211** [N12] **Le Royal Meridien King Edward**. Legendäres Grandhotel mit fast 300 Zimmern und Suiten unterschiedlicher Größe und Art, auch bei deutschen Veranstaltern buchbar.

Mittlere Preiskategorie

➤ **210** [K7] **Annex Quest House**, 83 Spadina Rd./Bloor St., Annex, Tel. 416 9221934, www.annexquesthouse.com. Preiswert und ruhig nahe der Casa Loma. 18 gut ausgestattete Zimmer im indischen Design, ab ca. C\$ 100/DZ, günstige Specials und Wochenpreise.

➤ **211** [O8] **Clarion Hotel & Suites Selby**, 592 Sherbourne St., Village, Tel. 416 9213142, www.hotelSelby.com. Viktorianisches Haus südlich der Bloor St., inkl. Frühstück schon ab C\$ 100, nicht sehr große, aber gut ausgestattete Suiten.

➤ **212** [M10] **Courtyard by Marriott**, 475 Yonge St., Tel. 416 9240611, www.marriott.com/hotels/travel/yzcyc-courtyard-toronto-downtown. Hotel in Toplage mit fast 600 neu renovierten Zimmern, geschmackvoll ausgestattet, Gratis-Internet, Restaurant und Lounge, auch bei dt. Veranstaltern buchbar.

➤ **213** [N9] **Gloucester Square Inns of Toronto** bzw. **Cawthra Square B&B**,

512/514 Jarvis St. und 10 Cawthra Sq., Tel. 1 800 2595474 oder 416 9663074, www.glocestersquare.com, www.cawthrasquare.com. Insgesamt 27 unterschiedliche Zimmer in drei schön renovierten *Historic Homes* im Jarvis Mansion District, teils mit Innenhöfen. Frühstücksbuffet und zugehöriges Spa, einfache Zimmer ab C\$ 129, mit eigenem Bad ab ca. C\$ 150.

214 [K8] Madison Manor Boutique

Hotel, 20 Madison Ave., Annex, Tel. 416 9225579, www.madisonavenuepub.com/madisonmanor/index.html. Haus im viktorianischen Stil, 23 gut ausgestattete Zimmer ab C\$ 100 inkl. Frühstücksbuffet, zugehörig ist der Madison Avenue Pub („Madigans“).

215 [L12] Strathcona Hotel, 60 York St., www.thestrathconahotel.com, Tel. 416 3633321. 100 schick möblierte Zimmer

sowie York Street Café und The Pub in guter Lage nahe Air Canada Center und Union Station.

216 [M12] Hotel Victoria, 56 Yonge St., www.hotelvictoria-toronto.com, Tel. 416 3631666. Nahe dem Eaton Centre gelegenes kleines Hotel (56 Zimmer) mit persönlicher Atmosphäre und zu vernünftigen Preisen, in der NS bereits ab C\$ 119.

Preiswerte Kategorie

218 [J11] Alexandra Hotel, 77 Ryerson Ave., Queen West, Tel. 416 5042121, www.alexandrahotel.com. Studiosuiten mit allem „Drum und dran“ ab C\$ 80/DZ, günstige Wochenpreise.

219 [N10] Ambassador Inn, 280 Jarvis St./Gerrard St., nahe Yonge St. Subway, www.ambassadorinnontario.com, Tel. 416 2602608. 20 Gästezimmer, alle

DELTA CHELSEA HOTEL

Das größte Plus des Delta Chelsea Hotels ist seine Lage mitten im Zentrum Torontos, nur ein paar Schritte vom Eaton Centre 14 und vom öffentlichen Nahverkehr entfernt. Weitere Vorteile: Bei 1590 Zimmern - es handelt sich um das größte Hotel im British Commonwealth - ist es selten ausgebucht, bietet zahlreiche Specials und ist zu dem Business-, Familien- und Urlaubshotel in einem.

Diese Vielseitigkeit ist Direktor Josef Ebner, einem gebürtigen Österreicher mit langjähriger Hotelerfahrung, zu verdanken. Diese, aber auch sein Engagement für wohltätige Zwecke und Umweltschutz, brachte dem Hotel schon zahlreiche Auszeichnungen ein. Das Delta Chelsea eröffnete 1975 in einem Apartment-Hochhaus - daher verfügt jedes Zimmer auch über einen kleinen

Balkon - und ist heute Aushängeschild der Fairmont Hotels & Resorts.

Man bot als erste Hotelkette ein Familienprogramm und Kinderbetreuung an und führte 1989 den Delta Privilege Club für Geschäftsleute ein. Auch die sechs zugehörigen Restaurants bieten für jeden Geschmack etwas: Bb33 Bistro (kanadische Küche) & Brasserie (lohnendes Lunch-Buffet), Elm Street Lounge (Cocktails!), Market Garden (Selfservice an einzelnen Ständen), Monarchs Pub (mit TV, DJs) und Deck 27 Lounge (mit Ausblick).

217 [M10] Delta Chelsea Hotel, 33 Gerrard St. W, Tel. 4165951975 oder 18002435732, www.deltahotels.com/hotels/hotels.php?hotelId=10. Ab ca. C\$ 120/DZ, auch über deutsche Reiseveranstalter buchbar.

mit eigenen Bädern, TV und Telefon, in einem Haus von 1899. Drei Zimmerkategorien ab C\$ 100 in der NS.

220 [N10] **Jarvis House**, 344 Jarvis St., www.jarvishouse.com, Tel. 416 9753838. 11 Zimmer mit TV ab C\$ 90, eher schlicht.

221 [L12] **The Rex**, 196 Queen W., Tel. 416 5982475, www.therex.ca. Beliebtes Boutiquehotel im Entertainment District, berühmt vor allem wegen der Rex Jazz & Blues Bar, ab C\$ 89.

041tr Abb.: mb



BED AND BREAKFAST

Bed and Breakfasts beinhalten meist ein üppiges Frühstück, verfügen nicht immer über eigene Badezimmer, haben selten TV und Telefon auf dem Zimmer, dafür aber hilfsbereite Gastgeber. Ein Mindestaufenthalt von zwei oder drei Tagen ist meist Voraussetzung. Allgemeine Infos unter:

- www.bbcanada.com
- B&B Association of Downtown Toronto, www.bnbinfo.com, Tel. 416 4103938. Mehrere B&Bs (ab ca. \$ 85/DZ) in verschiedenen Stadtvierteln.

222 [O8] **Au Petit Paris**, 3 Selby St., Tel. 416 9281348, <http://bbtoronto.com/aupetitparis>. Nahe Bloor-Yorkville gelegenes B&B in historischem Haus mit vier geschmackvoll eingerichteten und gut ausgestatteten DZ ab C\$ 130.

223 [N10] **Les Amis B&B**, 31 Granby St., Tel. 416 5910635, <http://bbtoronto.com>. Fünf schöne Gästezimmer in einem Haus von 1870 nahe Yonge St., inkl. vegetarischem Frühstück (DZ ab C\$ 130), französische Gastgeber.

224 [O10] **Seaton Victorian Dream**, 243 Seaton St., Cabbagetown, Tel. 416 9293363, www.aseatondream.com. Drei moderne, luxuriöse Zimmer mit eigenen Bädern und Sonnendeck sowie Gourmetfrühstück, ab ca. C\$ 150.

225 [M6] **Vanderkooy B&B**, 53 Walker Ave., Bloor-Yorkville, nahe Yonge St. und Summerhill Station, Tel. 416 0258765, www.bbonline.com/on/vanderkooy/index.html. Nur zwei Zimmer ab C\$ 80 in historischem Haus mit schönem Garten, ohne TV, mit gemeinsamem Wohnzimmer und Katzen.

226 [N9] **Victoria's Mansion Inn & Guest House**, 68 Gloucester St., Tel. 416 9214625, www.victoriamansion.com. In einem Haus aus den 1880er-Jahren in guter Lage nahe Bloor/Yonge St. mit Garten, DZ mit Bad ab ca. C\$ 100.

HOSTELS, JUGENDHERBERGEN

227 [J12] **Global Village Backpackers**, 460 King St. W., Tel. 416 7038540, www.globalbackpackers.com. Südlich Chinatown. Neu renovierte Schlafsäle für je vier Personen und einige DZ, Gemeinschaftsbäder, Schlafplatz ab C\$ 26/Nacht.

228 [K12] **Canadiana Backpackers Inn**, 42 Widmer St., Tel. 416 5989090, www.canadianalodging.com. Günstig im Entertainment District gelegenes Hostel inkl. Frühstück, Wireless Internet, Schlafplatz im Saal ab C\$ 25, DZ ab C\$ 75.

▲ Ein empfehlenswertes Hotel in Toronto: das Delta Chelsea

VERHALTENSTIPPS

Im Vergleich zu den Amerikanern verhalten sich die Kanadier **eher „europäisch“**, z.B. was Höflichkeitsfloskeln, Kleidungsregeln und Small Talk angeht. Sie sind eher zurückhaltend, z.T. aber auch unkomplizierter. Was Anstellen oder Höflichkeit angeht, zeichnen sie z.B. typisch **britische Züge** aus. „Deutschsprachler“ sind in Kanada dank der vielen deutschen Zuwanderer gern gesehen. Das Verhalten im Verkehr entspricht ebenfalls mehr dem europäischen als dem amerikanischen: Man fährt schnell, überholt gerne und fährt auch sonst eher forscht.

VERKEHRSMITTEL

STADTVERKEHR

Die **TCC** (Toronto Transit Commission) betreibt unter dem Motto „Ride the Rocket“ Busse, Straßenbahnen und U-Bahnen, die man auch „T“ für „Tube“ nennt. Busse und Streetcars fahren tgl. von 6 bis 24/1Uhr, U-Bahnen von Mo. bis Sa. zwischen 6 und 1.30Uhr und So. von 9 bis 1/1.30Uhr.

Ein Ausbau der Light Rail (Straßenbahn) in die Außenbezirke und an den Flughafen ist für die fernere Zukunft geplant, insgesamt sollen 120 km neues Netz bzw. sechs neue Linien, u.a. entlang der Waterfront, entstehen.

➤ **Infos:** www.ttc.ca, Tel. 416 3934636

Tickets

Die einfache Fahrt kostet (Stand: Frühjahr 2010) C\$ 3 (Senioren ü. 65/Studenten: C\$ 2, Kinder von 2 bis 12 Jahren: C\$ 0,75). Beim Kauf von fünf Tickets ermäßigst sich der Preis auf C\$ 2,50 (C\$ 1,65) pro Fahrt. Günstig ist das **Tagesticket (TTC Day Pass)** für

C\$ 10, mit dem an Wochenenden und Feiertagen sogar zwei Erwachsene mit bis zu vier Kindern fahren dürfen (sonst ein Erw. bis zum nächsten Tag um 5.30 Uhr). Ein **Wochenpass (Weekly Pass)** kostet C\$ 36. Tickets sind an **Automaten** an den Bahnhöfen/Haltestellen und U-Bahn-Stationen erhältlich, allerdings nicht in Bus oder Tram. Dort muss dann gegebenenfalls bar bezahlt werden. Transfer (Umsteige-)Tickets bekommt man gratis beim Fahrer bzw. an roten Automaten in U-Bahnhöfen.

SCHIENENNAHVERKEHR

GO Transit betreibt **S-Bahnen** ins Umland (Greater Toronto) ab der Union Station (Front/Bay St.), außerdem verkehren **Busse** ab dem GO Bus Terminal (141 Bay/Front St.) neben der Union Station, einige auch ab den U-Bahn-Stationen „York Mills“ und „Yorkdale“.

Es gibt derzeit 7 **S-Bahn-Linien**:

- A-Lakeshore West (rot) nach Hamilton
- B-Lakeshore East (violett) nach Oshawa
- C-Milton (gelb)
- D-Georgetown (grün)
- E-Bradford (blau)
- F-Richmond Hill (braun)
- G-Stouffville (rosa)
- **Infos:** www.gotransit.com, Tel. 416 8693200. Die Fahrpreise sind entfernungsabhängig, bei mehreren Fahrten lohnt ein Day Pass (ab C\$ 7,90).

BAHN UND BUS

Es verkehren täglich mehrere Züge von **VIA Rail** im sogenannten Québec City-Windsor Corridor, u.a. Toronto-Ottawa (5 Züge), Toronto-Windsor bzw. Detroit (4), Toronto-Niagara Falls (8) und Toronto-Montréal (6). Außerdem fährt dreimal wöchentlich

„The Canadian“ von Toronto nach Vancouver und täglich der „Maple Leaf“ (VIA Rail und Amtrak, www.amtrak.com) zwischen Toronto, Niagara Falls und New York bzw. Washington.

➤ **VIA Rail Canada**, 65 Front St. W., Toronto Union Station, www.viarail.ca

In Deutschland kann über folgende Reisebüros gebucht werden:

➤ **CRD International North America**

Travelhouse, Stadthausbrücke 1–3,
20335 Hamburg, Tel. 040 30061670,
www.crd.de/viarail/viarail.php

➤ **MESO Reisen**, Wilmersdorfer Str. 94,

10629 Berlin, Tel. 030 21234190,
www.meso-berlin.de/kanada/zug

Auch die überregionale Busgesellschaft **Greyhound Canada** (Busterminal, 610 Bay/180 Dundas St. W, Tel. 416 5941404 oder 18663130339, www.greyhound.ca) offeriert günstige Regionaltickets, z. B. zu buchen über:

➤ **Flug- und Reiseservice Hageloch &**

Henes, Lindenstraße 34, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 330184, www.buspass.de/Kanada/kanada.html

TAXI

➤ **Taxizentrale Toronto Taxi**: Tel. 416

8294222, u. a. gibt es Co-op Cabs (Tel. 416 5042667), Beck (Tel. 416 75155555, orange-grüne Fahrzeuge) oder Diamond (Tel. 416 3666868)

➤ C\$ 2,75 Grundgebühr plus C\$ 1,25 pro km, C\$ 0,25 für 31 Sek. Wartezeit

FÄHREN

➤ **Fähren zu den Toronto Islands**: Bay St., hinter Westin Harbour Castle Hotel, Tel. 416 3928193, www.toronto.ca/parks/island, C\$ 6,50. Centre Island und Hanlan's Point werden nur im Sommer angesteuert, Ward's Island ganzjährig.

WETTER UND REISEZEIT

Toronto ist ein **ganzjähriges Reiseziel** und dank seines Shopping- und Kulturangebots auch bei schlechtem Wetter und im Winter lohnend. Als Hauptreisezeit gelten gemeinhin die Monate Mai bis Oktober. Die Sommermonate Juni, Juli, August können heiß werden, wobei aber vom See her immer ein angenehmer Wind weht. Der Herbst bietet sich vor allem wegen der malerischen Laubfärbung an, von Dezember bis März liegt im Allgemeinen bei etlichen Minusgraden Schnee und auch der April ist noch wechselhaft.

ZUSCHAUERSPORT

Toronto ist nicht nur wegen der Hockey Hall of Fame **II** eine Stadt für Sportfans. Zwar spielt Eishockey die erste Geige, doch auch in anderen bekannten Sportarten mischen Mannschaften aus Toronto in den nordamerikanischen Profiligen mit:

EISHOCKEY

Der ganze Stolz Torontos sind die **Maple Leafs** (s. S. 49), die bereits seit der Gründung der **NHL** (National Hockey League) – der weltbesten Profiliiga – im Jahr 1917 fester Bestandteil dieser Liga sind. Die Spiele der Mannschaft finden im Air Canada Centre **3** statt. Seit 2005 spielt das Nachwuchsteam der Leafs, die **Marlies** oder „Baby Leafs“, in der **AHL** (American Hockey League) – der zweitbesten Profiliiga nach der NHL – im renovierten historischen Ricoh Coliseum (s. S. 53).

➤ **Infos (auch Tickets)**: <http://mapleleafs.nhl.com>, www.torontomarlies.com
(Saison Okt.–Apr.)

BASEBALL

Als einzige kanadische Stadt verfügt Toronto über eine Mannschaft im US-Profi-Baseball **MLB** (Major League Baseball). Die 1977 gegründeten **Blue Jays** errangen 1992 und 1993 sogar die Meisterschaft. Die Heimspiele finden im sehenswerten **SkyDome** ② statt.

➤ Infos (auch Tickets): <http://toronto.bluejays.mlb.com> (Saison Apr.–Sept.)

BASKETBALL

Seit 1995 verfügt Kanada über eine Mannschaft in der **NBA** (National Basketball Association), die **Toronto Raptors**. Das Team gehört demselben Unternehmen wie die Maple Leafs und teilt sich mit ihnen das Air Canada Centre ③.

➤ Infos (auch Tickets): www.nba.com/raptors (Saison Nov.–Apr.)

FUSSBALL

Die Einwanderer aus aller Welt haben Toronto auch mit dem Fußballfieber infiziert. Seit 2007 spielt eine Mannschaft in der nordamerikanischen Profiliga **MLS** (Major League Soccer): Der **Toronto FC**, wie Raptors und Maple Leafs eine „Tochtergesellschaft“ von Maple Leaf Sports & Entertainment, spielt vor durchschnittlich über 20.000 Fans im BMO Stadium (s. S. 53).

➤ Infos (auch Tickets): <http://toronto.fc.mlsnet.com> bzw. ww2.mlsnet.com/t280/tickets (Saison Apr.–Okt.)

CANADIAN FOOTBALL

In Kanada wird American Football schon seit den 1860er-Jahren praktiziert, allerdings als „Canadian Football“

in einer leicht veränderten Form. Seit 1958 gibt es eine eigene Profiliga, die **CFL** (Canadian Football League), zu deren acht Teams die **Toronto Argonauts** (gegründet 1873) gehören. Sie zählen zu den ältesten Profi-Sportvereinen Nordamerikas und spielen wie die Blue Jays im SkyDome ②.

➤ Infos im Internet (auch Tickets): www.agonauts.ca (Saison Juni–Okt.)

LACROSSE

Lacrosse, von Indianern entwickelt, gilt als uramerikanische Sportart und neben Eishockey als offizieller Nationalsport Kanadas. Seit 2009 spielen die **Toronto Nationals** auf dem BMO Field und als einziges kanadisches Team in der Profiliga **MLL** (Major League Lacrosse) – und holten sich gleich im ersten Jahr den Meistertitel. Zusätzlich zur Outdoor-Variante wurde in Kanada „Box Lacrosse“ erfunden, das in Sporthallen gespielt wird. Die **Toronto Rock**, die im Air Canada Centre ③ spielen, sind Mitglied der 1987 gegründeten Profiliga **NLL** (National Lacrosse League).

➤ Infos im Internet (auch Tickets): www.torontorock.com (NLL) (Saison Jan.–Apr.), www.nationalslacrosse.com (MLL) (Saison Mai–Aug.)

ANHANG

005tr Abb.: mb



KLEINE SPRACHHILFE

Die folgenden Wörter und Redewendungen wurden dem Reisesprachführer „Englisch – Wort für Wort“ (Kauderwelsch-Band 64) aus dem REISE Know-How Verlag entnommen.

HÄUFIG GEBRAUCHTE WÖRTER UND REDEWENDUNGEN

Zahlen

1	(wann)	one
2	(tuh)	two
3	(ðrih)	three
4	(fohr)	four
5	(feiw)	five
6	(Bikß)	six
7	(Bäwèn)	seven
8	(äit)	eight
9	(nein)	nine
10	(tänn)	ten
11	(ihläwèn)	eleven
12	(twälw)	twelve
13	(ðörtihn)	thirteen
14	(fohrtihn)	fourteen
15	(fifftihn)	fifteen
16	(Bikßtihn)	sixteen
17	(Bäwèntihn)	seventeen
18	(äitihn)	eighteen
19	(neintihn)	nineteen
20	(twänntih)	twenty
30	(ðörtih)	thirty
40	(fohrtih)	forty
50	(fifftih)	fifty
60	(Bikßtih)	sixty
70	(Bäwèntih)	seventy
80	(äitih)	eighty
90	(neintih)	ninety
100	(hanndrid)	hundred

Die wichtigsten Zeitangaben

yesterday	(jäßtèrdäi)	gestern
today	(tuhdäi)	heute
tomorrow	(tuhmohrrou)	morgen
last week	(lahßt wihk)	letzte Woche
every day	(äwwrih dä)	täglich

in the morning	(in ðè mohrning)	morgens
in the afternoon	(in ðih_ ahftèrnuhn)	nachmittags
in the evening	(in ðih_ ihwèning)	abends
early	(öhrlih)	früh
late	(læit)	spät
on time	(on teim)	pünktlich
now	(nau)	jetzt
soon	(suhn)	bald
never	(näwwèr)	nie

Die wichtigsten Fragewörter

who?	(huh)	wer?
what?	(wott)	was?
where?	(wäér)	wo?/wohin?
why?	(wei)	warum?
how?	(hau)	wie?
how much?	(hau matsch)	wie viel? (Menge)
how many?	(hau männih)	wie viele? (Anzahl)
when?	(wänn)	wann?
how long?	(hau long)	wie lange?

Die wichtigsten Richtungsangaben

on the right	(on ðè reit)	rechts
on the left	(on ðè läfft)	links
to the right	(tuh ðè reit)	nach rechts
to the left	(tuh ðè läfft)	nach links
turn right	(törn reit)	rechts
turn left	(törn läfft)	links abbiegen
straight on	(ßträjt on)	geradeaus
in front of	(in front_off)	gegenüber
outside	(autseid)	außerhalb
inside	(inseid)	innerhalb
here	(hi-èr)	hier
there	(ðäér)	dort
up there	(ap ðäér)	da oben
down there	(daun ðäér)	da unten
nearby	(nährbei)	nah, in der Nähe
far away	(fahr èwäi)	weit weg
around	(raund ðè	um die Ecke
the corner	kohrnèr)	

Die wichtigsten Floskeln und Redewendungen

yes	jäß	ja
no	nou	nein
thank you	ðänk_juh	danke
please	plihs	bitte
Good morning!	gudd mohrning	Guten Morgen!
Good evening!	gudd ihwèning	Guten Abend!
Hello! / Hi!	hällou / hei	Hallo!
How are you?	hau ah juh	Wie geht es Ihnen/dir?
Fine, thank you.	fein ðänk_juh	Danke gut.
Good bye!	gudd bei	Auf Wiedersehen!
Have a good day!	häw_è gudd däi	Einen schönen Tag!
I don't know.	ei dount nou	Ich weiß nicht.
Cheers!	tschihrs	Prost!
The check, please!	ðè tscheck plihs	Die Rechnung, bitte!
Congratulations!	kongräjtuläischènß	Glückwunsch!
Excuse me!	ikßkjuhs mih	Entschuldigung!
I'm sorry.	eim ßorrih	Tut mir Leid!
It doesn't matter.	itt dahsnt mättèr	Das macht nichts.
What a pity!	wott_è pittih	Wie schade!

Die wichtigsten Fragen

Is there a/an ... ?	(is ðääèr è/ènn ...)	Gibt es ... ?
Do you have ... ?	(duh juh häw ...)	Haben Sie ... ?
Where is/are ... ?	(wääèr is/ah ...)	Wo ist/sind ... ?
Where can I ... ?	(wääèr kähn_ei)	Wo kann ich ... ?
How much is it?	(hau matsch is_it)	Wie viel kostet das?
What time?	(wott teim)	Um wie viel Uhr?
Can you help me?	(kähn juh hällp mih)	Können Sie mir helfen?
Is there a bus to ... ?	(is ðääèr è_baß tuh ...)	Gibt es einen Bus nach ... ?
How are you?	(hau ah juh)	Wie geht es dir/Ihnen?
What's your name?	(wotts juhr näim)	Wie heißt du/heissen Sie?
How old are you?	(hau ould ah juh)	Wie alt bist du/sind Sie?
Where do you come from?	(wär duh juh kamm fromm)	Woher kommen Sie?
Excuse me?	(ikßkjuhs mih)	Wie bitte?

Nichts verstanden? – Weiterlernen!

I don't speak English.	(ei dount spihk in-glisch)	Ich spreche kein Englisch.
Pardon?	(pahdèn?)	Wie bitte?
I don't understand.	(ei dount andèrständ)	Ich habe nicht verstanden.
Do you speak German?	(duh juh spihk dschörmèn?)	Sprechen Sie Deutsch?
How do you say that in English?	(hau duh juh säi ðät in in-glisch?)	Wie heißt das auf Englisch?
What does it mean?	(wott dahs_it mihn?)	Was bedeutet das?

UMGANGSSPRACHLICHE AUSDRÜCKE (IN KANADA UND DEN USA)

Weitere nützliche Vokabeln und Redewendungen finden Sie im Sprachführer „Canadian Slang – das Englisch Kanadas“ (Kauderwelsch-Band 25) aus dem REISE KNOW-HOW Verlag.

Begrüßung/Verabschiedung

<i>How's it going?</i>	Wie geht's?
<i>What's happening?</i>	Was läuft?
<i>What's up?</i>	Wie geht's?
<i>Bye now!</i>	Tschüss!
<i>(See you) Later!</i>	Bis später!

Geld

<i>buck 'n a half/a quarter</i>	C\$ 1,50/1,25
<i>dix</i>	C\$ 10-Schein
<i>grand</i>	C\$ 1000
<i>loonie</i>	C\$ 1
<i>toonie</i>	C\$ 2
<i>penny</i>	1 c.
<i>nickel</i>	5 c.
<i>dime</i>	10 c.
<i>quarter</i>	25 c.

Essen und Trinken

<i>BLT</i>	Sandwich oder Burger mit Speck, Salat und Tomaten („bacon, lettuce, tomato“)
<i>corn</i>	Kurzform von „popcorn“
<i>Dig in!</i>	Fang an (zu essen)!
<i>dog</i>	Kurzform von „hot dog“
<i>eggs over easy</i>	Spiegeleier, auf beiden Seiten gebraten
<i>eggs sunny side up</i>	klassische Spiegeleier
<i>eggs scrambled</i>	Rührei
<i>french toast</i>	in Milch-Eier-Mischung getränktes und ausgebackene Weißbrotscheiben
<i>fries</i>	Pommes frites
<i>gravy</i>	Soße
<i>hash browns</i>	Bratkartoffeln
<i>jerky</i>	getrocknete Fleischstreifen
<i>maple syrup</i>	Ahornsirup
<i>pancakes/flapjacks</i>	kleine, dicke, lockere Pfannkuchen, mit maple syrup serviert
<i>peameal bacon</i>	mit Maisgräsern ummantelter Pökelschinken
<i>porridge</i>	Hafergrütze (Frühstück)

<i>slab</i>	ein dickes Stück, eine dicke Scheibe
<i>starved</i>	verhungert, hungrig (auch: „I am starving“)
<i>stuffed</i>	satt, vollgefressen
<i>sub/submarine</i>	langes Sandwich mit vielerlei Zutaten
<i>continental breakfast</i>	„Kleines Frühstück“ ohne Eier etc.
<i>danish</i>	Hefeteilchen mit unterschiedlicher Füllung
<i>doggy bag</i>	eine Tüte oder Schachtel zum Einpacken von Essensresten im Restaurant
<i>decaf</i>	koffeinfreier Kaffee („regular“: normaler Kaffee)
<i>pint</i>	Biermaß (1 pint = 0,47 l)
<i>pop/soda</i>	Limonade
<i>sausage</i>	Wurst (z. B. „polish“ – Polnische)
<i>sixpack</i>	Sechserpack Bier
<i>waffles</i>	Waffeln

Sport (Eishockey)

<i>bodycheck</i>	fairer Körperangriff ohne Schlägereinsatz
<i>bully (face-off)</i>	Puckeinwurf nach Tor oder Unterbrechung
<i>deke out</i>	einen Gegenspieler austricksen
<i>goalie/keeper</i>	Torhüter
<i>hat-trick</i>	drei Tore im selben Spiel schießen
<i>icing</i>	unerlaubter Weitschuss aus der eigenen Hälfte
<i>inmate/stripes/zebra</i>	Schiedsrichter im Hockey
<i>jock</i>	Tiefschutz für Hockey- und Baseballspieler („jockstrap“)
<i>linesman</i>	Linienrichter
<i>lumber/stick</i>	Hockeystock
<i>net/pipes</i>	Hockeytor
<i>penalty</i>	Strafschuss
<i>puck/biscuit/</i> <i>bone pill/button</i>	Puck
<i>slap shot</i>	Schlagschuss im Hockey
<i>Zamboni</i>	Eisaufbereitungsmaschine

Telefon

<i>answering machine</i>	Anrufbeantworter
<i>car phone</i>	Autotelefon
<i>cell (cellular)/</i> <i>mobil phone</i>	„Handy“
<i>Give a shout/a buzz!</i>	Ruf mich an!



REISE KNOW-HOW

das komplette Programm fürs Reisen und Entdecken

Weit über 1000 Reiseführer, Landkarten, Sprachführer und Audio-CDs liefern unverzichtbare Reiseinformationen und faszinierende Urlaubsideen für die ganze Welt – *professionell, aktuell und unabhängig*

Reiseführer: komplette praktische Reisehandbücher für fast alle touristisch interessanten Länder und Gebiete

CityGuides: umfassende, informative Führer durch die schönsten Metropolen **CityTrip:** kompakte Stadtführer für den individuellen Kurztrip **world mapping project:**

moderne, aktuelle Landkarten für die ganze Welt

Edition REISE Know-How: außergewöhnliche Geschichten, Reportagen und Abenteuerberichte **Kauderwelsch:**

die umfangreichste Sprachführerreihe der Welt

Kauderwelsch digital: die Sprachführer als eBook mit Sprachausgabe **KulturSchock:** fundierte Kulturführer

geben Orientierungshilfen im fremden Alltag

PANORAMA: erstklassige Bildbände über spannende Regionen und fremde Kulturen **PRAXIS:** kompakte

Ratgeber zu Sachfragen rund ums Thema Reisen

Rad & Bike: praktische Infos für Radurlauber und packende Berichte von extremen Touren **sound)))trip:** Musik-CDs

mit aktueller Musik eines Landes oder einer Region

Wanderführer: umfassende Begleiter durch die schönsten europäischen Wanderregionen **Wohnmobil-TourGuides:**

die speziellen Bordbücher für Wohnmobilisten

Erhältlich in jeder Buchhandlung und unter www.reise-know-how.de

www.reise-know-how.de



REISE KNOW-HOW online

Unser Kundenservice auf einen Blick:

Vielfältige Suchoptionen, einfache Bedienung

Alle Neuerscheinungen auf einen Blick

Schnelle Info über Erscheinungstermine

Zusatzinfos und Latest News nach Redaktionsschluss

Buch-Voransichten, Blättern, Probehören

Shop: immer die aktuellste Auflage direkt ins Haus

Versandkostenfrei ab 10 Euro (in D), schneller Versand

Downloads von Büchern, Landkarten und Sprach-CDs

Newsletter abonnieren, News-Archiv

Die Informations-Plattform für aktive Reisende

Mit REISE KNOW-HOW sicher ans Ziel

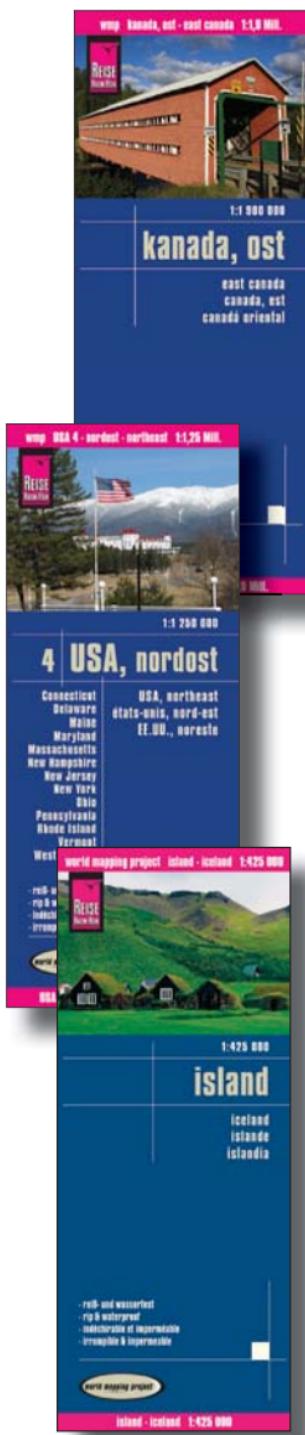
Die Landkarten des **world mapping project** bieten gute Orientierung – weltweit.

- Moderne Kartengrafik mit Höhenlinien, Höhenangaben und farbigen Höhenschichten
- GPS-Tauglichkeit durch eingezeichnete Längen- und Breitengrade und ab Maßstab 1:300.000 zusätzlich durch UTM-Markierungen
- Einheitlich klassifiziertes Straßennetz mit Entfernungswerten
- Wichtige Sehenswürdigkeiten, herausragende Orientierungspunkte und Badestrände werden durch einprägsame Symbole dargestellt.
- Der ausführliche Ortsindex ermöglicht das schnelle Finden des Ziels.
- World Mapping Project Karten sind auf POLYART® gedruckt, superreiß- und wasserfest und beschreibbar wie Papier.

Derzeit sind ca. 150 Titel lieferbar (siehe www.reise-know-how.de), beispielsweise:

Kanada, Ost	1 : 1.900.000
Zentralkanada	1 : 1.900.000
Kanada, West	1 : 1.900.000
USA 4, Nordost	1 : 1.250.000
Island	1 : 425.000

world mapping project
REISE KNOW-HOW Verlag, Bielefeld



sound)trip®

in cooperation with
((piranha))

Neu im
REISE KNOW-HOW Verlag



Northern Africa



The Andes



Argentina



Australia



The Balkans



Barbados



Oriental Belly Dance



Northeast Brazil



Canada



Chile



China



Cuba



Finland



Iceland



India



Ireland



Japan



Mexico



New Zealand



Norway



Russia,
St. Petersburg



Scotland



South Africa



Switzerland



Turkey



Uruguay

Die Compilations der CD-Reihe **sound)trip** stellen aktuelle, typische Musik eines Landes oder einer Region vor.

Jede CD 50–60 Min.,
22- oder 46-seitiges Booklet.

Im Buchhandel erhältlich.

Unverbindl. Preisempf.:
EURO 15,90 [D]

Kostenlose Hörprobe im Internet.

www.reise-know-how.de

REGISTER

A

- AIDS Memorial 70
 Air Canada Centre (ACC) 48
 Algonquin Island 54
 Alkohol 18
 Allen Lambert
 Galleria 32, 57
 Alternative Szene 37, 71,
 79, 81
 Anreise 92
 Apotheken 101
 Architektur 31
 Argonauts 48, 112
 Art & Design District 79
 Art Gallery of Ontario
 (AGO) 61
 Arzt 101
 Atrium on Bay 59
 Ausgehen 26, 62, 77,
 79, 81
 Autofahren 93
 Autoklub 94

B

- Bahn 93
 Ballett 25
 Bank of Commerce 32
 Bank of Upper Canada 66
 Barrierefreiheit 94
 Bars 27, 77, 79
 Baseball 48, 112
 Basketball 49, 112
 Bata Shoe Museum 73
 Benutzungshinweise 5
 BinderTwine Festivals 82
 Black Creek Pioneer
 Village 82
 Bloor-Yorkville 71
 Blue Jays 48, 112
 Bluffer's Park Beach 82
 BMO Stadium 53
 Brauereien 28, 47, 68
 Brookfield Place 32, 57
 Buchhandlungen 17, 73
 Bus 110

C

- Cabbagetown 69
 Cafés 23, 71, 77, 79, 81
 Canada Permanent
 Building 32
 Canada's Walk of Fame 63
 Canadian Aboriginal
 Festival 12
 Canadian Bank of
 Commerce 56
 Canadian Football 48, 112
 Canon Theatre 60
 Casa Loma 74
 Cathedral Church of
 St. James 65
 Cawthra Park 70
 Central Business District
 (CBD) 55
 Centre Island 54
 Chinatown 78
 CIBC Building 32
 CN Tower 46
 Corktown 69
 Corso Italia 79

D

- Datum 106
 Diplomatische
 Vertretungen 95
 Discos 26
 Distillery Historic District 68
 Dominion Bank of
 Canada 32
 Don Valley 80
 Downtown 46
 Downtown Yonge Street 59
 Dragon Bell 75
 Drake Hotel 79

E

- Eaton Centre 59
 EC-Karte 96
 Einkaufen 15, 43, 59,
 71, 79
 Einkaufszentren 16, 59
 Ein- und Ausreise-
 bestimmungen 95

Einwohner 41

Eishockey 38, 49, 53,
 57, 70, 111

Elektrizität 96

Elgin & Winter Garden
 Theatre Centre 60

Entertainment
 District (ED) 63

Ernest Thompson
 Seton Park 32, 80

Eskimos 72

Essen 19, 67, 78, 80
 Ethnische Festivals 76

ethnischen Gruppen 34
 Exhibition Place 53

F

- Fähren 55, 111
 Fairmont Royal York
 Hotel 56
 Famous PEOPLE Players 25
 Far Enough Farm 55
 Farmers' Market 58, 67, 90
 Fashion District 62
 Feiertage 12
 Feste 11
 Financial District 55
 Finanzen 42, 56
 First Peoples/First Nations
 35, 43, 72, 74, 87
 Flatiron Building 68
 Flughafen 55, 92
 Flugzeug 92
 Fort George 86
 Fort York National
 Historic Site 52
 Fundbüro 102
 Fußball 53, 112

G

- Galerien 30, 79
 Gardiner Museum of
 Ceramic Art 72
 Gastronomie 19, 78, 79
 Gay Community 70
 Gehry, Frank 32, 61
 Geld 96

Geldwechsel 96
 Georgian Bay 87
 Gerrard India Bazaar 81
 Geschäfte 16, 43
 Geschichte 35, 64
 Geschwindigkeitsbegrenzung 94
 Gewichte 100
 Gibraltar Point Lighthouse 55
 Gladstone Hotel 79
 Goat Island 84
 Great Lakes 40
 Greektown 80
 Gretzky, Wayne 63
 Greyhound Canada 111
 Group of Seven 83

H

Hafenrundfahrten 51
 Handel 42
 Handy 106
 Hanlan's Point 55
 Harbord 73
 Harbourfront 50
 Harbourfront Centre 51
 Harbourfront Centre Concert Stage 52
 Harmonized Sales Tax 97
 Hart House 75
 Hauptbahnhof 55
 Hockey Hall of Fame 57
 Homosexuelle 70, 103
 Hostels 109
 Hotels 31, 107
 Hudson's Bay Company Gallery 58
 Huronia 87
 Huronia Museum 87

I

Ice House 51
 Indianer 35, 43, 54, 72, 74, 87
 Informationsquellen 98
 Internet 100
 Internetcafés 100

J, K

Jugendherbergen 109
 Kabarett 24
 Kartensperrung 101
 Kensington Market 77
 Kinder 101
 King Edward Hotel 65
 King Street 65
 Kino 26, 54
 Kirchen 61
 Kitchener and Waterloo 90
 Klima 40
 Klubs 26
 Konzerte 24
 Kosten 97
 Krankenhäuser 100
 Kreditkarte 96
 Kunst 52, 58, 61, 71, 74, 79, 83

L

Lacrosse 112
 Lake Ontario 40
 Lebensmittelgeschäfte 18, 68, 79, 102
 Lesben 70, 103
 Leslie Dan Pharmacy 75
 Libeskind, Daniel 32, 72
 Lillian H. Smith Public Library 75
 Literaturtipps 99
 Little India 81
 Little Italy 79
 Little Portugal 79
 Livemusik 27
 Luminato Festival 11

M

Mackenzie House 60
 Maestro-Karte 96
 Maple Leaf Gardens 70
 Maple Leafs 48, 49, 111
 Marlies 53, 111
 Martyr's Shrine 87
 Maße 100
 Massey Hall 60
 Medien 99

Medizinische

Versorgung 100
 Mennonite Country 89
 Mennonite Story at the Visitor Centre 90
 Menschen mit Behinderung 94
 Michael Lee-Chin Crystal 32, 72
 Microbreweries 28, 47
 Midland 87
 Midtown 71
 Mietwagen 93
 Miller, David 34
 Modegeschäfte 17, 71, 77
 Museen 28
 Museum of Contemporary Canadian Art (MOCCA) 79
 Musicals 24
 Musik 37, 71, 78, 80

N

Nachtleben 26
 Nahverkehr 110
 Nationalfeiertag 12
 Native Canadian Centre 74
 Neighbourhoods 76
 New City Hall 58
 Niagara Falls 83
 Niagara-on-the-Lake 86
 Niagara Peninsula Wine Route 86
 Notfälle 101
 Notrufnummern 101

O

Öffnungszeiten 102
 Old City Hall 58
 Old Fort Niagara 86
 Old Fort York 52
 Old Town 64
 Ontario 39
 Ontario College of Art & Design 62
 Ontario Place 54
 Ontario Science Centre 80
 Oper 24

P, Q

- Pacific Mall 78
PATH 43
Penetanguishene 87
Planetarium 80
Post 66, 102
Power Plant Contemporary Art Gallery 51
Preise 97
Pride Week 11, 70
Prince's Gate 53
Publikationen 99
Pubs 27
Queen's Park 75
Queen West 62

R

- Radfahren 102
Raptors 49, 112
RC Harris Filtration Plant 82
Reiseplanung 92
Reisezeit 111
Reservate 43
Restaurants 20, 78, 80, 81
Ricoh Coliseum 53
Riverdale 81
Riverdale Farm 70
Rogers Centre 48
Royal Bank Plaza 32, 56
Royal Conservatory of Music 73
Royal Ontario Museum (ROM) 72
Rückreise 92
Ryerson Theatre 60

S

- Sainte-Marie among the Hurons 87
Scarborough Bluffs 32, 82
Schiffahrten 105
Schwule 70, 103
Scotia Bank Theatre 63
Sculpture Garden 66
Secondhandshops 77, 79
Sharpe Centre for Design 62

- Shopping 15, 43, 59, 69, 71, 73, 77, 80
Sicherheit 104
SkyDome 48
Souvenirs 18
Spadina Mansion 75
Sport 18, 111
Sprache 104
Sprachhilfe 114
Städtebau 37
Stadtouren 104
Stanley Cup 57
Steam Whistle Brewing 47
Steuer 97
St. Jacobs 89
St. Lawrence 64
St. Lawrence Hall 66
St. Lawrence Market 66
Stock Exchange 32
Strände 54, 81
Straßenbahn 110
Straßenverkehr 93
Stratford 89
Stratford Shakespeare Festival 89

T

- Taxi 111
Telefonieren 106
The Annex 73
Theater 24, 31, 52, 63, 89
The Bay 58, 59
The Beaches 81
The Danforth 80
The Village 70
Toronto-Dominion Centre 57
Toronto FC 53, 112
Toronto International Film Festival 12
Toronto Islands 54
Toronto Music Garden 52
Torontonians 41
Toronto Outdoor Art Exhibition 58
Toronto Rock 112
Toronto's First Post Office 66
Zoll 95

- Tourismus 42
Touristeninformation 98
Town of York Historical Society 66
Travelers Cheques 96
Trinken 27
Trump Tower 32, 58
Tunnelsystem 43

U

- U-Bahn 110
Uferpromenade 50
Uhrzeit 106
Umtauschkurse 96
Union Station 55
University College 75
University of Toronto 75
Unterkunft 106
UofT Art Centre 76
Upper Canada Rebellion 60

V

- Veranstaltungen 11, 24
Vergnügungspark 54, 55
Verhaltenstipps 110
Verkehrsbesonderheiten 94

- Verkehrsmittel 110
Verwaltung 41
VIA Rail 110
Vorwahlen 106

W

- Währung 96
Ward's Island 54
West Queen West (WQW) 79
Wetter 40, 111
Wheat Sheaf Tavern 63
Wine Country 86
Wirtschaft 42

Y, Z

- Yonge-Dundas Square 60
York Quay Centre 52
Yorkville 71
Yorkville Library 72
Zahlungsmittel 96

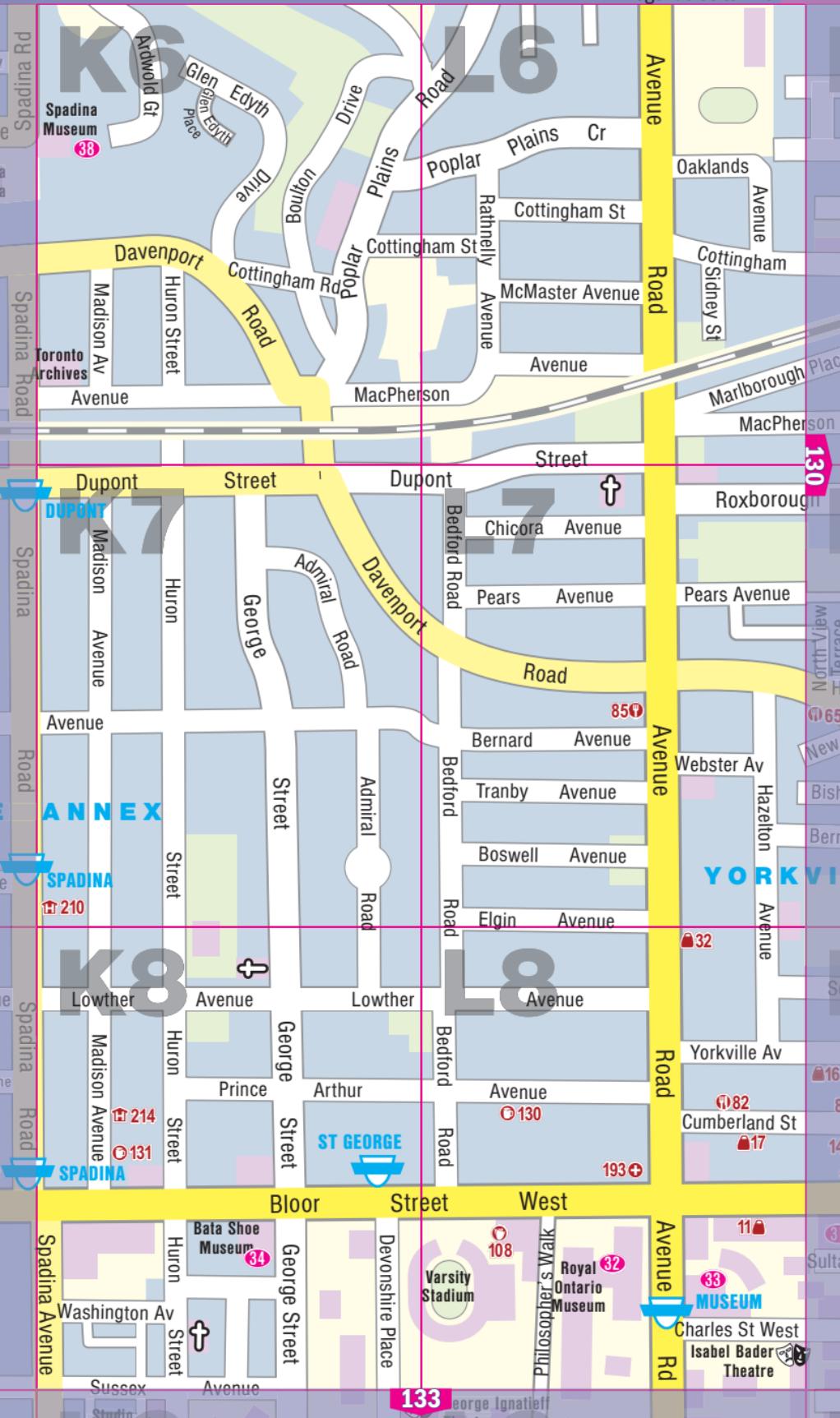
CITYATLAS

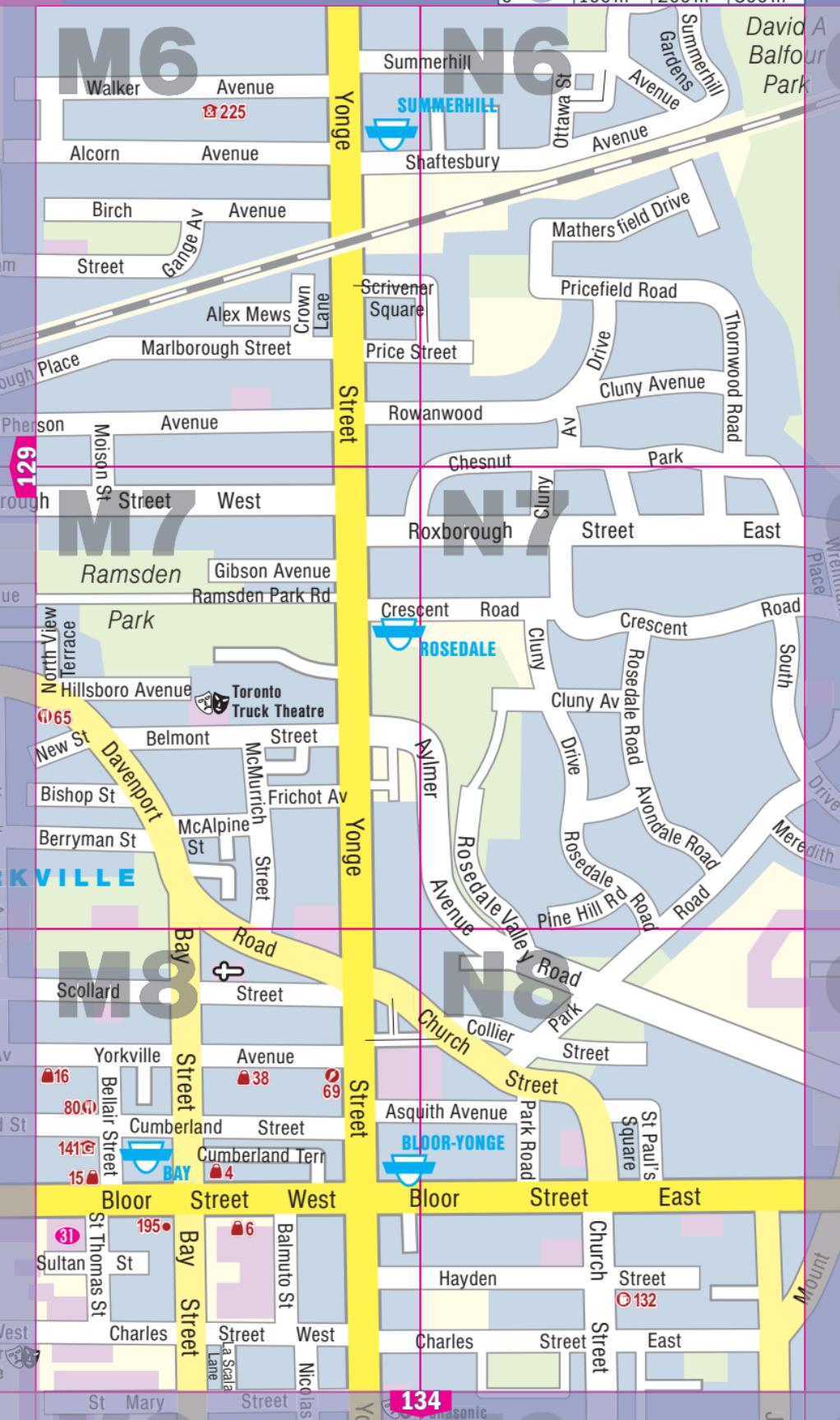
006tr Abb.: mb

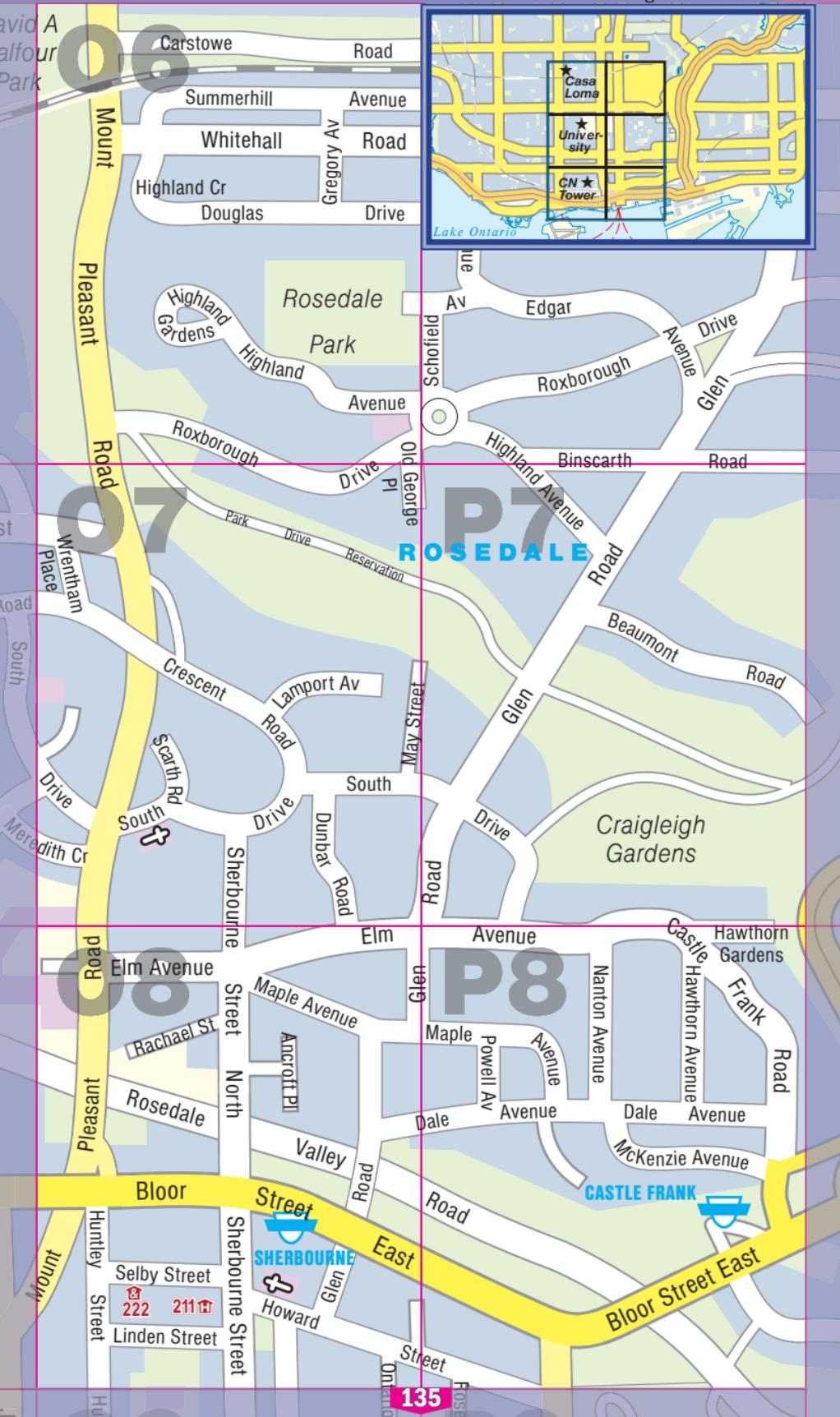


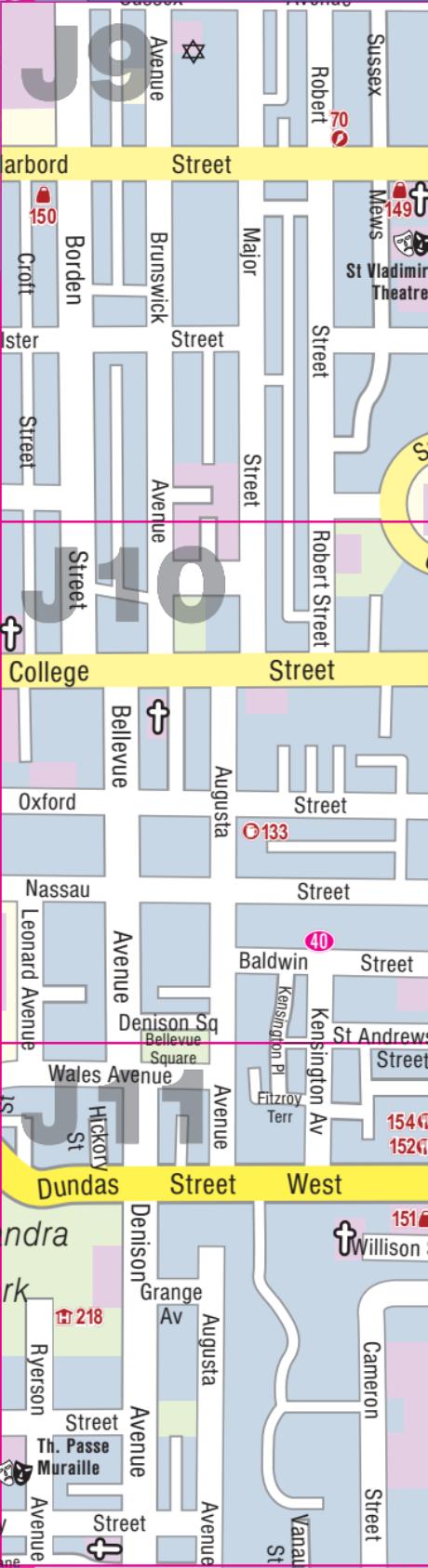
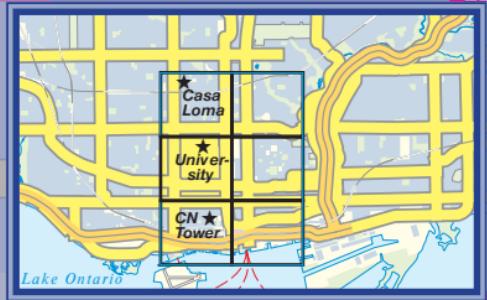




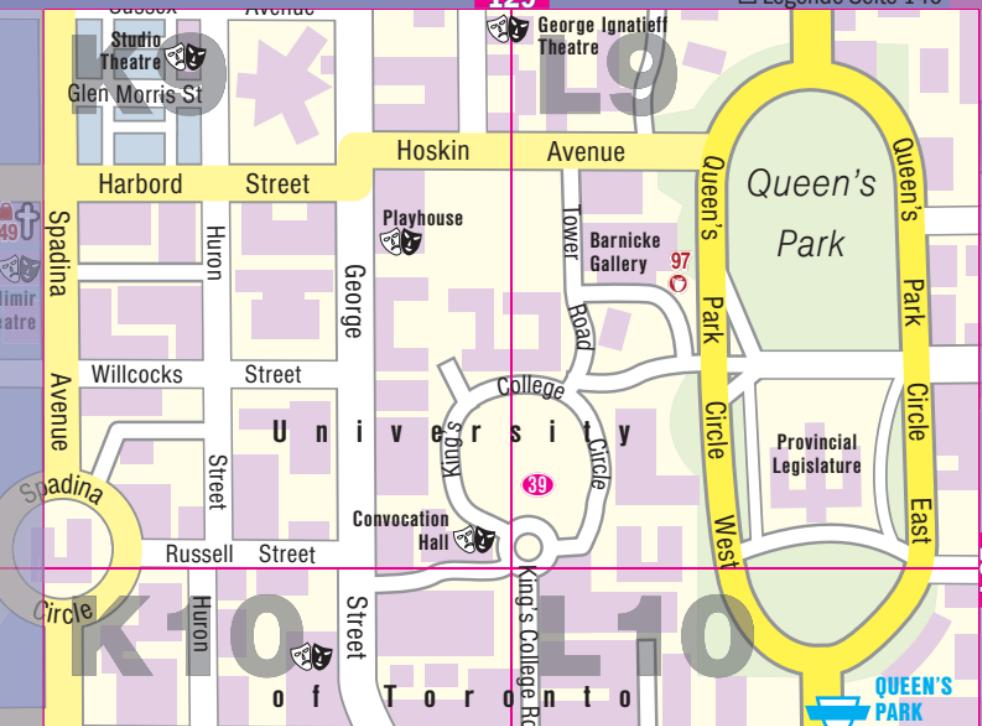




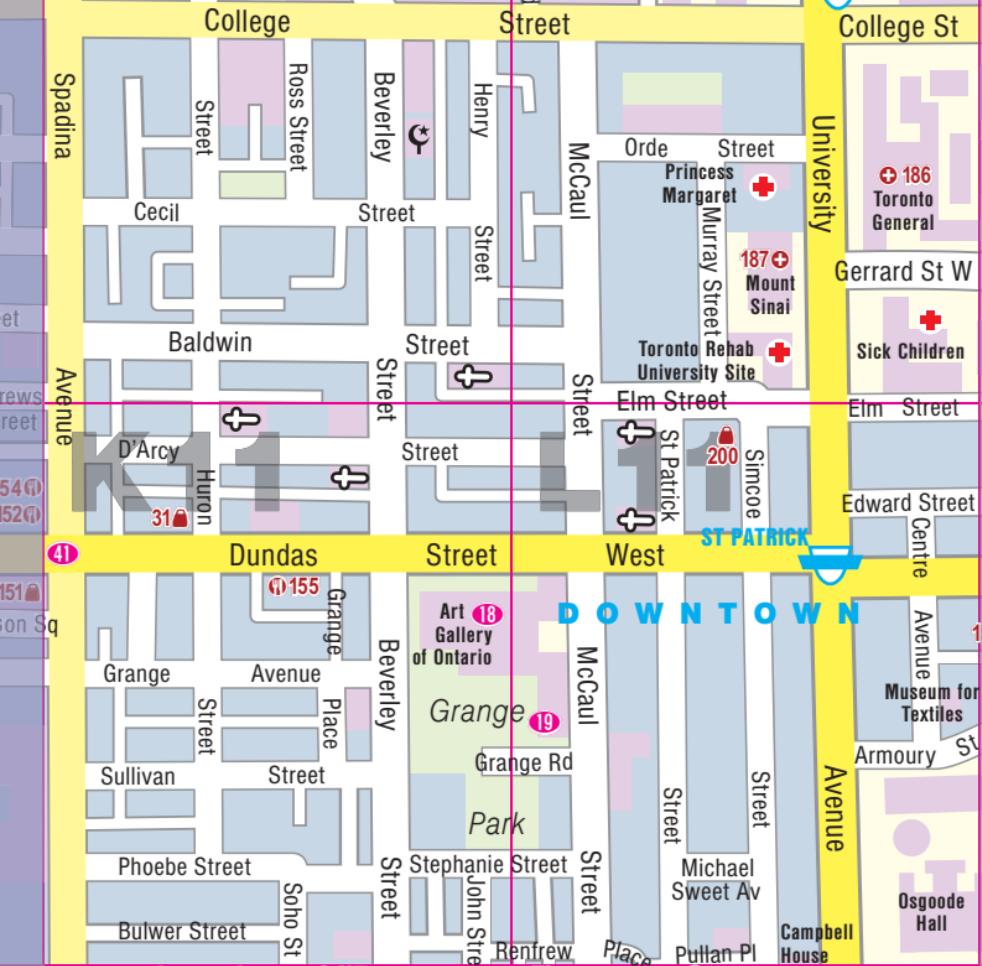




129

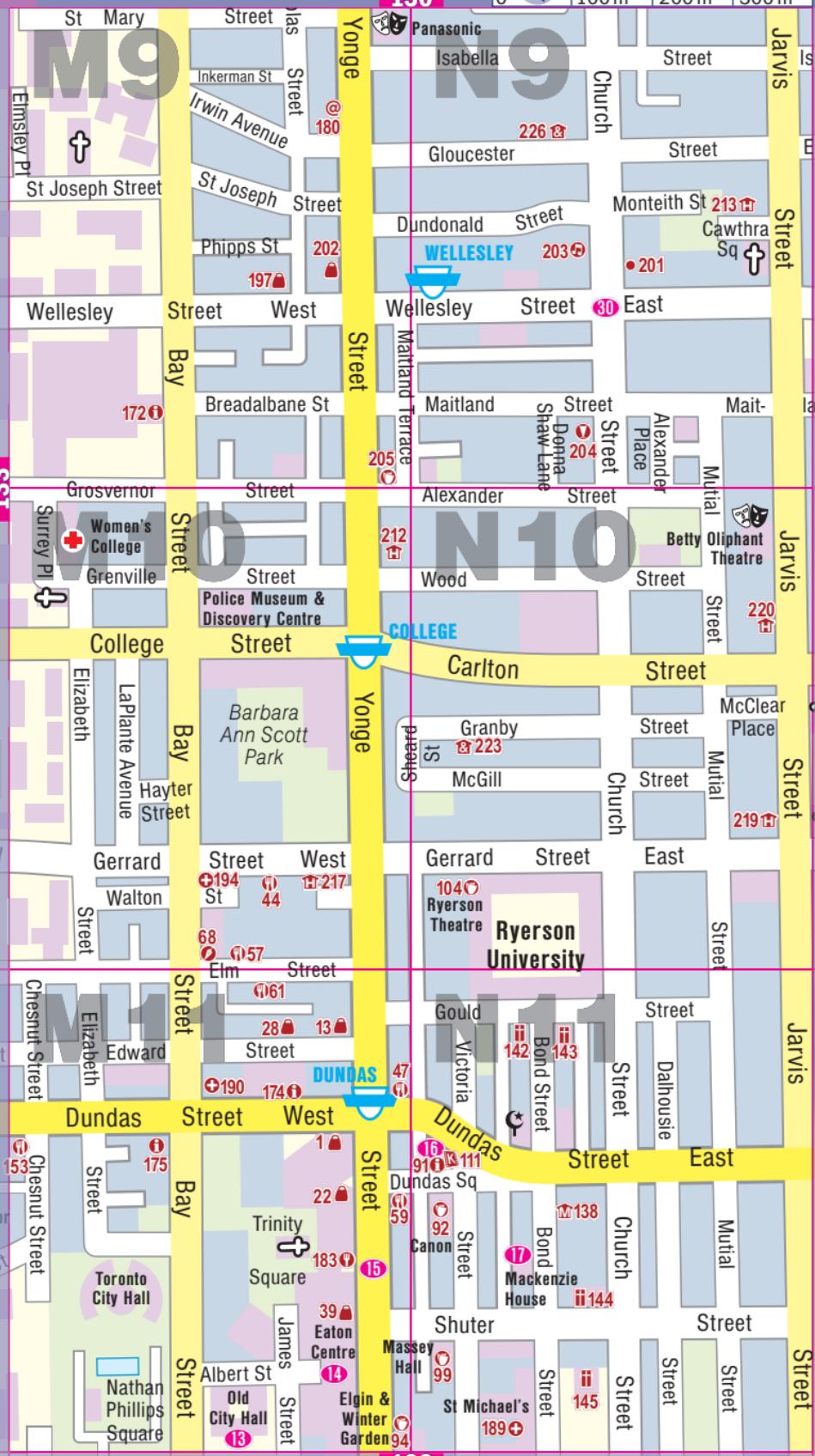


134

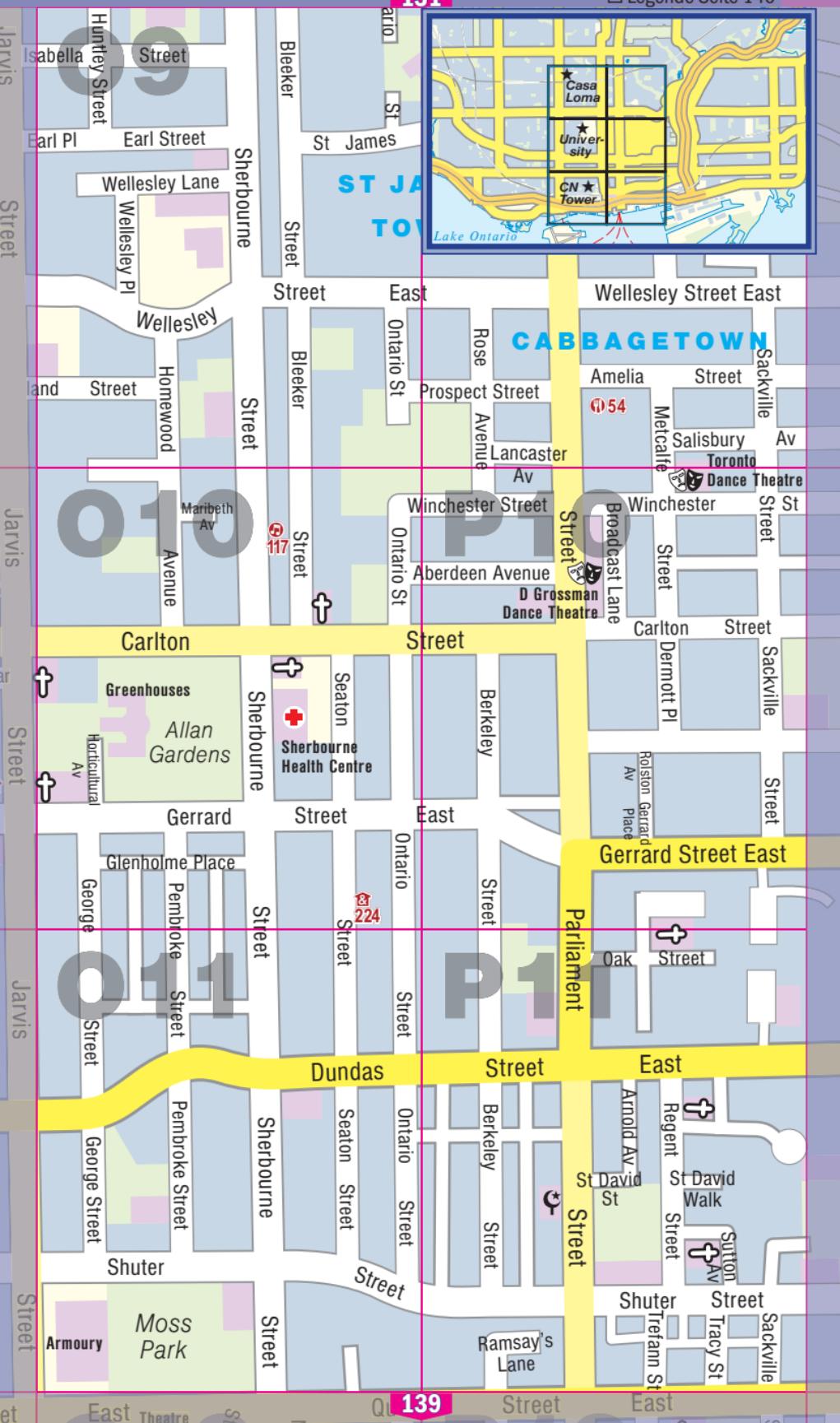
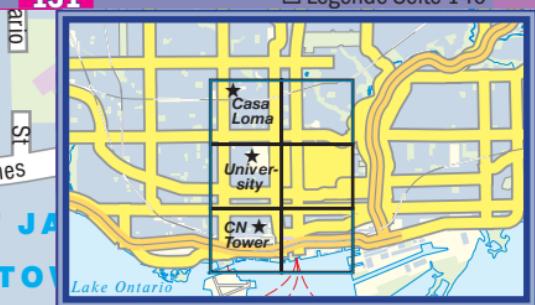


137

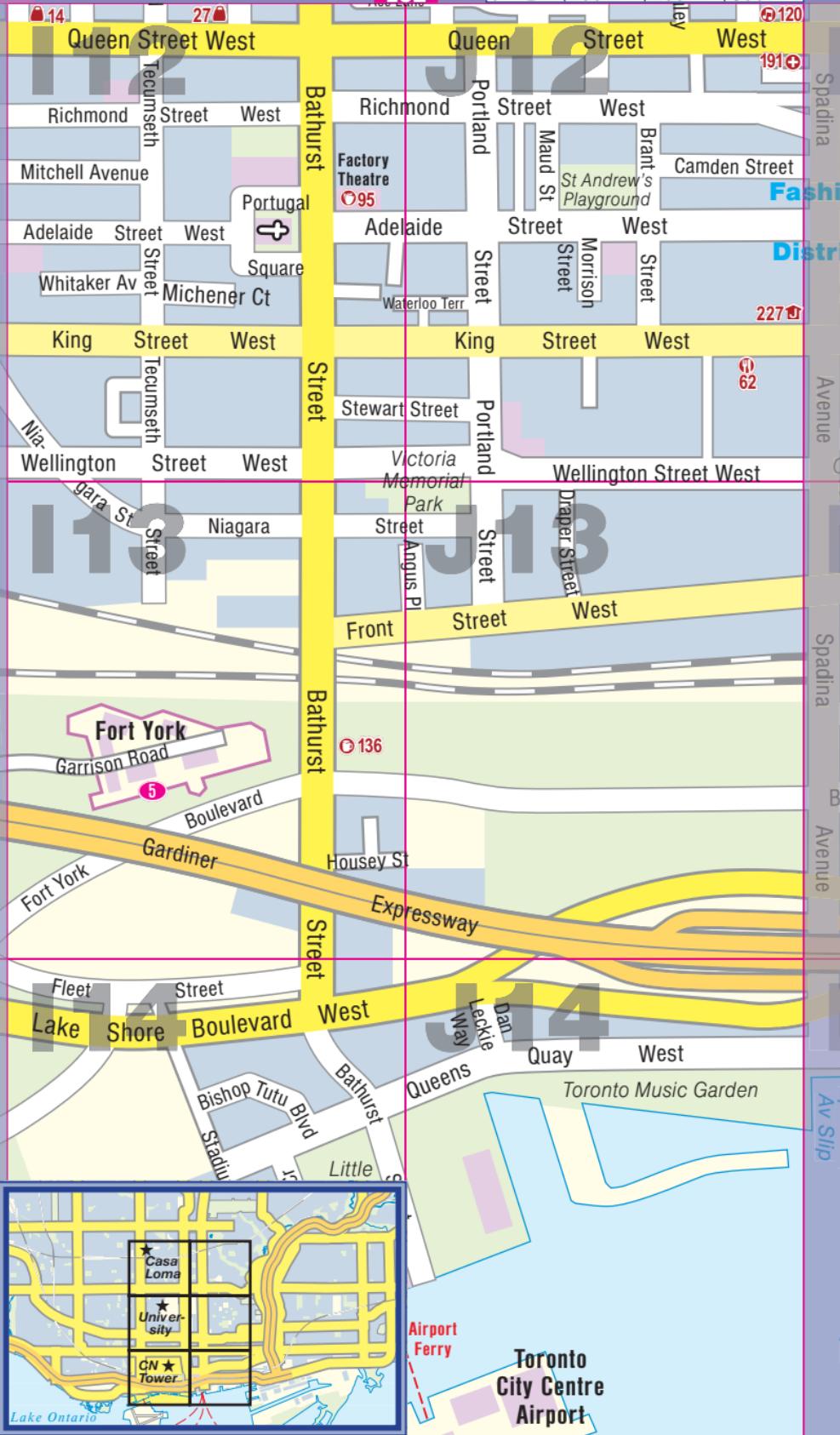


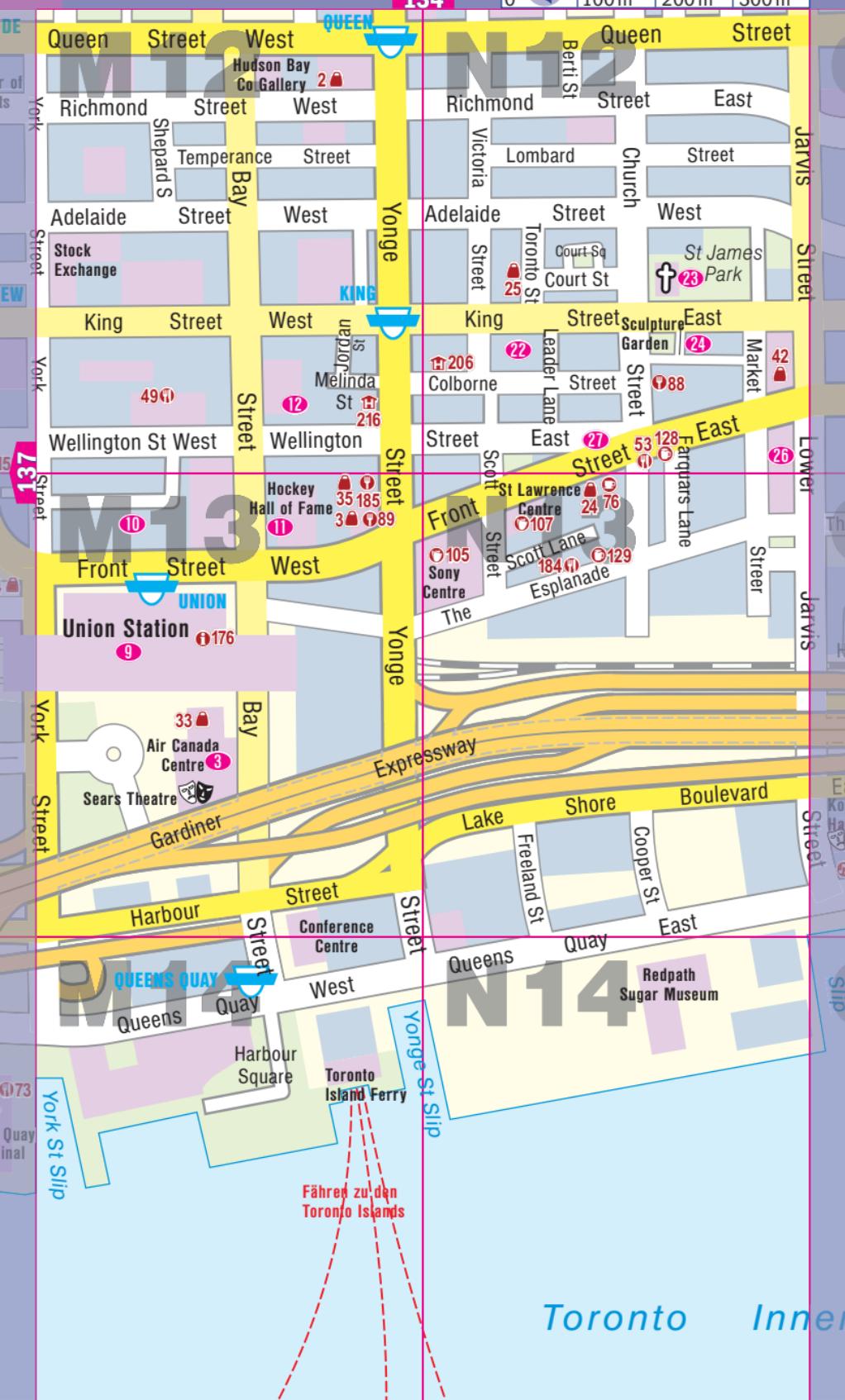


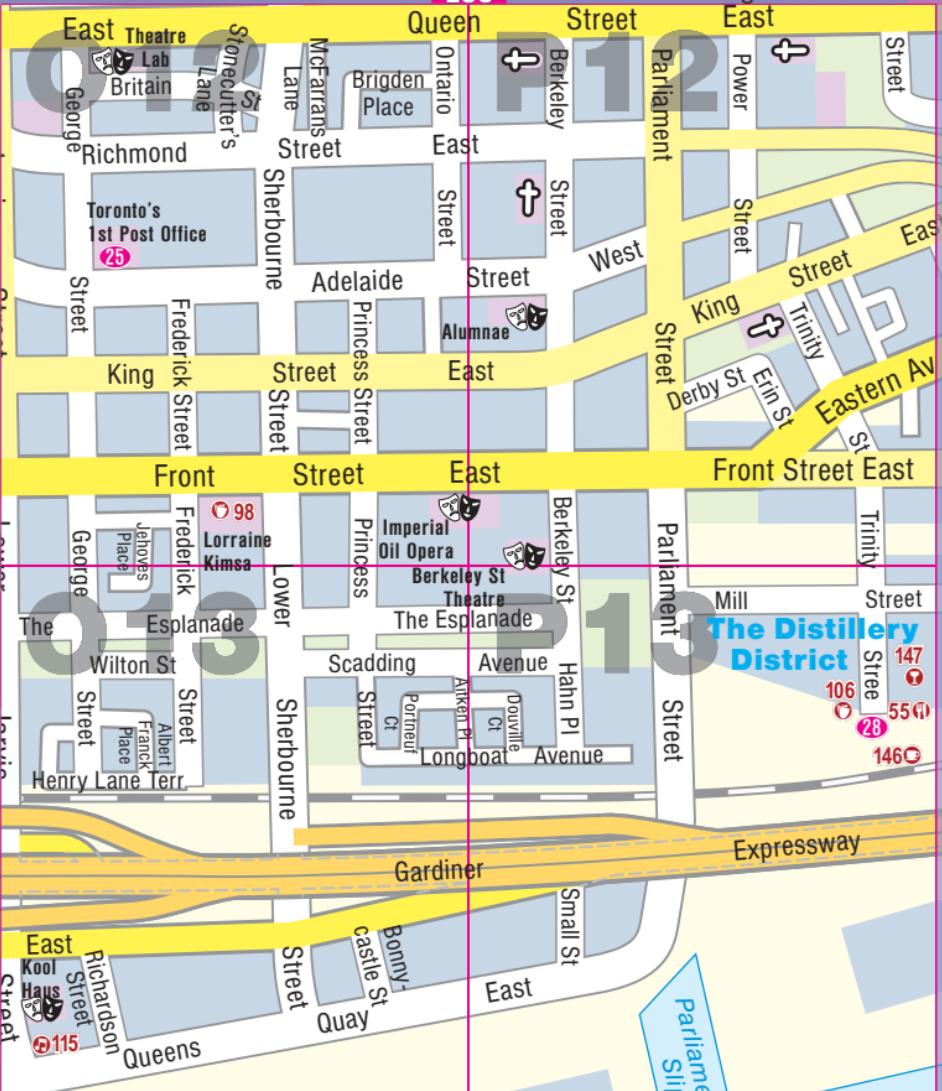
131



139







Harbour



LEGENDE DER KARTENEINTRÄGE

- ❶** [M11] Atrium on Bay S. 16
❷ [M12] The Bay S. 16
❸ [M13] Brookfield Place S. 16
❹ [M8] Holt Renfrew Centre S. 16
❺ [I8] Honest Ed's S. 16
❻ [M8] Manulife Centre S. 16
❼ [L14] Queen's Quay Terminal S. 16
❾ [L8] Club Monaco S. 17
❿ [L12] Condom Shack S. 17
❻ [M11] Levi's Store S. 17
❽ [I12] Pho Pa S. 17
❾ [M8] Roots S. 17
❿ [M8] Over the Rainbow S. 17
❻ [L8] TASCHEN! S. 17
❽ [L14] Tilley Endurables S. 17
❾ [J8] BMV Books S. 17
❿ [J8] Book City S. 17
❻ [M11] HMV Gigant S. 17
❽ [L12] Kops Records S. 17
❻ [N13] Nicolas Hoare S. 18
❽ [N12] Open Air Books & Maps S. 18
❽ [K12] Pages Books & Magazines S. 18
❽ [I12] Rotate This S. 18
❽ [M11] World's Biggest Bookstore (WBB) S. 18
❽ [S8] Big Carrot Natural Food Market S. 18
❽ [K11] Ten Ren Tea Company S. 18
❽ [L8] Whole Foods Market S. 18
❽ [M13] Centresports S. 18
❽ [L13] Nicholby's Sports & Souvenirs S. 18
❽ [M13] Spirit of Hockey Shop S. 18
❽ [L14] Arctic Nunavut S. 18
❽ [L14] Bounty S. 18
❽ [M8] Lovecraft Ltd. S. 19
❽ [M11] Oh Yes Toronto! Store S. 19
❽ [K12] Xit Designs S. 19
❽ [N12] Sunday Antique Market S. 19
❽ [L12] Toronto Antique Centre S. 19
❽ [M10] Bb33 Bistro & Brasserie S. 20
❽ [K12] Fred's not here S. 20
❽ [K12] Peter Pan Bistro S. 20
- ❷** [M11] Pickle Barrel Atrium S. 20
❷ [L13] 360 The Restaurant at the CN Tower S. 21
❷ [M12] Canoe Restaurant & Bar S. 21
❷ [L14] BoatHouse Grill S. 21
❷ [K13] Windows und Sightlines Restaurant at Rogers Centre S. 21
❷ [R8] Allen's S. 20
❷ [N12] Le Papillon Restaurant S. 21
❷ [P9] Big Mamma's Boy S. 21
❷ [P13] Pure Spirits Oyster House & Grill S. 21
❷ [I10] Kalendar Restaurant & Bistro S. 21
❷ [M10] Thirty Five Elm Restaurant S. 21
❷ [L13] Planet Hollywood S. 21
❷ [M11] Hard Rock Café S. 21
❷ [K12] Wayne Gretzky's S. 21
❷ [M11] Adega Restaurante S. 21
❷ [J12] Crush Wine Bar S. 21
❷ [K12] Kit Kat Italian Bar & Grill S. 21
❷ [T8] Messini Authentic Gyros S. 22
❷ [M7] Mistura S. 22
❷ [I7] Annapurna S. 22
❷ [J7] Indian Rice Factory S. 22
❷ [M10] Le Commensal Fine Vegetarian Cuisine S. 22
❷ [M8] Mela S. 22
❷ [J9] MoMo's S. 22
❷ [K12] DHABA S. 22
❷ [L14] Pearl Harbourfront S. 22
❷ [L12] Queen Mother Café S. 22
❷ [N13] The Sultan's Tent & Café Moroc S. 22
❷ [L12] Trimurti S. 22
❷ [K12] Canadian Bar & Grill S. 22
❷ [L12] Everest Restaurant & Lounge S. 22
❷ [M8] Sassafraz Restaurant S. 22
❷ [G11] Bar One S. 22
❷ [L8] Carens Wine and Cheese Bar S. 22
❷ [I10] Aunties & Uncles S. 23
❷ [J8] By the Way Café S. 23

- 85** [L7] Cantine S.23
86 [H12] Clafouti S.23
87 [L12] Dunn's Famous Delicatessen S.23
88 [N12] Hot House Café S.23
89 [M13] Shopsy's Delicatessen S.23
90 [L12] TicketKing S.24
91 [N11] TO TIX S.24
92 [N11] Canon Theatre S.24
93 [K12] Diesel Playhouse Cabaret & Mainstage S.24
94 [M11] Elgin & Winter Garden Theatre Centre S.24
95 [I12] Factory Theatre S.24
96 [L12] Four Seasons Centre for Performing Arts S.24
97 [L9] Hart House Theatre S.25
98 [O12] Lorraine Kimsa Theatre for Young People S.25
99 [N11] Massey Hall S.25
100 [F14] Molson Amphitheatre S.25
101 [L12] Princess of Wales Theatre S.25
102 [L12] Royal Alexandra Theatre S.25
103 [L12] Roy Thomson Hall S.25
104 [N10] Ryerson Theatre S.25
105 [N13] Sony Centre for the Performing Arts S.25
106 [P13] Soulpepper Theatre Company/Young Centre for the Performing Arts S.26
107 [N13] St. Lawrence Centre for the Arts S.26
108 [L8] Telus Centre for Performance and Learning S.26
109 [J6] Tarragon Theatre S.26
110 [N11] City Cinema S.26
111 [K12] Scotia Bank Theatre S.26
114 [Q14] The Docks Entertainment Complex/Polson Pier S.26
115 [O13] The Guvernment S.26
116 [I8] Lee's Palace S.27
117 [O10] Phoenix Concert Theatre S.27
118 [K12] Shmooze S.27
119 [L12] Seven Lounge S.27
- 120** [J12] Cameron House S.27
121 [L12] Crocodile Rock S.27
122 [F11] The Drake S.27
123 [E11] The Gladstone S.27
124 [K12] Horseshoe Tavern S.27
125 [L12] The Rex Hotel Jazz & Blues Bar S.27
126 [K12] Rivoli S.27
127 [K12] Black Bull Tavern S.27
128 [N12] C'est What S.27
129 [N13] Esplanade Bier Markt S.27
130 [L8] Duke of York S.28
131 [K8] Madison Avenue Pub S.28
132 [N8] Spirits Bar & Grill S.28
133 [J10] Supermarket S.28
134 [L13] Steam Whistle Brewing S.28
135 [Q13] Mill Street Brewery S.28
136 [I13] Amsterdam Brewing Company S.28
137 [L13] CBC Broadcasting Centre mit CBS Museum S.29
138 [N11] Mackenzie House Museum S.29
139 [Q10] Riverdale Farm S.29
140 [L13] Bay of Spirits Gallery S.30
141 [M8] Kinsman Robinson Galleries S.30
142 [N11] St. George's Greek Orthodox Church S.61
143 [N11] First Evangelical Lutheran Church S.61
144 [N11] St. Michael's Cathedral S.61
145 [N11] Metropolitan United Church (Met United) S.61
146 [P13] Balzac's Coffee Roastery S.68
147 [P13] Tappo Wine Bar & Restaurant S.68
148 [J8] Ten Thousand Villages S.73
149 [J9] Toronto Women's Bookstore S.73
150 [J9] Good for Her S.73
151 [J11] Dragon City Mall S.78
152 [J11] King's Noodle Restaurant S.78
153 [M11] Lai Wah Heen S.78
154 [J11] Swatow S.78
155 [K11] Yiu Wah S.78
156 [H10] Café Diplomatico S.79

- 157** [H10] California Sandwich Bar S. 79
- 158** [H10] Centro del Formaggio S. 79
- 159** [H10] Riviera Bakery S. 79
- 160** [S8] Greek Musicstore S. 80
- 161** [T8] Greekcity S. 80
- 162** [S8] Kokkino Restaurant & Lounge S. 80
- 163** [T8] Myth S. 80
- 164** [U8] Pan S. 80
- 165** [T12] Reliable Halibut & Chips S. 81
- 166** [S12] Bonjour Brioche S. 81
- 167** [V11] Edward Levesque's Kitchen S. 81
- 168** [Z11] Lion on the Beach S. 81
- 169** [Ä11] Sunset Grill S. 81
- 170** [Ü11] Garden Gate S. 81
- 172** [M9] Ontario Tourism S. 98
- 173** [L14] Toronto Convention & Visitors Association S. 98
- 174** [M11] Tourism Toronto Visitor Information S. 98
- 175** [M11] Tourism Toronto Visitor Information S. 98
- 176** [M13] Tourism Toronto Visitor Information S. 98
- 177** [L13] Tourism Toronto Visitor Information S. 98
- 178** [I8] Nexus Web Café S. 100
- 179** [I8] Gig@bites S. 100
- 180** [M9] Cyber Max S. 100
- 181** [K12] Misdemeanours S. 101
- 182** [Z11] Lick's S. 101
- 183** [M11] Mr. Greenjeans S. 101
- 184** [N13] Old Spaghetti Factory S. 101
- 185** [M13] Shopsy's S. 101
- 186** [L10] Toronto General S. 100
- 187** [L10] Mt. Sinai S. 100
- 188** [I10] Toronto Western Hospital S. 100
- 189** [N11] St. Michael's Hospital S. 100
- 190** [M11] The Doctors Office S. 101
- 191** [J12] Queen-Spadina Medical Center S. 101
- 192** [M4] Dental Emergency Service S. 101
- 193** [L8] Academy of Dentistry S. 101
- 194** [M10] Shoppers Drug Mart S. 101
- 195** [M8] TTC-Fundamt S. 102
- 196** [G10] Dominion S. 102
- 197** [M9] Rabba Supermarket S. 102
- 198** [J8] Bloor Super Save S. 102
- 199** [Ä11] IGA S. 102
- 200** [L11] Hasty Market S. 102
- 201** [N9] Church Street Community Centre S. 103
- 202** [M9] Glad Day Bookshop S. 103
- 203** [N9] Slack Alice S. 103
- 204** [N9] Woody's S. 103
- 205** [M9] Buddies in Bad Times Theatre S. 103
- 206** [N12] Cosmopolitan Toronto S. 107
- 207** [F11] The Drake Hotel S. 107
- 208** [E11] Gladstone Hotel S. 107
- 209** [K12] Hotel Le Germain S. 107
- 210** [K7] Annex Quest House S. 107
- 211** [O8] Clarion Hotel & Suites Selby S. 107
- 212** [M10] Courtyard by Marriott S. 107
- 213** [N9] Gloucester Square Inns of Toronto/ Cawthra Square B&B S. 107
- 214** [K8] Madison Manor Boutique Hotel S. 108
- 215** [L12] Strathcona Hotel S. 108
- 216** [M12] Hotel Victoria S. 108
- 217** [M10] Delta Chelsea Hotel S. 108
- 218** [J11] Alexandra Hotel S. 108
- 219** [N10] Ambassador Inn S. 108
- 220** [N10] Jarvis House S. 109
- 221** [L12] The Rex S. 109
- 222** [O8] Au Petit Paris S. 109
- 223** [N10] Les Amis B&B S. 109
- 224** [O10] Seaton Victorian Dream S. 109
- 225** [M6] Vanderkooy B&B S. 109
- 226** [N9] Victoria's Mansion Inn & Guest House S. 109
- 227** [J12] Global Village Backpackers S. 109
- 228** [K12] Canadiana Backpackers Inn S. 109

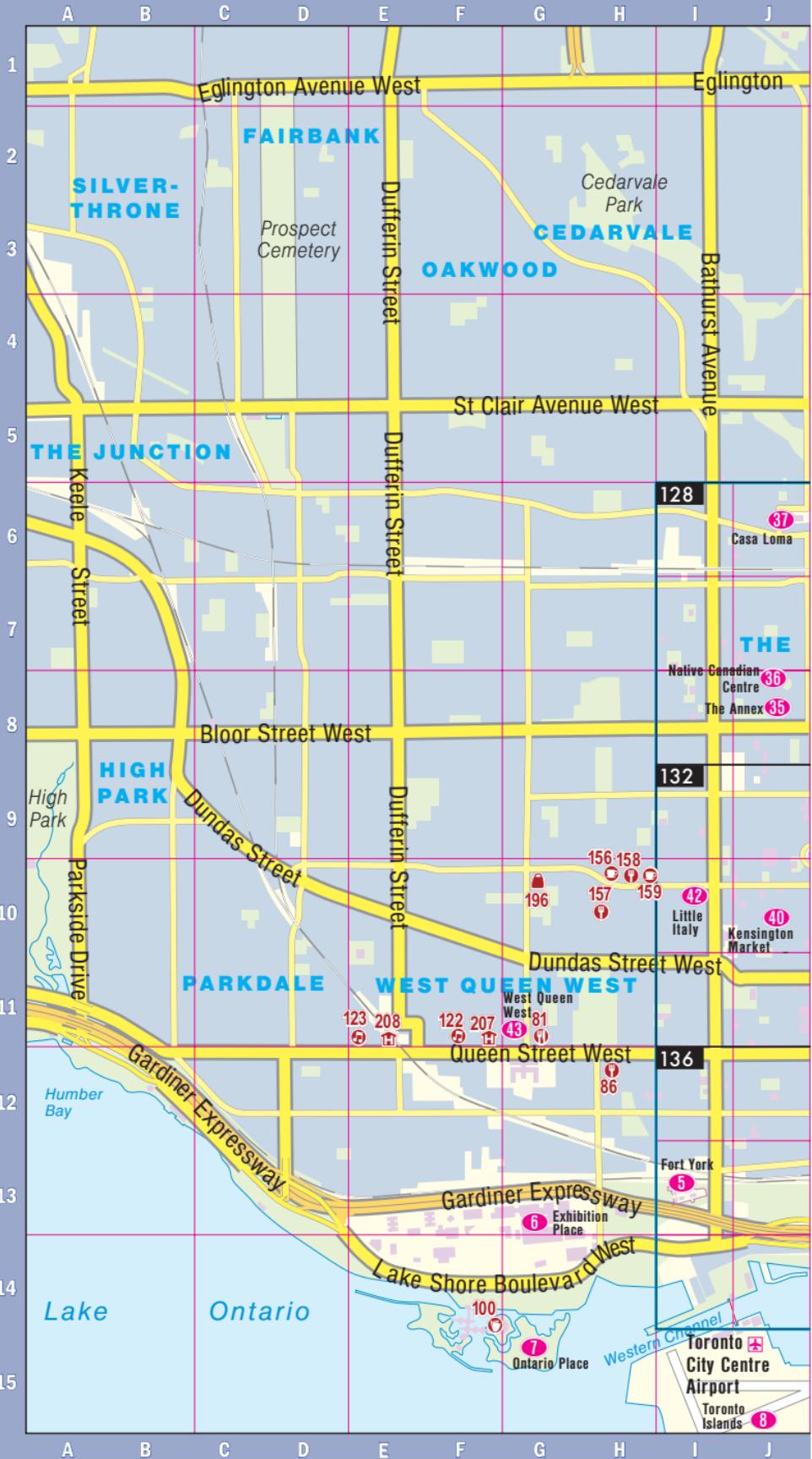
- | | | | |
|----|---|----|-----------------------------------|
| 1 | [L13] CN Tower S. 46 | 40 | [J10] Kensington Market S. 77 |
| 2 | [K13] SkyDome/Rogers Centre S. 48 | 41 | [K11] Chinatown S. 78 |
| 3 | [M13] Air Canada Centre (ACC) S. 48 | 42 | [I10] Little Italy S. 79 |
| 4 | [L14] Harbourfront S. 50 | 43 | [G11] West Queen West (WQW) S. 79 |
| 5 | [I13] Fort York National
Historic Site S. 52 | 44 | [W2] Ontario Science Centre S. 80 |
| 6 | [G13] Exhibition Place S. 53 | 45 | [T8] The Danforth/Greektown S. 80 |
| 7 | [G15] Ontario Place S. 54 | 46 | [W11] Little India S. 81 |
| 8 | [J15] Toronto Islands S. 54 | 47 | [Ä12] The Beaches S. 81 |
| 9 | [M13] Union Station und
Financial District S. 55 | | |
| 10 | [M13] Fairmont Royal
York Hotel S. 56 | | |
| 11 | [M13] Hockey Hall of Fame S. 57 | | |
| 12 | [M12] Toronto-Dominion
Centre S. 57 | | |
| 13 | [M11] Old and New City Hall S. 58 | | |
| 14 | [M11] Eaton Centre S. 59 | | |
| 15 | [M11] Downtown Yonge Street S. 59 | | |
| 16 | [N11] Yonge-Dundas Square S. 60 | | |
| 17 | [N11] Mackenzie House S. 60 | | |
| 18 | [K11] Art Gallery of Ontario S. 61 | | |
| 19 | [L11] Sharpe Centre for Design S. 62 | | |
| 20 | [L12] Queen West/
Fashion District S. 62 | | |
| 21 | [K12] Entertainment District S. 63 | | |
| 22 | [N12] King Street/ „King Eddie“ S. 65 | | |
| 23 | [N12] Cathedral Church
of St. James S. 65 | | |
| 24 | [N12] St. Lawrence Hall S. 66 | | |
| 25 | [O12] Toronto's First Post Office S. 66 | | |
| 26 | [N12] St. Lawrence Market S. 66 | | |
| 27 | [N12] Flatiron Building S. 68 | | |
| 28 | [P13] Distillery Historic District S. 68 | | |
| 29 | [Q10] Cabbagetown S. 69 | | |
| 30 | [N9] The Village S. 70 | | |
| 31 | [M8] Bloor-Yorkville S. 71 | | |
| 32 | [L8] Royal Ontario Museum S. 72 | | |
| 33 | [L8] Gardiner Museum
of Ceramic Art S. 72 | | |
| 34 | [K8] Bata Shoe Museum S. 73 | | |
| 35 | [J8] The Annex S. 73 | | |
| 36 | [J8] Native Canadian Centre S. 74 | | |
| 37 | [J6] Casa Loma S. 74 | | |
| 38 | [K6] Spadina Mansion S. 75 | | |
| 39 | [L9] University of Toronto/
Queen's Park S. 75 | | |

ZEICHENERKLÄRUNG

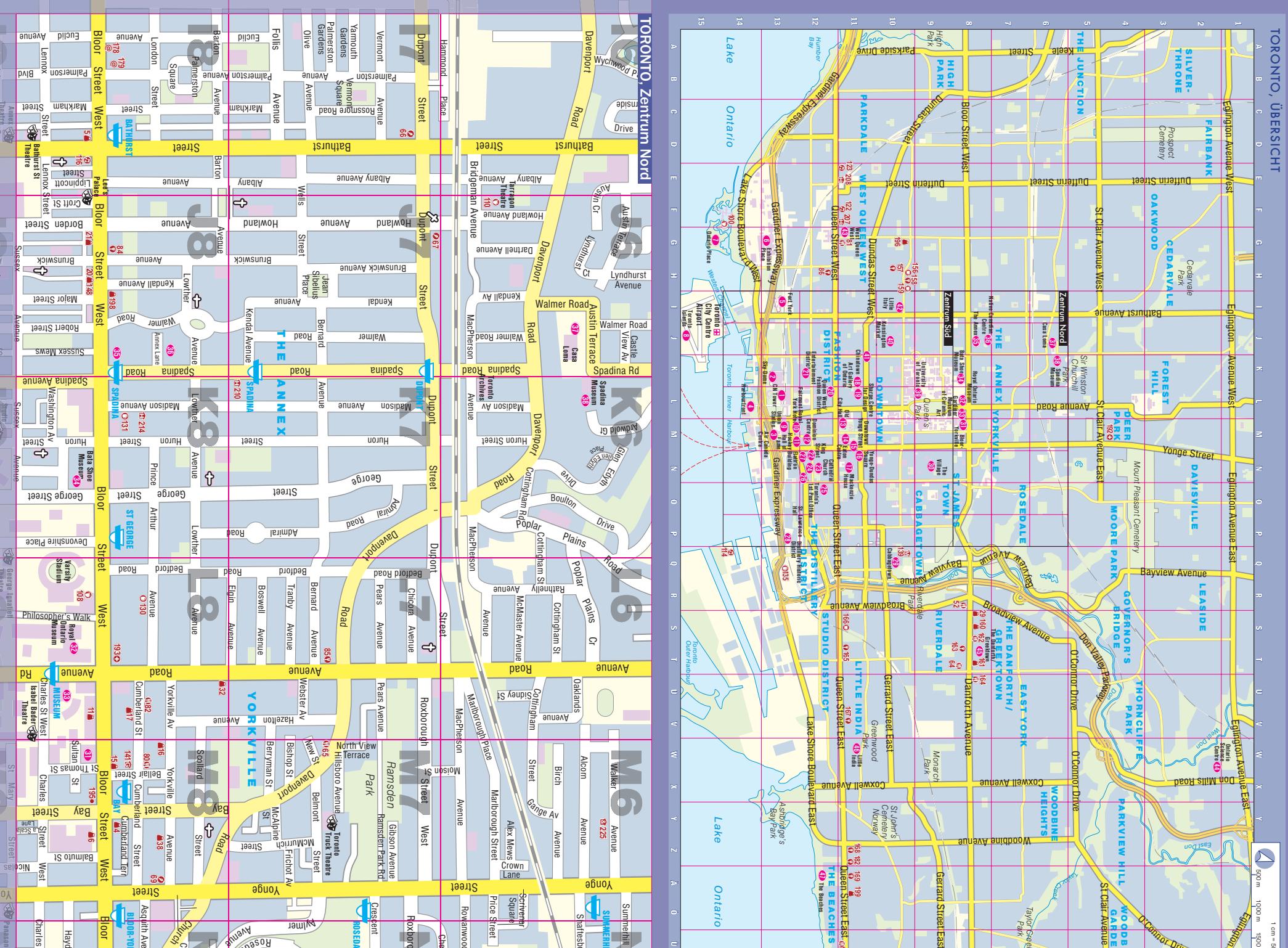
- Bar, Treffpunkt
- Biergarten, Pub, Kneipe
- Café, Eiscafé
- Friedhof
- Galerie
- Geschäft, Kaufhaus, Markt
- Hotel, Unterkunft
- Imbiss, Bistro
- Informationsstelle
- Internetcafé
- Jugendherberge, Hostel
- Kino
- Kirche
- Krankenhaus, Arzt
- Moschee
- Museum
- Musikszene, Disco
- Pension, Bed & Breakfast
- Pub, Biergarten
- Restaurant
- Synagoge
- Theater, Zirkus
- vegetarisches Restaurant
- Weinbistro
- U-Bahn

Hier nicht aufgeführte Nummern liegen außerhalb der abgebildeten Karten. Sie können aber wie alle im Buch vorkommenden Ortsmarken mithilfe des Kartenservice Google Maps™ lokalisiert werden (s. Umschlagklappe).

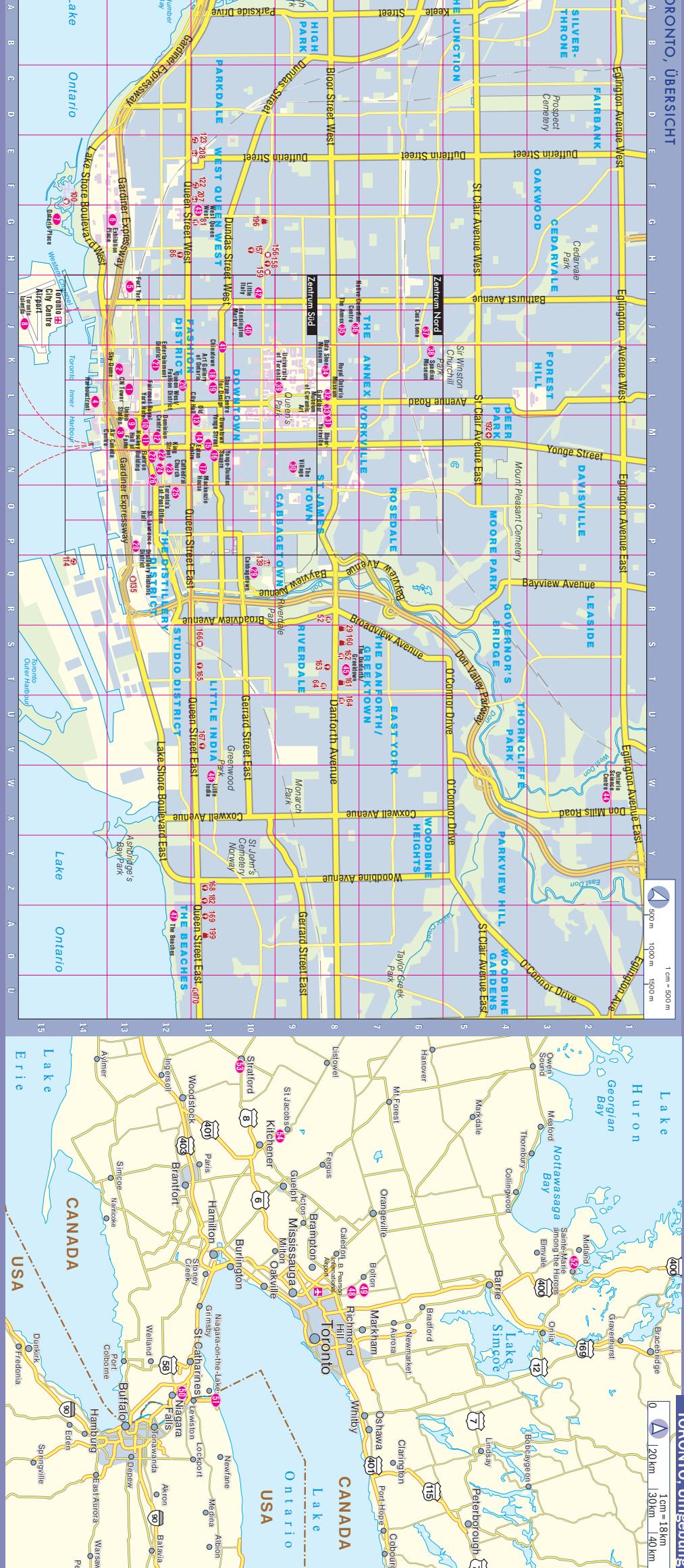
TORONTO, ÜBERSICHT



TORONTO, ÜBERSICHT



TORONTO, Umgebung



Legende der Karteneinträge (Forts.)

■ 0144 [N11] St. Michael's Cathedral S. 61	■ 0145 [N11] Metropolitan United Church
■ 0142 [K12] Crush Wine Bar S. 21	■ 0146 [Met/United] S. 61
■ 0143 [K12] Kit Kat Italian Bar & Grill S. 21	■ 0147 [P13] Taipoo White Bar & Rest. S. 68
■ 0144 [K12] Messini Authentic Gyros S. 22	■ 0148 [P13] Ten Thousand Villages S. 73
■ 0145 [M7] Misura S. 22	■ 0149 [J11] Toronto Women's Bookstore S. 73
■ 0146 [J11] Anatolia S. 22	■ 0150 [J7] Good for Her S. 73
■ 0147 [K12] Canadian Bar & Grill S. 22	■ 0151 [J11] Dragon City Mall S. 78
■ 0148 [M10] Le Comptoir Fine Vegetarian Cuisine S. 22	■ 0152 [J11] King's Woods Restaurant S. 78
■ 0149 [W8] Meia S. 22	■ 0153 [M11] La Wahseen S. 78
■ 0150 [J9] Mom's S. 22	■ 0154 [J11] Swallow S. 78
■ 0151 [K12] DHABA S. 22	■ 0155 [K11] YouWan S. 78
■ 0152 [J7] Indian Rice Factory S. 22	■ 0156 [H10] California SandwichBar S. 79
■ 0153 [L12] Queen Mother Cafè S. 22	■ 0157 [H10] California SandwichBar S. 79
■ 0154 [L12] Queen's Sultan's Tent & Cafe Monic S. 22	■ 0158 [H10] Centro de Fornaggio S. 79
■ 0155 [W8] Sassafras Restaurant S. 22	■ 0159 [H10] River Bakery S. 79
■ 0156 [G8] Casa Loma S. 22	■ 0160 [S12] Bonjour Brûlée S. 81
■ 0157 [H10] Cafe Diplomatico S. 79	■ 0161 [S8] Greekety S. 80
■ 0158 [S8] Kokino Restaurant & Lounge S. 80	■ 0162 [S8] Monika's S. 80
■ 0159 [H10] Centro de Fornaggio S. 79	■ 0163 [W8] Math S. 80
■ 0160 [S12] Bonjour Brûlée S. 81	■ 0164 [A11] Pan S. 80
■ 0161 [S8] Greekety S. 80	■ 0165 [T12] Reliable Halibut & Chips S. 81
■ 0162 [S8] Monika's S. 80	■ 0166 [S12] EdwardLevines's Kitchen S. 81
■ 0163 [W8] Math S. 80	■ 0167 [W8] By the Way Cafè S. 23
■ 0164 [A11] Pan S. 80	■ 0168 [Z11] Union on the Beach S. 81
■ 0165 [T12] Reliable Halibut & Chips S. 81	■ 0169 [A11] Sunset Grill S. 81
■ 0166 [S12] EdwardLevines's Kitchen S. 81	■ 0170 [U11] GarageGates S. 81
■ 0167 [W8] By the Way Cafè S. 23	■ 0171 [W8] Ontario Tourism S. 98
■ 0168 [Z11] Union on the Beach S. 81	■ 0172 [M14] Toronto Convention & VisitorsAssociation S. 98
■ 0169 [A11] Sunset Grill S. 81	■ 0173 [M13] TourismToronto
■ 0170 [U11] GarageGates S. 81	■ 0174 [M11] TorontoTourism
■ 0171 [W8] Ontario Tourism S. 98	■ 0175 [M11] TourismToronto
■ 0172 [M14] Toronto Convention & VisitorsAssociation S. 98	■ 0176 [M13] TourismToronto
■ 0173 [M13] TourismToronto	■ 0177 [L13] TorontoToronto
■ 0174 [M11] TorontoTourism	■ 0178 [Z11] VisitInformation S. 98
■ 0175 [M11] TourismToronto	■ 0179 [M11] VisitInformation S. 98
■ 0176 [M13] TourismToronto	■ 0180 [M11] VisitInformation S. 98
■ 0177 [L13] TorontoToronto	■ 0181 [K12] Mistemealous S. 101
■ 0178 [Z11] VisitInformation S. 98	■ 0182 [Z11] Luckie S. 101
■ 0179 [M11] VisitInformation S. 98	■ 0183 [M11] Mr. GreenJeans S. 101
■ 0180 [M11] VisitInformation S. 98	■ 0184 [N11] St. Michael's Hospital S. 100
■ 0181 [K12] Mistemealous S. 101	■ 0185 [M13] OldSpaghettiFactory S. 101
■ 0182 [Z11] Luckie S. 101	■ 0186 [L10] Toronto General S. 100
■ 0183 [M11] Mr. GreenJeans S. 101	■ 0187 [L10] Ms. Sinai S. 100
■ 0184 [N11] St. Michael's Hospital S. 100	■ 0188 [L10] Toronto Western Hospital S. 100
■ 0185 [M13] OldSpaghettiFactory S. 101	■ 0189 [N11] St. Michael's Hospital S. 100
■ 0186 [L10] Toronto General S. 100	■ 0190 [M11] DoctorsOffice S. 101
■ 0187 [L10] Ms. Sinai S. 100	■ 0191 [J12] Queen Spadina MedicalCenter S. 101
■ 0188 [L10] Toronto Western Hospital S. 100	■ 0192 [M14] MobileEmergencyService S. 101
■ 0189 [N11] St. Michael's Hospital S. 100	■ 0193 [L8] AcademyofDentistry S. 101
■ 0190 [M11] DoctorsOffice S. 101	■ 0194 [M10] ShoppersDrugMart S. 101
■ 0191 [J12] Queen Spadina MedicalCenter S. 101	■ 0195 [M8] TFCFundament S. 102
■ 0192 [M14] MobileEmergencyService S. 101	■ 0196 [G10] Dominion S. 102
■ 0193 [L8] AcademyofDentistry S. 101	■ 0197 [M8] Rabba Supermarket S. 102
■ 0194 [M10] ShoppersDrugMart S. 101	■ 0198 [A11] Giga S. 102
■ 0195 [M8] TFCFundament S. 102	■ 0199 [A11] SuperSave S. 102
■ 0196 [G10] Dominion S. 102	■ 0200 [L11] Market S. 102
■ 0197 [M8] Rabba Supermarket S. 102	■ 0201 [N9] ChurchStreetCommunity
■ 0198 [A11] Giga S. 102	■ 0202 [C10] Centre S. 103
■ 0199 [A11] SuperSave S. 102	■ 0203 [N9] StarkAlice S. 103
■ 0200 [L11] Market S. 102	■ 0204 [N9] Wood's S. 103
■ 0201 [N9] ChurchStreetCommunity	■ 0205 [M9] BuddiesinBadTimes
■ 0202 [C10] Centre S. 103	■ 0206 [N12] CosmopolitanToronto S. 107
■ 0203 [N9] StarkAlice S. 103	■ 0207 [F11] The Drake Hotel S. 107
■ 0204 [N9] Wood's S. 103	■ 0208 [E11] Gladstone Hotel S. 107
■ 0205 [M9] BuddiesinBadTimes	■ 0209 [K12] HotelLeGeman S. 107
■ 0206 [N12] CosmopolitanToronto S. 107	■ 0210 [K7] AnnexQuestHouse S. 107
■ 0207 [F11] The Drake Hotel S. 107	■ 0211 [O8] ClarionHotel&SuitesSelby S. 107
■ 0208 [E11] Gladstone Hotel S. 107	■ 0212 [M12] Courtyard by Marriott S. 107
■ 0209 [K12] HotelLeGeman S. 107	■ 0213 [N9] GloucesterSquareInnOfToronto/CarluftaSquareB&B S. 107
■ 0210 [K7] AnnexQuestHouse S. 107	■ 0214 [K8] Strattonona Hotel S. 108
■ 0211 [O8] ClarionHotel&SuitesSelby S. 107	■ 0215 [L12] Strattonona Hotel S. 108
■ 0212 [M12] Courtyard by Marriott S. 107	■ 0216 [M12] HotelKicosta S. 108
■ 0213 [N9] GloucesterSquareInnOfToronto/CarluftaSquareB&B S. 107	■ 0217 [M10] Delta Chelsea Hotel S. 108
■ 0214 [K8] Strattonona Hotel S. 108	■ 0218 [J11] AlexandraHotel S. 108
■ 0215 [L12] Strattonona Hotel S. 108	■ 0219 [N10] Ambassador Inn S. 108
■ 0216 [M12] HotelKicosta S. 108	■ 0220 [N10] JarvisHouse S. 109
■ 0217 [M10] Delta Chelsea Hotel S. 108	■ 0221 [L12] The Rex S. 109
■ 0218 [J11] AlexandraHotel S. 108	■ 0222 [O8] AuPetitParis S. 109
■ 0219 [N10] Ambassador Inn S. 108	■ 0223 [N10] LesAntsB&B S. 109
■ 0220 [N10] JarvisHouse S. 109	■ 0224 [O10] Seaton VictorianDream S. 109
■ 0221 [L12] The Rex S. 109	■ 0225 [M9] (Under)way&B&B S. 109
■ 0222 [O8] AuPetitParis S. 109	■ 0226 [N9] Victoria's Mansion Inn & Backpackers S. 109
■ 0223 [N10] LesAntsB&B S. 109	■ 0227 [J11] Global Village
■ 0224 [O10] Seaton VictorianDream S. 109	■ 0228 [K12] CanadianBackpackers Inn S. 109

TORONTO, U-BAHN

